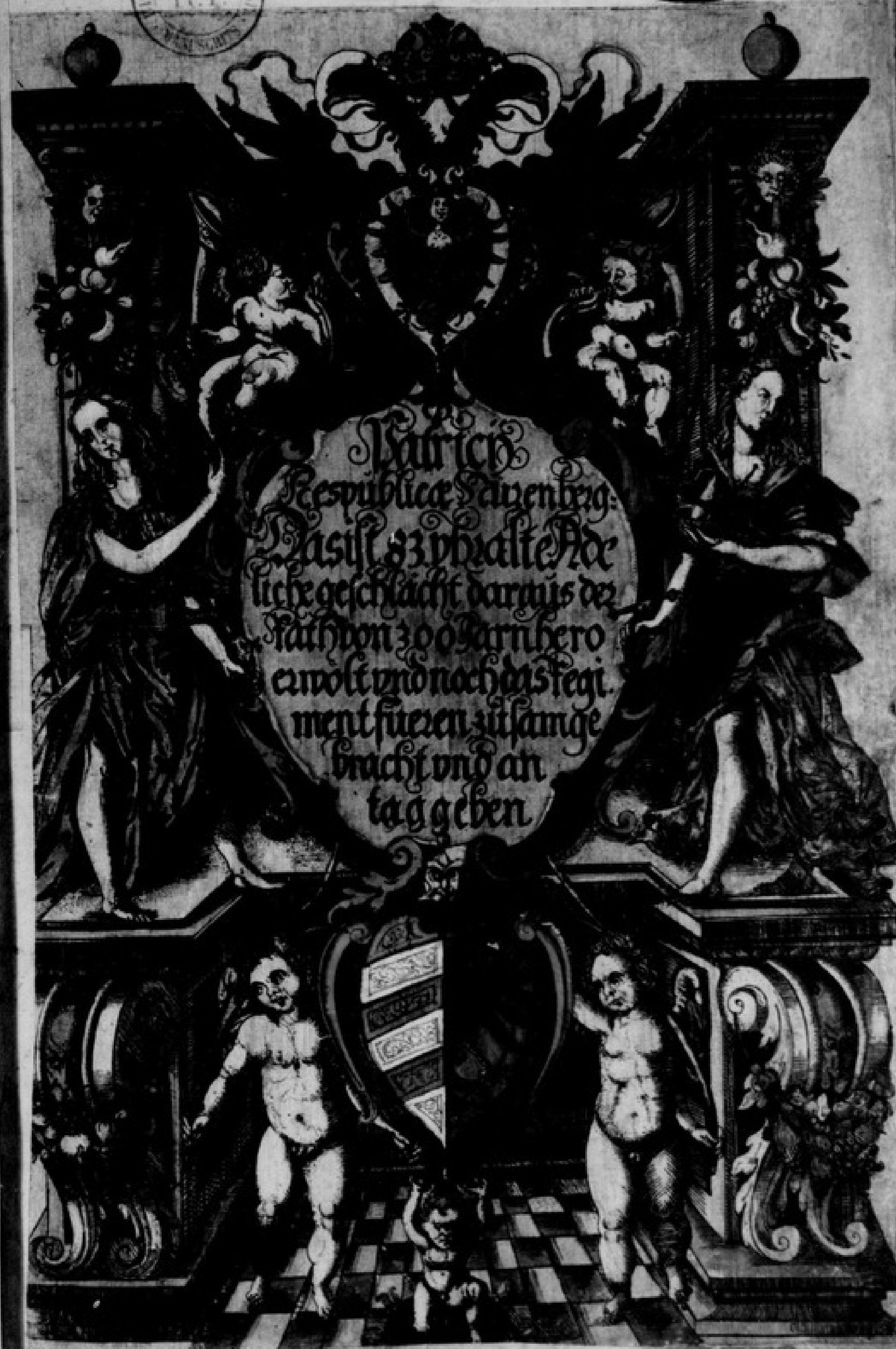
Armorial des familles patriciennes de Nuremberg.

. Armorial des familles patriciennes de Nuremberg.. 1601-1700.

Patricii Respublicæ
Nurenberg.

Volume de 415 Feuillets
Manque la cote 30.
Les feuillets 52–55. 82. 93. 375. 380 sont blancs
7 Mars 1891.


Patricij
Reipublicæ Nurenberg:
Das ist 83 vhralte Ade
liche geschlächt daraus der
Rath von 300 Jarn hero
erwolt vnd noch das Regi
ment fueren züsamge
bracht vnd an
tag geben

Eingang in disses Büch der uhralten alten und neuen Rathsfehigen geschlecht der Reichs Statt Nürmberg

Daß ein Vernünfftiger mönsch seinen Vatterlandts nicht leichtlich vergisset / es liebet und preiset darzü desselben wolfahrt / und ehre gern sihet und höret auch so viel an Jme ist süchen / und nach müglichem vörstandt befördert / das gibt die von Gott ein gepflantzte natürliche neigüng / davon auch die alten weisen viel feiner Lehr geben / sonderlich aber weiset vns Gott selbst dahin / indem er befilcht man solle vatter und Mütter neben Gott ehren auff das vns wolgehet im Landt das vns der herr vnser Gott gibt / das ist wie wier Teutschen reden In vnsern Vatterlandt / und Jeremias der Prophet Im 29 Cap: sagt zu seinem volck. süchet der statt bestes / dahin Jch euch hab lassen wegführen :/:

Wenn wenns ihr wollgeht so gehets euch auch woll:

Es heist aber das Vatterlandt eigentlich vnd vornemlich das Landt darin ein Jeder geborn vnnd auff diese welt kommen ist, oder aber wie die Teutsche Sprach sagt, darein Jeder daheim ist, darnach auch daß ort vnd stette darein wir in der Jugendt gebracht vnnd darin erzogen worden oder selbst darein kommen vns häußlich oder burgerlich setzen, deme wir mit diensten, Eyde vnnd pflicht sein zugethon vnd versprochen, das ist darin burger Inwohner oder diener sindt

Vnd Pflegt auch Gott der Herr die ort der Welt der Lender vnd Stette grundt vnd boden, vmb der Regendten oder vnterthannen, das ist der Inwohner Gottseligkeit, tugendt oder vntugendt wegen, vielfeltig vnnd wunderbarlich zu schen oder zu vertilligen, zu erheben oder zu verwerffen wie deren vielen sprüchen vnd exempeln In der Schrifft auch der 107 Psalm, von disen vnnd andern Verenderungen reden vnd allen Gottselligen Menschen befihlet, daß sie dieselben woll betrachten vnd mit danckbaren hertzen Gott darob preissen sollen, vnd sichet man auch klar, das gewißlich die Regimendt nicht durch menschliche macht auffgericht, vnd erhalten werden sonderlich das Gott etliche glückselige Regenten gibet, erhöhet, wunderbarlich schützt vnd erhölt,

: Damitt :

Damitt die Menschen nicht gantz zerstörten, recht Gericht vnd Rechtslehre nicht gar vertilligen werden vnd die Kürchen etwan herberg haben mögen:

Dargegen auch so die Regenten stoltz, muttwillig vnnd Tyrannisch werden, versaumen die Gericht vnd straffen nicht vntugendt, so stost sie Gott auß der Regierung vnd erhöhet andere, da Sextus Tarquinius die Lucreciam schendet, ward das Königliche Geschlecht vnd namen auß der statt Rom vertrieben:

Also sindt beyde Gottes werck, erhaltung der Regiment so viel das Leben erhalten wirdt, vnd die straffen der vntüglichen persohnen, wie zu Daniel geschrieben stehet Im 2 capitel, Gott ists der König absetzt vnnd König einsetz vnd erhelt, wie auch von vrsach der straff im 10 Cap: geschrieben stehet, die herschafft kompt von einem volck auff ein ander volck, von wegen der vngerechtigkeitt trotz vnnd Rauberey

Dieser Gottlichen regiren exempel sihet man In aller weldt In aller Königlichen vnd Fürstlichen Geschlechten verenderung, vnd sollen wir dardurch erJnnert werden, das wir erkennen vnd bekönnen das solche Regierung, recht, Friedt, Zucht, vnschutz gewißlich Gottes werck sind:

Sollen auch bey disem: ꝛc: bedencken, das Gott nicht allein der Regierer vntugent straffen will, sondern das ein,

gleicher Richter ist, hat warhafftigen ernsten Zorn
wider aller Menschen sünd:

Bericht von der Geschlechter ankunfft.

So vil nun anlangt das herkommen der vielerleij ständt und Geschlecht in der Welt haben wir einn alter gedicht welcher die Bauren vom Ham Noachs söhne herfürer alsdann ging der fluch Noah über Ham, auf alle des Hams nachkommen, und were vor der sündflud kein herrschafft, Knechtschaffte noch Adelheit gewesen, und könd kein Bauer kein Edelman sein noch werden, von Ham aber füret dasselbe gedicht die Bauerschafft, die Edlen von Japhet bleiben also den dichtern diese dreij stände, Priester Edelman und bauren:

Nach der sündflut, aber sein der Hams erste söhne Chus und Mizraim und Nimroth Chus sohn des Hams Enicklein von disem Chus kommen die Moren zu Irem Lande von Mitzraim die Egipter von Ham
die:

Die Cananiter welche alle gewaltige völcker und Kriegsleut gewest so ist auch Nimroth keiner bauer, sonder gar ein Grosser Herr zu Babel und Ninive gewest sich also ein Regiment nach dem andern angefangen, und Gott die welt In 4 Monarchien gefast hatt, ordnung, recht und straf zu erhalten in der Welt, welche Gott dem daniel fürgemahlet auf zweijerleij weisse, Erstlich mit einem grossen Man, darnach durch die 4 Thier so da aufgestiegen, und hebt sich die erste Monarchei an beij den Chalderen welchen hernach die anstossende Assirer eingenomen, die ander Monachia haben die Persen angericht, so das Reich zu Babel eingenommen Die andere Monarchi hebet an vor Christi geburt 330 Jar, und ist die hoheitt der Welt von Orient In Occident, und aus Asia in Europa gewandelt und hatt diese Monarchia angefangen Alexander der König in Macedonia den billich nent den grossen die vierde und letzte Monarchi das Römische Reich ist 47 Jar vor Christi geburt angefangen, da Julius Consul worden und mit dem grossen Pompeio in das 5 Jar krieg gefüret, unter welcher Monarchia das Römische Reich das Teutschland also zugenomen das es nun mehr das fürnemste Königreich In Europa ist wiewol es aber vor allezeit noch unerbaut

Vnd sehr Wäldig vnd pfützig/
ware/ biß da das Keiserthumb an die Teutschen
vnd an Carolo Magno kemen/ welcher
das selbe also hoch gezieret/ vnd die vilerleÿ
ständt vnd vnterschied der Fürsten/ Grafen
herren vnd Edlen erst auffbracht/ dann vor
derselben zeit wenig Grafen oder Edlen gewest
noch weniger geschlechter biß zur zeit da Keiser
Heinricus der sachs/ so man In gemein den
Voglerment/ den Teutschen Rittermesigen die
sich mit ihme in den Kriegen wider die hunni
wol verdient vnd gebraucht hetten die Thur-
nier auffrichtet vmb das Jar Christ 930 da
ist erstmals der herfürkommen vnd bekandt
worden/ wie auch die geschlechter in den stätten

Dann als gedachter Keiser Heinrich/ mit seinen
herren vnd freünden Rathgehalten mehr be-
hinfürder dem einfal solcher grausamen Völcker
zu vorzu kommen/ oder da sich dergleichen mehr
begeben zu widerstehen sein möchte/ ist für raths-
sam befunden/ vnd geschlossen/ das hinfürder
die Junge Manschafft fleissig in allerleÿ
Ritterspiel: geübt werden sollt/ darzu der
Keiser allenthalben wehr vnnd waffen/ vnd
andere rüstung zum schimpff vnd ernst ge-
hörig verschafft hätt/ auch verordnet das
auff dem Landt allweg ihrer 8: den 9 in den
Stätten aber 4 den 5 · als ein Kriegsman ·

vnter

Vnterhalten sollen/ vnd der-
selben 9 vom Landtvolck in einer statt vnd in
einer behausung wohnen solte/ darin in für
fallenden Kriegsläufften die andern 8 mit
ihren behausung wohnen solten/ mit ihren
Weibern vnd Kindern/ wann ein einfall geschehe
vnnd zu lebens noth were/ sich neben im ihren
im enthalten vnnd behelffen könden/ solche
behausung solt der neunte in baulichen wesen
erhalten/ vnd dargegen den dritten theil an
allen früchten Järlich auffzunemen haben/
sich davon nottürfftiglich zuversehen/ vnd das
übrige zum vorath auffschütten/ die andern
8 aber solten das Feldtbauen/ vnd was Gott
bescheren würde ab vnd ein bringen/ zu deme
hatte erbefohlen alle Jar herschau zuthun
vnnd Musterung zu halten die Manschafft
zum Krieg abzurichten/ vnnd in Ringen
springen/ fechten/ Rennen/ Thurniern vnd
andern Kriegsübungen vnd Rittermessigen
dingen zu üben/ welche sich nun hierin Männ-
lich/ dapffer vnd behertz erzeigten/ die sein dem
andern fürgeben gezogen/ mit schilden helmen
vnd anderen Rittermessigen wappen vnd ehren
zeichen vor andern begabt/ vnnd die nechsten
nach dem adel gehalten worden vnd dahero
vnd darumb sind erstlich In Teutschlandt in

Den stetten die geschlechter aufkomen / so hat
auch gedachter Keiser Heinrich den Neuen
stetten / deren er bey seiner Zeitt viel aufrichten
liess / Stattrecht und Freyheiten gegeben auch
befohlen / das allemal wan ein Zug verhanden
wer / der Elteste sohn mit ins Läger oder in das
Heer ziehen müste / darumb auch das Herrgereth
oder Heerwede dem eltesten sohn / oder den nechsten
schwertmagen / nach des Vatters Todt zufallen
solte / und seint also etliche orter so zu solchen statten
erwöhlet / damit herfürkomen und fürtrefflich
worden / etliche aber dahindten geblieben / denen sich
hernach zwo / drey oder mehr kleine stättlein
zu den grossen besser gelegenheitten underthanen
stätten geschlagen / und zu hauff gerückt / daher
so vil Vorstett an den grossen statten kommen
doch haben in vilen Dörffern die einwohner
den namen behalten / das sie Bürger geheissen
sonderlich an denen orten da stätte hetten werden sollen / und sie darauff albereith stattrecht
empfangen haben :

In betrachtung aber der statt Nürmberg / der
selben alten herkommen Reipublicæ täglichen
zunemen biss auff dato triumphirenden
überwindungen und obsiegungen müssen
wir bekennen / das die Göttliche Maiestatt
diser Oberkeitt favorirt / über solcher helt
und vor vielen andern dieselbigen väterlich begnadet hatt wie noch täglich : Vnnder findet

sich

Sich das vor vielen hundert
Jahren hero der statt Republica allezeit vonn
grossmütigen adelichen fürsichtigen und gelerten
Leutten ist versehen und gemehret worden / dann
durch ihr vorsichtigkeit haben sie manchen feindt
und widerwillen gestillt und überwunden / Iren adel
beweist nicht allein das alte : herkomen vnnd von
Natur angeborne tugend / sondern auch die Keysserliche
gnaden und Privilegia so ihnen wegen Ihres wolverhaltens und vilen Köysseren von alters hero verehrt
wie auch noch täglich / und hatt sonderlich Keiser Heinrich der sechste Anno 1195 als er von den damals gehaltenen Thurnier nach seinen Erblanden in Italien
verraisen wolte / auff ein mahl viel alte Burgerliche
Geschlecht / zugleich geadelt / von denen er mit vierhundert Pferden auss Nürmberg biss gen Thonawerth
in Schwaben begleidet werden / deren alte geschlecht noch
der Zeit hero etliche im Leben und zu dem Rath erwöhlet
werden :

So viel nun solche alte Rathsfehige Geschlecht in der
statt Nürmberg anlangt / durch welche gemeine statt
als ein Aristocratia gubernirt wird / dann unter
allen stetten in Teutschland / wie menniglich wissent
allein Nürmberg die einige ist / welche ein solche Regiments
form hat / darin nur alte geschlechter erwöhlt vnnd
gezogen / da hin gegen fast alle andere Popular oder
Democratisch / und durch der Inwohner Rath in gemein
regirt werden / sind deren von alters hero so gewiss
wissent und wie die alten Annalibus mit bringen ...
Rathsgeschlecht gewest / auss denen der Rath erwöhlet
worden

Worden seithero aber derselben vil abgestorben
vnd hinnauss gezogen dagegen auch andere an die
statt kommen wie im nachfolgenden register angezeigt
wirdt

Und werden solche 51 alte geschlecht, hierin in ihren
alten habit angezeigt vnd fürgestelt, nicht darumb
das sie vor andern angesehen sein wollen, sondern allein
damit angezeigt auss welchen der Rath vnd das Regiment
besetzt wirdt, dann von dem Römischen Keiser ihnen
das Regiment in die händ übergeben, vnd wie ge-
meldt, durch irem Rath gemeine statt regiert wird
nemlich durch 13 alten vnd 13 junge Bürgermeister
deren allezeit zween zusam 28 tag das Bürgermeister
Ampt verwaltet, vnd also an einem jeden dess Jahrs
ein mal Ampt, hernach sindt auch noch 8 auss den
geschlechten die gleicher gestalt die in Rath gehen, aber
frey des Bürgermeisterampts, welche da alte genannt
werden, nachmals werden auch auss 8 fürnehmen
handwercken, 8 personen zum Rath erfordert, nemlich
ein Metzker, Bierbren, Beck, Goldschmidt, Ferber
Ledrer, Tuchmacher vnd schneider, die aber niemals
in Rath gehen dürffen sie werden denn sonderlich zu vollen
Rath beruffen, vnd sinnd also wann der gantze rath
versamlet ist 34 personen auss den alten fürnemen
Geschlechten, vnd 8 auss den oberzelten handwercken
welches 42 personen seinn

Vnnd ist solches geschlechtbuch auss Liebe das
Vatterlands vnnd danckbarn affection gegen
dem Rath diser Lobwürdigen Statt Nürnberg
zusamm gebracht, welcher adelichen Raths-
fehigen Geschlechten ein vnd achtzig an der zall
seind

sind, deren aber theils abgestorben, theils
hinaus gezogen, die andern aber der gantzen
Gemeinen Statt mitt ihren Raths diensten
noch vorstehen, Gott wölle denselbigen noch
lebenden alten adelichen geschlechten verstandt
weissheitt, glückseligen segen, vnd seine gnad vnd
barmhertzigkeitt erweisen vnd mittheilen
dass sie ein solche grosse gemein nach seinem
willen Regieren mogen den verstorb-
enen aber, die ewige ruehe vnnd
seligkeitt verleihen vnss
allein amen amen

Register Vber Das Geschlechtbüch Darinnen angezeigt wan vnd zu welcher zeit ein Jegliches ge:schlecht in Rather:wöhlt worden.

Erste Uralte geschlecht der Stadt Nürmberg so Ao: 1198:

In den grossen Türnier wölcher von Keiser Hainrich den 6 dis Nahmens In der Stadt gehalten von einem Rath zu Amptleuther erwölht: vnd gesetzt daß sie alles was zu solchem Ritterspiel von Wer Vörordenen Solten

Die Waldstromer.

Die Haller.

Die Pfinzing.

Die Tucher.

Die Pilgram genant Von Eib.

Die Volckamer.

Die Koler.

Die von Neüen Marck.

Die Holtschuher.
Die Ebner.
Die Grundtherrn

Ander Alte geschlecht

so Anno Christi 1332 In Rath
gewelt sindt.

Die von Neuenmarck
genant Wuffer.

Die von Neuenmarck
genant Menteleim

Die von Neuenmarck
genandt Weigel.

Die Räichenbacher
genant Stromer.

Die Würtzel.

Die Kühdorffer.

Die von Stain.

Die Grosen

Die Böhaimb.

Die Förchtel.

Die Katterbecken.
Die Ortlieb.
Die Schopper.
Die Teüffel.
Die Filtzvogel

Das Dritte geschlecht so von dem 1340 Jahr hero nach ein ander in Rath erwöhlt wörden.

Die Schmiigenhofer 1340
Die Maürer Anno 1340
Die Letzel Anno 1342
Die Rucken Anno 1343
Die Groland Anno 1344
Die Peülschmidt Ao. 1346
Die Nadler Anno 1347
Die langman Anno 1347
Die Kraütter Anno 1347
Die Ester Anno 1347
Die Seübolt Anno 1348

Die Geuder Anno 1349.
Die Muntzmeister A° 1350.
Die Schirstab Anno 1350.
Die Dörrer Anno 1350.
Die Kessel Anno 1351.
Die Mendel Anno 1354.
Die Haÿden Anno 1357.
Die Aman Anno 1357.
Die Sachsen Anno 1360
Die Ehinger Anno 1360
Die Zenner Anno 1360

Die Wagner Anno 1380
Die Flechsdörffer 1380
Die Grabner Anno 1381
Die Birckhamer 1386
Die Bömer Anno 1386
Die Graser Anno 1395
Die Baumgartner 1396
Die Steinlinger 1397
Die Zolner Anno 1402
Die Rummel Anno 1402
Die Im Hoff Anno 1402
Die Faltzner Anno 1403

Die Schützen von Hagenbach Anno 1404
Die Kressen Anno 1417
Die Zingel Anno 1435
Die Rietter Anno 1435
Die Löffelholtz Anno 1440
Die Hegner Anno 1441
Die Camerari Anno 1443
Die Reichel Anno 1446
Die Lemmel Anno 1450
Die Harsdörffer 1450
Die Starcken Anno 1453

Die Hirsvögel Anno 1453
Die Reichsner Anno 1453
Die Grünker Anno 1455
Die Köhlinger Anno 1468
Die Toppler Anno 1475
Die Hüller
Die Prüller
Die Wolffen Anno 1499
Die Führer Anno 1501
Die Welser Anno 1504
Die Fütterer Anno 1504
Die Schlüsselfelder 1536

Dieser Geschlecht sindt 83 so von dem grossen Turnier sein geritten und seithero In 300 Jahrn in der Stadt Nürmberg zum Rath erwöhlet derer aber viel ab- gestorben unnd aus der Stadt gezogen und dieser zeit mehr nicht dann noch 33 derselben in Leben und In der Stadt wohnhafft darunter 28 davon der Rath erwöhlt unnd der zeit 21 gesch- lecht Im Rath wie solche unterschiedlich hernach folgen

Die Waldtstromer die werden für das Eltest ge schlecht in der Stadt Nürm- berg gehalten doch aber in 300 Jahren des Rathgetrieh- et.

Geschlecht der Stadt Nürmberg daraus der Rath erwöhlt und dieser zeit im Leb- en und im Rath sein.

Die Pfintzing Grundtherrn Baumgärtner Tücher Stromer zum Hoff Haller Nützel Kressen Volckamer Böheim Rietter holtzschucher

Die Tetzel Löffelholtz Muffel Römer Harstörffer Starcken Führer Schlüsselfelder.

Volgente geschlecht sind im Leben aber dieser zeit nicht Im Kls Rath die 3 wie volgt

Die Koler Groland Schürstab Ebner Geüder dörrer Meßer.

Diese Volgente 4 geschlecht sindt auch noch im Leben aber lenger dann in 100 Jahren keiner im Rath gewest die Mendtel Cammerari Meichßner Toppler.

Volgente 10 Geschlecht sindt noch im Leben aber vor der zeit aus der Stadt gezogen die Pilgram genandt von Eib sindt Edel Von Stain zum alten Stain sindt Edel Ehinger Stainlinger Zolner Rümmel Hegner Reichel Köhlinger Wolffen vnd von Wolffsthal sim Edel.

Diese Nachvolgente sindt von dem 1397 Jahr hero nacheinander Abgestorben

Von Neuenmarck Teüffel Eßler Mentelein Eißvogel Seiboldt Weigel Schnugenhofer Müntzmeister Kühdörffer Kessel Grosen Maürer Haiden Ortlieb Pücken Aman

Die

Förchtel Beüschmidt Sachsen Ratterbecken Nadler Zenner Schopper Langman Wagner Flechsdörffer Krautter Zingel. Grabener Graser Temmel. Pirckamer Valtzner Hirsvögel Brunsterer Schützen Hütterer

Ende.

An den günstigen leser

Es sollen ansehendliche be
vnd vorstendige weise leuth
sich nimmer mehr wie höchlich sie auch
belaidigt werden zu harnisch jagen vnd ent-
rüsten lassen, sondern sich mitt höchstem
fleiß vnd bedachter also verhalten, dz sie nicht
für thoricht gehalten, also der do sie er-
zürnet hatt also auch also: wenn dieser
geringwörck zu sehen vnd zu lessen kur
kumpt vom deme so darinen begriffen nicht
nach eines jeden gut bedüncken außführlich
vnd genugsamm oder aber gar zu wenig
angezeigt, vnd also etwan mererley meng-
el sich erzeigen möchten wolle ein jeder die-
selben also anziehen das er den zweckh aller
disciplin damit treffen möge, das aller
verbessert könne werden, den author deros-
halben nicht auch für einem frechen agrip-
pen hallten, als der sich vnterstehen was
ihme nicht gebürest hette zu schreiben so
nicht zuvor wie billig bedacht were, das
dergleichen, vnn mehr thails vnerforschliche
Materi im vielmehr ein vielfeltig vorhaben:

Dann eines bricgliches ausführ-
en Erregen solte wölcher dann woll zu
strassen were, dieweill: schwere zu allen
denn gewisen und warhafften grundt
bey so beschaffner sachen manglung
aller brifflichen und andern schrifften in
urkunden, deren der groß best thaill
In der Burgerischen aufruhr, wieder
dem Rath deß 1349 Jars aus grossen
neydt deß Pöfels wieder die alte Patricii
aus getilgt worden wan nicht theils von
solichen Patriciis vor viel verfalgnen
Jahren were vorzaignet worden dem
noch so werden hierein der Uralten Lob-
lichen Familie so dem Liebem vatter
Landt vor viel hundert Jaren hero mitt
weisem Rath vorgestanden deren nit
rümlich ehren Zuge dencklichen und ein
Jerwere Gedöchtniß zu erhalten beschrieben
doch zwar nicht auff ein solche weiß und
methatumb wie zu einem dergleichen
volckhamen werck köntten noch mit
Chronographischen und oratorischen schreiben
so woll in der Pictura der alten Patricii
forgestellten Antiquischen habt, welche nicht

Von dem Bembo wie Balbius
gerüembt zu werden geacht, deren facultet
zwar keiner der Autor in seiner Jugent
unterwiessen, sondern allein aus sonderlicher
affection und Lieb dessen so er gern gelernt haben
wolte allein aus selbst aigenen zwar In-
clinirten Lust seiner aigenen handt zu-
sammengetragen gemahlet und geschrieben
so gut und woll dasselbe nach der Justitie-
ntia müglich gewest, und wie es voranngen
Inn werck zu richten forgenommen, oban-
gedachter Uhralter Familie viel Raths-
geschlechts so viel derer noch aus den uralten
Armolibur schrifften Stampurenn und Ur-
kunden der Stifften Bamberg und Aystatt
von dem herkhommen der Nürnbergischen
Patricii zu erkhündigen und erfahren ge-
west unverendert einiger darvon oder
darinthun zusamgetragen, den verstendigen
dergleichen Antiquiteten Liebhabers einen
Anfang zu einem ausführlichen vilrest
volckhammen werck einlaiten und den
weg zu zaigen doch nicht mitt der güldenen
federn gewinge zu erheben und ausschliche
Treffliche zu niedrichen sondern wie sich
die

Die Sachen schrifftlich verzeichnet erfindten
demselben sowoll In der ordenlicher Jahr
Zeitt diesse geschlecht herkhomen als
auch derselben Raths erwöhlunng In
der Stadt Nürmberg
Der geliebte Lesser wolle er Ihme wir an
gedeitt so viel gefallen lassen vnd andem
Spruch Catullis gedenckhen so er von Ihme
selbst redtet, das nichts so schlecht vnd
Eittel so nicht so nicht zu etwar dienet
wann der so er Liset nicht zu vor mittein-
em Vertrunckhaln versehen ist zu welchem
dich auch mit dem Planti mainig zuewiger
gedöchtnus hier zu woll aignet nemorolus
Latis Lapit derowegen dann auch einem
Jedem der mehrers vnnd gründlichers von
Edemalten hierein gedangezeigten vnnd
benanbten Poterij oder Rathsgeschlecht
der Stadt Nürmberg anzuzeigen wann
sich vnttergeben haben, nicht sonderlichen
begeren dasselbe dem Inhaber diesser
Werckhs vnbeschwertt Comanician damit
Er ergantzt vnd endlich in ein gantz volkh-
hammer opera gebracht werden möge

Vorredt.

Wann man die Vnbe-
stendigkeit der Menschen diese
vnsere zeit zu gemüet füret ist sich nit zuuor-
wundern, daß sie von weiß gesagtten hart
gestrafft werden, dann wo findt man ein
der mitt den werckhen das Jenige weist, das
Er sich In worten zum dieffern mall dargibt
Ist doch keiner der Erbeb die Tugent der
Alten mitt grossen Lob vnd Erzaig sich darein
ein Embsiger Nachfolger zu sein, wer aber
die sitten, seines Lebens ansicht findt geradt
daß wiederspiell: wer ist der vnangesehen
das die Bestendigkeitt fabricij die Keyscheit
Sci: Enrij vnd daß willige Elendt Lutconis
von In hoch gerühmet der mitt der geitzigkeitt
Kaiser Julij ein nachfolger Erfunden wirdt
Jederman Lobt der alten Tugenreiche thatten
zum höchsten, folgen aber mit alem vleiß
allein dem daß vnnütz von ihnen geschen
Er ist aber vnter vielen der alten Tugent-
en diesse hoch zu Loben, daß sie bey Ihren
Zeitten alle gebreich vleißig vnd vierschüchtig
hielten, auß dem sie mitt allen verstandt
:Er

Vorredt

Erlangten, sonderlich der auch mit solchen
lebendigen Exempel andere vrsachen
kommen die dann so zu fliesen oder folgig
zu thun waren des halben schloß auch auch
der grosse Philosophus Aristoteles das solche
Erkhantniß Menschlichen Löben grosse frucht
bringet darumb beschreiben fürnemlich alle
Cronica Jme zu seinem zeiten bekhannet
vnbedacht das damals nichts wirdigs
weder seinem Lebens grossen noch nach
khommen fruchtbar sein möcht, dann es
werden Jr gar wenig gefunden, so die
gebrauch vnd Regirung anderen Stätt
zu erfahren Lust neigung tragen, sodern
ein Jeden ist genug die alten zeit zu loben
vnd die Jezigen zu vor achten demnach in
Aristoteles betrachtet den vnterscheid
der Politischen Regementt, waß dieselbe
sein vnd wie sie an zu stellen führet erorst-
lich zu seinem dritten buch ein dem spruch
Xenophon Politiam: Dise virtutem Re-
giam ein Königs kunst vnd tugent vnd
wissenschafft, vnd ein Rechtmessige Ordt-
nung, In welchem ein thail herschett vnd
gebeut der ander aber gehorsam laistet das

Vorredt

gutt zu erhalten dem bösen steuren vnnd
wehren, Vnd ist zwischen der Regirung einer
Statt Königreich oder Fürstenthumbs kein
vntterscheidt alß das in einem Königreich
volcks als In einer Stadt Regimendt ent-
stannten, wie ein Exempell bey den Atenie-
sern, die von der Regirung wir Statt ein
gantzes Königreich vntersich gebracht haben
vnd Romulus der die Regirung seinner
anzeigen Statt, dem anfang gemacht zu dem
gantzen Römischen Reich vnd Keissertumb
Es seint aber dreyerley Species des Politischen
Regiments, als Nemlich wan Nur einer
oder wan etliche als optimates vnd fürne-
mbste oder wann ein gar gemein Regiert
Plato aber thailt der Polition In fünff
Species Nent die Erste Popülition die ander
Optimatam die dritte so sich auff etliche
wenig Erstreckt, der vierdte Regiam die
fünff Teronnion Polibeus setzt sechs
Species Nemte die Erste Monorchien
wann einem allein daß Regimentt vnter-
geben wirdt daraus entstehen Regnum
eines Menschen Regiment wan aber
dasselbe mit gewaldt zu sich gezogen wir:

Vorredt

Vnnd vnbilgich Regirt wirdt ein Tirannis
draus der baldt zerstoret wirdt, daraus
volgt Aristocratia da ist ein Regirung
der optimatum, als der von alten ge-
schlecht oder verstandt vnd aufrichtig
oder Rechtgehalten werden: dieses wirdt
in oligarchiam das ist wenniger personen
Regiment verwandellet, wan aber die
sich ihrer gewaldt vnd ansehens erheben,
so wirdt ein Democratia das ist ein aus
schus der vnterthanen daraus, alsdan
gemeinlich der kuenest vnd vnuorschembste
der verstendigst sein will als dann wirdt
ein ochlocratia das ist ein gewaltsamm
Regiment der wiettendt Pöuels wie Anno
1349 In der Statt Nurnberg beschehen
Welche aber unter allen Regimenten
die beste aber sey, behaubtet ein Jeder seine
Mainung, die so die Monarchia für die be-
quembste halten, haben ansehenliche autors
von Christen Juristen vnd dem alten haijden
als Plato Aristoteles vnnd andere, die
andern geben der Aristocratie den vorzug
vnd halten für beste das man etlichen optimatibus

Zu

Vorredt

Da denen man sich das beste versiehet das Reg-
iment vertrawet, vnd sehe die Notturfft
das man Im hohen vnd wichtigen sachen
vieler Rath vnd fürschlag höre, vnnd mitt
einhelligem Consens den besten douon wehle
vnd soll man eine wichtige sach nicht an
einem Menschen allein henckhen, der nicht
aller wissen kan, wie Homerus sagtt
Zwen seindt zu allen dingen bequem darumb
Agamemnon zehen Räth bey sich haben
sollen, obwoll ein Aristocratia wie
Aristoteles will auff vier Modus oder
weise bestehet als: Erstlich auff tugendt
vnd auffrichtigkeitt, zum andern auff Reich-
thumb, zum dritten auff tugentt Reicht-
thumb vnd das gemeine volckh, das dasselbige
nicht vbergangen werde, vnnd dan zum
vierten, wan ein Respublica Iren Rechten
aber derselbe durch gewaldt vnd ansehen
etlicher wennig Regiertt wirdt, demnach
aber drey andere vnuolkhommene wirdt
derowegen der Optimatum wegen der
Tugendt vnd auffrichtigkeitt für das beste
Regimentt gehalten, welche nun die
Democratiam dem andern Regimenten

Vorredt

Verziehet vnd wollens mitt dem Namen
Toroniam geven darin einer gleich wie
der ander gehalten vnd keiner veracht
oder vbergangen wirdt, die halten für
besser das ein grosse Menning ein besonde-
rigern Rath als wenig Leuth geben kanne
denn vnter vielen viel weisse sich finden
können vnd seij billich der Aristocratia für
zu ziehen dar er seij keinner auffrecht oder
denwillen vnterworffen, hebe ein jeder der
hoffnung zu ehren zu khamen Lernen auch
wie sie leider Regieren vnd gehorsam m sollen
wie die Exempel heuttigs tags an den
Venedigern schweitzern vnd Hollendern
vor allen andern jm der gantzen wöldt
bezeugen so durch Democration florirn
die Römer so diesser alle dreij versucht
haben vnter der Democratian das beste
glück gehabt vnd die voler befunden dan
vnter dem Königen, vnd vnter demm
Optimatitas, vnd zum aller vbelsten
vnter dem Imperatoribus vnter welchen
alle wie hoheit ist vndergedruncket worden
Ist derowegen nit wol zu schliessen welcher
das beste Regiment vnter diessen dreijen
seije, dintemall wie sie jr vorseher haben

Dieser

Vorredt

Diesser wollen loben vnd erheben, also
haben sie auch jre Mengel, vnd seint die
besten die da gerathen vnd von Gott gesegnet
derohalben ist der optimatum Regiment
auch nitt ohne gefahr:
Demnach auch nun diesser des heijligen Reichs
Statt Nürnberg durch die Optimaire als
fürnembste vnd alte Pattritij vnd geschlecht
Regirt, welcher Regiment etlich viel
hundert Jar hero löblich vnd wolbekannten
Ist doch ein zweiffel zu welcher zeit die statt
alle Regiment, sondern auch ein sehr vngleiche
Mainnung von der aller ersten erbauung
dieser Statt Nürnberg:
Dann etliche vnd sonderlich die Cronisten, wie
auch D. Maisterlein Pfarher zu gründlach
wöllen Es habe diese statt den anfang
von dem Römischen Hauptman Kaysers
Augustij Nero Tiberius Verzenerd
als derselben von Rom nis in Teutschlandt
gesant die abgefallen welcher sonderlich
dem König in Thöringen wiederumb zum
gehorsam zu bringen, habe in seinem weg in
die gegennt Nortgau getragen also in dem
grossen gesütz jme der weitter auf demm
halsklammen derowegen bej einem berg:

Vorredt

Vnd hat das hartzaus rentum sein Leger auff
gericht vnd auff einem Hügell einen Thurn
Durwart, Howohn jetzund noch an S: Mary-
eretten Kirchen stehet, bauen lassen,
Vnd alda vberwindert, Gegen dem Lenetinus
seinem Zug fürgenomen vnd das Leger also
vnverrückt stehen lassen, welcher hernach
die vnbewohnten Teutschen volckh ein-
genommen Vnd alda zu wohnen nieder
gethan welches geschehen ist vor der geburtt
Christi sechtzehen Jar wie Paterculus schreibt
Vnd diß sey also der erst anfang der Statt
Nürmberg:

Dargegen schreiben die historien als Conrad
Celtus Pirckhamers Münsterr vnd Joh:
Copp, Das die Statt Nürmberg den Anfang
genummen zu König Atilas zeitten 400 Jar
nach Christi geburtt, als derselbe sonst die
gantze wöldt durchstreifet Teutschlandt
an allen orten verwüstet verhöret vnnd
verdorbet, Also das sich die Menschen vor
forcht in die der dinklen finstern wöldt
verbergen müsten:

Dannach aber Tiran gelönig sich zu thott ge-
schoffen vnd gestorben haben sich die Volckher
wieder herfürgethan Ire Statt vnd flecken
Eingenummen, Vnd damitt sie hinfüro vor
solchen

Vorredt

Ein solchen vbersorgt haben angefangen mehr
Stätt vnd flecken zu Teutschlandt hin vnd
her zu bauen. Also haben auch derselben Zeitt
der Norien so in diesen Landten vnter der
Römer gewaldt gewohnet zusamgethon Ire
Hüttlein verlassen, vnd nach dem Ort Nür-
nberg sich begeben daselbsten auf dem Berg
Ire häusen gebauet darin beysam gewohnet
gleichsam wie in einer Statt welcher also der
rechte anfang der Statt Nürmberg sey, Das
aber die Statt Nürmberg vorvilbereit mehr den
1300 Jaren ein vergantt Ord der Römer
gewest, bezeigt der berümbte Bairisch ge-
schicht erkhündiger Johannes Aventinus In
seinem dritten buch folio 261 vmb das Jar
des herrn 456 der mechtig Bayrisch König
Adelgär die Römmer aus diesen Landen vber
die danon verjagt vnd auff der vesten Nürm-
berg auch nicht weitt danon In dem dorff
Kostall vnd Hilpoltstain der Adelgersberg
genandt gebauet vnd vber die 250 Jar diese
Landen vnter den Bayrischen Hörtzogen ge-
blieben, Dannach aber der grose König Carll
In Genericht dem mechtigen Hertzogen Tassilo
Sampt seinem gemahl vnd ainigen Sohn Otilo
vmb geringer Mißhandlung wegen In das Closter
verstossen

Vorredt

Verstossen vnd das gantze lande zu Beyren
auch an Vngern vnd die Vesst eingenummen
ist Nürmberg dem frenckischen Carll vnder-
thänig worden von den Beyren an die frenck-
hen komen daher auf heuttigen tag noch
im zweifel ob der Nortwirtzburg dem
Beyrn oder francken Landt zuzurechnen
sey.

Es schreibt Jacobus ein Augustiner Münich
zu Nürmberg in seiner Cronica so er Anno
1477 Jar dem Anfang der Statt Nürmberg
sehr vleissig beschrieben das zu der Zeitt ehe
König Carll zum Römischen Reich erwelt
auff der festen Nürmberg wie auch zu Tercs
jetzt Altenberg ob Bamberg ein Vogt gewohnt
Albort genandt welcher seine Verwaltung
hernach von dem Kaiser verlengert vnd
demnach er viel Dienst In den Kriegen geleist
vnd sehr alt worden Hab er Entlich vom
Kaiser Ludwig dem Ersten vmb das Jar
Christy 817 Als Er das Stifft zu Hildes-
heim fundiret alle diese Landt so er In ver-
waltung gehalten Erblich aussgebetten dar-
vnter auch die feste Nürmberg gewest
dessen Nachkommen haben diese Landt
Ingehabt biss auff Albrechten der ein Graff
zu francken genandt vnd Anno 904 von Keysser
Ludwig:

Vorredt

Ludwig dem Dritten Von seinem Schloss Tercs
Jetzt Altenburg ob Bamberg enthaubet vnd
alle seine hinderlassen gütter dem Reich zu
geeignet dieweill er Nach keinem Manleben
Erben hinter Ime gelassen Als aber kürtz
hernach Conradus Hertzog In francken zum
Römischen Kaysser Erwelt hett er Nürmberg
dem Römischen Reich zu geeignet vnnd vmb
das Jahr Christy 915 Die Vesten samt den
vmbliegenden flecken In ein Mauren einfassen
Lassen Vnd zu einer Reichs Statt gemacht
darin auch ein gewiesse vnnd Ordenliche Obrig-
igkeitt angericht wie der Zeitt bey der gleichen
kleinen Stetten gebräuchlich war:

Nach verlauffung 190 Jar als Nürmberg
die Zeitt vorbey dem Reich gewessen war
vnd die grosse Vneinigkeitt zwischen den beden
Kayssern heinrich dem Vierden vnd seinem
Sohn heinrich dem fünfften sich Erhube vnnd
die Bürger Ire gelübd an dem alten Kaysser
nicht brechen Noch verlassen wollen derent-
wegen Vor dem Zornigen Sohn hart verfolcht
vnnd endtlich Anno Christy 1107 belegertt
Nach Zweyen Monaten Erobertt dem Kriegs-
volck Preiss geben vnd gantz Jemmerlich
Zerstöret Lassen, vnd auch bey seinem Leben
Nit mehr auffrichten wollen das dieselbige
Ott:

Vorredt

redt und wüst gelassen würde, Inmittels
kame sie Hertzog Heinrich zu Sachssen und
Beyren der zerstörten Statt Nürmberg
Inmeinung wiederumb zu Beyern zu
bringen und als eben die Zeitt Kaisser
Heinrich der fünfft gestorben, und Lotharius
Ein Hertzog von Sachssen zum Kaiser erwöllet
Welcher nechst gedachtens Hertzog Heinrichen
Schwecher ware bracht er so viel zu wegen
das auf dem Reichstag zu Merseburg In
die Statt Nürmberg Erblich verliehen würde
Welcher alsobaldt mitt Kriegsvolckh umb
Legett auch Erobert und Einbeckhame, und
also mitt gewaldt zu sich risse, der vesten
aber vermöcht er nitt zu Erobern, Nach
wenig Jaren starb Kaiser Lotharius und
würde zum Kaysser erwöhlt Conradus
Ein Hertzog zu Schwaben, diese war Hertzogen
Heinrich zu Sachssen und beyren nicht günstig
dargegen der zerstörten Statt geneigt, nam
derowegen die Statt Nürmberg wiederumb
aus den Henden Hertzogen Heinrichs, und dem
Reich und richtet es gantz von Neuen auff
liess dieselbige grosser bauen und über das
Wasser erweittert, Erberüfft alle vertrieb-
ene Bürger wiederumb dahin zu khommen
verordnett ein Ordentliche Oberigkeitt, und

ver-

Vorredt

verschaffett das diese Statt Nürmberg hinfüro
Ewig bey dem Reich und ein Reichs Statt
bleiben solte welche dann noch biss zu diesser
unser Zeitt und gegenwerdigen Zeitten eine
ansehenliche berümbte Reichsstatt gewerb
und handels Statt soviell aber das Politisch
Regiment unnd die Oberigkeit zu diesser Statt
Nürmberg belangt wirdt dasselbe einer Aris-
tocratie verglichen da die alten Edelichen
Patriciy und geschlecht den Rathsitz haben
und von denselben dermassen in ein solche
Löbliche ordtnung und wolbestelt Regiment
gebracht das sie damit baldt allen Stetten
ja gantzen Römischen reich den vorzug hatt und
werden Erstlich zwen aus den Eltisten genommen
Herren so zu sachgeben Erwöhlt, die werden
genant Lossunger einer ein Consull der ander
ein Scavinus und der forderst aus diesen beiden
tregt das Schultheissen amt, und verwalten
beide diesser Statt Obriste hauptmanschafft denen
wirdt aus den Eltisten Herren zu geben, der
dritt Hauptman Also das drey Hauptleutt
sein welche alle geheimnussen unter Irem
gewaldt haben nachmals werden zu diesen
dreyen Obristen Hauptleuten noch vier zu
vier zu zeitten auch fünff erwöhlt welche
der Eltern Herrn und der Eltern geheime
Raths genent wirdt, dieselben acht Herrn

haben

Vorredt

Haben alle geheime Rachschleg und der Statt
fürnembste sachen unter Irem Regiment
Denen werden noch zugeben sehr auß den
Eltisten deß Raths die verwalten deß
Eltiß Burgermeister ampt, deren jederzeitt
13 sein, dergleichen sein auch von dem Jungern
Rath drey zehen Burgmeister gesetz welche
das Junge Burgermeister ampt monatlich
verwalten und also ein jeder Herr von diesen
26 deß Eltern und Jungern Raths deß Jars
einmall 28 tag das Burgermeisterampt
versehen und jederzeitt zwen ein alter und
ein junger herr das regiment füren und
das Burgermeisterampt vertretten, deren
werden genant die Ersten 13 Consules die
andern 13 Scabini welche das Malafiz gericht
besitzen und die Jungsten auß Inen zu Exa-
minatorn verordnett sein Nochmals werden
Noch acht auß diesen hirein beschrieben
Patriciis oder alten geschlechten zum rat der
wöllet die werden genent Altegenannten
frey des Burgermeisters ampts haben
auch keine stim in Malafitzsachen doch
werden sie zu den Malafitz hendeln deputirt
und diese werden gemeinlich auß den Jungen
Herrn so erst In Rath genummen oder denen
deß Raths so auß haben alter oder unvermögen-
heit nicht mehr den ämptern mögen versehen
gesetzt,

Vorredt

gesetzt und sein also vierunddreissig herren deß
Raths auß den alten geschlechten, damitt
aber ein gemein von den Rath nicht gar auß
geschlossen werden auß acht ansehenlichen
Handtwercken Nemblich Goltschmied
Tuchmacher Bierbrey Kirßner Becken
Metzger Lederer und schneider 8 personen
erwöhlet die ansehlich und vermöglich
sein, so wan sie erfordert werden auch zu
Rath gehen, welche gleich wie andere herrn
Ire stim haben außer das sie das Burger-
meisterampt nicht verwalten wann in also
der gantze Rath dieser der heiligen Reichs
Statt Nürnberg bey einander sitzen 42 herrn
die das Regiment sachen füren daher er
einer der Autocratia verglichen wirdt
der alten Paterij oder geschlecht so etwan von
vielen hundertt Jaren hero In der Statt
Nürnberg wonhaft gewest daraus jeder
zeitt der Rath erkhorn und das Regiment
besetzt deren sint weitt uber die 100 famil-
lien gewest und dieser zeitt allein mehr
Namhaft oder leijstem Dann die grosse Un-
ruhe und empörung deß gemeinen Pöfels
ao A 1349 In Nürnberg fürgenommen gangen
viel alter gedechtnus bücher und Register bin
weggenummen diese aber sobien wieder In
dem alten Raths Registern auffgezaignett
wie:

Vorredt

Wie auß des ettlichen alten geschlechten beschriben gefunden und sonsten durch vleissiger nachforschen zu erfahren gewest, und seither dem 1250 Jar in der Statt Nürmberg gewohnet auch noch solcher Zeitt dahin zu wohnen kommen für alte Erbare geschlecht erkhorn und der Rath daraus gesetzt und erwohlet werden hierinnen

Nacheinander Jres her kommens und Ersten anfang in dieser Statt, hernach wan sie ins Rats erwohlett wie in dem Rats ein Jeder

Zu den digneten und gehaimen Emptern

Von Jaren zu Jaren gestigen wie lang einer sein ampt verwaltet wan er des Raths erlassen oder gestorben dergleichen wie

Viel aus Jettlichen famglie Personen zum Rats gangen und biß zu diesem Zeitten noch zu Rats gehenn ordenlich soviel miglich

Und zu erforschen gewest hirein beschrieben

Er sint aber dieser alten geschlecht gewest zusam Einhundertt und sechs benent deren aber von obgemeldter Zeitt biß zu Jetzigen

Unsern tagen In der sibenent unterschiedlichen geschlechten welche zu theill noch bey diesem

Zeitten unter den Edlen auff dem Landt woonhafftiget, und wohnen allein noch dreyundtreyssig auß allen diesen geschlechten In der statt Nürmberg deren aber fünff geschlecht

In :

Vorredt

In 130 Jar nicht gebraucht worden und nicht mehr dan 28 alt und Erbar geschlecht noch uberig, daraus der Rath erwohlett wirdt.

Demnach In Volendung der beschreibung der alten Patricii und Raths geschlecht viel mals gemeldt wirdt, dz ettliche derselben iren

Anfang dahero haben wollen dz sie zur Zeit Kaysser Haimerichs des Sechsten als von Jhme ein grosser Hoff und Thurnier zu Nürmberg gehalten noch anfang derselben woll viertzig underschiedliche famiglie Jedoch nicht alle Rathsfegig ein Jedes nach bestem vermogen

Die Kaysserlich Maiestatt mitt unterschiedlichen Pferden Herren wol bey 400 Pferden zusammen benendt beleidtet, und nicht mit Jhrer Maij: nach werthon die donaw In schwaben geritten sein, daselbst auch Jarr herkommens und solchs dienst willen

Besserung erlangt haben, sollen von welchem Thurnier die warhafftigsten Scribenten

Zwar nichts anzeigen wollen denselben

Beschehen sein auch zu zweiffeln ist dieweill

Niemandt dan allein Georg Ruxner herolt der allein 36 Turnier zu sam beschrieben dasen meldet, deren doch von den Edlen In beyeren schwaben Reinlendern und francken mehr gehalten

Die

Vorredt

Die Ihme vieleicht nicht wissennt gewest auch etliche
sonderlich den zweiffel gehn Nürnberg setzt
dauon doch warhafftig gar nichts an zu
zeigen hingegen einem andern zu Nürnberg
Anno 1242 gehalten darauff herr dietrich
von Stauff zu Ehrnfelß einen danck erlangt
vnnd dannoch seinen thurnier nach Regen-
spurg gelegt gantz nicht benent, dahero auß
vielen wichtigen vrsachen furnemlich ob
angezeigt Thurnier deß 1198 Jars sey
mit gehalten worden, Die weill sonderlich
der Zeitt auch die Statt Nürnberg zu einem
solchen grossen hoff gar nicht bequem noch
gelegenheit zu vnterstellen gehabt hat
Jedoch wirdt einem Jeden deßentwegen
sein gedancken vnd Meinung frey
gelassen vnd solcher aller zum bericht
Gemöldt:

Warhafftige vnd Aigentliche Be-schreibung von der Weitberümbt-en vnd Kaiserlich-en Statt Nürn-berg auch von Ihren Vhrsprung vnd erbauung auch Ihren herkommen

Nun Volget Weitt-
ere erklerung von
Ihren alten herrko-
mmen und Wapp-
en Wohero sie es
führen und von Welh-
en kaisser sie sein vrt-
iglyrt sein Worden.

Daß erste alte Wa-
ppen wie volgt

Nach unsers lieb-
en Herrn und selligmachers geburt
Im 16 Jahr da wardt Tiberius Claudius
Nero Römischer Hauptman der wardt der
Erste Inventor und stiffter der weitberümbten
Reichs statt Nurmberg wardt Römischer
Keisser: ein Gewaldtiger und dapfferer
Krigs heldt Er hatt bey seinen Tagen viell
Dadten gethan, hatt auch viell schlachten
Gewonnen und seine feindt geschlagen dar-
zu viell Königreich unter sein Joch Gebracht
Diesser hatt albier auff dem Nortgau sein
Winterleger gehalten dan die gelegen-
heitt des Landts im so wolgefallen das
er einem thurn hatt lassen auffrichten
damit man hatt Können sehen wan der
Feindt der ihm begriegen und uberfallen
will: diesser thurn stehet noch auff denn
heutigen Tag an Sa. Katterina Kirchen
er ist mit viell heydnischen bildern gezirt ge-
wessen man hatt es vor diessen aber herab ge-
thon und gehauen, dan der thurn vor viell
höher ist gewessen dan ietzund man hatt im
abgetragen, vor diesen ist er nur ein schlechte
sach gewessen dan die Bennitz hatt seinen flus
alda gehabt da haben nur Zanner gewont
die das Eyssen gearbeitt haben diesser Kaysser
Nero von dem die statt den Namen hatt ist sonsten
ein grosser thyran gewessen er hatt sein aigen
Mutter ~~mitt~~ geschnitten das sie schwanger gleib
war und das Kindt herraus gethann
und ist mitt füessen In sie gestigen und gelacht
darzu:


Tiberius Claudius
Nero Römischer Hauptman Stiffter der Statt
Nuernberg würde römischer Keiser nach
Herrn Christi Ge- im 16 Jar


Hainricus Hertzog in
Beyern vnnd Herr zu Nürmberg
Anno 1128


Tiberius Claudius
Nero Römischer Hauptman Stiffter der Statt
Nurmberg würde Römischer Keiser nach
Herrn Christi Ge- im 16 Jar


Hainricus Hertzog in
Beyern würd Herr zu Nürmberg
Anno 1128.

Nachdem Nun Im
Fünfftzehenden Jar Nach der
Geburdt Christi unsers Haillandts
unnd Seligmachers Augustus, der Römische
Kaiser mit Tode abgangen, unnd im Sechs-
zehenden Jar Claudius Tiberius Nero
an das reich kam, welcher die abgefallen-
en in Teutschlande, sonderlich den König
in düringen, wider schwere Kriegsübung
zum reich gebracht, und sein Winter-
Leger im Rieß auff einem berg, mit
dicken waldt umbgeben gehabt hette:
Welches Leger er nach seinem abzug
unzerrissen stehen lassen, darin sich
allerley umbliegendes Baurs Volck
bis in die 20 Jar auffgehalten unnd
Ihre Narrung durch Rauberey unnd
gehabt bis solcher durch den Kaiser

daus Gerrag grund der Flecken mit einer
Mauren umbfangen worden vnd dem
volck ein Obrikeit gesetzt, solcher Orden-
liechen zu Regiren, vnd auß solchem
Leger ein stettlein gebauet ist worden,

Daß erste altte Wappen der statt Nürmberg



Als man zeldt 1001

Jar da Regirt ein Kaysser mit
Namen Haynrich der fünffte ein gra-
usamer wüttrich vnd Thiran diesser
Kaysser hatt mitt seinem aygenen vatter
Grosse Krieg gfürt vnd ihm endlich gar
vom reich vertrieben dann als man zelet
1105 Jahr nach Christy Gebürdt da lag
sein vatter in der Löblichen statt vnd reich
Nürmberg sie allda zu schützen da zog
der son Haynrich der 5. davor vnd belegert
die Ringrumb mitt seinem volck, der
vatter vnd die Burgher theten grosse
wehr aber er halff wenig dan er ver-
trieb den vatter vnd nam die statt Nürm-
berg ein, er zerschlaifft die statt gantz
vnd gar geplündert vnd verbrendt sie
das sie 33 Jahr wüst gelegen ist dan
Er bey seinen Leb zeitt nicht hatt wollen
wieder auffrichten er hatt auch sonsten
viell vnglücks gestifftet wie er dann
kein rechtes endt genomen hatt sie ist
allso lang ödt gestanden bis endlich der
Heinrich Hertzog komen ist der hatt sie
wiederumb auffgericht Anno 1140:

Aus Gerttg, vund der Flecken mit einer
Maüren vmbfangen worden, vnd dem
volck ein Obrikeit gesetzt, solches Orden-
lichen zu Regiren, vnd auß solchem
Leger ein stettlein gebauet ist worden,

Daß erste altte Wappen der statt Nürmberg



Als man zeldt 1001

Jar da Regirt ein Käyser mit
Namen Hainrich der fünffte ein grau-
ssamer Witterich vnd Thiran diesser
Käysser hatt mitt seinem äygenen vatter
Grosse Krieg gfürt vnd ihm endlich gar
vom reich vertrieben dann als man zelett
1105 Jahr nach Christy Geburdt da lag
sein vatter in der Löblichen statt vnd reich
Nürmberg sie allda zuschützen da zog
der son Haynrich der 5. darvor vnd belegert
die Ringsrumb mitt seinem volck, der
vatter vnd die Burger theten grosse
Wehr aber er halff wenig dan er ver-
trieb den vatter vnd nam die statt Nürm-
berg ein, er zerschlaifft die statt gantz
vnd gar geplündert vnd verbrendt sie
das sie 33 Jahr wüst gelegen ist dan
Er bey seinem Leb zeit nicht hatt wollen
wieder auffrichten er hatt auch sonsten
viell vnglück gestifftet wie er dann
kein rechtes endt genomen hatt sie ist
allso lang odt gestanden bis endlich der
Heinrich Hertzog komen ist der hatt sie
wiederumb auffgericht Anno 1140.


Hainrich der Fünffte Röm-
ische Kaiser hatt die Statt Nürmberg unschuldiger
Weis zerstöret.
Anno 1105


Conradus der dritt dis
Namens Hertzog in Schwaben und Fran-
cken Ein auffrichter der zerstorten Statt
Nürmberg Anno Christi 1140
Jahr

Häinrich der Fünffte Köm:
isch: Kaiser hatt die Statt Nürmberg vnschüldiger
weisz zerstörtet: Anno 1105



Conradus der drit diss:
Namens Hertzog in Schwaben vnd Fran:
cken Ein aüffrichter der zerstorten Statt
Nürmberg Anno Christi 1140
Jahr



Als man zelt nach Christi vnser lieben Herrn vnd Heillandts Geburdt 1140 Jahr Conradus der drit diß Namens Hertzog in Schwaben vnd Francken ein wackerer vnd dapfferer Herr: wardt Römischer Kayßer vnd er Regirt das Reich gar woll seinnt ihm gut vnnd friedlich Er Richtet die statt Nürmberg widerumb auff die vor gantz verwüst war vnd zörstert vnd bawet sie gantz widerumb vnd setzett den Rath wider ein vnd er übergab dem Rath die statt zu Regiren dazu viell Newe Privilegien: Er verehrt auch der statt 2 Newe wappen Nemlich das schwaben feldt einen schildt halbt rott vnd halb weisz vber zwergest rambt wie hernach zu sehen würdt folgen vnd abgemalt ist Mehr ein halben schwartzen adtler im gelben felde auch andere guttadten mehr, hatt er der statt gethan. Er ist dem Reich auch threwlich bey gestanden Er haben sich auch viel führnemer Geschlecht vnter ihm auff gehalten vnd sein auch zu letzt Burger vnd wonhafft zu der statt Nürnberg worden wie hernach volget vnd zu sehen ist

Daß ander Nürmbergische Wappen

Weil aber dieses Stettlein welches zu dieser zeitt dieses Hie vorstehente wappen gefürt, der Grafen von Francken ec. gewesen sein solches vom Kayser erkaufft, der leben wird an sich gebracht ist, der Rotenberg genant worden, vnd bey ihnen geblieben, bis auf Graff Adolph den letzten dieses Geschlechts, welcher aber dieweil er dem Kayser seinen bruder erschlagen auf seinem Schloß Babenburg flüchtig war, vnd darnach durch Hatto den Bischoff von Maintz dem Kaiser fälschlichen verrathen vnd gericht ward, die weill er aber one leibliche Erben abgieng, fiellen alle seine hinderlassene güetter dem Reich heim, darunder dan das Stettlein Nürnberg war, welches als es an das Römisch Reich kam dieses vorstehend wappen fürt, das Schwabenfeldt genant, welches geschehen ist vmb die zeit Christi Anno 904.

Denn nach dem ich weiter was von der
Statt Nürnberg meldung thue, die weill
Er wie hieroben beschrieben ist angefangen
zu pauen, vnnd hat letzlich Claudius Tiberius
Nero sein Leger daselbst gehabt, so folgt jetzt
hernach der Loblichen Statt Nürnberg jhr
erste angefangen vnnd gegeben Wappen
wie solchs hernach abgemalt ist etc.

Daß ander alte Nürnberg-er Wappen

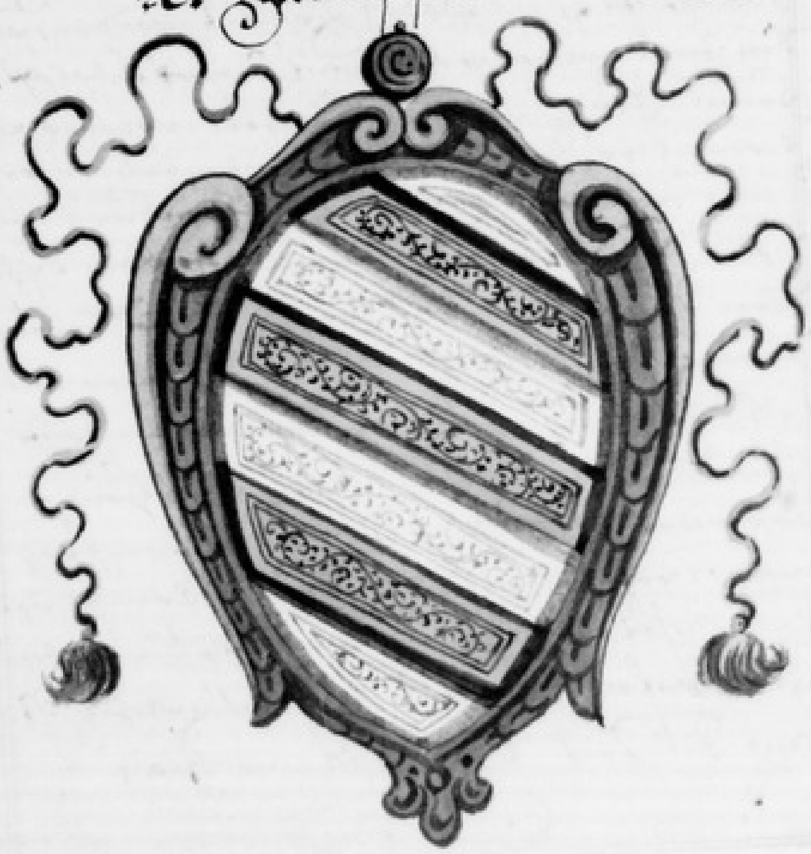


Nun Volgt daß dritte Wappen der Statt Nürmberg

Als nun Nürnberg an daß Römische Reich komen
vnnd zu einer Reichstatt worden ist, ist
201 Jahr, darvor geblieben, vnnd sich
allezeitt dises wappens des schrenbenfeldt
genant, gebraucht bis, es a nach Christi
Geburt Anno 1105 durch Kaiser Heinrich
den fünften des Namens zu der Vneinig-
keit zwischen seinem Vater Heinrich
dem vierten gantz verschleift, vnnd zer-
stört wardt welche damals 33 Jar
wüst vnnd ödt gelegen, dan dieser
Kaiser sie bey seinem Leben nicht
mehr aufrichten wolt bis nach der
dritt zu Jar A°. 1140 Conradt der
dritt ein Hertzog in Schwaben zum
Kaiser erwehlet war, weist dieselbige
wider aufgericht, vnnd begabet sie mit
zweyen wappen alls einem halben
schwartzen Adler im gelben feldt.

Demnach ehe ich weitter was von der: Statt Nürnberg wappen thue, die weil es wie hieroben beschrieben ist angefangen zu bauen, und vom Kayser Claudius Tiberius Nero sein Leger daselbst gehabt, so folget jetzt hernach der löblichen Statt Nürnberg ihr erste angenomen und gegeben wappen wie solches hernach abgemalt ist.

Daß ander alte Nürnberger Wappen



Nun folgt daß dritte Wappen der Statt Nürnberg.

Alls nun Nürnberg an daß Römische Reich komen und zu einer Reichsstatt worden ist, ist 201 Jarr darbey geblieben, und sich allezeitt dises wappens des schwarzen felds genant gebraucht bis [illegible] nach Christi Geburt Anno 1105 durch Kaiser Heinrich den fünften der Namens zu der Brandung, und zwischen seinem Vater Heinrich dem vierten gantz verschleifft, und zerstört wardt, welche damals 33 Jar Würst und Ödt leigen, dan dieser Kaiser sie bey seinem Leben nicht mehr aufrichten wolt bis nach der dritt zu Jar A°. 1140 Conradt der dritt ein Hertzog in Schwaben zum Kaiser erwehlet war, welcher dieselbige wider aufgericht, und begabt sie mit zweyen wappen, als einen halben schwartzen adler im gelben feldt,

Vnnd derhalb aller schwabenstett [illegible]
von den Vestn auf dem schloss ein halb
Jungfraw schildt vnnd Adler zu [illegible]
stelt auf vnnser der selben Vestn ein
erobert, sonder sich alzeit erhalten, mitt
welchem ein Erbar wolweiser rath
vergnügt



Zur zeitt Kaÿser Wentzelaus stundt

es sehr vbel im Reich darumb
die vom adel mitt den reichs
stetten sich verainigten vnd ein ander
Bündnus zusagten, vnd Getreuen
sich sonderlich die Francken, mit der
Statt Nürmberg, derowegen im
1386 Jar noch bey regierung obge-
dachts Kaÿsers Wentzelaus kamen
vill vom adel gehn Nürmberg
wohneten daselbst würden ir
etliche Burger, welche der Statt
offnung gaben Irer schlösser auf
dem Landt, Inhalt derselben Ver-
schreibung in der Laden mit Grünem
K. bezaichnet vnd warn dis die selben
so Bürger worden, welcher

Vnnd der halb alters schwachheit dann
den der herrn auf dem schloss ein halb
Jungfraw hielt vnnd dieser In leiben
feuel auf Versorg der selben herrn nu
Erobert, sonder sich allzeit enthalten, mitt
welchem ein Erbar wolweiser rath
ringet



Zur zeitt Kayser
Wentzelaus stundt
es sehr vbel im Reich darumb
die vom adel mitt den reichs
stetten sich verainigten vnd ein ander
bundtnus zusagten, vnd Getreuen
sich sonderlich die Francken, mit der
Statt Nürmberg, derowegen im
1386 Jar noch bey regierung obge-
dachts Kaysers Wentzelaus kamen
viel vom adel gehn Nurmberg
wohneten daselbst, würden ir
etliche Purger, welche der statt
offnung gaben Irer schlosser auf
dem Landt, Inhalt derselben Ver-
schreibung in der Laden mit Grünem
K. bezaichnet vnd warn dis die selben
so Purger worden, welcher

Nun volgen die von adel so Bürger zu Nürmberg gsein worden.

Fridrich von Haydeck, Steffan von Wolfstein Dietrich von Apel die Fuchsen von Stockhaim, Hardtman vnd Eber hart die Fuchsen von Dornhaim Götz Lambrecht senior Götz Lambrecht Junior Tempel Lamprecht Haur Lamprecht vom Sobelstein Haur Lamprecht Junior Haur von Littwach der starb alhie vnd würdt im prediger Closter begraben begraben Haimrich Marschalck Steffan vnd Eberhart die Grossen Fridrich vnd Jorg die Kraiben Conitz von Stainfeldt Genant Fuchs.



Nun volgen die von adel so Bürger zu Nürmberg sein worden

Fridrich von Haydeck, Steffan von Wolfstein Diettrich von Apel die Fuchssen von Stockhaim Hardman vnd Eberhart die Fuchssen von Dornhaim Gotz Lambrecht senior Gotz Lambrecht junior Lempel Lamprecht Haur Lamprecht vom Hobelstein Haur Lamprecht junior Haur von Liettwach der starb alhie vnd würdt im prediger Closter begraben begraben Hainrich Mart schalck: Steffan vnd Eberhart die Grossen Fridrich vnd Jorg die Kraiben Cuntz von Stainfeldt genant Fuchs



Alhordt

Graff zu Habenberg der erste so man waiß von diesem Stammen, Pfleger zu Nürmberg

Anno 790 Jahr:



Alhordt

Graff zu Habenberg der erste so man waiß von
diesem Stammen, Pfleger zu Nürmberg
Anno 790 — — — Jahr:




Graff zu Babenberg
Der Ander Herr zu Nürmberg Anno
Christi 825.


T. Graff zu Babenberg
Der Ander Herr zu Nürmberg Anno
Christi 825.

Emerich oder Eurich Graff zu Babenberg der dritte Herr zu Nürmberg Anno. 850 ——— Jhr:




Emerich oder Eürich Graff
zu Babenberg der dritte Herr zu Nürnberg
Anno. 850 — — — — — Ihr:

Häinrich graff zu Haben-
berg der Viert Herr zu Nürmberg
Anno Christi. 870. Jar.




Häinrich graff zu Haben-
berg der Viert Herr zu Nürmberg
Anno Christi . 870. Jar

Albrecht grafft zu Ba-
:benberg der Fünffte Herr zu Nürmberg vnnd
Letzte von diesem Stammen, würdt enthaupt
Anno 904:



Albrecht grafft zu Ba:benberg der Fünffte Herr zu Nurmberg vnnd Letzte von diesem Stammen, würdt enthaubt Anno 904:



Es ware dazumal
Ein Bischoff zu Würtzburg graff
Rudolph von Thüringen Ein Ehrgeitziger vnd
Vnrühiger Mensch der Richtet einen Hader an mit
dreyen Brüdern, alß Albrechten, Adelhardt vnd
Heinrichen deß Graffen Heinrichen zu
Bamberg Söhnen, Vmb dißer vrsachen willen
daß Nemblich ein Iedes Theile sich lieb dun-
cken. es were besser vnd edlern stammens
vnd grossern vermögens dan deß andern. son-
derlichen weil dieße drey Brüder des für tref-
lichen Hertzog Heinrichs zu Sachsen (der her-
nacher Kayser war) Schwester Sohn waren,
vnd Ihre Mutter Frau Baba, Bamberg gebaut
hette. sie zogen darüber zu felde, vnd kamen
dem Bischoff seine Brüder, graff Eberhardt vnd
graff Gebhardt von Hessen zu hulff, vnnd
kame zur schlacht, darinnen wardt graff Heinrich
von Bamberg erschlagen Graff Adelhardt ge-
fangen vnd baldt hernacher geköpfft doch blieb auch
auff deß Bischoffs seiten. graff Eberhardt
welchen man sehr verwundet, vnnd halb auff
der wahlstatt funden, vnd zu hauß gebracht
da er baldt gestorben, graff Albrecht, der
kam mit etlichen wenig davon Rüstet sich
wieder.

Wieder zoge Im folgenden 903 Jahr den
Bischoff sein stifft. vnd Jagt Ihn von würtzburg

hinweckh. Raubt und brandt in diesem Landt.
Wann auch graff Eberhardts Sohnen Herrn
Vätterlichen Krieg und häusser. Und jagt sie aus
dem Landte. Aber den [illegible] Hertzog
ware in grossen ansehen Hertzog Conradt zu
franckhen, hessen und wetterau. Kaiser Lud-
wigs (wie Lazius und andere halten) den
hatten diese nachbarliche Kriege nit ein wenig
wehe. Rüstet sich der wegen zu und
sein Bruder graff Gebhardt, hatte auch auff
in der Wetterau legen also mit grossen Un-
kosten eine lange Zeit in [illegible] und in
stätter gefahr, dan graff Albrecht möchte sie
auch überfallen, wie dan bezlichen in 905 Jahr
geschach, daß graff Albrecht sich [illegible]
sie wegen ziemlich außgemacht. da zucht
er auß von Bamberg stellet sich als wolte er
den graff Gebhardt zum Ersten suchen, aber
ehe man sich dero vermuthet wendet er sich mit
den gantzen heer überfeldt dem hertzog Con-
radten den 28. Februarj, welcher sich wol an-
fenglich [illegible] zu wehr gestellet und ihme
mit dreyen hauffen unter augen gezogen.
als aber derselben zween. als das fußvolck
und die Sachsen so ihme zu hülffe kamen
in die flucht getrieben worden. kombt er mit
dem dritten hauffen. Bitt und vermahnete die
flüchtigen wider einen standt zu nehmen.
Und das ihre ehr, weib und kinder zu be-
dencken. Und den feinde frey ligen. wider-
standt zu thun. Da gieng als nit dennen so bey
ime waren graff Albrecht [illegible] an
welcher den seinen auch wider mit fleiß ver-

Nimbt

Nimbt. an in Kampf, streit und schlagt so ritter-
lich wunden, daher des Radts darüber sein
müssen. Jagt die andern, so bey ihm waren
also in die flucht und erlegt sie im nachjagen
deß mehrern theils, durch streiffen und durch-
suchen. darnach das Landt drey tag an ein-
ander und kombt also mit grosser beute
widerumb gehn Bamberg, deß fürsten Con-
radts gemahel und kinder haben ihres herrn Vattern
leichnam auf gehaben, und gen Wellnburg begraben.
Und ist sein einer Sohn auch Conradt genandt, her-
nacher Römischer Kayser worden (wie der [illegible]
anzeigt) und wir volgents hören werden.

Dan es ware der Keyser Ludwig übel damit zu-
frieden, daß ihm der graff Albrecht von Bamberg
seinen befreundter erschlagen hatte, bestimt in der hal-
ben einen Tag an gen Trier, dahin aber graff
Albrecht nicht kommen wollen, darüber der Kay:
zum hefftigsten erzürnet, und ihn überzogen, und ihm
sein schloß [illegible] bey Bamberg gelegen, belegert
aber vergebens viel zeit darfür zugebracht, und
in disen [illegible] nicht wenig guter leuth darüber
verlohren. dan graff Albrecht ein [illegible]
und in solchen handeln ein geübter Kriegsman
gewesen, daher dannen ihn läger solcher arbeit
genug geben konnen. da nun der Kayser gesehen
daß er den graffen nichts mit gewalt abbrechen
konte, da hatte er darüber mit dem Ertzbischoff
von Maintz seiner Cantzlern einen Rath-
schlag gehalten. wie den Sachen zu thun, und der
handel zu zureissen were, damit man den-
selben auch einmahl loß werden möchte, ge-

Ein Tag zu Trier im 906 Jahr.

nedigster Kayser sagt der Bischoff: wenn man
Jme die sachen vertrawen will, so lasse man mich
nur sorgen, Jch will die wege also treffen, das
sie der graff Albrecht sich für euer kay: May:
stellen solle, befehlen aber dieselben zu, das
sie Jme auch behalten,

Sallomon. Abt zu St Gallen seine Bischöffliche vbung

Nun ware dieser Bischoff ein seer lustiger
vnd verschlagener Mensch, vol aller schalkheit
vnd betrugs, dessen er sich sein lebenlang beflissen
hatte, wie er die leute aufs Narrenseil fuhren
möchte, vnd damit er in stätter übung blieb
vnd solcher schalckheit gar nit gar vergesse,
da hatt er Jm einen sonderen gleichen ausgesehen
nemblich den Apt zu Sanct Gallen, Sallomon,
einen auch recht verschlagenen vnd durchge-
triebenen gesellen. Die beide waren ein ander
vnd versuchten offt gesellschafft weiß, wer dem
andern die subtilleste vnd verwegenste
schalkheit thun, vnd am lustigsten vnd fahren
konndte, durch solche seine bischofliche übung hatt
er diesen geistlichen vatter so weit gebracht, das
ihm kein schalkheit zuvil ware, da er nun

Verratherrey deß Bischoffs

seine Zeit ersahe, da sagt er gehn Bamberg zu
mehr gedachten graff Albrecht, stellet sich gegen
denselben sehr freundtlich, als ob er Jm in seiner
weitläufftigen sachen hertzlich angelegen, vnd
were er für sein person mit Vbel geneigt, die
beförderung zu thun, da er bey dem Kayser auch
wider außgesöhnet werden, gabe ime also viel
der guten wordt, auch begleitete den Rath, er solte
sich für den Kayser stellen, er wolte Jme das
bey seinen bischofflichen Ehren zusagen, vnd

meinen

meinen Aydt schweren, da er Jhme darinnen
folgen würde Jne entweder mit dem Kayser
zu vertragen, vnd also wider vmb einen gnedigen
herrn zu machen, oder doch zum wenigsten Jme
widerumb in sein schloß vnd gewarsam vn-
beschädigt zu bringen, der graff Albrecht
glaubet dem Bischoff vnd liesse ihme den vor-
schlag mit solcher versicherung gewisses ge-
leides bekommt gefallen vnnd bewilliget
darein, doch bittet er, der herr Bischoff wolle, ehe
sie mit ein ander zum Kayser reitten, das

Graff Albrecht viel getrauet.

Morgenbrodt mit Jhme essen, welches sich der
Bischoff häuchlich verwägert, vnd allerlei vrsachen
fürgewendet, warumb sich die sach nicht wol
lenger wolle aufziehen lassen, nimbt also den
graff Albrecht bey der Rechten handt vnd
ziehen mit einander vom schloß, so noch über
Bamberg zu sehen, zur statt hinauß, als sie
aber für das thor kommen, da sieht der
Bischoff an vnd spricht: Mancher bittet vnnd
flöhet offt vmb das, vnnd kan Jhme doch nicht
werden vnd ich nicht annemen wollen, Jhr
hettet es zwar selbsten bedencken sollen, das es
nun mehr essens zeit ist, vnd wir auch einen
ebenen starcken weg biß in das läger haben
darüber es vns auch mit der Malzeit eben
lang werden, hetten wol Ruck bißlein
zum frühestuck mögen mit nemen, der
graff Albrecht versahe sich keines bösen
verhofft nachmals den Bischoff guttwil-
lig zu beweisen, vnd bittet ihme widerumb
mit Jhme in das schloß zu reitten, solle Jme

baldt etwaß angerichtet und der herr Bischoff
uber die zeit nicht auffgehalten würden, kehren
alle beÿde wider mit ein ander hinab in daß
schloß und halten die Malzeit zusammen
sobaldt dieses geschehen, ließe sich der Bischoff
in seinem sin bedüncken, er hette seiner zu
sagung in einen stückhe genug gethan, In dem
er den graffen auß der Vösten Bamberg wi
derumb hinein gebracht hette, dan daß er
beÿ dem kaÿser solte zu gnaden kommen,
wuste der Bischoff wol daß solches eine un
mügliche sach were, dennach da eÿlet er
nach gehaltener Malzeit wider nach dem
läger zu, und der graff Albrecht mit ihme
daß sie nun in daß läger für den kaÿser
Ludwig kam, da befühlet derselbige als
balden den graffen gefencklichen anzu
nemmen, Und ob sich derselbige wol auff deß
Bischoff Vertröstung en beruffen, hatte ihme
doch solches nicht helffen konnen dan nur der
Bischoff die antwordt geben, er hette ihme
zugesagt, daß er ihne unbeschädigt wieder
umb auff sein schloß bringen wolte, daß
were dazumal, als sie zur frühe suppen
widerumb hinein gezogen geschehen, Und
were er ihme also, waß er ihme ein mahl ver
heissen und zu gesagt hette, nicht zweÿ
mahl zu halten schuldig, Und an solcher ant
wordt, da muste sich der gutte graff Albrecht
mit genügen lassen. Und ist wardt daß
Malefitz Recht uber ihme gehalten und
er zum Todt verurtheilt, auch ihme die

hende

hende auf dem Rucken gebunden, Und für
allem dem kriegsvolck alß balden im leger
auß befelches deß kaÿser Ludwigs ent
hauptet, alß den 9 Tag Septembris im
908 Jahr, Und alle seine gütter die sein
dem Reich anheim gefallen.


Otto graff zu Nassaū Proefector der Festen
Nürnberg Anno 9


Otto graff zu Nass-
aü Proefector der Festen
Nürnberg Anno 9

Man findet in Ostfrancken

Als zu Bamberg vnnd Würtzburg in Etlichen
clöstern Brieffliche vrkunden, daß die graffen von Nassau
A° 899 in dem flecken Norcau oder Neramsberg ...
vnter graff Albrechten von Babenberg, welcher damals
vnter Kayser Conradt dem Ersten A° 904 den 9.
tag [illegible] bey Altenburg in deß kaiserl. leger
vom gedachten kayser ist enthaubtet worden, vnd ward
dieser graff der erste Reichstag auff der Vesten zu
Würtzburg, bey Regierung Alphonsi deß [illegible]
Teutschen kaysers, vor der zerstörung daselbst kommen
vnd [illegible]haffte burger worden. Als aber kayser Hein-
rich der vierde vnnd sein Sohn Heinrich der fünffte
kayser mit einander krieg füereten, vnd der Sohn
den Vatter bekriegte, da flohen 1107 Jar viel burger
aus dem flecken Norcau, deßgleichen auch diese
graffen von Nassau, [illegible] Schwabach vnd Carin[illegible]
[illegible] ein, vnd wohneten alda, die wollen der junge
kayser daß stättlein vnd flecken zerschleiffen ließ.
vnd 33 Jahr öde gestanden, als aber im 1140
Jahr Conradus Tertius der zwanzigste Teutsche
kayser diß zerstöhrte stättlein oder flecken wieder
auffrichtet vnd großlich erweittert, da haben sich diese
graffen wieder dahin gethan vnnd den kayser vmb
eine hoffstatt gebetten, der hatt ihnen ein grossen
platz vor dem [illegible] Thor [illegible] auff der [illegible] St: Lorentzen
kirchen stehet ein geben, daselbsten fieng sie an zu
bauen, den hoff hinter St: Lorentzen der kirchen
vnd brachten ihn zu dem Closter Halßbrun, vnnd.

Nennten ist. Nachdem Closter halb beim Thür

[illegible]

Closter, Nehmen sie zu einem lustgarten ein, Hernach
im 1225. Jar fingen Graff Conrad und Graff Ru-
dolff von Nassau an zu bauen das Augustiner
Closter bei dem Neuen thor, da jetzt das wirthshauß
stehet, zum gulden stern genant, haben auch dieses
Jahr das Brothauß, welches jetzundt das Rathhauß
ist, umb 500 ℔ heller zu dem Closter halsbrun (?)
kaufft, als aber in diesem Jahr am tag Si-
monis und Judae, Herzog Heinrich aus Osterreich
mit Margret, Landgraffen Hermans zu Thü-
ringen Tochter allhie auf der Vösten das beylager
hielt, kam ein grosse Meng Volckh auf die hochzeit,
und als der Tanz zu nacht auf dem schloß war,
da fiel der Boden, so nicht wohl unterstutzt war,
wegen Menge deß Volckhs unter ihnen ein, da um-
fielen sich diese obgemelte Herren graffen, als
Conradt und Rudolf von Nassau, wie sonsten
auch bey 70 Persohnen, von Edlen Rittern, graffen
und Jungkfrauen, und wurden diese offt bemelte
Herren graffen neben andern umgefallenen Per-
sonen in daß Closter zu den Carthusern begraben,
haben also den Bau deß angefangenen Augus-
tiner Closters nicht hinaußgeführt, sondern von
Ihren Nachkommen endlichen gar vollendet worden,
und ist solches Closter hernacher im 1425 Jar in
einer feuers brunst in Rauch hinweck gangen.
und hat die Abtey zu heilsbrunn auf diese hoff-
statt deß Closters 800 geldt gulten Ewig gelt
gebracht.

gebracht, die werden Jetziger Zeit auß diesem wurths-
hauß einem guldenstern Jährlichen ins Augustiner
Closter den Almusen mit Zinß abgericht.

Alß aber Graff Adolf von Nassau allhie ein kay-
serlichen hoffgericht viel zu verwalten hett, und den
zu gutten Reich und mächtig wurdt, hatte er sich mit
Jungkfrau Maria von Nürnberg (?) vermählet und ein
stattliche hochzeit zu Nürnberg gehalten Im Jahr
Ao 1274 darauf grosse burgweil mit Rennen und
stechen gehalten wurde.

Anno 1283 hatt obgedachter Graff Adolf von Nassau
den vntern Thurn der St Lorentzer kirchen bey
der Sonnen zu bauen lassen, wie dan sein, alß
daß Nassauische wappen, daran in stein gehauen
Zeugnuß giebt, auch hatt obgemelter graff vom
Nassau in diesem Jahr daß gewaltige hauß gegen
St Lorentzer kirchen über, da vor alters die schlus-
selfelder gewohnet haben, zu bauen angefangen,
der zu damalß daß Closters, und daß Neue Wirths-
hauß auch gehört haben, also das es ein gantzer
Theil war, und gantz freystehende, wie heuten im
kupfferstück (?) ... noch heutigen tags zu sehen ist,
auch hatt dieser graff vorn am Mittlern gaden
ein schönne Cappeln bauen lassen, und ober der Cap-
peln untern dach ein schönnen steinern gang, dar-
an den sieben Churfürsten und graffen vom
Nassau wappen in stein gehauen, bauen und auf-
richten lassen, diese Cappeln wurde von Bertholdo

den 18 Bischoff zu Bamberg, ein graff von Leiningen
vnnd Hildebrandt von Mähren den 36 Bischoff
zu Eystadt vnter Rudolpho dem Ersten diß
Nammens, vnd 28 Teutschen kaiser vnd neben an-
dern Geistlichen bey St: Lorentzen vnd St Se-
baldt geweyhet, vnnd am tag St: Lorentzi vnd
würde auch diese St Lorentzi Capeln genandt
von disem Tag vnd der grossen weihen her vnd
Dietericus von Nassau, obgedachten Adolffi
Bruder ein Mönch vnd Ordens Man alhie im
Predigen Closter hielte in dieser Neugebauten
St Capeln die Erste Meß, vnnd würden viel Ornat
vnnd weihen zier-kennen gestifft, dieser Dieteri-
cus von Nassau würde hernach Bischoff zu Trier
etc. derselben dieser graffen in Nürnberg viel
gebeü vnnd stifftungen gethan, aber den vorge-
meldten Thurn ist von ihnen nicht vergültet
worden, sondern von den geschlecht der herrn zu
hoff die solches werck haben vergülten lassen
im Jar Anno 1499.

Nachdem aber Kayser Rudolff auß Nürnberg
verraißet in Osterreich vnnd deß Reichs hoffgericht
alda hinder lassen, verordnet er Adolff von Nassau
alß ein burger daselbsten zu einem hoffmeister, der
im kaiserlichen hoffgericht zu Rathgieng vnd der
Oberst were.

Zu dieser Zeit vnter diesem kayser Rudolff sassen
zu Nürnberg vnterhalb der Pegnitz viel graffen
vnnd Edelleuth sonderlich auch ein Tonnersperg.

hetten

hetten grosse höff vnnd häusser, warteten alda deß
kaiserlichen hoffgerichts ab, die haben hernacher viel
Closter vnnd Gotteshäuser gestifftet, vnnd bauen las-
sen, vnter andern aber das Teutsche hauß, die kirchen
zu Sanct Jacob, den Spittal zu Sanct Elisabeth, ha-
ben auch viel Burgers kinder in teutschen Orden
genommen, dan die geschlechter damals ein hohen
ansehen waren, das sie die freyherrn vnnd Graffen
zu den waldtstromern vnnd Eglofsteinern vnnd an-
dern geschlechtern mehr verheyrathen, alß aber Anno
1292 Rudolffus nachdeme er 19 Jahr wol regiert
gestorben, würde dieser Adolffus von Nassau Oberster
hoffmeister am kayserlichen hoff zu Nürnberg zum
kaiser erwöhlt, vnnd der 29 teutsche kayser, in der zeit
nach seiner erwöhlung, hatt er seinen Sitz den halß-
brüner hoff vnnd andere dergleichen mehr, auch seinen
lustgarten am wasser hinab den Barfüsser Münch-
en verschafft, die vbrigen hoffstatt sambt dem
gewaltigen abbemeldten hauß vnd die Capeln allda
verkaufft er vnd auß Nürnberg verraist, hatt nur
6 Jahr regiert, vnd ist zwischen Speyer vnnd Wormbß
von deß verstorbenen Rudolffi sohn Alberto in
einer Schlacht erschlagen worden, hernach haben Ao 1332
die von Nürnberg dem Closter halßbrün daß brothauß
gegen St: Sebaldt vber, welches die graffen von Nassau
zu dem Closter gebracht haben, Jährlich erkaufft vmb 1000
Pfundt heller, doch mit dem geding, daß diß brothauß
an diesem Orth solt verbleiben, weil es aber hernach ab-
gebrochen worden vnnd ein Rathhauß darauß erbaut, so
hatt man vnter dem gebeü vnter St Sebaldts kirchen

läden eingenommen vnd die becken dahin verordnet vnd endlich solches brodthauß alda verbliben wie es dan noch ist

Anno 1364. hat graff Hanß von Nassau Bürggraff Friederichen zu Nürnberg, Schwabach, Cammerstain, Cadolzburg vnnd Bernburg vmb 9000 Pfundt heller verkaufft, vnd sindt endtlich ihr lehen vnnd güeter sambt dem Closter Hailsprün gar an die Bürggraffen kommen. daß hauß hinder St. Lorentzen kirch, darinnen sie ihre wohnung gehabt, haben sie einem Bürger vnd alten geschlecht die Schwemberger genandt vmb 800 Pfundt heller verkaufft, also das diese graffen zu Nürnberg nichts mehr haben zu schaffen gehabt. vnd ist dieses hauß wie vorgemeldt bey der gulden Lilien, die letzte hoffstatt gewest die sie allhie verkaufft haben.

Die Eglofsteiner.



Die Eglofſteiner



Die Müntzer



Die Jungeraun



Die Müntzer



Die Haugerin



Die Swalter



Die Gundelfinger



Die Spatter



Die Gundelfinger



Harte genandt
Anthonius
Brackenfeler



Die von Ferk



Harte genandt Brackenfelez



Die von Fertz



Die Schödel



Ich befindt in alten Brieflich-
en Urkundten In Ostfrancken Daß dieses geschlecht
der Eglofsteiner vor der zerstörung der statt alhie deß-
hafte burger gewesen. weil sie aber von kayser Hein-
rich dem Fünfften ist zerschleifft worden, sindt sie mit
andern burgern hinauß geflohen vnnd im landt zu
francken sich aufgehalten. alß aber A° 1140 Conra-
dus Tertius der 20 Teutsche kayser die zerstörte
statt wider liß aufrichten haben sie sich mit grossen
güttern wider hieher gethan vnd zu vielen Gottes
haüsern vnd gebeuen grosse stifftung gethan. Vnd zu
den Erbarn alten geschlechten geheyrath. der ihr gedecht-
nuß findt sich gleichwol [illegible]. dan daß deren etliche
sindt Teutsches Ordens vnd hauß Commenthur zu
Nürmberg gewest. deren Schildt vnnd begräbnuß ist
in St: Jacobs kirchen zu finden, Ir gedechtnuß ist
sonst zimblicher anzall in der kirchen zu [illegible]
auch zu Bamberg in vnserer frauen Pfarr kirchen.
Vnnd anderst wo, Es hanckt ein schildt in St: Mar-
tinus kirchen zu Amberg. auß welchem allem abzu-
nemen ist daß sie sich schon vor langst auß der statt ge-
than haben.

Ich befindt auch daß Sigmundt von Eglofstein
Ritter. Von kayser Friederich zum schuldtheissen
alhie ist Confirmirt worden. A° 1462 bliebe am

Die Schödel



Ich Befindt in alten Brieflich-
en Urkunden In Ostfrancken Daß dieses geschlecht
der Egloffsteiner vor der zerstörung der statt alhie ses-
hafftige burger gewesen. weil sie aber von kayser Hein-
rich dem fünfften ist verschrieben worden. sind sie mit
andern burgern hinaus gezogen und im landt zu
francken sich aufgehalten. als aber a° 1140 Conra-
dus Tertius der 20 teutsche kayser die zerstörte
statt wider hat aufrichten haben sie sich mit grossen
güttern wider hieher gethan und zu vielen Gottes
häusern und gebäuen große stifftung gethan. Und zu
den Erbarn alten geschlechten geheirath. denn ihrer gedecht-
nuss findt sich gleichwol bezeugnet. dan daß deren etliche
sindt Teutsches Ordens und hauß Commenthur zu
Nürnberg gewest. deren schildt und begräbnuß ist
in St: Jacobs kirchen zu finden, Ihr gedechtnuß ist
sonst ziemlicher anzahl in der kirchen zu Horschmerb
auch zu Bamberg in Unserer frauen Pfarrkirchen.
Und anderst wo. Es henckt ein schildt in St: Mar-
tinus kirchen zu Amberg. aus welchen allen abzu-
nemmen ist daß sie sich schon vor langst aus der statt ge-
than haben

Ich befindt auch daß Sigmundt von Egloffstein
Ritter. von kayser Friedericus zum schultheissen
allhie ist Confirmirt worden. a° 1462 bliebs am

[illegible] [illegible] Jahr gar mit [illegible] [illegible] [illegible] war ein [illegible] [illegible] vnnd [illegible] der der statt sehr genaigt war. Vnter Ihme in seiner Regierung wurden zween Nürnberger feindt ent- haupt, Nemblich Ao. 1472.

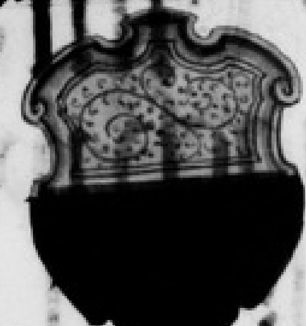
Nun Volgt her- nach wer zu der zeit als von 1226 Jarn auff anheint bis Datto alhie in Nu- rnberg Schuldeis ist gewesen

Man kan weitter nichs finden von den Schuldeis- en wer der erst ist gewesen als der Con- radt Esler welcher Anno 1226 Jar geregirt hatt dan die alten vorzeitten nicht viel haben auff geschriben vnd allso muss es verbleiben.

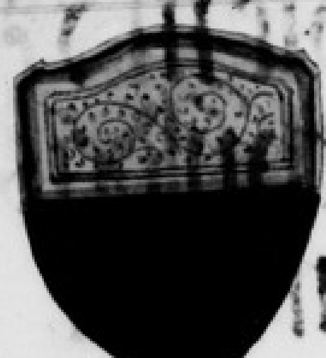
Conradt Essler warde der Erste sebzuhe[?] alhier ge funden Er kame an daß ampt im 1222 Jahr Er regirt [illegible] 1 Jahr



Berthold Pfintzing Er kame an daß ampt im dem 1222 Jahr Er regiert [illegible] 15 Jahr



Berthold Pfintzing Er kame an das ampt im dem 1228 [82] Jhar Er hatt geregirt 15 Jahr



Cunradt Essler als der gerechte Richter Er kame an das ampt in dem 1293 Jahr Er hatt geregirt [illegible] 9 Jahr:



Heinrich Geusschmiedt Er kame an daß ampt in dem 1306 Jahr Er regirt 3 Jahr.



Seyfriedt von Camerstein einer auß dem adel er kame an daß ampt in dem 1309 Jahr Er regirt 4 Jahr:



Eckenbrecht Koller Er kame an deß ampt im dem 1313 Er regirtt nur 1 Jahr



Cunradt Essler er kame an daß ampt in dem 1314 Jhr er regirt 9 Jahr:



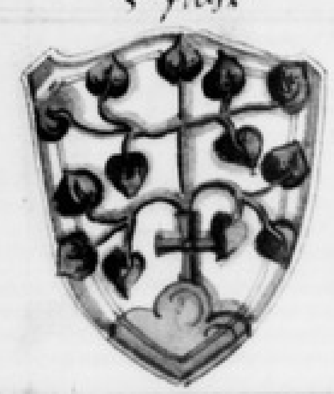
Cunradt Pfintzing Er kame an daß ampt in dem 1323 Jahr Er regiret 9 Jahr:



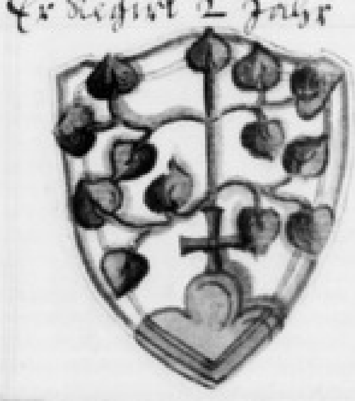
Rapoldt von Hil: same auß der dem adel Er kame an daß ampt in dem 1332 Jahr Er regirt 9 Jahr:



Conradt Groß Er kame an das ampt in dem 1341 Jahr Er regirt 5 Jahr



Heinrich Groß Er kame an das ampt in dem 1346 Jahr Er regirt 2 Jahr

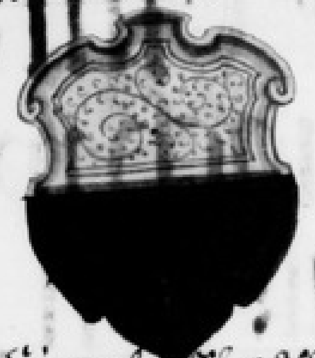


Conradt Essler warde der Erste schultheiß alhier gefunden Er kame an daß ampt Im 1226 Jahr Er Regirt nur 1 Jahr

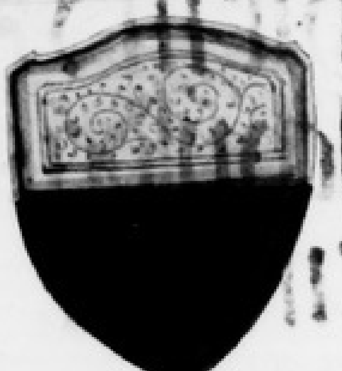
1.



Berthold Pfintzing Er kame an daß Ampt Im dem 1227 Jahr Er Reigiert woll 5 Jahr



Berthold Pfintzing Er kame an das ampt In dem 1278 82 Jhar Er hatt geregiert 15 Jahr



Cünrath Essler Alß der gerechte Richter Er kome an das Ampt In dem 1293 Jahr Er hatt geregirt nur 9 Jahr:



Heinrich Geusschmiedt Er kame an daß Ampt In dem 1306 Jahr Er Regirt 3 Jahr



Seyfriedt von Camerstein einer auß dem adel er kame an daß ampt in dem 1309 Jahr Er Regirt 4 Jahr:



Eckenbrecht Koller Er kame an deß Ampt im dem 1313 Er Regirtt nur 1 Jahr



Cünrath Essler er kame an daß Ampt in dem 1314 Jhr er Regirt 9 Jahr:



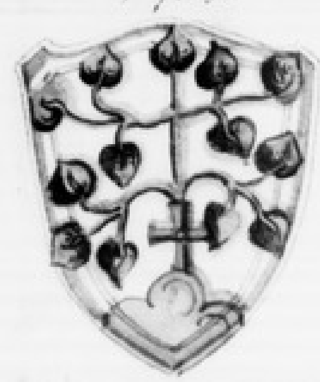
Cünrath Pfintzing Er kame an daß Ampt In dem 1323 Jahr Er regiret 9 Jahr:



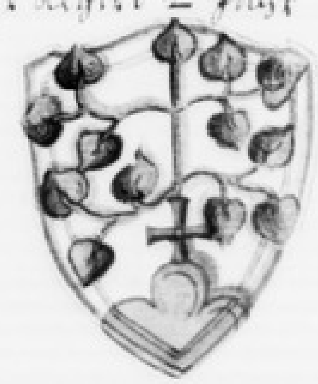
Raynoldt von Hil: same außer dem adel Er kame an daß Ampt In dem 1332 Jahr Er regirt 9 Jahr:



Conradt Groß Er kame an das Ampt In dem 1341 Jahr Er Regirt 5 Jahr



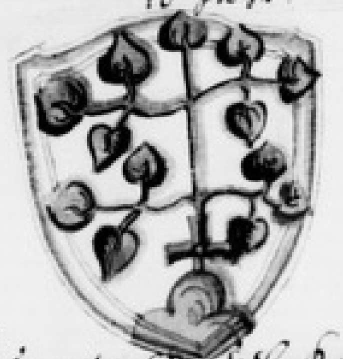
Heinrich Groß Er kame an das Ampt In dem 1346 Jahr Er Regirt 2 Jahr



Heinrich von Bergein Ritter Er kame an das Ampt In dem 1348 Jahr Er Regirett 4 Jahr



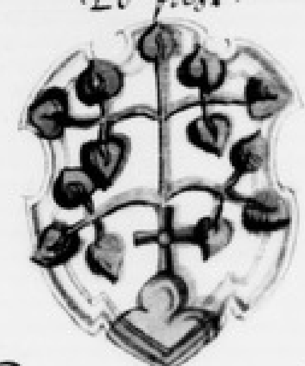
Conradt Gross Er kame In dass Ampt In dem 1352 Jahr Er Regirt 10 Jahr:



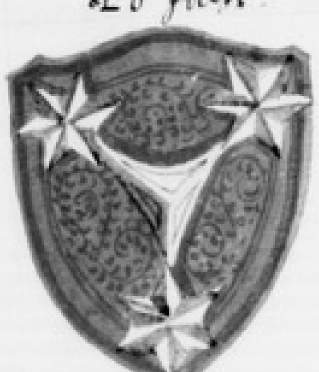
Friederich Gross Er kame an dass ampt In dem 1362 Jahr Er regirt 3 Jahr



Cunradt Gross Er kame an dass Ampt In dem 1366 Jahr Er Regirt 20 Jahr:



Heinrich Brimer Er ist ankommen In 1366 Jahr Er Regirt 20 Jahr:



Appel Fuchs vom Adel ist ankomen In dem 1386 Jahr Regiert nur ein Jahr



Ludwig Schenck vom Reichen Eck einer von adel und ein Ritter der kam an das Ampt In dem 1385 Jahr Regirt 4 Jahr



Friederich von Lauffen Holtz Ritter der kam an das ampt in dem 1389 Regirt Nur 1 Jahr:



Georg Kratz Ein Ritter kam an das Ampt Ao: 1407 Regirt Nur 3 Jahr:



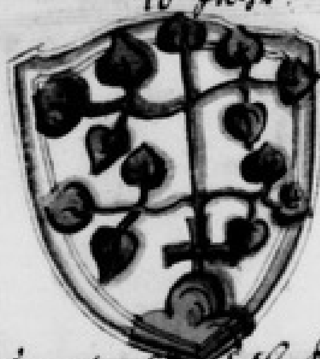
Steffan von Abspera Ritter der kam an das Ampt In dem 1410 Jahr Regiert Nur 1 Jahr



Heinrich von Bergein Ritter Er kame an das Ampt In dem 1348 Jahr Er Regirt 4 Jahr



Conradt Groß Er kame In daß Ampt Jn dem 1352 Jahr Er Regirt 10 Jahr:



Friederich Groß Er kame an daß ampt Jn dem 1362 Jahr Er Regirt 3 Jahr



Cunradt Groß Er kame In daß Ampt Jn dem 1365 Jahr Er Regirt 20 Jahr:



Heinrich Beitter Er ist ankommen Jm 1366 Jahr Er Regirt 20 Jahr:



Appel Fuchs vom Adel ist ankomen Jn dem 1386 Jahr Regiert nur ein Jahr



Luttwig Schenck vom Reichenneck einer von adel und ein Ritter der kam an das Ampt In den 1385 Jahr Regirt 2 Jahr



Friederich von Laufften Holtz Ritter der kam an das ampt in dem 1389 Regirt nur 1 Jahr:



Jörg Kratz Ein Ritter kam an das Ampt Ao: 1407 Regirt nur 3 Jahr:



Steffan von Absperg Ritter der kam an das Ampt In dem 1410 Jahr Regirt nur 1 Jahr



Ulrich von Drenlingen Ritter Kam an das Ampt in dem 1411 Jahr Regirt Nur 3 Jahr:



Hanß von Sparneck Ritter Kam an das Ampt in dem 1416 Jahr Regirt Nur 2 Jahr:



Hans von Rosenberg Ritter der Kam an das Ampt in dem 1414 Jahr Regirt Nur [illegible] Jahr



Weigelaus von Wolfstain Ritter Kam an das Ampt in dem Jahr 1421 J[illegible] Regirt 21 Jahr



Werner von Parsperg ist an das Ampt Komen im dem 1442 Jahr hatt Regirt 20 Jahr



Sigmund von Egloffstein Ritter ist an das Ampt Komen Ju dem 1462 Jahr Regirt 17 Jahr



Sigmundus Marschalck von Pappenhaim ein Ritter der Kam an das Ampt in dem 1479 Jahr Regiert 8 Jahr



Hilpolt von Dingen ein Ritter der Kam an daß Ampt in dem 1487 Jahr Regiert Nur 5 Jahr:



Uerich von drenlingen Ritter Kam an das Ampt in dem 1411 Jahr Regirtt Nur 3 Jahr:

Hanß von Sparneck. Ritter Kam an das Ampt in dem 1416 Jahr Regirt Nur 2 Jahr:





Hans von Rosenberg Ritter der Kam an das Ampt in dem 1414 Jahr Regirtt Nur [illegible] Jahr

Weigelaus von Wolfstain Ritter Kam an das ampt in dem Jahr 1421 J Regirt 21 Jahr





Werner von Barsperg ist an das ampt Komen im dem 1442 Jahr hatt Regirt 20 Jahr

Sigmund von Eglofstein Ritter ist an das ampt Komen Jn dem 1462 Jahr Regirt 17 Jahr





Sigmundus Marschalck von Pappenhaim ein Ritter der Kom an das ampt in dem 1479 Jahr Regirt 8 Jahr

Hilpolt von dingen ein Ritter der Kam an daß ampt in dem 1487 Jahr Regiert Nur 5 Jahr.





Hanß von weißdorff ein Ritter deß schultheiß Ampt. ist er an Komen in dem 1492 Jahr Regirt 8 Jhar.

Wolff von Parsperg ein Ritter Kam an das amgt Jn dem 1500 Jahr Regirt Nur 2 Jahr



Dr: Ju: Gr: Caspar Gebhard Graff Zu Passaw Kam an daß Ampt Jn dem 1503 Jahr und wardt Weißrichter und Regirt Nur 2 Jahr:



Herr Hanß von Obernitz Ein Ritter Kam an daß amgt im den 1505 Jahr Richiert Nur 29 Jahr



Herr: Thillman von Premacin Ritter Kam an das amgt Jn dem 1543 Regiert Nur 14 Jahr:



Hanß von weißdorff ein Ritter deß schultheiß ampt ist er an komen in dem 1492 Jahr Regirt 8 Jar

Wolff von Parsperg ein Ritter Kam an das ampt Indem 1500 Jahr Regirt Nur 2 Jahr



Dr. Ou: Gr: Caspar Stehlicken Graff Zu Passaw Kam an daß Ampt Jn dem 1503 Jahr und wardt Weißrichter und Regirt Nur 2 Jahr:



Herr Hanß von obernitz Ein Ritter Kam an daß ampt im den 1505 Jahr Richiert Nur 29 Jahr



Herr: Thillman von Premacin Ritter Kam an das ampt Jndem 1543 Regiert Nur 14 Jahr:



Herr Hansz von Parsperg Ritter Kam an das amgt Im den 1548 Jahr Regirt Vier 7 Jahr:



Lienhart Tucher Wartsschuldtheis Im den Jahr 1554 Regirt 8 Jahr



Johann von Westhaussen An das amgt Kamer 1562 Jar Regiert 9 Jahr:



Enders Im Hoff renior verweser Kam an das amgt Im dem 1571 Jahr Regiert 8 Jahr



Balthasar derrer Kam an das amgt Im den 1579 Jahr Regirt 7 Jahr



Wilboet Schenckh selfelden Kam an das amgt Im den 1586 Jahr Regirt 4 Jahr



Jeronimus Baumgartner Kam an das amgt Im den 1590 Jahr Regirt 12 Jahr:



Johan Kützel Kam an das amgt Im den 1602 Jahr Regirt Nur 1 Jahr:



Christoff Fuerer Kam an das amgt Im denn 1603 Jahr Regiert 8 Jahr



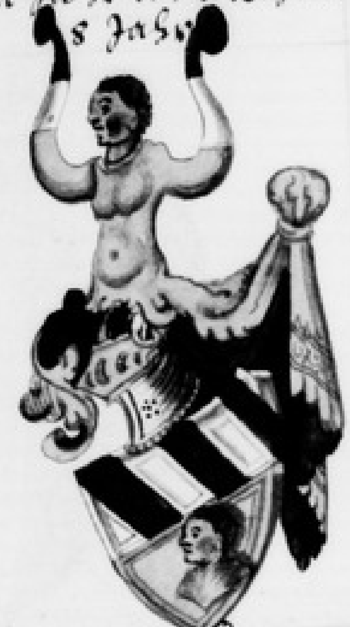
Paulus Harsdorffer Kam an das amgt im dem 1611 Paulus Jahr Regirt 2 Jahr



Herr Hansz von Parsperg
Ritter Kam an das amyt
Im den 1548 Jahr Regi-
irt Varr 7 Jahr:



Lienhart Tucher:
Ratsschuldtheis Im
den Jahr 1554 Regirt
8 Jahr



Jochim von Westhausen
Kam an das amyt Kamer
1562 Jar Regirt
9 Jahr:



Enders Im Hoff renier
Verweser Kam an das
Amyt Im dem 1571 Jahr
Regiert 8 Jahr



Balthasar derrer Kam
an das amyt Im den 1579
Jahr Regirt 7 Jahr



Wilbolt Schewrselfelder
Kam an das amyt Im
den 1586 Jahr Regirt
4 Jahr



Jeronimus Baumgart-
ner Kam an das amyt
Im den 1590 Jahr Regirt
12 Jahr:



Johan Kützel Kam
an das amyt Im den
1602 Jahr Regirt
nur 1 Jahr:



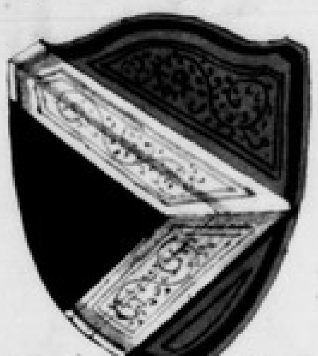
Christoff Fuerer Kam
an das amyt Im denn
1603 Jahr Regiert
8 Jahr



Paulus Harsdorffer
Kam an das amyt im
dem 1611 Paulus Jahr
Regirt 2 Jahr



Martin Haller kam
an das ampt Jn dem
1613 Jahr Regirt 4 Jahr



Jacob Starck kein ver-
wesser sondern schultheis
genant kam an 1617 Jahr
Regeirt nur 1 Jahr



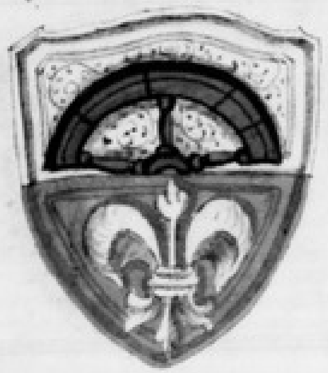
Hans Nützel kam an
das ampt Jm den 1615
Jahr Regirt 2 Jahr



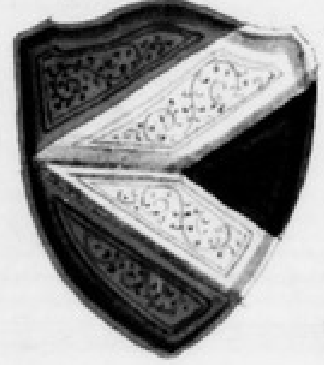
Paulus Behaim kam
an das Ampt Jm denn
1620 Jahr Regirt 2 Jahr



Jorg Volckamer kam
an ampt 1622 Jahr
Regirt 3 Jahr:



an kam Jm Jahr
Ruprecht Haller ist schu-
ltheiss Ampt Regirett
Jm Jar



Anno 1571 alß
Jochim von Wetz-
haussen ist gestorb-
en hat sich alhier
In dieser statt Nü-
rnberg daß schuld-
theis ampt von den
Freumbden herrn
Rüttern und adels
Personen geendet
Und ist seit hero solch
schuldtheis uff ein

Martin Haller kam an das ampt Zu denn 1613 Jahr Regirett 4 Jahr

Jacob Starck kein der wesser sondern schultheis genant kam an 1617 Jahr Regerit nur 1 Jahr





Hans Rutzel kam an das ampt im den 1615 Jahr Regirt 2 Jahr

Paulus Behaim kam an das ampt im denn 1620 Jahr Regirt 2 Jahr

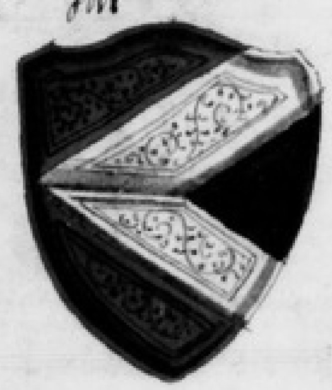




Jorg Volckamer kam an ampt 1622 Jahr Regirett 3 Jahr:

an kam im Jahr Ruprecht Haller ist schultheiß ampt Regirett im Jahr





Anno 1571 alß Jochim von Wester hausen ist gestorben hat sich alhier In dieser statt Nürnberg daß schultheis ampt von den Frembden herrn Rüttern vnd adels Personen geendet Vnd ist seit hero / solch schultheis vff ein

Ernvesten Rath

Geordnet worden daß alweg der Oberst vnnd Eltiste Loßunger solches zu verwalten haben soll welches dan ein Edeler vnd Ernvester Rath durch ... Maij: ist bewilligt vnd aus Gebracht worden, vnd Volgtten solche Herrn hieneben mit Namen:

Volgt hernach wer allhie zu Nürmberg Loßunger gewesen auch welches Jar ainer darzu erwehlt vnd wie langer solches in Verwalttung gehabt auch

Welche zween mitt ein ander Regirtt Haben Beschriben von Anno 1402 an bis auff datto / Gott geb weitter amen



erwelt			Jahr
1422	1402	wurdt Carl Holtzschuer der erste Loßunger gesetzt Regirett	20
		Hanns Tucher ward der ander im Regiert	23
1430	1422	Hanns Tucher wurdt Oberster Consull	
		Sebolt Pfintzing ein Loßunger regiret	8
1439	1426	Sebolt Pfintzing Oberster Consull	
		Erhartt Nurstab ein Loßunger Regirett	13
1445	1430	Erhartt Nurstab Oberster Consull	
		Hanß Tetzel ein Loßunger Regirett	15
1441	1439	Hanß Tetzel ein Lo: vnd Oberster Consull	
		Hanß Teuffell ein Loßunger Regirett	2
1443	1441	Hannß Tetzell Oberster Consull	
		Paulus Vorchtel Loßunger Regirett	
1455	1445	Paulus Vorchtel Oberster Consull	
		Vlrich Haller ein Loßunger Regiert	10
1448	1443	Vlrich Haller ein Loßunger vnd Oberster Consull	
		Hanns Grolandt ein Loßunger Regiertt	1
1456	1448	Vlrich Haller Ober Consull	
		Carell Holtzschuher Ein Loßunger Regiert	8
1460	1455	Carell Holtzschuher Oberster Consull	
		Erhartt Schürstab ein Loßunger Regirett	5

Ernüesten Rath

Geordnet worden daß allweg der Oberst vnnd Eltest Lossunger solches zu verwalten haben soll, welches dan ein Edeler vnd Erwüester Rath durch ir Kay: May: ist bewilligt vnd aus Gebracht worden / vnd folgtten solche Herrn hieneben mit Namen:

Volgt hernach wer allhie zu Nürmberg Lossunger gewesen auch welches Jar einer darzu erwehlt vnd wie lang er solches in Verwaltung gehabt auch.

Welche zween mitt einander Regirtt haben beschriben von Anno 1402 an bis auff datto / Gott geb weitter amen



erwelt Ao: 1422 1402 — wurde Carl Holtzschuer der erste Lossunger gesetzt Regirett — Jahr 20

1425 — Hanns Tucher ward der andern im Regiert — 23

1430 1422 — Hanns Tucher wurdt Oberster Consull

Sebolt Pfintzing ein Lossunger regiret — 8

1439 1426 — Sebolt Pfintzing Oberster Consull

Erhartt Neustab ein Lossunger Regirett — 13

1445 1430 — Erhartt Neustab Oberster Consull

Hanß Tetzel ein Lossunger Regirett — 15

1441 1439 — Hanß Tetzel ein Lo: vnd Oberster Consull

Hanß Teufell ein Lossunger Regirett — 2

1443 1441 — Hannß Techell Oberster Consull

Paulus Vorchtel Losunger Regirett

1455 1445 — Paulus Vorchtel Oberster Consull

Vlrich Haller ein Lossunger Regiert — 10

1448 1443 — Vlrich Haller ein Lossunger vnd Oberster Consull

Hanns Grolandt ein Lossunger Regirett — 1

1456 1448 — Vlrich Haller Ober Consull

Carell Holtzschuher Ein Lossunger Regiert — 8

1460 1455 — Carell Holtzschuher Oberster Consull

Erhartt Schürstab ein Lossunger Regirett — 5

Starb Ao. erwehlt Jahr

kam aus den Rath

1461 1457

Erhart Schürstab Oberster Consull
Paulus Grundtherr ein Losunger Regiert
kam zuletzt in das Carthäuser orden .. 4

1469 1461

Paulus Grundtherr Oberster Consull
Nicklas Muffel ein Losunger Regiert .. 8

1476 1462

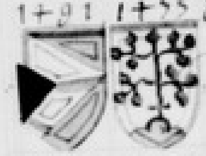
Nicklaus Muffel Oberster Consull
Anthoni Tucher ein Losunger Regiert 14

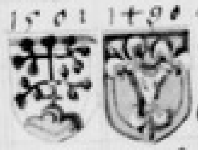
1453 1468

Anthoni Tucher Oberster Consull
Ruprecht Haller ein Losunger Regirt
Mürr .. 5

1489 1454

Anthoni Tucher Oberster Consull
Ruprecht Haller ein Losunger Regiert 15

1491 1455

Ruprecht Haller Oberster Consull
Nickolaus Gross ein Losunger
Regiert 14

1501 1490

Nickolaus Gross ein Losunger Regirt
und wardt Oberster Consull
Gabriel Nützel ein Losunger Regirt .. 11

1504 1492

Gabriell Nützel Oberster Consull
Paulus Volckamer ein Losunger .. 12

1505 1502

Paulus Volckamer Oberster Consull
Jeronimus Schürstab ein Losunger
Regirt .. 5

1522 1502

Jeronimus Schürstab Ober Consull
Anthoni Tucher ein Losunger Regirt 19

Starb Ao. Erwehlt Jahr

1514 1505

Anthoni Tucher Oberster Consull
Anthoni Tetzel ein Losunger Regirt .. 7

1532 1514

Anthoni Tucher Oberster Consull
Jeronimus Ebner Losunger regirt .. 18

1540 1524

Jeronimus Ebner Oberster Consull
Caspar Nützel ein Losunger regirt .. 5

1544 1530

Jeronimus Ebner Oberstull Consull
Christoff Tetzel ein Losunger Re. 14

1532 1532

Christoff Tetzel Oberster Consull
Martin Geuder ein Losunger Reg .. 3

1555 1532

Christoff Tetzel Oberster Consull
Hannß Volckamer ein Losunger
Regiert .. 3

1565 1536

Christoff Tetzel Oberster Consull
Lienhart Tucher ein Losunger
Regiert .. 29

1529 1544

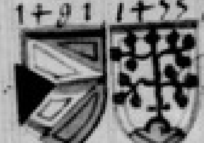
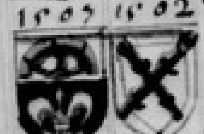
Lienhart Tucher Oberster Consull
Enders Imhoff ein Losunger regirt 35

1578 1565

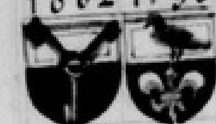
Enderas Im Hoff Oberster Consull
Sebolt Haller ein Losunger Regiert 13

1586 1558

Enderas Im Hoff Oberster Consull
Balthasar Derrer ein Losung Regirt .. 7

Starb Ao.	erwehlt			Jahr
			kam aus dem Rath	
1461	1457		Erhart Schürstab Oberster Consull Paulus Grundtherr ein Losunger Regd kam zuletzt in das Carthenser orden	.. 4
1469	1461		Paulus Grundtherr Oberster Consull Nicklas Muffel ein Losunger Regiert	.. 8
1476	1462		Nicklaus Muffel Oberster Consull Anthonj Tucher ein Losunger Regiert	14
1473	1468		Anthonj Tucher Oberster Consull Rupprecht Haller ein Losunger Regiert Nürr	.. 5
1480	1474		Anthonj Tucher Oberster Consull Rupprecht Haller ein Losunger Regiert	15
1481	1475		Rupprecht Haller Oberster Consull Nückolaus Gross ein Losunger Regiert	14
1501	1490		Nückolaus Gross ein Losunger Regirt vnd wardt Obster Consull, Gabriell Nützel ein Losunger Regirt	.. 11
1504	1492		Gabriell Nützel Oberster Consull Paulus Volckamer ein Losunger	12
1505	1502		Paulus Volckamer Oberster Consull Jeronimus Schürstab ein Losunger Regirt	.. 5
1523	1502		Jeronimus Schürstab Ober Consull Anthonj Tucher ein Losunger Regirt	19

Starb Ao.	Erwehlt			Jahr
1514	1505		Anthonj Tucher Oberster Consull Anthonj Tetzel ein Losunger Regiert	.. 7
1532	1514		Anthonj Tucher Oberster Consull Jeronimus Ebner Losunger regiert	.. 18
1530	1524		Jeronimus Ebner Oberster Consull Caspar Nützel ein Losunger regirt	.. 5
1544	1530		Jeronimus Ebner Oberstull Consull Christoff Tetzel ein Losunger Re.	14
1532	1532		Christoff Tetzel Oberster Consull Martin Geuder ein Losunger Reg.	.. 3
1575	1532		Christoff Tetzel Oberster Consull Hannss Volckamer ein Losunger Regiert	.. 3
1565	1536		Christoff Tetzel Oberster Consull Lienhart Tucher ein Losunger Regiert	29
1529	1544		Lienhart Tucher Oberster Consull Enders Imhoff ein Losunger regiert	35
1578	1565		Enderas Imhoff Oberster Consull Sebolt Haller ein Losunger Regiert	13
1586	1579		Enderas Imhoff Oberster Consull Balthasar Derrer ein Losung Regirt	.. 7

Starb	Erwehlet		Jar
1580	1580	Balthaser Derrer Oberster Consull Willibolt Schlüsselfelder Losunger regiert	10
			
1602	1590	Willibolt Schlüsselfelder Oberster Consull Jero: Baumgartner Oberster vnd Losunger regiert	16
			
1598	1590	Jero: Baumgartner Oberster Consull Enderas im Hoff ein Losunger regirt	8
			
1601	1598	Jero: Baumgartner Oberster Consull Hanns Welser Losunger regiert	3
			
1602	1601	Jeronimus Baumgartner Oberster Consull Jochim Nützell ein Losunger Regiert	1 1/3
			
1610	1603	Jochim Nützel Oberster Consull Christoff Harstorffer ein Losunger Regiert	7
			
1612	1603	Christoff Fürer Oberster Consull Paulus Harsterffer ein Losunger Regiert	9
			
1612	1610	Paulus Harsterffer ein Losunger vnd Oberster Consull Jobst Friderich Tetzel ein Losunger	1 3
			
1616	1613	Martin Haller Oberster Consull Jacob Starck ein Losunger regirt	4
			
1616 1615 · 1616	1613	Jacob Starck ein Oberster Consull Hannss Nützel ein Losunger Regiert	3
			

Starb	Erwehlet		Jahr
1620	1618	Hanns Nützel Oberster Consull Paulus Behaim ein Losunger Regirt	2
			
1620	1620	Paulus Behaim Oberster Consull Georg Volckamer ein Losunger Regier	—
			
1625	1622	Georg Volckamer Oberster Consull Lienhart Grundtherr ein Losunger Regiert	3
			
	1625	Georg Volckamer Oberster Consull Endres Im Hoff ein Losunger Reg:	
			

Starb Erwehlt Jar



1590 1580 Balthaser Derrer Oberster Consull
Willibolt Schlüsselfelder Losunger regiert . 10

1602 1590 Willibolt Schlüsselfelder Oberster Consull
Jero: Baumgartner oberster und Losunger regiert . 16

1593 1590 Jero: Baumgartner Oberster Consull
Enderas Im Hoff ein Losunger regirt . 8

1601 1598 Jero: Baumgartner Oberster Consull
Hanns Welser Losunger regiert . 3

1602 1601 Jeronimus Baumgartner Oberster Consull Jochim Nützell ein Losunger Regiert 1 1/3

1610 1603 Jochim Nützel Oberster Consull
Christoff Harsdorffer ein Losunger Regiert 7

1612 1603 Christoff Fürer Oberster Consull
Paulus Harsdorffer ein Losunger Regiert 9

1612 1610 Paulus Harsdorffer ein Losunger und Oberster Consull
Jobst Friederich Tetzel ein Losunger 1

1616 1613 Martin Haller Oberster Consull 3
Jacob Starck ein Losunger regirt . 4

616 615 1616 1613 Jacob Starck ein Oberster Consull
Hannß Nützel ein Losunger Regiert 3

Starb Erwehlt Jahr



1620 1618 Hannß Nützel Oberster Consull
Paulus Behaim ein Losunger Regirt 2

1620 1620 Paulus Behaim Oberster Consull
Georg Volckamer ein Losunger Regier —

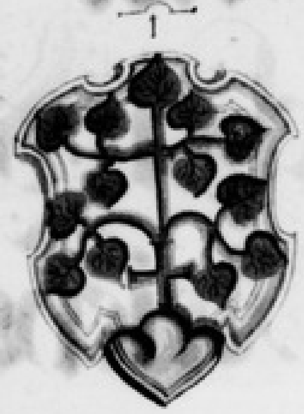
1625 1622 Georg Volckamer Oberster Consull
Lienhart Grundtherr ein Losunger Regiert 3

1625 Georg Volckamer Oberster Consull
Endres Im Hoff ein Losunger Reg:

Nun Volgen Hernach der Heilichen Röm:ischen Reichs Stat Nürmberg Stat Richter, wie sie nach ein ander an das Ampt komen

Der Erst ist gewessen: Nicklaus Gros ist auch ankommen Anno 1343 wardt an der Regirung Jar : Starb Im :

.1.



Herman Nutzel Anno 1363 war an Ampt Starb Im Jar :

Heinrich Geider Anno : 1386 : war an Ampt Starb Im Jar

.2.



.3.



Hanß Lengenfelder Anno 1393 war an Ampt Starb Im :

Pignat weigel Anno 1400 war an Ampt Starb Im :

.4.



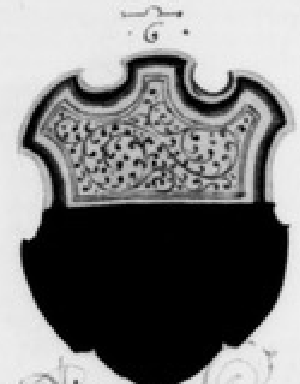
.5.



Berthold Pfintzing Anno 1401 war an Ampt : Starb Im :

Carl Holtzschueber Anno 1406 war an Ampt : Starb Im :

.6.



.7.



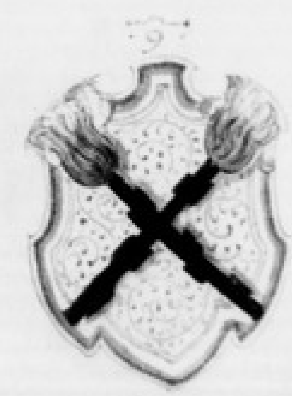
Hanß [illegible] Anno 1415 war an Ampt Starb :

Erhardt Schürstab Anno 1416 war an Ampt : Starb :

.8.

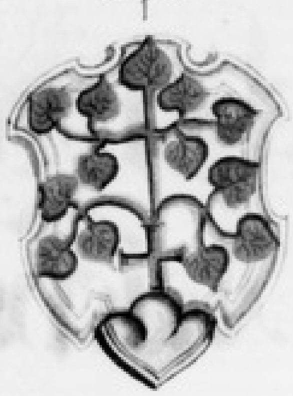


.9.



Der Erst ist gewessen: Nicklaus Groß Ist auch ankommen Anno 1343 warde an der Regirung Jar : Starb Im :

1



Herman Ritzel Anno 1363 war an ampt Starb Im Jar :

Heinrich Geuder Anno: 1386 war an ampt Starb Im Jar

2



3



Hanß Rengen Schoter Anno 1393 war an ampt Starb Im

Pignat Weigel Anno 1400 war an ampt Starb Im :

4



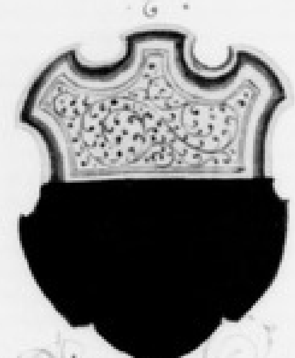
5



Berthold Pfintzing Anno 1401 war an ampt : Starb Im :

Carl Holtzschueher Anno 1406 war an ampt : Starb Im :

6



7



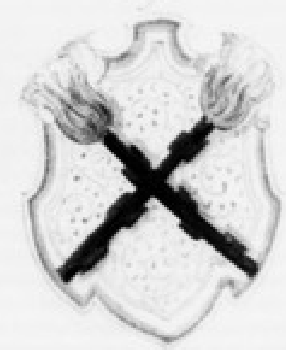
Hanß Rieter Anno 1415 war an ampt Starb :

Erhardt Schürstab Anno 1416 war an ampt Starb :

8



9



Hanß Rümel Anno 1431 war an Ampt : Starb:

Enderes Im Hof Anno 1449 War an Ampt : Starb:

· 10 ·



· 11 ·



Georg Koler Anno 1449 war an Ampt : Starb:

Frantz Pirckhamer Anno 1460 war an Ampt : Starb:

· 12 ·



· 13 ·



Hanß Hang Anno 1462 war an Ampt Starb:

Sebaldt Pömmer 1462 war an Ampt Starb

· 14 ·



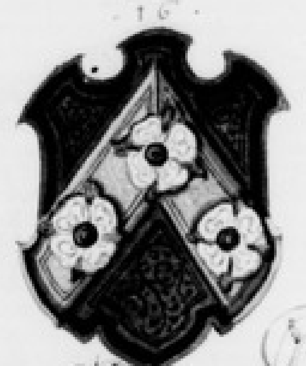
· 15 ·



Wilhelm Zegner Anno 1483 war an Ampt Starb: Im:

Sebalt Reichel Anno 1488 War an Ampt Starb: Im:

· 16 ·



· 17 ·



Andreas Krommer Anno 1504 war an Ampt : Starb: Im

Sebolt Brömmer Anno 1494 (1503) : war an Ampt Starb Im :

· 18 ·



· 19 ·



Steffa Baumgartner Anno 1513 war an Ampt Starb Im:

Barthl Haller Anno 1533 war an Ampt Starb Im

· 20 ·



· 21 ·



Hanß Rümel Anno 1431 war an dmpt: Starb:

Enderes Im Hof Anno 1449 War an dmpt: Starb:

10



11



Georg Koler Anno 1449 war an dmpt: Starb:

Frantz Pirckamer Anno 1460 war an dmpt: Starb:

12



13



Hanß Haug Anno 1462 war an dmpt Starb:

Sebaldt Pömer 1468 war an dmpt Starb

14



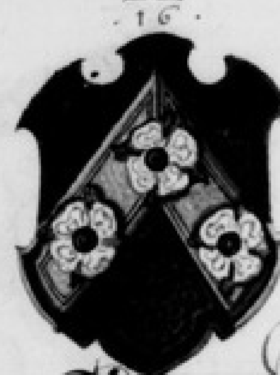
15



Wilhelm Hegner Anno 1483 war an dmpt Starb: Im:

Sebalt Reichel Anno 1488 War an dmpt Starb: Im:

16



17



Anderas Stromer Anno 1504 war an dmpt: Starb: Im

Wolf Prömer Anno 1503 1494 war an dmpt Starb Im:

18



19



Steffa Baumgartner Anno 1513 war an dmpt Starb Im:

Barthl Haller Anno 1533 war an dmpt: Starb Im

20



21



Martin Haller Anno 1488 : 1540 war an Ampt Starb Im:

Hanns Frommer Anno 1545 war an Ampt: Starb Im:

.22.



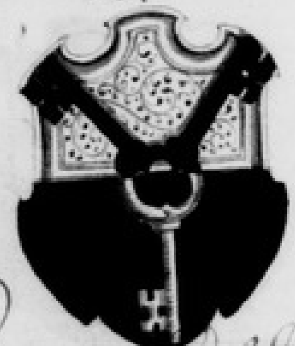
.23.



Anthonj Geblis Sebfelder Anno 1550 war an Ampt Starb Im:

Georg Rözel Anno 1553 war an Ampt Starb Im:

.24.



.25.



Heronimus Koeler Anno 1560 war an Ampt Starb Im: .26



Sigmundt Haller Anno 1573 Lebenrel war an Ampt Starb Im:

.27.



Christoff Sebenrel Anno 1573 : 1575 war an Ampt Starb Im:

.28.



Alexander Stockamer Anno 1593 war an Ampt : Starb Im:

.29.



Anders Lincker Anno 1610 war an Ampt : Starb Im:

.30.



Georg Gebleider: Anno 1628 war an Ampt Starb Im:

.31.







Martin Haller Anno 1488 : 1540 War an Ampt Starb Jm:

Hanß Rommer Anno 1545 war an Ampt: Starb Jm:

22



23



Anthonj Geßlj sel Feld Her Anno 1550 War an Ampt Starb Jm:

Georg Rößel Anno 1557 War an Ampt Starb Jm:

24



25

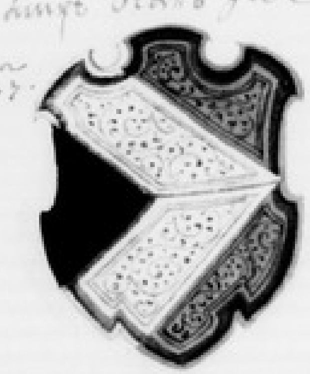


Hieronimus Roeler Anno 1560 War an Ampt Starb Jm: 26



Sigmundt Haller Anno 1573 Lebenrel War an Ampt Starb Jm:

27



Christoff Sebenrel Anno 1573 : 1575 war an Ampt Starb Jm:

Alexander Stockhamer Anno 1593 war den Ampt : Starb Jm:

28



29



Anders Lincker Anno 1610 war an Ampt : Starb Jm:

Georg Schleider: Anno 1628 War an Ampt Starb Jm:

30



31








Die Waldstromer


Die Waldstrom-
er

Ein Gang in dieses

Buch der Geschlechte albie zu Nürmberg wievil der noch im Leben als nemlich ÷ Geschlecht so in den Rath erwehlet die vorigen hernacher

Die Waldtstromer

Anno 1223 Jar hatt Friderich der Ander Römische Kaiser Hainrich vnd Gramlieb dem Stromern, das Obriste Forstmaister Ambt des Waldts bey Nürmberg verlihen, wie der wolbedachte Verleihung mit die sonderlich die der Lehenbrief mit sich bringt auch ihrer Eltern, vnnd vor der Verleihung des Lehens gewest sein dessen inhalt, ist dieser nachvolgender

Wir Friderich der ander von Gottes Gnaden Römisch Kaiser mehrer des Reichs vnd König zu Jerusalem vnd Sicillia, Hertzog zu Schwaben, thun kundt allen getreuen des Reichs, nach dem vnns Hainrich Waldtstromer Ritter vnnd Gramlieb sein bruder, nach genueg, vber vnser vnnd vnser Hofe vnnd anders, so getreulich gedient wie vor Inen Ire Eltern vnser vorfahren am Reich auch gethan haben, das erwegt vnser Kaiserliche tugent vnnd gemüet dieselben getrewen zu begnaden vnnd zu begaben vnnd darumb, das sie vns vnnd dem Reich

vnd:

Vnd Vnsern Nachkomen

Mögen dienen / So Verleichen Wir denselben
ob gemelten Hainrich vnd Gramlieben das Oberste
Forstmaister ambt, der Wäld bey Nürnberg
denselben walt zu hegen vnd zu raumen
als Ihr Vordern denselben auch zu lehen,
vom Reich gehabt vnd herbracht haben
vnd verleihen Ihnen Iren Erben vnd allen
Iren nachkomen, vnser vnd des Reichs
willens auf denselben walt zu raumen
vnd warten als sich gebürt.

Solche Gerechtigkeit ist Conradt Waltstromer
als dis Reichs Erblichen Forstmaister von
Conrado rege Sicillia anno 1269 Jar vnd
hernach vom Rudolff Römischen König vnd
wider Conradtem Waltstromer, von nach
folgenden Römischen König vnd Kayser Ao: 1384 vnd
Ao: 1387 Confirmirt vnd Inen befolhen worden
das Er dem Römischen Kayser, vnd dem
Reich mit vier Järlichen Schutz auf dem walt
zu hegung der wildt vom seinen ambts
dienen soll, welches auch hernach durch
König Wentzell mit der [illegible] begnadung
Confirmirt worden, das die Waldtstromer
solche Ihr ambt vnd gerechtigkeit andern
verkauffen vnd vbergeben mögen,
darauf folgt das Im Jar 1396 ein Rath
zu Nürnberg, das Kayserliche Forstambt

sampt

Sampt allen seinen Rechten

vnd Zugehörung von den Waldtstromer
erkaufft, mit welchem die auch Rupertus
Römischer Kayser Ao: 1404 aller gestalt
vnd massen, wie der die vorige Kayser den
Waldtstromern gethon von des Reichs wegen
belehent dieser Conradt Waltstromer
hat ein [illegible] gehabt sein
[illegible] dem [illegible] Ir [illegible]
geben.

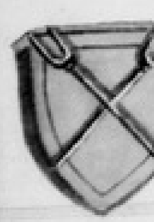
Notta nach dem ich hie oben vermeldt hab vnd
wirdt, das ein Erbar Reich im Jar 1396
von den Waltstromern Ihr Recht vnd ge-
rechtigkeit, wegen der Forstambts auf dem
walt bey Nürnberg gelegen, käufflich an sich
gebracht sollen haben &c. befindt ich doch
auch an einem andern ort von beschriben
das, sie Ire Freyheiten, welche sie auf dem
Nürnberger waldt gehabt, dem Hans Waldt-
stromer geben vnd mit [illegible] Hansten von
[illegible]burg den E. von [illegible], [illegible] Forst-
maister [illegible] erbarn Rath Ihr Forst
ambt vnd gerechtigkeit allererst anno 1432
verkaufft sollen haben wie sie den selben her-
nach Ao: 1536 vnd [illegible] Ao: 1538 sie auf der
Statt Nürnberg [illegible], auch [illegible] vnd
Hofstatt verkaufft haben, welches ein [illegible]
glauben zu geben ist, weil ich einen [illegible]

Waldtstromer Herr Kommier

Diese Waldtstromer ge-
Personen und ankunfft ist gar schlechter
geburt, und anfang, sie sein voralters nur Bau-
ren gewesen doch grosses vermogen gehabt
und gewesen, und sich mit dem Feldt
Bau ernehrt, auch ihre gütter und bauern-
hoff in [illegible] und [illegible]
Nürnberg gehabt haben und darauff
ein grosse narung gesamblet, als aber
[illegible] ein Römischer Kayser[1] ein grossen
hoff oder Reichstag zu Nürnberg gehalten,
hatten diese Bauren dem Kayserlichen hoff
und stallung eine grosse anzahl stro zu-
gefürt haben,[2] und, davon in gemein die
Strobauren oder Stromeyer genannt worden
sein, darob sich dan der Kayser verwundert
und nach diesen Bauren fragen lassen.

Nach dem er aber ir grosses vermogen kundt
worden, soll er sie mit einem forstmeister
Ampt über des reichs wald bei Nürnberg
versehen haben und daher die Waldt-
stromer genandt worden sein, oder etwas
von herrschaft, auch mit einem wagen
[illegible] oder stro oder strau gehabt [illegible]
und ir [illegible] [illegible]
[illegible] haben, der sie nun
aber des hofleben gewohnt, sollen sie ir
Bauren

[1] Henricus
[2] und allezeit bey [illegible]



Bauren Werck verlassen haben und dem Kayser-
lichen hoff nach gezogen worden und alles
zu grossen [illegible] [illegible] und als die
Statt Nürnberg nach irer zerstörung, als
der Jar Christi A.o 1140 wider erpauet worden,
sollen sie sich mit irem vermogen wider [illegible]
[illegible] [illegible] ehrliche [illegible] an Kayser-
lichen hoffen auch bey Königen gehabt haben,
die haben endlich die Belehnung der Nürn-
berger Waldt und Wildtbann, auch Ritter-
liche dienst erlangt, auch eine freyheit [illegible]
[illegible] zu Nürnberg von aller steuer und
unlag und andern Burgerlichen beschwer-
ungen, ledig gehalt, darumb sie auch
mit Burger worden durffen, dieselbig
[illegible] [illegible] [illegible] dem Bruckhofen [illegible]
[illegible], sonder zweifels daher das der
Jam, als sie die [illegible] [illegible] gehabt an
ihren [illegible], die dem von adel [illegible]
[illegible] und Bruckhoff an gemahlet und
[illegible] auch auff gehengt worden sein,
welcher [illegible] mit 100 Jar [illegible] mehr
100 Jar wider irem [illegible] [illegible] und
[illegible] haben.

Weitter der Waldtstromer

Ob Gedachter Hainrich Waldtstromer von deme deren Lehen-Brieff hatt, zur ehe gehabt eine von Dornberg deren Mutter ist gewest eine Burggräfin zu Nürnberg, mit der hatt Er erzeugt Conradt den Stiffter der Carthäuser Closter, dieser [illegible] ist gewest von Berg vnnd mit Ihr hatt Er erzeugt einen Sohn Conradt vnnd eine Dochter die hatt zur ehe Conradt von Weichenberg, dieser Conradt aber der Jünger hatt zur ehe gehabt eine [illegible] vnnd mit Ir erzeugt 4 Söhn vnnd ein Dochter die hatt zur ehe gehabt Heinrich Bruder den ältern zum Cammerstain, Er ist gestorben Ao. 1389 seiner Söhn einer ist gewest Vogt zu [illegible], deren andere Heinrich vnnd Conradten genandt sein ledig gleichwoll in hohem Alter gestorben, der Letzte auch Conradt genandt der hatt Sanct Walburga Spital gebawt vnnd gestifft im Jar Ao. 1369 hatt zur ehe eine [illegible] vnnd eine Dochter die hatte Frantzen Forstmeister [illegible] Koller genandt zur ehe vnnd von diesem letzten Conradt sein alle Waldtstromer bis auf vnsere Zeit herkommen die haben sich im Jar Ao. 1538 gantz vnd gar auß Nürnberg gethan, Ihre häuser vnnd Hofstatt verkaufft vnd sein auff dem Landt [illegible] worden

Heuttigs Tags ist noch ein Waldtstromer, Hans Waldtstromer genandt, so Pfleger zu [illegible] vnnd [illegible] ist, welcher noch einen Sohn Christoff Waldtstromer genandt, der hatt der edlen [illegible] Herrn Christoff Fürers des Eltern Losunger Dochter Rosina zu der ehe genommen, der dieser ein [illegible] gehabt da die Burggrafen zu geheirat haben.

Im Jar 1198 verordnet ein Erbar rath aus Irem Mittel Herrn Sybolt Waldtstromer in grossen Ehrungen da alhie zu Nürnberg gehalten zu einem [illegible] Vogt vnnd Jegermeister, vnd sonst keinen Waldtstromer, der zu [illegible] were gebraucht worden vnnd der [illegible] bestellen solten.

Anno 1342 haben Johannes vnd Albrecht gebrüdere Burggrafen zu Nürnberg Conradten Waldtstromern, der dort [illegible] zu kauffen geben [illegible] Ao. 1954 [illegible] Heller vnnd 40 Heller vnd inn das selbe zu rechten Lehen verliehen, datum [illegible] am [illegible] nach Sant Gregorien tag Ao. vt. supra.

Als aber hernach zwischen einem
Erbarn Rath und den Waldtstromern,
als Burggreffische Lehenleutt sich allerley Irrung
zutragen, der man sich alzumall gewaltsam
[illegible], und solch dorff zu einem marckt
mit anrichtung allerley handtwercken
der Statt Nürnberg, und Iren Privilegien
zunachtheill machen wollen, ist A°: 1379
zwischen einem Erbarn Rath der Statt
Nürnberg, auch hans und Conradt den
Waldtstromern ein vertrag gemacht worden,
der ein gedachten [illegible] nicht mehr mit
dan 4 Tuchmacher, ein Schmidt ein beck,
ein Metzger ein Schneider, ein Schuster, ein
Schmidt und mehr handtwerck leut wohnen
sollen, auch [illegible] abthuen, die gassen
die gassen gesetzt worden, und zu ewigen
zeiten verwustet bleiben, auch kein [illegible]
[illegible], und kein Rathhauß gebaut
werden, aber, wan der alten eins abging
[illegible] aber hernacher die Statt den [illegible]
hoff [illegible] von den Waldtstromern
an sich gebracht, haben [illegible]
[illegible] vertrag A°: 1453 die lehen
schafft auch abgetretten, davon an seinem
ort weitter soll gesetzt werden.

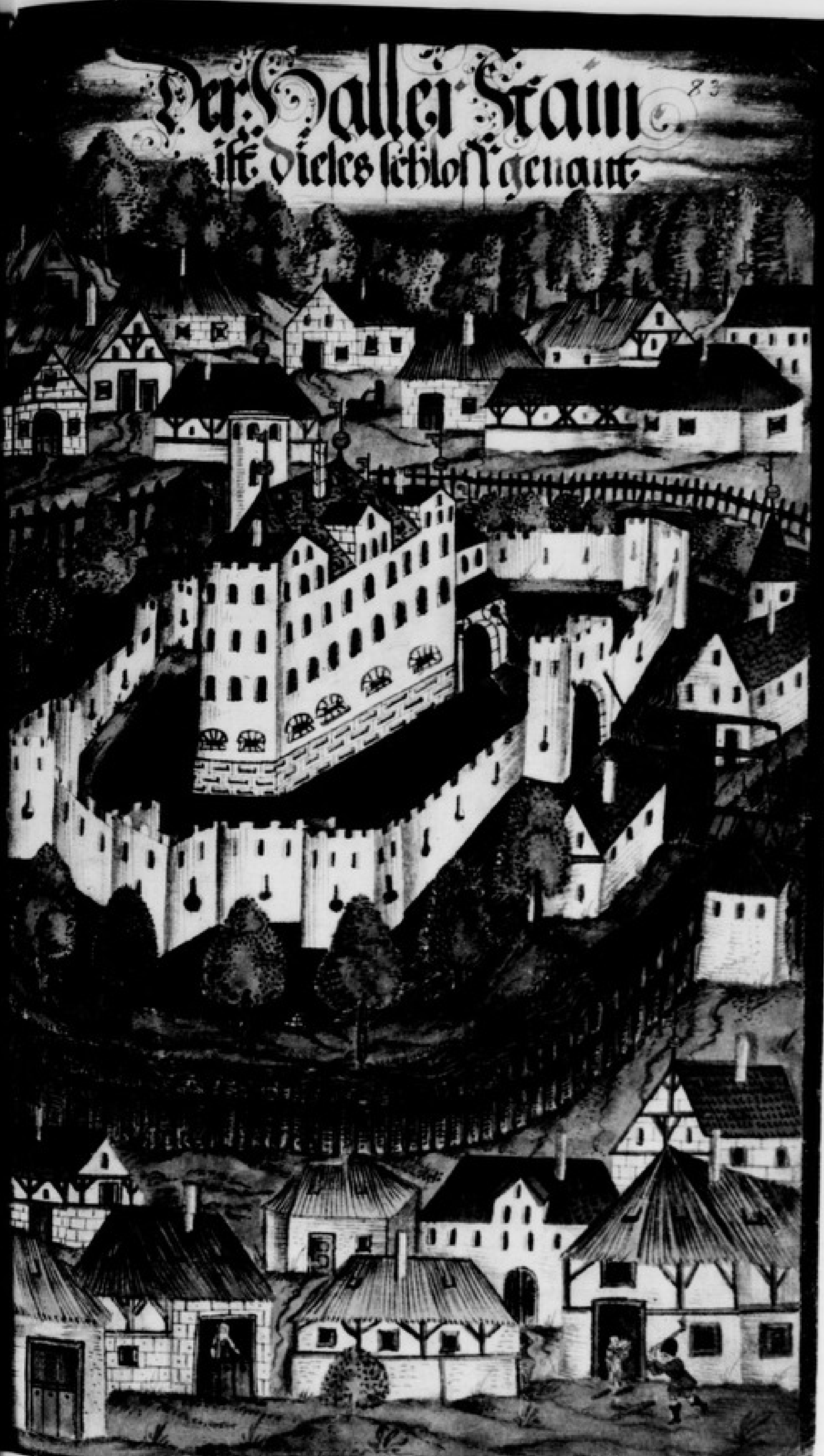
Anno 1343 Jar, auch im 44 Jar
hatt ein Erbar Rath zu Nürmberg vermog irer
habendene Gerechtigkeit und Freiheit, Conradt
Waldtstromer erlaubt, bey dem [illegible] graben
ein hauß [illegible] hinder statt [illegible]
und bauen, vorbehaltlich des widerrueffens.
Ich befinde ich an einem andern Ort, daß die
Erlaubnus sey gewest, 1196 [illegible] und
[illegible], daß sich auch [illegible] der [illegible],

Es ist auch in dem Jar A°: 1360 angefangen umb
Nürmberg den Waldt zu säen bey dem Lichtenhoff, dessen ist ein anfenger gewest Peter
Waldtstromer. Dieße Waldtstromer die haben
zu vielen Stifftung geben, und Nutzung
[illegible] dan sie [illegible] allezeit
zu grossen Reichtumb und [illegible] gewest und
wie [illegible] worden, sich zu [illegible]
verheirat haben.

Anno 1368 und 61 hatt Conradt Waldtstromer
Conradt Waldtstromers und der [illegible]
vohn St: Martha Spitall gestifft [illegible]
[illegible] ich find auch in einer Cronic
daß Conradt Waldtstromer hab die hoffstatt
kaufft, darauff das Closter zu den Carthäusern
gebauet ist worden, wie [illegible] aber hab ich
[illegible] funden kennen.

Anno 1391 haben sich auch die Waldstromer des
Walder Ordnung halben gegen ein Erbarn
Rath der Statt anders theils verschrieben, das sie
sich jnen jährlich zu waldbürger zu pflichten
stellen, Vnd der walder gebreulichen [illegible],
Vnd jre 4 knecht, so auf dem wald [illegible] einen
Erbarn Rath [illegible] pflicht machen wollen, datum
dinstag am pfingstag nach St. Lucia tag
Ao. 1391. Ich find auch das dieser hieob geschrieb-
en nit Ao. 1391 sondern erst Ao. 1397 soll-
en geschehen sein, weil nun 3 jar vnderschiedt
Will ichs weiter einem jeden heim stellen
zu erkennen, welches die recht zall sein mag

Was die geschlecht die herrn Waldstromer an
belangt kann ich sonst niemand finden, der ein
[illegible] dieses geschlechts allhie in dieser Statt
Nürnberg zu der dignitet des raths stuls
kommen oder erwehlet worden denn allein
[illegible] Waldstromer, doch wie der gestallt
welcher Ao. 1198 zu ersten Ehuriner wie
hievornen vermelt worden; Churnir Vogt
vnnd Jegermeister gewest, vnnd neines Er-
achtens sie das die vrsach, weillen sie sich als
Zeit an kaiser vnnd fürsten hofen aufgehalten
auch zu [illegible] vnnd andern Statlichen
[illegible] gebraucht, grosse hof
selbst gehalten haben


Der Haller Stam
ist dieses schloss genant.


Der Haller Stam
ist dieses schloss genant.



Daß Geschlecht der Herren Haller der geburt von Prag.

Es ist zu wissen das dieses Hallische adeliche Geschlechte seinen ersten Ursprung hat von Prag, aus dem Landt zu Beheim, wie ihr geschlecht Register, und Stammbuch anzeigen, von dannen sich Ulrich Haller vor einer Zeit zu Ehr erhaben gen Bamberg gethan und aldo Müntzmeister gewest, und eine stattliche Verwung gehabt, hat auch einen Sohn welcher bey Herrn Poppo von Osterrich Hochmeister des Teutschen ordens A°: 1252 kamen dieser Ulrich Haller aldo ist gestorben im Jar 1258 und drey Söhne verlassen, Ulrich, Friedrich, und Heinrich die Haller, die haben sich zu Nürnberg nider gethan, und sind von Jhen alle Haller die hie herre gelebet, und manchen mall in grosser anzall gewest, herkomen es hat auch gedachter Haller zwo töchter gehabt, Kunigundt und Petersille genant die sind ins Closter Birkenfeld kamen.

Dis geschlecht hatt zu jeden zeiten Tapfere ansehenliche Leutt, auch viell rittermessige Personen gehabt, die Kaysser, König, Churf. und Fürsten zu Hofmeister und vielmals derselben fortgesetzten Rath und diener gewest sein, daher sich auch sehr viell



Daß Geschlecht der Herren Haller der geburt von Prag.

Es ist zu wissen das dieses Hallerische adeliche Geschlechte seinen ersten Ursprung hat von Prag, aus dem Landt zu Behem, wie ihr geschlecht Register, und Stammbaum anzeigen. Von denen sich Ulrich Haller vor vierhundert Jahren gehn Bamberg gethan und alda Münzmeister gewest, und Eine Nachkommen wenig gehabt, unter auch Eine Tochter, welche eine Schwester Poppo von Osternohe Hochmeister [illegible] des Teutschen ordens. A: 1252 kame dieser Ulrich Haller alda ist gestorben im Jahr 1258 und drey Söhne verlassen, Ulrich, Friedrich, und Heinrich die Haller, die haben sich zu Nürnberg nieder gethan und seind von ihnen alle Haller die ietzunt leben, und mancher wohl in großen ansehen gewest, Es haben auch Er Conrad Haller zwo töchter gehabt, Kunigundt und Brigitte genandt die sind im Closter Pirkenfeldt kommen,

Dis geschlecht hat zu iedem Zeiten dapfere ansehnliche Leuth, auch viel stattliche Personen gehabt, die Kayser, König, Churfürsten und Herzog zu Hofmeistern und vielmals derselben fortgebrauchet, Räth und diener gewest sein, daher sich auch sehr viel

Zum adel auch zu hochenerdtandt Personen geheirathet, derer wegen ihnen von Königlichen Kaisern und Königen viel treffentliche gnad und freyheiten widerfahren. Herr Kaiser Sigmund hat Eberharten und Paulum die Haller so seiner Majestät zu der Krönung zu Rom mit 12 Pferden auf ihren eignen Kosten gen Romgezogen zu Ritter geschlagen und ihnen eine goldfarbe Kron auf ihrem Helm zu führen, der Urkund datum der Freyheitsbrief am heiligen Pfingstag zu Sanct Peters Münster Ao 1433, [illegible].

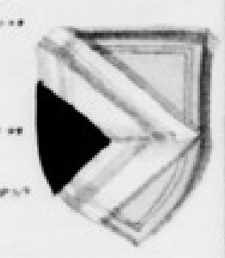
Desmals hat Kaiser Fridrich Sigmund Haller Rittern und der gantze geschlecht der Haller aus Kayserlicher macht [illegible] von neuem [illegible] freyheit geben und die sollen, das alle ihre Erbgüter die sie haben, oder künftig bekommen, nicht allein Mannspersonen, sondern auch ihre ehelichen Hausfrauen und Töchter ohne Unterschied sollen verliehen werden, also das sie ihre ehelichen Hausfrauen woll vermachen mögen, [illegible] diese Freyheit hat Maximilianus bestetigt zu Kempten Anno 1494 und Kaiser Carl der fünfte Ao 1521

Item Vladislaus König

in Behaim hatt Ruprecht Haller und seinen Erben erlaubt umb 3969 L werth güter von seinen Behemischen Lehen zu afterlehen zu verleihen, nach dem auch die geschlecht der Zeiten etliche Underschiedliche Helm kleinot geführet, nemlich zwey schwarze Hörner flügel und das Mohrenbild, hat ihnen Kaiser Carll erlaubt dieselben Kleinot auf einem Helm zu setzen, datum der negsten Briefe zu Worms den letzten tag Aprilis Anno 1524.



Letzlich hat hochgedachter Kayser dem gantzen geschlecht der Haller auf absterben eines Adellichen geschlecht in Behaim, die von Hallerstein genant, die freiheit geben, das sie ihren Namen gebrauchen auch ir wappen in einem quartierten schildt führen mögen und hinfüro die Haller von Hallerstein schreiben sollen, datum diesen und freyheitsbriefs geben zu Speyer den 23 Martio Ao 1528 die geschlecht [illegible] Ao 1528 die geschlecht hat [illegible] auf Österreich bey 45 Englisch Reuter [illegible] gehen, wie diß Geschlechtbüchlein



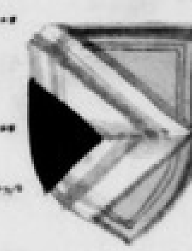
Zum adel auch zu hochenerstandt personen geheirathet, derer wegen jhnen von Römischen Kaisern und Königen viel trefflicher gnad und freyheiten widerfahren, Kaiser Sigmundt hatt Erhardten und Paulum die Haller so seiner Mayestaet zu der Krönung zu Rom mit 12 pferden auff jhren eignen Costen gen Rom geritten, zu Ritter geschlagen, und jhnen eine goltfarbe kron auff jrem helm zu füren, verliehen, datum der freyheitsbrief am heiligen Pfingsttag zu Sanct Peters Münster A° 1488, Jhar etc.

Desmals hatt Kaiser Fridrich Sigmundt Haller Rittern und dem gantzen geschlecht der Haller aus Kaiserlicher macht widerumb von newem [illegible] die freyheit geben, und die [illegible], so alle jre vorfahren die sie haben, oder künfftig bekommen, nicht allein Mannspersonen, sondern auch jre Ehelichen Hausfrawen und Tochter ohne beschwerdt sollen verliehen werden, also das sie jren Ehelichen Hausfrauen woll vermachen mögen, welche dan auch hernach dieselbe freyheit herr Maximilianus bestetigt zu [illegible] Anno 1494 und Kaiser Carl der fünfft A° 1521

Item Wladislaus König in Behaim hatt Ruprecht Haller und seinen Erben erlaubt umb 3969 fl werth güter von seinen Behemischen Lehen zu afterlehen hinzuleihen, nach dem auch die geschlecht vor Zeiten etliche sonder zierliche helmkleinot gefürt, nemlich Püffelhörner flügel und das Mohrenbild, hatt inen Kaiser Carll erlaubet dieselben 3 Kleinot auff jeren thurnier helm zu setzen, datum der wappen brieffs zu Wormbs den letzten tag Apprillis Anno 1524.



Letzlich hatt hochgedachter Kaiser dem gantzen geschlecht der Haller auf absterben eines adelichen geschlechts in Beheim die von Hallerstein genandt die freiheit geben, das sie sich jres Namen gebrauchen, auch jr Wappen in einem quartierten schildt füren mögen, und hinfüro die Haller von Hallerstein schreiben sollen, datum die wappen und freyheitsbrieffs zu Speyer den 25 Martzo A° 1528. die geschlecht hatt A° 1528 die geschlecht hatt [illegible] auf [illegible] bey 45 [illegible] Ritter personen geben, wie diß [illegible]



Solcher aus weist welche hernach alle mitt namen genent auch welcher Zeit ein ieder zu Rath kummen, auch wider heraus und abgestorben.

Der Herrn Haller von Hallerstain Schildt und Helm

Dis geschlecht die Haller haben sich auch geschrieben die Haller vom Ziegelstein im Nurmberger waldt gelegen ist ihnen zu gehorig gewest, sie haben auch das [illegible] in ihrem gewaldt gehabt welches hernach an die burggrafen kommen bey denen es noch ist, sie haben auch grosse stifftungen gethon in und ausser der statt insonderheit im Jar A°: 1276 hat herr Berthold Haller der [illegible] eins [illegible] und aus dem geschlecht der [illegible] die den

Spital

Spittal und Kirchen vor der statt Nürmberg zum heiligen creütz genant gestifftet,

Anno 1388 ist Jorg Haller ein Burger zu Nürmberg mit [illegible] von [illegible], den sein leiblicher bruder und [illegible] Haller [illegible] [illegible] hatt doch der von [illegible] sich damit nit [illegible] wollen, sondern hatt dem Haller seinem [illegible] abgesagt und mit 88 [illegible] und [illegible] zu wegen gebracht mit denen [illegible] der alten [illegible] bey dem Haller für seinem [illegible] [illegible] gewirkt, den [illegible] damals den Hallern zugehort, und ihm aus dreyen dorffern alles viech und pferdt und was sie gefunden auch 14 seiner armen Leüt, gegen [illegible] auf das schloss gefürt und alda gefangen gelegt, auch [illegible] haben sie ihnen [illegible] in ein ander dorff [illegible], [illegible] genant [illegible] von Nürmberg gegen [illegible] gelegen [illegible]

Nach dem aber solches noch denselbigen Tag zu Nurmberg kundt worden, hatt ein Erbarer rath zur stundt, [illegible] gewest, die [illegible] hinaus gesandt und [illegible] den selben tag und gantze nacht geritten, und

Vnnd dienstag frue mit vngeuehr 49 gliessen,
dann, ihnen, der fueßvolck mit volgen kennen
zu Vngelestat ankomen, da sie allernaucht
auch die feindt in bereittschafft funden dann
sie gewarnt worden, vnnd wolten sich gleich
dauon gemacht haben, es haben aber die
Nurmbergischen Reutter vnerwarth Ihres
hernachs kommen des fueßvolckh die derselben
angesprengt, mit Ihnen gefochten, vnnd mit
[illegible] vetter der feindt 28 gefangen,
darunder 16 vom adel gewest, nemlich
hanstruchses Conradt vom Reuried, Carll
Ehring, vnnd Martin die zollner, Vtt
Orensting, herman von Freiberg, Peter
vnd Fritz vom Aberfeet, Caspar von Dornberg
die volgenden vbrigen sind raisig knecht
vnd vnter denselben auch etliche edelmessige
gewest, Nach diesem sind die Nurmbergisch
Reitter vnnd fueßvolck fur geruckt
da sie die armeleut gefangen hatten, diese
[illegible] ist Inen so dienen worden aufgeben
vnnd die gefangen ledig worden, vnnd
haben darzu die Inn [illegible] sich mit einem
leiblichen aidt verpflichten mussen, sich
fur ein E: Rath zu Nurmberg zu
stellen, denselben sich auszusprechen das
Inen am leib nicht wider faren solte
zu einer Erbaren Raths gewalt sein
vnnd wer dieselben, der haben [illegible]

Vnd thun würden demselben sie gehorsam vnd
gefolgig sein, alle gefangene aber, vnnd
was man sonst von [illegible] vich vnd
anders andern dingen daselbst gefunden
ist alsobald mit gefuert worden zu der
Stadt Nurmberg vnd E: Rath allhier,

Vnd von den 23 gefangen aber dauon
oben meldung geschehen hat ein E:
Rath den negsten freitag hernach 18 [illegible]
heimbtrn lassen, die vbrigen aber ist auf
furbitt des Bischoffs von Bamberg, welcher
derwegen in eigner person gehn Nurmberg
komen, das leben gefristet worden, vnnd
sind nemlich diese gewest, hanns Truchses
Conradt von Reuried, Carll Ehring, vnnd
Martin die zollner, Peter von Aberfeld
vnd Caspar von Dornfeld, es hat auch
der Stat Nurmberg volck auf diesen zug
den feinden genomen 52 pferdt viel
harnisch vnd pfert vnnd gelt,

Hernacher mittwochs nach allerheilling
tag ist dieser handel halben, auch
der Bischoff zu wurtzburg mit viel adels
vnnd Rittermessigen personen gehn Nurmberg
komen, vnnd dieselben neben dem
Bischoff von Bamberg bis frei halten
bestigen, welche mit nachuolgenden

Knechten stet vnnd vest zu halten, mit
Leiblichen aiden beteuren, vnnd
neben Jeden von adel, zwey ander adel-
personen neben einem knecht, drey ander
redliche knecht schweren müssen

Erstlich das sie disse gedingnus weder gegen
der Statt noch Jorgen Haller noch allen
denen so darein gehörig wider rechen
ander noch helffen noch rathen wollen

Zum andern das sie sich aller haab die
sie darduch verloren haben verzeihen
vnnd ..., ... rath der ... [illegible]

Zum dritten sollen sie furbas der Statt
Nurmberg trew vnnd holdt sein, Jren schaden
wenden vnnd warnen noch Jrem vermögen, allein den Bischoff von Bamberg
ausgenommen der ir rechter herr ist

Zum 4 ob ir einer mit der Statt Nurmberg
oder mit Jorgen Haller zu thon hette
das soll er thon vor dem Statt gericht zu
Nurmberg vnd nirgent anders wo

Zum 5 vnd ob der Jenigen so in diesem handel
zu Nurmberg peinlich gestrafft vnd mit
haubt worden, freundschafft sich der wegen
der anderen ... haubtsacher
der Statt Nurmberg oder Jorg Haller, ...
freundtschafft zuschreiben würden so sollen sie

die der selben als feindt sein, als die Burger
der Statt zu Nurmberg vnnd auch Jren
... , vnnd dazu getreulich beholffen
zu sein, sie würden gleich von den burgern
zu Nurmberg vnnd ... , oder würden
dessen sonst ... so lang bis die sach
gentzlichen gelegt aus ... würde

Zum 6. sollen sie Fridrichen von Stärt-
berg nach trachten, vnnd beholffen sein
als lang bis er Jorgen Haller abtrag
thue, vnnd sich an freundtlichem rechten
genügen las vor dem Statt gericht zu
Nurmberg.

Zum 7. sollen alle ire schlösser vnd vesten
auch Jre diener der Statt Nurmberg offne
heusser sein so offt sie das begern, diese
... sein in ein verschreibung gebracht
vnnd mit beder bischoff ... vesten
Bischoff zu Bamberg vnnd herrn Conraden
Bischoff zu wirtzburg auch aller vnnd Jeder
der gefangnen vnnd Jrer freundt die
neben ihnen geschworen sigeln bekrefftigt
worden

Die 18 diesem davon oben meldung geschehen so alhie enthaubt worden seint, gewest, diese, Ott Grensing, Hermann von Freiberg, Friedrich von Aberselt und 16 knecht die übrigen, so bey dieser Statt gewest, und entrunnen, haben hernach [illegible] mittel gesucht, das sie auch gegen dieser Statt [illegible] geschadet worden

Es seint aber umb diese zeitt bey deren der langwirdig krieg eingefallen, solgeene und gefehrliche läuffen, und nichts gemeiners gewesen, denn das ein ainiger vom Adel umb einer geringen Ursach willen, ihr einen [illegible] machen, und gegen einer Reichsstatt absagen, und darnach dieselb mit Raubbaggen und feindtseligen zu greiffen bekriegen dürffen, welcher feindt die Statt Nürnberg dieser Zeit sehr viel gehabt

Das aller hab ich hieher gesetzt, nur der wegen zu sehen wer die Haller für statliche leut und, wie sie die Statt Nürnberg ihr angenommen, und [illegible] gewesen seindt.

Ich findt auch das diese nachvolgende Haller alhie in dem Steglein und Marckh flecken zu Wörth bey der Statt [illegible] sein Pfleger oder Richter gewesen wie volgt hie nacheinander

A°: 1484	wardt Anthoni Haller richter zu Werth
A°: 1531	wardt Martin Haler richter zu werth
A°: 1534	wardt Sebastian Haller zu wörth richter

Jedach ist zu verstehen das andere darzwischen Richter zu werth gewest seint

Volgen die Haller so Pfleger gewest im Gotzhaus bey Sanct Johannes:

A°: 1445	wardt Martin Haller Pfleger:
A°: 1495	wardt Ulrich Haller Pfleger:
A°: 1560	ward Sigmundt Haller Pfleger:

Pfleger zu Sanct Martha

A°: 1460	war Jorg Haller Pfleger

Pfleger im Spital:

A°: 1565	Sebolt Haller Pfleger 12 Jar:
A°: 1613	Martin Haller Pfleger 4 Jar:

Pfleger zu Ketdorff

A°: 1602	Hans Ernst Haller Pfleger:

Pfleger zu Engelthall

A: 1606 war Dietrich Haller pfleger:
A: 1591 war Martin Haller Kriegsherr
vnnd 1601 der 7 alten herrn einer vnd
1610 der Eltest losunger solchs vnd
hatt daramyt 4 Jar:

Er ist auch herr Ernst Haller welcher A: 1588:
in den rath kommen, viel in wichtigen
handeln als Kayserlichen, Fürstlichen
vnnd Stett versamblung gebraucht vnnd
verschickt worden, wie er dan hernach Kriegs
herr in der Statt Nürnberg worden, welcher
viel vnder der gemein thun hatt, vnnd bej
den Jungen in grossen ansehen ist, vnnd
wurd hernach A: 1617 der 7 alten herrn
einer genossen vnnd starb hernach im
Jar A: 1618:

Dir geschlecht die Haller haben auch alhier
in der statt Nürnberg grosse stifftung
gethon mit schönen wolgewandten hoff-
spitall stifftung zum heilligen Creutz
vor der Statt, mit viel heüsern, auch
mit schönen fenstern in den kirchen, schön
gebeüs auch dergleichen vnd angebotten
also viel bej der Statt gethan haben,

Anno 1389 vmb diese zeitt hat Vlrich
Haller zu greffenberg wohnhafft König Carll dem
4 den Marck vnnd schloss greffenberg zu Behaimschen
lehen gemacht daraus [illegible] [illegible],
ein beschaidenlich [illegible] geld von bier vnd wein
zu nemen vnd der thor vnnd Marck, wie eine
Statt zu befestigen die Greffenberg hatt
Berthold Haller von Conradt Grafen von
Wolfsberg erkhofft, der hatt sich [illegible] Conradt
Graf von greffenberg, dem hatt Kayser
Ludwig [illegible] Marck zu greffenberg ver-
liehen vnnd geschrieben wie die marck zu Nürnberg
jerlich zu halten.

Das geschlecht der herr: Haller so alhie in dieser statt zu der Dignitet erwehlt vnd komen sein Consules Scabini hern Haller.

Consules Scabini

Gestorben							
. . .	Friderich Haller Haubtman	1198					
. . .	Wilhelm Haller Thurnier vogt	1198					
. . .	Hilprandt Thurnier vogt	1198					
1356	Ulrich Haller	1332	1340	1350			24
1348	Berthold Haller	1332					16
1349	Frantz Haller	1345					4
1356	Ulrich Haller	1350					6
1355	Ulrich Haller	1350					5
1360	Frantz Haller	1357					3
1370	Berthold Haller	1361					9
1375	Ulrich Haller	1371					4
1383	Conradt Haller	1376					7
1382	Petter Haller	1380					2
1414	Martin Haller	1381	1398				32
1388	Ulrich Haller	1383					5
1405	Conradt Haller	1386	1400				19
1424	Petter Haller	1387	1398	1411	1411		37
1396	Nicklas Haller	1395					1
1424	Ulrich Haller	1403 alter genannter					21
1455	Ulrich Haller	1415	1422	1429	1438	1441	40
1444	Erhartt Haller	1423 Haubtman			1440		21
1458	Jorg Haller	1442	1449				16
1489	Ruprecht Haller	1451	1459	1468	1473	1477	38

Consules Scabini

1457	Erhart Haller	1456					1
1459	Jeronimus Haller	1458					1
1463	Paulus Haller	1462					3
1493	Jobst Haller	1464	1468	1489			29
1501	Erasmus Haller	1490	1499				11
1494	Wilhelm Haller	1494					½
1503	Jeronimus Haller	1502					1
1504	Wilhelm Haller	1504 kam aus dem Rath					½
1509	Jorg Haller	1505					4
1518	Nickolaus Haller	1510	1524				18
1515	Jobst Haller	1510 kam aus dem rath					5
1535	Hans Haller	1529 Baumaister					14
1534	Joachim Haller	1529 kam aus dem rath					5
1558	Sebalt Haller	1534	1542	1549	1565	1565	44
1546	Christoff Haller	1544 kam aus dem rath					2
1549	Jacob Haller	1546 [illegible]					3
1550	Jochim Haller	1550	1564				20
1585	Hans Jacob Haller	1571	1583				16
1615	Martien Haller [illegible]	1580	1592	1602	1612	1613	35
1618	Ernst Haller Kriegsherr	1588	1594	1615			30
. . .	Cassarius Haller Hauptman	1615					
. . .	Hans Albrecht Haller	1618					

Consules Scabini


Die Pfintzing

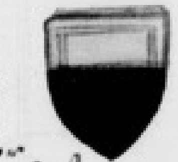

Die Pfintzing

Das geschlecht der herrn Pfintzing von Henfen Veldt

Das sein auch die herrn Pfintzing baldt hernach gedacht worden, deren hat, die ansehenliche leütt, Rechte Indigena, die bey der statt lang zeitt herkomen, dan sie mit brieflichen urkunden nachvolgents tags zu belegen haben. Der Berthold Pfintzing schultheis zu Nurnberg gewest, umb der Jar Christi 1227. Er hatt gehabt zwen brüder Ulrich und Conradt genant, wie aber ir vatter geheissen, oder wer ir hausfrawen gewest, ist [illegible] tags unbewist. Berthold Pfintzing hatt einen Sohn verlassen, auch Berthold genant, welcher A° 1282 schultheis gewest [illegible] bey [illegible] hernach gedacht wirdt. Von diesem Berthold Pfintzing komen alle Pfintzing, so heüttigs tags leben, die haben sich vielmals Kayssern und Königen, auch Churfürsten und Fürsten in irem diensten aufgehalten und gedient, sie haben auch vor zeitten unterschiedliche wappen und eins theils

Theils einem halben Adler, und weissen ring, ein theils den schwartz gelb getailten schilt, und darauff etliche flügel, etliche püffels hörner gefürt





Die mitt dem alten schwartzen Adler haben sich [illegible] genandt, er hatt aber Kay[illegible] Friedrichen [illegible] Ludwig und Berthold die Pfintzing gebrüder die freyheit gegeben solche [illegible] zweyfarben Clinodt auff einem gekrönten [illegible] helm zu füren, [illegible] sampt [illegible] adelicher [illegible] der sie vor alters viel [illegible] personen in irem geschlecht gehabt, ist gestorben im Jar Christi 1479 nachmals ist inen der gedachter wappen mit noch mehrer ehr mit gekrönten [illegible] auff dem helm gebessert worden A° 1489 davon in den wappenbüchern bericht wirdt



Ich befinde das etliche Scribenten beschrieben haben das geschlecht und heben es [illegible] auch schreiben sich der das schultheis ambt alhie zu Nurnberg, König Rudolff soll [illegible] gericht haben und setzen für dem ersten schultheissen Berthold Pfintzing, der zugleich auch reichs Vogt gewesen. So wollen etliche das Conradt Esler der erst schultheis soll gewest sein. So haben doch die Pfintzing einen [illegible] der [illegible] Rudinger [illegible] und [illegible]

oder

Daß geschlecht der herrn Pfintzing von heussen völtt.

Es sein auch die herrn Pfintzing baldt hernach gedacht worden drat hat sie anschenliche leutt, Rechte Judigzena, die bey der statt lang zeit herkomen dan sie mit brieflichen urkunden nach heuttigs tags zu belegen haben, der Berthold Pfintzing schultheis zu Nurenberg gewest, umb das jar Christi 1227, er hatt gehabt zwen bruder Ulrich und Conrad genant, wie aber ir vatter geheissen, oder wer ir hausfrauen gewest, ist heutiges tags unbewist, Berthold Pfintzing hatt einen sohn verlassen, auch Berthold genant, welcher ao. 1282 schultheis gewest, ... bey ... hernach gedacht wird, von diesem Berthold Pfintzing komen alle Pfintzing, so heutiges tags leben, die haben sich vil mals Kaysern und Königen auch Churfursten und fursten in irem diensten aufhalten und ... sie haben auch der zeitten unterschiedliche wappen und ein theils

theils einem halben adler, und weissen ring vier theils von schwartz gelb getheilten ... und darauf etliche flugel, etliche püffels hörner gefürdt





Die mitt dem alten schwartzen adler haben sich ein theils ... genant, er hatt aber bey Heinrichen ... Ludwig und Berthold die Pfintzing gebrüder die freyheit geben solche ... zweyhelm ... auf einem gekrönten ... helm zu füren ... mit ... sampt ... adelicher ... vil ... personen in irem geschlecht ... ist gestorben im jar Christi 1479 ... ist ihnen das ... wappen ... gekrönten ... auf dem helm gebessert worden ao. 1489 ... in den wappenbüchern ... wird



Ich befinde das etliche scribenten beschrieben haben das geschlecht und heben es ... auch schreiben sich das das schultheis ... alhie zu Nurenberg, König Rudolf ... gericht haben, und setzen für den ersten schultheisen Berthold Pfintzing, der ... auch ... gewesen, ... Conrad ... der erste schultheis ... gewest sein so haben doch die Pfintzing einen ... brieff, der ... Rudinger ... und ...

der

Der Zittelmaister zu Nürmberg vnder dem
dato in der negsten wochen nach Martinj
darin herr Conradt Esler aus [illegible] aller
drey benant werden so thut auch Kay: Friderich
in oben angezogenen seinem Priuilegio der
Schultheissen zu Nürmberg meldung A°: 1219
wie wol der selb mit Namen nit genant
wirdt. Nach diesem Conradt Esler ist Berthold
Pfintzing Schultheis worden wie gleichfals ein
altes prief anzeigt sub dato 1227, welche
die Pfintzing bey handen haben, wer aber
nach diesem Berthold Pfintzing bis auf Berthold
Pfintzing den Jüngern, welchen man in
schrifftlichen Vrkunden A°: 1282 das erstmals
findt, das schultheissen ambt verwesen hab,
wirdt meins erachtens [illegible] lang schwerlich
zu erfaren sein,

Anno 1282 findet man Bertholdt Pfintzing
am schultheis ambt, von diesem anfahen
hernach alle schultheissen zu [illegible] Jaren
man einen Jeden in alten priefen der erst
Mall zu merckhen der die Jar Zall darin
sie gesetzt sein nit allwegen das Jar ist im
dem ein Jeder schultheis worden,

Wie Hans Haller, Conraden Hallers
Sohn welcher sein geschlecht von [illegible]
ein hundert Jar [illegible] geschrieben vnd
beschreiben, Vnd diese Verzaichnus der Schult-
heissen aus alten priefen gemacht hatt
selbs meldt das er von Conradt Groß an

welcher

Welcher Schultheis worden Anno 1343 mag die
Jar Zall etwas gewiss sein,

Dieser obgemelt Berthold Pfintzing ist zugleich
neben dem Schultheis ambt, auch Reichsvogt
gewest, hatt auf der Vesten alhie gewohnt, vnd
zu derselben von des Reichs wegen Inen
gehabt, Herspruckh, Aurbach, Hohenstein,
[illegible], Altdorff, Schwabach, [illegible]
vnnd hatt zu beschützung dieser benanten
flecken alle zeit [illegible] 20 raisige pferdt ge-
halten, ist auch bey Chur vnd Fürsten in
großem ansehen gewest, vnd zu zeitten Irer
[illegible] zum vnderhendler gebraucht
worden,

Anno 1306 wardt Hainrich Geuschmit Schult-
heis zu Nürmberg vnd hielt das ambt biß an seinen
todt, auch [illegible] das er im Jar 1319 als Conradt
Pfintzing schon Schultheis gewest verstorben
hatt, dieser Geuschmidt ist ein Pfintzing gewest
Friderich Pfintzings sohn, vnnd Berthold Pfintzings
des alten Schultheissen Enkhlin, hatt ein
[illegible] zu [illegible] gehabt, der Pfintzing haben
etliche diesen Namen gefürt, wo her er inen
kumpt ist mir vnbewust,

Vorgedachter Conradt Esler hatt das Schult-
heis ambt wie [illegible], ist vorhinnen

Wodt auf geben dan erein Jar 1319 als
Conradt Pfintzing schon Schultheis gewest und
gelebt, im hat kaiser … Ludwig
Burggraff zu Nurnberg … ein Ungelt
verkauft in Nurnberg, in welchem … dieser
… der alte Schultheis gewest, genannt wirt
und … ist, Dieser Conradt Pfintzing
wirdt gemeiniglich erst im Jar 1332 fur
gesetzt, es haben aber die Pfintzing mit Briefflichen
Urkunden zu beweisen, das er im Jar 1318 schon
Schultheis gewest,

Ich hab auch in einem Buch gefunden, das Pfintzing geschlecht ist umb die Zeit A° 1356 … und
und erster geschlecht albie gewesen, welches
die Grisshamer? geheissen, dasselb ist ab gestorben
bis auf einen Conrad Grisshamer? geheissen welcher
ein Senator und Furnemer man albie gewest
ist, der von Namen und Stammen der letzte war
derselb hat grosser gut, darzu ein einige
tochter, die verheirat einem Pfintzing und gabe
Ime grosse aus steur, darzu verschafft er ime alle
seine güetter, auch das schloss Gruensfeldt?,
sampt seinem wappen, mit dieser Condition das er
solches nach seinem todt, dieweil er kein leibs
Erben hette füren solte zu einer gedechtnus, welches
dieser Pfintzing also gethan und das wappen auch
auf seine nachkomen gebracht, die es noch zu disen
Zeiten neben Irem alten wappen also füren

Anno 1405 ist gestorben Bertholt
Pfintzing des Bertholt Pfintzings und der Lauffen-
holtzerin Sohn und in der Pfintzing Capeln in
der St. Sebolts Kirchen begraben worden, ist
Kaiser Wentzlaus Rath gewest wie auch sein
Vatter, Von deme er begabet worden das
die Juden steur, und gulden opferpfenning er
auf den Stetten, Nürnberg, Rotemburg, Weissen-
burg, Winsheim, ein genomen auch die steur
von Christen, und alle andern nutz und davon
behalten 36 fl. er ist auch der Pfaltzgraffen
der Bischoff zu Bamberg, und Burggraf Hansen
Rath gewesen

Ich hab aber auch gefunden das Sebolt Pfintzing
der ein furnemer des raths zu Nurnberg
A° 1408 und König Sigmunds rath gewest
bei seiner Maiestat dieser Statt freyheiten
auch erbracht hab, gulden und silbern müntz
zu schlagen, sie auch mit dem halben teill des
Schlagschatzes begabet worden Anno 1422, der
auch zu vernemen, das die Statt Nürnberg
auch nit lang vor obgedachten vertrag ist
… Anno 1345 das hat der burggraf nicht
wollen zugeben aber doch wider gewalt nichts thun
konen und ehe die burggraf die reichsmuntz bekomen
erkauft haben müssen, dan der vertrag ist
datiert A° 1424 … welchem der Marggraf
Albrecht Churfurst … die reichs müntz mit allen
rechten und gerechtigkeiten, ein Erbarn rath
zu Nurnberg verkauft zu Cadolzburg dontag
nach Bartholomej Anno 1424.

Herr Sebolt Pfintzing welcher hett zu der Ehe
Jungfraw [illegible] Herrn Jacob Welsers
Tochter wohnhafft am Roßmarckt, ein wolver-
erfahrner und reicher man, der hat gestifft
und erpauet Anno 1514 den Pfarhof bey Sant
Sebolt, wie dan der Pfintzingische Schilt ausweist so
darundter neben Sant Sebolt in Stein gehauen
hett, eine Tochter welche nam zu der Ehe Leonhart
Tucher, des alten Herrn Lienhart Tuchers Losungers
Sohn, [illegible] sie nur die reich Tucherin
haben 50 Jar 10 wochen in Ehestandt gelebt
aber under solchen 50 Jaren 10 wochen nit mehr
als 4 Jar 5 wochen beysamen gewest, sondern
jeder allein hauß gehalten, [illegible]
ein ander eine Tochter, die nam Herr Jacob
Tucher zur Ehe, gedachter Leonhart Tucher
starb 1614 den 6 July ward hierauß gefart
und nach Franckh gefürt 2 Meil von der Statt
gelegen, aldo begraben worden, dan er da-
selbst ein herrlich schön Herrnhauß gehabt
mit sampt anderen zugehörung, obgedachter
Sebolt Pfintzing liß auch eine par Kirchen in
der Kirchen St Sebaldt pauen neben der Sacristey
welche noch heutigs tags vorhanden, und als
sein Schilt so darin hengt anzeigt, aber dem
wappen ein rot Creutz als  stet ist ein
Ritter Standts gewesen an Kayser, Königs
und Fürsten Hofen woll bekandt und soll weite
Reisen volbracht haben

Dieses geschlecht die Pfintzing als sie nun in grosser aufnemen geraten und für geschlechter erkandt seind
so zur dignitet und in rath erwelt worden
und befindt, das bis auf diese Zeit 41 person
darzu kürtzlich erkandt, ist auch Ao 1402 Sebolt
Pfintzing alhier Losunger worden und gewest,
starb Anno 1430 dergleichen ist Anno 1356
Berthold Pfintzing Pfleger im Gotshauß zu
Sant Johannes worden, und gewest, also das
dieses geschlecht noch heutigs tags in grossen
ansehen und aufnemen sein, wie wol auch
etliche darunder so handtierung treiben, auch
haben sich sehr ein teill under die fürnembsten
und reichsten Kaufleut verheiratt, und ist
in grossen wirden zu achten:

Dieße obgemelte 41 Personen so in rath
erwehlet seyn [illegible], laut des rechts
büchlein, alle mit Namen wann einer
in rath kommen, auch jeder Zeit verhörgt
auch wie lang er darinnen und wann einer
gestorben oder heraus kommen ist, auch
haben selbige etliche stifftung gethan auch in
den Kirchen hin und her etliche Messgewant
gestifft sampt andern sachen mehr

Daß geschlecht der herren Pfintzing so alhie in der statt Nürmberg zu der dignitet erwehlet und komen

Consules - sein - Scabini

Gestorben	Namen der raths herren	Elter genandt	Jung B.M	Alt B.M	Herr Losungern	in rath gewest
	Nicklas Pfintzing schultheis vogt	1198				
	Endres Pf: Cammermaister	1198				
1295	Bertholt Pfintzing der schultheis	1282				15
1325	Lo Pfintzing genseschmit S:	1323				4
1361	Bertholt Pfintzing	1332	1350			29
1343	Conradt Pfintzing schultheis	1332				11
1343	Hainrich Pfintzing	1342				1
1345	Hanns Pfintzing	1343				4
1346	Michael Pfintzing	1345				1
1355	Bertholt Pfintzing	1348				7
1361	Bertholt Pfintzing	1351				10
1361	Christian Pfintzing	1351				11
1364	Marquart Pfintzing	1358				6
1351	Conradt Pfintzing	1364				5
1365	Hanns Pfintzing	1365				1/2

Consules und Scabini

Gestorben	Namen der raths herren						in rath gewest
1379	Veitz Pfintzing	1366					13
1377	Sebolt Pfintzing	1366					10
1405	Bertholt Pfintzing	1371	1384	1384	1384		32
1382	Veitz Pfintzing	1374	1381	kam aus dem rath			8
1389	Endres Pfintzing	1380	1380				18
1401	Sebolt Pfintzing	1399					2
1414	Seitz Pfintzing	1401	1401	1411	1414		13
1430	Sebolt Pfintzing	1408	1411	1416	1422	1422	22
1431	Conradt Pfintzing	1413	1413	1425	1431	—	18
1420	Sigmundt Pfintzing	1414	kam aus dem rath				6
1458	Bertholt Pfintzing	1433	1440	1455			4 1/2
1478	Ludwig Pfintzing	1441	alter genanter				37
1459	Sebolt Pfintzing	1458	kam aus dem rath				1
1481	Seitz Pfintzing	1480	k aus d: rath				1
1513	Veitz Pfintzing	1484					29
1510	Sigmundt Pfintzing	1510					1/2
1543	Sebolt Pfintzing	1511	1522	1521	1535		32
1515	Sigmundt Pfintzing	1513	kam aus dem rath				2
1552	Martin Pfintzing	1523	1533				29
1571	Martin Pfintzing	1552	1566	1566			19
1582	Hans Pfintzing	1574	1575				8
1586	Seifridt Pfintzing	1584					2
1600	Paulus Pfintzing	1585	1593				17
1619	Martin Pfintzing	1598	1611	1600	16		
	Jorg Pfintzing	1600	1616				
	Paulus Pfintzing	1620					



Daß geschlecht der herrn Tucher.

Dieses herlich altt vnd erbar geschlecht der herrn Tucher von anfang hero Tüchmacher gewest vnd sich vmb die statt Nüremberg herumb, als zu Schwabach, Rott, Winßhaim, vnnd andern vmbliegenden stetlein vnnd flecken gewonnt, vnnd ir gschefft gehallten haben, vnnd durch solches gross [illegible] zu vermögen gebracht, vnnd erobert, [illegible] der herrnach ettliche derselben nachkomenlich, stattlich sich gehallten, das sie in grosser aufnemung gewesen, vnnd, als ettliche darunder welche auch dem grossen thurnier alhie bey gewohnt auch in frembde landt aus gereiset, vnnd von alters in rath gangen, vnnd zu Consules erwehlt, dann ich befindt, lautt des raths büchlein 23 personen so tüchtig darzu erkannt worden, diß geschlecht hatt sich vmb [illegible] ire vnnd ehren an den fürsten höffen gebraucht lassen, vnder dem adel sich verheiratt schöne stifftungen gethon, sonderlich zu S. Sebald mit köstlichen kirchen gezierdt, wie sehen wirdt, auch für sich selbst dem gantzen geschlecht jerlichen gros ein komens gewendett, darein sie dörffer vnnd schlösser zu sich erkaufft, vnnd ist noch zu

diesen



Daß geschlecht der herrn Tucher.

Dieses herlich altt vnd erbar geschlecht der herrn Tucher von anfang hero Tuchmacher gewest vnd sich vmb die statt Nuremberg herumb, als zu Schwabach, Roth, Windshaim, vnnd andern vmbliegenden Stetlein vnnd flecken gewontt, vnnd Ir gewerb gehaltten haben, vnnd durch solches grosse gutt zuwegen gebracht, vnnd erobert, da der herrn nach etliche derselben nachkomlich, stattlich sich gehaltten das sie in grosser aufnemung gewachsen, vnnd, als etliche darunder welche auch dem grossen thurnier alhie bey gewohnt auch in frembde landt aus geraist) vnnd von alters im rath gangen, vnnd zu Consules erwehlet denn ich befindt, lautt des raths Büchlein 23 personn so tüchtig darzu erkant worden, dis geschlecht hatt sich zimlich [illegible] vnnd etlich an den fürsten höffen gebraucht lassen vnder dem adel sich verheiratt schöne stifftungen gethon, sonderlich zu S. [illegible], gebaut mit köstlichen kirchen bawet, wie folgen wirdt, auch für sich selbst dem gantzen geschlecht herrlichen gut zu kommen gewonnen, darin sie dörffer vnnd schlösser zu sich erkaufft, vnnd ist noch zu

dissen

Zu diesen zeitten ein Adelich groß und ansehenliches geschlecht, darzu sein auch etliche dieses geschlechts so grosse handierung treiben in frembden landt, als in Hispanien, welschlandt und frankreich und andern orten und enden mehr

Es ist aber auff eine zeitt das selb geschlecht der Tucher auf einen einigen Tucher gestanden welcher Berthold geheissen, der zu der ehe hatt eine Weyerndorfferin, mit der er erzeugt er etliche tochter, aber kein menlichen Erben

Als im aber sein hausfraw starb, und vermaint, es sei nun mit seinem geschlecht ein end so hatt er sich doch entlich, durch bitt der freundt, der heyrat, mit dem geding, da es gott haben woll oder nit, ist er auf ein zeitt in die kirch gangen und alda an geruffen und gebetten, ob sein gött- lichen wille sey oder nit, das er sich verheuratten soll, und also zu versehen geben hatt, wolte er habe alda einen pfening, auf dem ist gestanden auf einer seiten ein kreutz, und auf der andern ein hendlein, und gesagt er wolle den pfenning in die hoch werffen und wann das kreutzlein unter sich liget so wolle er sich verheuratten, welches dan geschehen und den pfening dreymal auf die höhe geworffen, und allmal das hendlein uber sich und das kreutz under sich gelegen

wille

gelegen, und solche also das gott haben wolte das er sich wider verheuratten, und ging also aus der kirchen, und ging zu einem geschlechter der Pfintzing genant, welcher vill tochter hatt, und sprach denselben alten Pfintzing an umb die jungste seiner tochter, welches ein sehr schone mensch war, auf diese red antwort der alte Pfintzing er geb seine jungste tochter nit vor der eltesten hinweck, wie das der tucher gehört hatt er noch mehr angehalten und beten wie oben gemelt, darauf der Pfintzing geantwort, er wolle solches seinen töchtern anzeigen er solle auf ein andere zeit widerumb ansuchen wie dan geschehen

In dem ist der alte Pfintzing hingangen solches seinen töchtern fur gehalten, warumb in der tucher angeredt, auf solches die töchter samptlich vermeint er tucher, were ein adelicher man, als nun der tucher, bey dem alten Pfintzing widerumb ansucht, ob er mit seinen töchtern rath gehalten heb sagt er Ja, auf sein sachen soll er hin gehen, und welche im gefalle, die wolle er im geben zu einem weib, auff solches ist der tucher hingangen und umb die jungste geworben, welche im zugesagt

Zugesagt worden, mit solcher hatte er auch
schöne erzeugt, vnnd durch solche Söhn ist
sein geschlecht, welcher auf inne allein
gestanden, vnnd verharret hatt, aufkom-
men das also diese Tucher so noch auf heuto
im Leben Iren Vrsprung vnnd herkommen
vom obgedachten Berthold Tucher haben
Ich befindt das dieser Berthold Tucher
A°. 1379 Iar Sontag nach obersten verschieden
ist dessen Gemahel erstlich wie vor-
gemeldt ein Weigendorfferin nachmals
[illegible] ein [illegible], die andere ein
Pfinzingin wie hie oben gemeldt ist gewest

Wie gemelt das dieser herlich Alt vnd
Erbar geschlecht welches anno 1198 dem
grossen Thurnier alhie zu gewohnt hatt
dem Kayser mit 14 pferden gedient zu
gehn Donauwerth auf ihren Costen,
da hatt auch zur selbigen Zeit ein Tucher
das gross im selben Thurnier gehalten
also ist auch ein Tucher, als man den Kayser
gehn Donauwerth beleitet hatt, mit 400
pferden vnder den 12 hauptleutten
auch ein Oberster mit verordnet gewesen

Man findt in alten Brieffen

daß dis geschlecht die Tucher ist fürnem vnd anseh-
lich gewest sonderlich zu der weitberümbten Statt
dadurch zu Consuler vnnd Raths personen ge-
braucht vnnd gezogen worden seindt wie solches
dann alhier in der Statt Nürnberg zu den
fürnembsten Empter gezogen sein worden
vnd wann sie gebraucht hatt im Rathstul gesessen
vnd auch noch biß auf den heutigen Tag in rath
gehn vnd gewelt worden, sie haben durch ir
Gottesdienst nit vergessen vnnd in die Kirchen
vnnd Clöster in der Statt auf dem Landt vnd
in der Statt viel derselbigen gehörig zugedacht,
vnnd wie noch vorhanden gemählde zu sehen
sonderlich zu Sant Sebalt in der Kirchen vnnd
andern Ordten, mehr außwendig in frembten
Landen vnd Stetten vill gesehen haben sie sein
auch gar rittermässige Leutt gewest vnd im
grossen Thurnier sich ritterlich gehalten vnd
dem Kayser mit 14 pferdten gedient auf ihren
Costen dan sie gar reich vnd gut waren

Volgen hernach die herrn Tucher so in der Nürmbergerstatt In Rath erwelt worden seindt

Consules vnd Scabinij

Wolffgan Tücher thür: vogt

1379	Bertholt Tücher	1340 1350	39
1425	Hanns Tücher	1389 1395 1402 1402 1402	36
1454	Bertholt Tücher	1416 altergenandter	38
1449	Hanns Tücher	1424 1440	25
1476	Anthoni Tücher	1450 1452 1461 1461 1461	26
1455	Endres Tücher	1454 Baumeister	21
1491	Hans Tücher	1476 1480 1481	15
1424	Anthonij Tücher	1477 1491 1493 1501 1515	47
1531	Endres Tücher	1491 1508 1526	40
1528	Martin Tücher	1524	4
1565	Lienhart Tücher gat füre rath:	1529 1531 1532 1536 1536	35
1536	Jeronimus Tücher	1531	5
1543	Wolff Tücher	1535 kam aus dem rath	6
1551	Paulus Tücher	1550 kam aus dem rath	1
1557	anthoni Tücher	1552 kam aus dem rath	5
1562	Frantz Tücher	1558 kam aus dem rath	4
1574	Marx Tücher	1563 1573	11
1590	Thobias Tücher	1569 Baumaister	21
1610	Christoff Tücher	1575 1584 1598 1603	35

Vnder diessen Tücheren ist einer gewessen mit Namen Lienhart Tücher kam in rath A°: 1529 ward Losunger A°: 1536 pis A° 1564 gieng für den rath starb A°: 1565:

Consules vnd Scabinij

1618	Lienhart Tücher	1590 altergenandter	28
	Phillip Jacob Tücher 1611		
	Hans Christoff Tücher 1619		



Daß geschlecht der herrn Bilgram von Eib

Daß geschlecht die Bilgram von Eib genant hab ich durch viell nachsuchen vnd fragen nitt gewisslich erkundigen können, woher sie eigenlich ir ankunft gehabt, aber alle die bey [illegible] sollen sie eigentlich ir ankunft gehabt haben von dem vorgemelten bilgram von Eib, sein aus dem Landt zu francken kommen, dan ich befindt das ao. 1198 Kilian Pilgram alhier [illegible] ist gewest bey dem ersten thurnier vnd seind noch zwen [illegible] von Eib so Rathsfehig gewest sein, wie den dorten wirdt gemeldt

Ich finde vnder andern das Ludwig von Eib Ao. 1340 [illegible] Richter zu [illegible] gewest, sein wir erden hie vornen bey den Richtern gesetzt ist, welcher gleich wol im rathstuel nit gemeldt wirdt, vnd Anno 1366 gestorben ist vnd ligt bey sant Lorentzen kirch begraben

Das geschlecht die von Eib befinden sich noch auf dato mit ein andern wappen [illegible] haben dann dato im grossen adelichen geschlecht, so im Landt zu francken [illegible] vnd [illegible] viel schlösser vnd Landschaft gehabt, sich auch an den fürsten höfen aufhalten, allein ob diser obgemelte personen auch dieses geschlechts



Daß geschlecht der herrn Bilgram von Eib

Daß geschlecht die Bilgram von Eib genant hab ich durch viell nachsuchen vnd fragen nitt gewisslich erkundigen können, woherr sie aigenlich ir ankunfft gehabt, aber alle die bey [illegible] seind so aigentlich ir ankunfft gehabt, haben den die vorgemelten Bilgram von Eib, sein [illegible] dem Land [illegible] können, dan ich befindt das ao. 1198 Kilian Bilgram [illegible] ist gewest bey dem [illegible] vnd seind noch [illegible] von Eib [illegible] gewest sein, wie dan [illegible] wirdt [illegible]

Ich finde vnder andern das Ludwig von Eib Ao. 1340 [illegible] gewest sein wie er dan hie vornen bey den [illegible] gesetzt ist, welcher [illegible] im [illegible] wirdt, vnd Anno 1366 gestorben ist vnd ligt bey [illegible] begraben

Das geschlecht die von Eib befinden sich noch auff dato mit ein andern wappen [illegible] haben dann dato im [illegible] adelichen geschlecht, so im Land zu [illegible] vnd [illegible] schlösser vnd Landschafft gehabt, sich auch an den fürsten höfen auff halten, allein ob dieser obgemelte personen auch dieses geschlechts

Sein oder nit kan ich nit grundtlich wissen
Jedoch sambt zu selben zeit etlich geschlecht
vom adel alhie in dieser Statt Nürnberg
wohnhaft gewest, so der Statt irer Schlösser
öffnung geben, und herrnach [illegible]
Ao 1380 wider aus der Statt sich begeben
und widerumb Landtsessig worden, dar=
under auch die von Eib gewest sein

Ich befindt auch das dieser geschlecht alls der
[illegible] Anno 1198 gewest, so Kayser
Heinrich der dritt alhie in Nürnberg ge=
halten, Killian von Eib [illegible]
gewesen, und die geschlecht hab damals sambt
den andern geschlechten, so derselben Kayser
Heinrich [illegible] mit 11 pferden dar
[illegible]
Nurnbergischen [illegible], die geschlecht
hat auch [illegible], bey der Statt mit
[illegible] und forderung zu den Clostern und
Kirchen [illegible], die geschlecht hat vor
diesen ein wappen gefuert, nemlich ein schilt
in der mitten getheilt, und oben gelb und
[illegible] und im [illegible] 3 weisse
Muschel, das ander wappen ein [illegible]
[illegible] und drey [illegible] Muschel darin
das ich also nicht weis, welches [illegible]
zustendig, allein weill das mit den dreyen
weissen Muscheln das eltest, halt ichs auch
darfür und soll darbey bleiben und sein





Es ist auch zu Würtzburg einer
unter dem adel gewesen mit namen Mar=
tin von Eib einer von diesem geschlecht der ist Ao 1580
den 11 October zu Bamberg zum Bischoff erwehlt
worden und hat regirt 18 Jar [illegible]
zu dem Stamen der bischof von wirtzburg zu Nürn=
berg im dem teutschen orden, ist auch einer gewesen
der sein [illegible] bey St: Jacob [illegible], und haben
sich also viel und statlich under den adel [illegible]
[illegible], und [illegible] worden, ihr wappen
mit den 3 muscheln findt man noch in [illegible]
kirchen in [illegible] Statt, das ich [illegible]
sie werden solche kirchen oder stiftungen helfen
auf richten und [illegible] geben haben
allein die [illegible] vom adel als die von [illegible]
welche sich der [illegible] an der bischofs wonung
[illegible]
[illegible], die füren das mit den drey rotten muscheln
und weil das mit den drey weissen muscheln
der eltest sein soll halt ich darfür das sich
[illegible]
[illegible]

Dis geschlecht der Herrn von eib
Namen alles herrn Consules und
Scabini alhie gewesen

Sein oder nitt, Kan ich nit grundtlich wissen
jedoch sonst dieselben zeit etlich geschlecht
vom adel alhie in dieser Statt Nurmberg
Wohnhafft gewesen so der Statt irer schlösser
öffnung geben, vnd hernach vngeferlich
A° 1380 wider auß der Statt sich begeben
vnd widerumb Landtsessig worden, dar-
vnder auch die von Eib gewest sein.

Ich befindt auch das dieser geschlecht alls der
gross thurnier anno 1198 gewest, so Kayser
Hainrich der dritt alhie zu Nurmberg ge-
halten, Killian von Eib thurnier Vogt
gewesen, vnd die geschlecht hab damals sampt
den andern geschlechten geholffen Kayser
heinrich auff dem Vesten mit 11 pferden das
fest bis zehn thurniervogt geben [illegible] der
Nurmbergischen fürter [illegible], die geschlecht
hat also [illegible], bey der Statt mit
gebeuen vnd fürderung zu den Clöstern vnd
Kirchen aufrichtung, die geschlecht hat vor
diesem ein wappen gefurt, nemlich ein schildt
in der Mitten getheilt vnd oben gelb vnd
vnten blaw feldt vnd im blawen feldt 3 weiss
Muschel, das ander wappen ein gantz weiss-
er schilt vnd drey Rotter Muschel, das in
das ich also nicht weis, welcher rechter person
zustendig, allein weill das mit den dreyen
weissen Muscheln der eltest, halt ich auch
darfür vnd soll darbey bleiben [illegible] sein.





Es ist auch zu Würtzburg einer vnter dem adel gewesen mit namen Mar-

tin von Eib einer von diessem geschlecht der ist A° 1580
den 11 October zu bamberg zum Bischoff erwehlt
worden vnd hatt regiert 18 Jar vor man sieht
zu dem Stammen der Bischoff von würtzburg, zu Nurm-
berg im den teutschen orden, ist auch einer gewesen
vnd sein taffel [illegible] St. Jacob auf weiss, vnd haben
sich also viel vnd Stattlich vnder den adel verhai-
ratt, vnd plutsfreundtschafft worden, ihr wappen
mit den 3 muscheln findt man noch in vnser frawen
Kirchen in einem fenster dort, dar ich gedenck
sie werden solche Kirchen der Stifftungen helffen
auff richten, vnd stewr darzu geben haben
allein die Jetzigen vom adel, als die von Eib
welche sich der Statt an der Bischoff von Bam-
berg hoff noch auff halten, als das hofft zu [illegible]-
stein, die füren das mit den drey rotten muscheln
vnd weil das mit den drey weissen muscheln
der eltest sein soll halt ich darfür das sich ge-
fürt haben, wer aber wer weis der streit
darzu vmb richtigkeit wissen.

Dis geschlecht der Herrn von eib Namen alles herrn Consules vnd Scabini alhie gewessen

Consules vnd Scabini

1213	Killian Bilgram von eib [illegible]	1198	15
1338	Hainrich Bilgram von eib	1332	6
1344	Conrad Bilgram von eib	1340	4
1357	Hans Bilgram von eib	1345	12
1369	Hans Jacob Bilgeram	1352	6

Das geschlecht der herrn Volckamer

Dieses geschlecht der herren Volckamer ist ein allt Erbars vnnd Furnemes Geschlecht, welches Laut des raths büchlein seit Anno 1198 zu regiren den burgern bey ettlichen geschlechten vermeldt wirdt, das Kaiser hainrich der dritt als er den grossen Thurnier allhie gehalten Sebaldt Volckamer Thurnier Vogt gewest seye, hernacher aber findt ich von keinem mehr dann wie ich bericht bin, als volgt nemlich Ao: 1369 vmb diese zeit, kamen die Volckamer von Neumarckt gen Nürnberg da allda wohnten, es ist noch ein hauss zu Neumarckt, mit weil von der Cantzley daran ihr wappen in stein gehauen stehet vnnd von denen sich mit gutter [illegible] gemeldt, dieser obgedachte Sebald Volckamer wirdt erstlich vnder den Nürnbergischen geschlechten gedacht, villeicht darumb das sich zum Neumarckt gewohnt, welcher stecht in dieselben zeit zu der reichs vogtei zu Nürnberg gehört hatt.



Dieße Volckamer haben

vor 500 Jaren mit den Edlen in Fra-
ncken Lehen gehabt sich auch hin vnd
her vnder den Adel gehairatt, haben viell
Stifftung gethan ausserhalb vnd Jnwendig
der Statt Nürnberg, vnnd sonderlichen zu
Fahrenbach welcher vor Zeiten der [illegible]
der [illegible] hir bey den Kirchen [illegible]
[illegible] vnnd anderm, wie solches in dem
Kirchenn fenstern mit Jren wappen zu
ersehen vnnd zu finden ist der gleichen mit
[illegible] Jren Heilthumen vnnd anderen herlichen
Zierden begabet haben, so sie zu [illegible]
kirchen haben.

Dis geschlecht die Volckamer alls sie eine Zeit
in dieser Statt Nürnberg gewont, vnnd
einen Erbarn wandel gehalten, vnnd
Erkandt worden, auch weiln sie sich hin vnd
vnder den Adel verheirat, sind sie für ge-
schlechter erkant, vnnd auf genommen
worden, vnnd zu der Zeit zu der dignitet
vnnd Rathe wahl erwelt, vnd sind
dieser Zeit zwen herrn im Rath, so dan zu
Fünfftzig geschlecht kommen vnnd genomen
worden, 21 personen der gleichen findt
ich auch daß Anno 1455 Peter Volckamer
vnnd Anno 1522 Hanns Volckamer bede
Pfleger der Carthäuser Closter allhie gewest sein



Diese Volckamer haben

vor 500 Jaren mit den Edlen in Francken Lehen gehabt sich auch hin und her under den adel gehairatt haben viell Stifftung gethan außerhalb und inwendig der Statt Nürnberg und sonderlich zu [illegible] welcher vor zeitten [illegible] der [illegible] hie bey den Kirchen [illegible] und andern, wie solches in den Kirchen fenstern mit iren wappen zu ersehen und zu finden ist der gleichen mit [illegible] iren [illegible] und [illegible] herlichen [illegible] begabt haben / so sie zu [illegible] Kirchen [illegible]

Dis geschlecht die Volckamer alls sie eine zeitt in dieser Statt Nürnberg gewont und einer Erbarn wandels gehalten, und Erkandt worden, auch weil sie sich [illegible] under dem adel verhairat sind sie für geschlechter erkant, und auch genommen worden und zu der zeit zu der [illegible] und Rathe wohl erwehlt und sind diser zeit [illegible] Herrn im Rathe so darzu für tüchtig geachtet kommen und genommen worden, 21 personen der gleichen [illegible] auch der anno 1455 [illegible] Volckamer und anno 1522 [illegible] Volckamer beide [illegible] Pfleger des Carthäuser Closter allhie gewest sein

Anno 1467 ward Endres Volckamer Pfleger der Kirchlein zu S. Martha bey dem frauenthor, weiter ist Anno 1448 Henrich Volckamer, Anno 1406 Paulus Volckamer Richter zu Stettlein und Marckhlerlein [illegible] der Statt Nürnberg gelegen gewesen, und ist solches geschlecht noch heutiges tags zu grossen ehrn und ansehen, wie dan Anno 1504 Paulus Volckamer und Anno 1535 Hans Volckamer beede im rath zu Losunger gemacht und kommen seindt, wie auch volgt also hernach Herr Jörg Volckamer Oberster Losunger worden Anno 1622, volgen also derer noch, obgemelter 21 personen, so im rath gewesen mit Namen, auch von einer im rath kommen von einer erhalten, wie lang einer darin gewest, und wan einer wider daraus kommen, und gestorben ist:

Als Kayser Heinrich der dritt alhie zu Nürnberg ein grossen thurnier und hoff gehalten Anno 1198 und dem [illegible] Volckamer der thurnier [illegible] einer mit gewesen, und als sie solchen geendet, und [illegible] [illegible] [illegible] thurnier [illegible] hatt [illegible] geschlecht neben andern geschlechten auf ihren aigen costen mit 13 pferden halten [illegible] [illegible] [illegible]

Item Herr Jörg Volckamer wohnhafft alhier auff dem Schwabenberg, und A°. 1584 zu Rath kommen, ist war A°. 1611 der 7 alten Herrn einer worden, der ist darnach und hernach von wegen Eines Erbarn Raths viel auff vielen Chur- und Fürsten tagen und versamblungen verschickt und gebraucht worden, wardt auch alhie kirchen herr uber die kirchen und thet viel bey den selben, insonderheit hatt er bey Einem E. E. Rath hergemacht, daran bey S. Lorentzen die pfarrkirchen grösser gemacht, die Chor Orgel und hoch Altar ernewert und vergüldt hatt, desgleichen auch den hoch Altar bey S. Sebald, er war gar ein eiffriger herr des worts Gottes, ein gelehrter und verstendiger herr, der den ein Ehrnvester rath lieb hatt.

Er hatt auch dieser Ehrnvester Herr Jörg Volckamer als er A°. 1622 Losunger worden in der zeit bis A°. 1626 viel mehr bey den [illegible] gethon, als alle kirchen so [illegible] lang [illegible] gestanden, lassen renovirt und in den selben kirchlein und Capellen [illegible] der [illegible] aufgericht darin alle Sondtag zu [illegible] ein stund

Vorsteher, auch in sonderheit in der
kirchen bey Sant Lorentzen mit Neuen [illegible]
[illegible] [illegible] haben
[illegible] lassen, Er hatt Ihnen auch [illegible]
[illegible] lassen, das sie solche widerumb [illegible]
[illegible] lassen und [illegible], auch in
der kirchen mit schönen [illegible] zu belegen
[illegible] und stattlich gewesen,
auch der Cappeln der [illegible]
und Sant Moritzen Cappeln bey Sant Sebolt
auch andere Capeln allhie [illegible]
lassen er ist [illegible] [illegible] auf
[illegible] gewest, wie dan das [illegible]
[illegible] [illegible] zu kirchen gestift
haben, er hatt dem wort gottes fest
bey gestanden, Ist auch [illegible]
[illegible] der armen gewesen wie er
dann denselben [illegible] [illegible] lassen
[illegible] als die [illegible]
[illegible], im [illegible]
[illegible] lassen, [illegible] gewesen
den armen zu [illegible] [illegible]
auch [illegible] [illegible] lassen [illegible]
[illegible] [illegible] hatt, und war der [illegible]
[illegible] ist [illegible] und den [illegible]
leben und wandel, sein haußfrau war ein
[illegible], hatt auch [illegible] aller zu [illegible]
den armen [illegible] [illegible]
schreib er hernach [illegible] &c.

Volckamerorum Insignia

Quid galeam rota secta virens insidis quid lilium in hortis
Quid galeam decorans fulva Corona notat
Lilia candorem generosa mentis adumbrat
In quam Fortuna nil rota iuris habet
Fortuna secat ille rota atq; ingentibq; ansis
Regifiro galeam, totq honore beat:
Quem non fortuna lebis moitat impetus ast cui
Stat mentis stabili vis generosa loco

Ein schöner spruch von der Herrn Volckamer wappen

Was soll bedeuten das halbe Rath:
das gleichen die Liligen an der statt
was zeiget an die gulden kron.
die ob dem Helm ich siehe stan:
die Liligen deutten an so hertz
Ein adelicher und aufrichtiger hertz
Gegen ein solchen gantz nichts schaft.
das glückradt mit all seiner macht
der kan das glücks radt brechen balt
und eine kron so woll gestalt
auff seinem Helm zu wegen bringen.
Welcher nicht leichtlich sich tut schwingen
Wo in der glücks fall treibet hin.
Sondern hatt ein standthafften sinn.

Daß geschlecht der herrn Volckamer, so alhie in dieser statt Nurmberg zur dignitet erwelt vnd komen sein

Consules vnd Scabini herrn Volckamer

1320	Sebolt Volckamer schur: vogt	1198 . . .	—
1389	Hardwig Volckamer .	1362 — — — —	13
1389	Hainerich Volckamer .	1378	11
1406	Endres Volckammer .	1395 alter genanter.	11
1432	Petter Volckamer .	1396 1422 Haubtman	36
1436	Endres Volckamer .	1401 1407 alter genanter	35
1450	Berthold Volckamer .	1433 1444 1449 1450 .	14
1467	Hans Volckamer .	1448 1449 1458 — —	19
1474	Gottlieb Volckamer .	1454 alter genanter .	20
1504	Paulus Volckamer	1468 1476 1479 1489 1491	36
1472	Petter Volckamer .	1471 — — — —	1
1483	Hans Volckammer .	1475 alter genanter	8
1485	Petter Volckamer .	1485 — — — —	1/2
1517	Steffan Volckamer	1493 alter genanter	24
1535	Hans Volckamer:	1504 1515 1529 1532 1532	31
1541/1535	Clement Volckamer	1518 1527 1536 — —	23
1554	Jorg Volckammer	1536 1544 1552 — —	18
1575	Jorg Volckamer Vatter	1551 1564 1569 Kirchenpfleger	24
1586	Clementt Volckamer .	1572 1580 kam aus rath	14
	Jorg Volckamer . . .	1584 1599 1611 1618 1622	
	Jorg Christoff Volckammer	1605 1605 1620 — —	

Consules vnd Scabini

der herrn Volckammerer: wie hieneben zu sehen.



Das geschlecht die Herrn Koller sonsten Forstmeister Genandt sein:

Dieser geschlecht die Forstmeister geheissen, sindt genandt die Koller und es ist ein uhraltes geschlecht, so umb das Jahr 1006 auch In hohen wirden, umb bey dem Kayser zu hohen ansehen gewesen, Ist dessen Ihr gedechtnus Im Closter Frawenaurach noch auf zuweisen. Es ist Ihnen von dem Römischen Kayser das Forstambt über den Nürnberger waldt, die seiten gegen dem Morgen gelegen, erblich verliehen worden, dardurch sie den Namen Forstmeister bekommen, und andern für dieser [illegible] auch zu dem Rath erwöhlt worden und noch biß auf den heutigen Tag, darzu auch zu andern vier Armen Emptern mehr gebraucht werden, noch wie dann Herr Wilhelm Koller Forstmeister zu dem grossen Thurnier Anno 1198 [illegible] von einem Erbarn Rath auß Ihrem Mittel zu einem Thurnier Vogt erwöhlet worden, und damals dem Kayser mit [illegible] be[illegible] worden, und damals auch mit andern geschlechten, dieser neue Adelung auch empfangen haben, Hernacher aber als die [illegible] von dem Forstambt abgetretten, ist auch dieser geschlecht durch einen E. E. Rath zu Nürnberg von solchem Ambt mit geldt Ihme [illegible] abgelöst worden, darumb der das ambt bey [illegible] außbleiben, sie haben sich auch zu Kriegs wesen gebrauchen lassen, und zu Hauptmanschaften komen, auch dem Gottes dienst fleissig bey[illegible] haben sie allezeit und noch Gott erhalt sie allezeit



Das geschlecht die Herrn Koller sonsten Forstmeister Genandt sein.

Dieses geschlecht die Forstmeister geheissen, sindt genandt die Koller
vnd es ist ein vhraltes geschlecht, so vmb das Jahr
1006 auch zu hofen worden, vmb bey dem Kayser
zu hofen auffsehen gewesen, ist dessen ihr gedechtnus
im Closter [illegible] noch auff [illegible]
Es ist ihnen von dem Königk vnd Kayser das
forstambt vber den Nürnberger waldt, die
seiten gegen dem Morgen gelegen, loblich erblichen
verliehen, dardurch sie den Namen forstmeister
bekomen, vnnd andern für dieser, haben auch
zu dem Rath erwöhlet worden vnnd noch biß auff
den heutigen Tag, der zu auch zu andern vier
[illegible] mehr gebraucht [illegible] noch
wie dann herr wilhelm Koller forstmeister
in dem grossen Thurnier Anno 1198 selber
von einem Erbarn Rath auß ihren Mittel
zu einem Thurnier Vogt erwehlet worden
vnnd damals dem Kaiser mit [illegible]
[illegible] worden, vnnd damals auch mit andern
geschlechten, dieße [illegible] auch [illegible]
fangen haben, hernacher aber als die wald
[illegible] von den Vorstambt abgetretten, ist
auch dieses geschlecht durch einen E. E. Rath
zu Nürnberg, von solchem Ambt mit geldt ihnen
[illegible] darumb der das ambt [illegible]
[illegible] sie haben sich auch zu [illegible]
[illegible] Hauptmannschaften
[illegible] auch dem Gottes dienst fleissig bey
gehabt sie allezeit vnd noch Gott [illegible]

Das geschlecht die herrn Koller so alhie in dieser statt Nürmberg zur dignitet erwelt vnd komen sey

1340	Eckenbrecht Koller	1340	1340	.	.	1340	1/2
1350	Erckenbrecht Koller	1350	.	.	.	1351	1
1381	Conradt Koller	1381	1380	.	.	1388	8
1405	Carol Koller	.	1405	.	.	1407	2
1423	Carol Koller	1422	.	.	.	1430	7
1435	Erckenbrecht Koller	.	1435	.	.	1439	4
1457	Hanß Koller	1457	1455	1458	1460	1493	36
1451	Steffan Koller	1451 1484	1454	.	.	1492	1
1484	Erckenbreck Koller	1451	1484	.	.	1494	10
1491	Jörg Koller	1491	.	.	.	1499	4
1500	Seyfried Koller	1502	1500	kam vom Rath		1503	3
1505	georg Koller	1505	.	.	.	1512	5
1519	Christoff Koller	.	1519	1529	1531	1535	18
1558	Paulus Koller	.	1558	.	.	1568	10
1583	Paulus Koller	1583	1595	.	.	1605	22
1618	Georg Seyfried Koller	1618	.	.	.	.	

84

Consules vnd Scabini

Der Herren Koller



Nun folgen die Andern alten Geschlecht / so In Erbauung deß Neuen Rathauß Im 1332 Jahr alhier Im Rath gewesen seinn.

Die von Neuenmarck

Dieses Ist ein alttes geschlecht / so den Namen von der Statt Neuen Marck hatt / vnd darumb / das es nach dem Nurnberg von dem Kaiser Conradt dem Dritten Im 1140 Jahr Ist wiederumb auffgerichtet vnnd Erbauet worden, auss der Statt Neuen Marck herauss gezogen, vnnd alhier Burger worden, auch wie andere alte geschlecht Im Rath kommen, In welchem Ihre nachkommen Biss zu diesem geblieben, die selben Namen verendert haben, vnnd sich Inn mehr geschlecht auss getheillet haben, In dem ersten Thurnier Im 1198 Jahr da Ist herr Heinrich von Neuen Marck, die hernacher die Vlstat genant von einem Er: E: Rath auss Ihrem Mittel zu einem Thurnier Vogt Ist erwöllet vnnd damals dem Kaiser mit 10 Pferden be-kleiden nach Thenwaldt halten In welchem sie von Neuem geadelt auch worden seind die haben sich Jeder zeit dapfer gehalten, auch sein sie reich vnnd mechtig gewesen darumb sie auch viell gestifftet haben



Nun folgen die Andern

alten Geschlecht / so Im Erbauung deß Neuen Rathauß Im 1332 Jahr alhier Im Rath gewessen seinn.

Die von Neuenmarck

Diesses Ist ein altes geschlecht / so den Namen von der statt Neuen Marck hatt / und darumb / das es nach dem Nurnberg von dem Kaÿser Conradt dem Dritten Im 1140 Jahr Ist wiederumb auffgerichtet und Erbauet worden, auß der Statt Neuen Marck herunder gezogen, und alhie Bürger worden, auch wie andere alte geschlecht In Rath kommen, In welchem sie verblieben Biß zu diesem geblieben / die solchen Namen verendert haben, und sich Inn mehr geschlecht auß getheillet haben. In dem ersten Chronica Im 1198 Jahr da ist herr Heinrich von Neuen Marck, die [illegible] die [illegible] von [illegible] Rath auß [illegible] zu einem Chronica [illegible] ist [illegible] und damals dem Kaÿser [illegible] [illegible] kinder nach Ehrenwerth [illegible] welche sie von [illegible] auch worden seind die haben sich Jederzeit [illegible] erhalten, auch sein sie [illegible] und [illegible] [illegible] so auch viell gestifftet haben

Herr Conrad von Neuen Marck der sonderlich stifftet zu dem

1298 Jahr das Jungfrawen Closter zu Sanct
Catharina, vnnd welcher Orden Weiber zu bewohnen
Landen, Es begabet auch das Closter reichlich
der er nicht zu bekommen hette, Es wendt
auch nach seinem Todt sein Gutt dem Closter
begraben da er noch ligt vnd wardt auf den
[illegible] der Herren, Da aber kein dieser
geschlecht eine Lange zeit allhier zu dieser Reichs
Statt Nürnberg gewohnet, hatt der Erbar Herr
Bernhardt von Neuen Marck, ein furtreflicher
Mann 4 Söhn gehabt welche sie geheiratt vnnd
zu viel vnderschiedliche geschlecht geheiratt haben
Denn sie Ihre Namen sein verendert worden
Dass der erste der Wülfel der ander der Mendel
der dritte dem weigel, vnnd dem Jungen vnnd
Vierten sahe der Vatt den Namen seines Vatter
behalten, vnnd sich der von Neuen Marck genandt
Biss solcher Linien gantz vnnd gar abgestorben,
Wie viel aber dieser vnnd anderer geschlecht vom
Anno 1140 Jar eins mit 1332 Jahr allhie zu Rath
[illegible] sein, das ist nicht mehr wissent Denn der
aufflauff diesses 1349 Jahr solches alles verdeckt

Consules vnd Scabini der Herren von Neuen Marck

Im Rath erwöhlt			gestorben
1332	Berthold von Neuenmarck	1338	1338
1340	Bernhardt von Neuenmarck	1362	1362

Das geschlecht ist abgestorben:



Herr Conrad von Neuen Marck, der sonderlich stifftet zu dem

1298 Jahr das Jungfrawen Closter zu Sanct Catharina, und welcher Orden Mönch zu frembden Landen, Lebzeiten auch das Closter reichlich der er vil zu kommen hette, Es wardt auch nach seinem Todt zu sein stifft und Closter begraben da er noch ligt und wardt auff dem ... Stein der Herrn, Da aber nun dieser geschlecht eine Lange Zeit allhier zu dieser Reichs Statt Nürnberg gewohnt, hat der Erbar herr Bernhardt von Neuen Marck, ein fürtrefflicher Man 4 Söhn gehabt, welche sie getödt und zu viel undterschiedliche geschlecht getheilt haben, dann sie Ihre Namen sein verendert worden, daß der erste der Wirsel der ander der Mendel, der dritte dem weigel, und dem Jüngern und vierten sohn der bleibt den Namen seines vatter behalten und sich der von Neuen marck genandt, biß solche Linien gantz und gar abgestorben, wie viel aber dieser und andere geschlecht vom Anno 1140 Jar biß auff 1332 Jahr allhie zu Rath gangen sein, das ist nicht mehr wissent dann der aufflauff dieses 1349 Jahr solches alles verdeckt

Consules und Scawini der Herrn von Neuen Marckh

Im Rath erwelt			gestorben
1332	Berthold von Neuenmarck	1338	1338
1340	Bernhardt von Neuenmarck	1362	1362
	Das geschlecht ist abgestorben:		



Diese Holtzschucher sein gar ein aldtes adeliches geschlecht alhier in der statt Nürmberg

Dieses geschlecht genandt die Holtzschucher, Ist Ein uhraltes und ein Fürnemes adeliches geschlecht, so
auch Im Ersten, als Nürmberg noch nicht zerstört
gewesen ist, haben sich auch darin gewonet Inn
und ausserhalben der Statt Nürmberg mit grossen
gut und vermögen dem adelichen [illegible]
viel [illegible] gehabt haben. Da
als Nürmberg die unschuldige Statt so [illegible]
und Jämmerlich verwüst und verdörbt ist worden
von [illegible] der fünff [illegible]
Kayser [illegible]
[illegible]
[illegible] Statt ist [illegible]
31 Jar [illegible] derselben zeit habe sie sich
[illegible] die Holtzschuher und selbsten nicht ge-
[illegible] sie [illegible] sollen [illegible]
haben [illegible] herumb umb die Statt
[illegible] wider [illegible]
sie [illegible] gehabt hatt [illegible]

Anno 1140 Jar nach des Herr Heilandts und Seligmacher Jesus Christus die statt Nürmberg wieder auff

gericht worden ist von Kayser Conradten
der hatt die statt wieder in auffnemen gebracht
da haben sich die Herren Holtzschuher widerumb
mit grossen Haab und gütern in die Statt
gesetzt, welchen auch die Statt zu bewahren
befollen und [illegible] worden ist, sie sollen
auch regieren die weill sie vom adelichen
Stammen auch [illegible] waren
derhalben sie zu derselben zeit im Rath gangen
und dem Burger Meister ampt für gestanden
wie denn auch, als Kayser Heinrich der 6 im
1198 Jahr einen grossen Thurnier allhier
zu der Reichsstatt Nürmberg gehalten, ist
Herr Lorentz Holtzschuher von einem Rathaus
[illegible] zu einem Thurnier [illegible]
[illegible] worden, so hatt Herr Hans Holtzschuher
als die alten geschlecht der Statt Nürmberg
zu dem obgemelten Thurnier [illegible]
gestochen haben, von der Kay. Mayestät neben
dem Haller und dem Fürer als dem
dritten Dank und Preis erlangt, auch
derselbige hatt dis adeliche geschlecht den
Kayser mit 12 pferden bis gen Thonau-
werth begleitten helffen, und mit dem
andern geschlechten von [illegible]
welche adelung sie bey dem Kayser und dem
Königen [illegible] gebührt und gemeldt,

Die Herrn Holtzschug-er sein auch von dem Kaÿser Max-imilÿan im Anno 1503 Jahr von Neuengeadlet

vnd zu Ritter geschlachen vnd mit einem Newen Wappen verehrt worden, sie haben sich auch vnter dem adel gehalten, sich darunter hin vnnd her darzu vnter dem alten geschlechten verheÿratt, sich auch zu andere Prouintzen vnnd Lander auß gethailt, vnnd sich nider gethan, das sie biß zu Indien sich gesetzt haben, vnnd hernacher haben sie sich auch der Gottesdienst angenommen, vnnd viel gestifft zu die kirchen vnnd Clöster vnnd sonderlich dem armen welchen sie ein großes Almůsen geordnet haben, welches schon noch järlich gerichtet wird sie haben auch noch viel mehrers gestifft, damals haben sie 1352 Jahr zu Rath gedient vnnd sie worden auch noch auß dem Geschlechten zu Rath erwöllt, dieweil ist so ein rühmliches geschlecht daraus entstanden hernach kommen, dann sie sein nicht von schlechten Stammen entsprungen sondern von einem tadelichen Standt herkommen wolle sie noch wider vier Unglück behütten vnnd bewahren

Nun volgen hernacher die herrn Holtzschuger welchē in den sein Erwölt worden

Consules vnnd Scavini

								regirt
1342	Veitz Holtzschuger		1342				1345	1
1344	Friederich Holtzschuger	1344	1348	1349			1356	3
1345	Sigmund Holtzschuger	1345					1346	12
1340	Friderich Holtzschuger	1340					1341	$\frac{1}{4}$
1350	Bertholt Holtzschuger		1350				1350	1
1362	Veitz Holtzschuger		1352				1353	1
1356	Berthol Holtzschuger	1356					1358	2
1358	Haÿnerich Holtzschuger	1358					1351	$\frac{1}{2}$
1359	Heintz Holtzschuger	1381	1359				1382	23
1360	Fritz Holtzschuger	1360					1361	1
1360	Bertholt Holtzschuger	1360					1365	5
1368	Jacob Holtzschuger	1368					1351	3
1383	Carel Holtzschuger	1383	1386	1402	1402	1402	1422	39
1422	Fritz Holtzschuger	1422	1423				1431	$\frac{1}{2}$
1427	Carol Holtzschuger	1427	1432	1435	1440	1449 1446	1455	28

Consules vnd Scabinj der Herrn Holtzschuher

1450	Martin Holtzschuher	1451					1453	2
1451	Carol Holtzschuher	1451					1457	1
1456	Carol Holtzschuher	1455 1456 1461	1458 1460 1462	1452	1476	1456	1480	24
1468	Anthonij Holtzschuher	1468	1450				1482	14
1481	Gabriel Holtzschuher	1481 1490 1484	1482 1489	1491			1493	12
1486	Georg Holtzschuher		1486	1499	1508	weil Er aus gethan worden umb bürgerrecht geben	1511	28
1457	Lasarus Holtzschuher		1499	1495 1509	1515		1498	1
1499	Jeronimus Holtzschuher		1499	1509	1515		1529	30
1514	Lasarus Holtzschuher	1514 1543	1524				1544	30
1530	Jeronimus Holtzschuher		1530	1535	1544		1542	22
1548	Barthol Holtzschuher	1548	1551	Er ward auff dem Thurm gelegt			1552	4
1548 1552	Ludwich Holtzschuher	1552					1558	6
1561	Sigmund Holtzschuher	1561					1565	6
1569	Jeronimus Holtzschuher	1569					1598	29
1581	Maximilianus Holtzschuher:	1581	1603				1604	23
1602	Veit Jorg Holtzschuher	1602	1604				1606	4
1605	Sigmundt Gabriel Holtzschuher	1605	1606	1618	1622			
1612	Eustachius Carel Holtzschuher		1602					

Consules vnnd Scabienj
Der Herren Holtzschuher



Der Herrn Ebner

Ihr geschlecht: deren Urspring auß dem Franckenlandt ist gewesen

Das geschlecht ist auch ein Altes und Adeliches Erbares und Fürnemes geschlecht, das Ihr anfang aus dem Francken Landt ist, Ihrer ist aber nicht eher gedacht worden als im 1198 Jahr dißer Ebner
Ihr Urspring ist zwar vor alter herkommen
als aber die Statt Nürnberg die Statt ist zer-
stört worden, da sein sie auch zerstreüet worden
Nach dem aber die Statt Nürnberg widerumb
auf gerichtet und durch den Kaiser
Conradten dem 3 wider Erbauet ist worden
ist dieses Ebnerische geschlecht durch den
Kaiser wider herein gefordert worden welche
sich mit allen Ihren vermögen hieher zu
die Statt Nürnberg gesetzt haben, und ein
Erbares und Burgerliches wesen angefangen
auch sein sie zu dem ersten mal zu Rath
erwelet worden auf das sie sollen der burger-
schaft vorstehen, wie dann auch hernacher
als Kayser Heinrich einen Thurnier
alhie gehalten, ist hans Ebner zu dem
Thurnier erfordert worden der es selbs allerwol
bestellen und zu zurichten damit die Grafen
und herrn Ritter wol beauirtet worden seien
dieser Ebner also zum Thurnier Vogt bestellt worden



Der Herrn Ebner

Ihr geschlecht: deren Ursprung
Auß dem Franckenlandt ist gewössen

Das geschlecht ist auch ein Altes und Adeliches Erbares und Fürnemes geschlecht, das Ihr anfang aus dem Francken Landt ist, Ihrer ist aber nicht eher Gedacht worden als im 1198 Jahr dißer Ebner Ihr Ursprung ist zwar vor alter herkommen, Als aber die Statt Nürmberg die Statt ist zerstört worden, da sein sie auch zerstreuet worden, Nach dem aber die Statt Nürmberg widerumb auff gerichtet und durch den Kaißer Conradt den 3 wider erbauet worden, so ist dießer Ebnerische geschlecht durch den Kaißer wider herein gefordert worden welche sich mit allen Ihren vermögen hierher in die Statt Nürmberg gesetzt haben, und ein Erbares und Bürgerliches wesen angefangen, auch sein sie zu dem [illegible] Rath erwelt worden, auch das sie sollen der bürgerschafft vorstehen, wie dann auch hernacher als Kaißer Heinrich einen Schultheiß alhie gesetzt, ist Conradt Ebner zu dem Schultheiß gesetzt worden, der die selbe allerwege bestellen und zu [illegible], damit die Graffen und Herrn Ritter [illegible] worden seyen, dießer Conr als ein Schultheiß Vogt bestelt worden

Der gedachter Ebner

Hat als ein Thurnier Vogt hatt alles
woll vnd Ordentlich bestelt vnd zugericht
Er hatt auch dem Kayser mit 8 pferden gedient
vnnd beleitet biß nach [illegible] zu [illegible]
helffen, vnnd daß selbig mall vnnd [illegible]
zu ihrem adelichen geschlecht vnd Standt neben
andern geschlechten geadelt worden, welche
adeling sie bey dem Kayser hernacher
vermehret vnnd erbessert haben, auch alle
zeit alhier zu Nürnberg der Statt den Raths
stuell getragen vnnd [illegible] ansehen
auch Reich vnnd mechtig gewesen, also das
sie viel gestifft, sonderlich Herr friederich
Ebner hatt stifften vnnd bauen Anno 1282
Jahr der Jungfrauen Closter zu Sanct Clara
welches etliche [illegible] so die Ritter[illegible]
genandt, anfangs gewesen, vnnd gabe zu
solchem Closter ein grosses gutt, nachmals
als er der welt [illegible] vnnd [illegible] er
zu dem Barfüsser Orden, vnnd starbe
auch darinnen, So haben auch dieselben ge-
schlecht [illegible] etliche viel gestifftet, vnnd [illegible]
[illegible] auffgericht, als nemlich zwey
Seelhäuser für die arme wittfrauen auch
bey Sanct Sebolt, vnd Predigern vnnd vnser
frauen kirchen, welcher [illegible] viel
[illegible] sein vnnd noch auff den heutigen
tag zu sehen ist, [illegible] sie haben auch
noch viel guttes gethon dem armen, der liebe
Gott wolle sie noch erhalten vnnd [illegible]

Consules vnd Scabinij der Herren Ebner.

[illegible]	Consules et Scabini der statt Nürnberg	alter genannter	junger burgermeister	alter burgermeister	alter herr	Losunger	[illegible]	gestorben	wie lang regiert
1340	Herman Ebner	1340	1340					1342	2
1340	Conrath Ebner		1340					1349	9
1341	albrecht Ebner		1441					1343	2
1348	Seboldt Ebner		1348					1349	1
1348	Albrecht Ebner		1348	1351	1361			1362	14
1350	Veitzt Ebner		1350					1350	½
1351	Conrath Ebner		1351					1360	9
1352	Seiboldt Ebner		1352					1352	1
1354	Seitzt Ebner		1354					1359	5
1355	Conrath Ebner		1358					1358	½
1359	Seboldt Ebner		1359					1369	1
1362	Herman Ebner		1362					1365	5
1361	Albrecht Ebner		1364					1358	7
1365	Hanß Ebner	1355	1365					1350	12
1370	Herman Ebner senior alhie		1350					1383	13
1384	albrecht Ebner		1398	1410	1412			1415	31

Consules vnd Scabinÿ der Herrn Ebner.

1416 Wilhelm Ebner		1416						1435	· 19
1432 Michäll Ebner	1432	1436	1440					1449	· 17
1450 Wilhelm Ebner		1450						1453	· 3
1464 Anthonij Ebner	1465 1470 1490	1460 1466 1474	1477	1477	1483	kam auß dem Rath		1490	26
1474 Mathes Ebner	1474 1476	1450						1484	10
1503 Jeronimus Ebner		1503	1509	1509	1514	1514	1514	1532	29
1512 Hanns Ebner	1512	1536	1536	1536	1536	1545		1553	41
1536 Christian Ebner		1536	1553					1556	20
1553 Georg Ebner		1567	1550					1570	17
1558 Paulus Ebner		1558						1562	20
1570 Hanns Ebner		1570						1577	·7

Consules vnd Scabinÿ der herrn Ebner.



Das Geschlecht der Herr-en Gründtherrn

Jm Aichgrundt vor Viel alten Jaren Zu den haben sie sich da auff gehalten und ihr anfang ist daher der Herrn Grundt herr, dauon herosse auch Jren Namen haben. welcher auch durch den Kayser Conradt den 3 der ein wider bringer dieser Statt Nürnberg der Statt diese geschlecht lassen zu sich fordern und Ihnen neben andern geschlecht die Statt zu regieren geben, wie denn hernacher, Im grossen Thurnier von Kayser Heinrich den 6 Jm 1198 Jahr alhier gehalten wie Herr Hans Gründtherr dazumahl Bau Meister der Statt Nürnberg von einem Rath zu auß Ihrem Mittel zu einem Thurnier Vogt erwöhlet worden, welche damals die Kayserliche Mayt: mit 13 Pferden biß gen Thonawerth begleidtet haben. Uber welche Pferdt der herr Wilhelm Grundt herr ein ansehlicher dapfer Mann, beneben dem Wilhelm Haller, Hauptman gewesen und derselbig mall wider von Neuem von dem Kayser begnadet und gefreihet worden, welche Adelung sie hernacher bey dem Römischen Kayser und Königen durch Ihr wohl verhalten geuerbt und gebessert, auch ihr und here zu dem adeln geschlecht der durch sie auch viel des Volks kriegen(?) getragen und Ihre gedechtnus zu Kirchen und Clöster gestifftet wie dieselbigen noch vor augen noch zu sehen ist auff dem heutigen tag:



Das Geschlecht der Herr:en Grundtherrn

Ist maich grundt vor Vielalten Jaren zu den haben sie sich da auff gehalten und ihr anfang ist daher der Herrn Grundtherr, dauon Sie sie auch Iren Namen haben. Welcher auch durch den Kayser Conrad den 3 der ein wider bringer der Statt Nürnberg der Statt [illegible] zu sich fordern und Inen [illegible] geschlossen die Statt zu regieren geben, wie dann bemerckt, Im großen Thurnier von Kayser Heinrich dem 6 Im 1198 Jahr alhier gehalten wie Herr Hans Grundtherr damals Burg Schultheiß der Statt Nürnberg von [illegible] zu [illegible] Ihrem Mittel zu einem Thurnier Vogt erwählet worden, welche damals die Kayserliche Mai: mit 13 Pferden biß gen [illegible] begleitet haben, über welche Pferd der Herr Wilhelm Grundtherr ein verständiger dapfer Mann, neben dem Wilhelm Haller Hauptman geweßen, und ist selbigmall wider [illegible] von dem Kayser [illegible] und [illegible] worden, welche [illegible] sie hernacher [illegible] Kayser und Königen auch Ihr wohl verhaltung gerühmet und gelobet auch ihre und Ihrer zu dem Adel gehörig der durch sie auch viel der [illegible] getragen und Ihre gedächtnus zu Kirchen und Clöster gestifftet wie die selbigen noch vor augen und zu sehen ist auff dem [illegible] tag:

Consules vnd scabini der herren Grundtherrn

1340	Heinerich Grundtherr	1340		1340 ½
1361	Michael Grundtherr	1361	1368	1396 3
1393	Ulerich Grundtherr	1392		1394 1
1397	Henning Grundtherr	1395		1398 1
1399	Ulerich Grundtherr	1399 1412 1418		1434 35
1435	Petter Grundtherr	1435	Cammarer des Raths	1436 1
1436	Michael Grundtherr	1436		1437 1
1438	Paulus Grundtherr	1438	1444 1449 1456 1456 [illegible]	1461 23
1460	Ulerich Grundtherr	1460 1462	1477 1482 1499	1500 40
1490	Lienhardt Grundtherr	1490 1501	1502 1509	1531 41
1524	Paulus Grundtherr	1524 1536 1555		1557 33
1562	Lienhardt Grundtherr	1562 1560 1577		1578 16
1577	Ulerich Grundtherr	1577		1608 28
1591	Lienhardt Grundt Harr	1595 1611 1615 1620 1622		1624 28
1603	Ulerich Grundtherr	1603 1602 1624		

Consules vnd scabini der Herrn Grundtherren



Die von Neuenmarck ge-nandt die Müffel

Als vor alders umb diese zeit da das geschlecht die von Neuenmarck
ist abgestorben darunder einer erzeigt hatt + [illegible]
wölche vor 300 Jahren [illegible] alle Ihre Namen
haben verkert, Nun war der letzte dis ge-
schlecht under den vier brüedern ein warker und
dapfer man aber ein böse gewonheit hatt er
an Ihm dann wann er ging auff der gassen
oder In seinen haüse so müffelt er stetigs
mit dem Mund, und er Namelt auch gar
sehr mit der Rede wann er etwas sagen wolt
darumb er dann von der gemein nur den Müffler
genennt worden, welcher Namen auff ihme und
seine nachkommen und Kinds kinder ist geerbet
das dieselben auch von meniglich die Müffler geheissen
worden und dieser Namen Ihnen also geblieben
ist, das er ein geschlecht daraus ist worden
und solcher Namen Müffler oder Müffel begreiffen
die worden auch die Müffel von Neuenmarck ge-
nandt Ritter, dann sie sich auch vor der zeit adelich
gehalten und darzu [illegible] dieser müffel sein vor
1352 Jaren In Rath gangen dann herr heintz
Müffel einer der rathe war als man das Neu
Rathaus gebaüet alhie In der Statt Nürnberg
dann man ihm zum zeigen hatt [illegible] die
weill er ein so ansehlichen man war auch reichen
gütt und vermögen sie haben auch viel bey den Klöstern
und Kirchen gethan wie noch vor augen zu sehen ist



Die von Neüenmarck ge-nandt die Müffel

Als vor aldters vmb diese zeit da das geschlecht die von Neüenmarck ist abgestorben darunder einer erzeigt hatt [illegible] söhn welche vor 300 Jahren schon allhie [illegible] haben verkört, Nun war der letzte dieses geschlecht vnter den vier brüdern ein wackher vnd dapfer man aber ein böse gewonheit hatt er an Ihm, dann wann er gieng auf der gassen der Ihm seinen haüse zu Müffelt er stetigs mit dem Mund, vnd er [illegible] auch gar sehr viel der Rodt wann er etwas sagen wollt darumb er dann von der gemein [illegible] den Müffler genennet worden, welcher Namen auf ihne vnd seine nachkommen vnd Kinds kinder ist geerbet das dieselben auch von menniglich die Müffler geheissen worden vnd dieser Namen Ihnen also geblieben ist, das er ein geschlecht daraus ist worden vnd ihren Namen Müffler oder Müffel [illegible] die worden auch die Müffel von Neüenmarck genandt Ritter, dann sie sich auch vor der zeit adelich gehalten vnd [illegible] diese Müffel sein vor 1352 Jaren In Rath gangen dann herr heinrich Müffel einer der Rathe war als man das Neü Rathhauß gebauet alhie In der statt Nürnberg [illegible] weil er ein so ansehlichen [illegible] gut vnd vermögen sie haben auch viel [illegible] klöster vnd Kirchen gestiftet wie noch vorzeigen ist [illegible]

Der Herrn von Neuenmarck genandt Muffel Consules unnd Scabinus

1351	Hanß Muffel	1351	1358	7
1363	Hanß Muffel	1363	1366	3
1365	Nicklaus Muffel	1363	1388	21
1370	Hanß Muffel	1355 1370	1382	12
1379	Hanß Muffel	1379	1382	3
1384	Hanß Muffel	1384	1385	1
1392	Paulus Muffel	1392	1396	4
1398	Ulerich Muffel	1398	1398	1
1409	Nickolaus Muffel	1409	1415	5
1433	Nickolaus Muffel	1430 1444 1447 1454 1469	1469	36
1455	Jacob Muffel	1452	1452	½
1455	Jacob Muffel	1455	1460	5
1478	Gabriel Muffel	1478 1482 1483 1484	1498	20
1502	Jacob Muffel	1502 1514 1519	1526	24
1535	Jacob Muffel	1537 1557 1558	1569	32
1606	Hanß Jacob Muffel	1606		



Der Herrn von Neuenmarck genandt Muffel Consules unnd Scabinni

1351	Hanß Muffel	1351	1358	7
1363	Hanß Muffel	1363	1366	3
1365	Nicklaus Muffel	1363	1388	21
1370	Hanß Muffel	1355 1370	1382	12
1379	Hanß Muffel	1379	1382	3
1384	Hanß Muffel	1384	1385	1
1392	Paulus Muffel	1392	1396	4
1398	Ulerich Muffel	1398	1498	1
1409	Nicholaus Muffel	1409	1415	5
1433	Nickolaus Muffel	1430 1444 1447 1454 1469	1469	36
1455	Jacob Muffel	1452	1452	½
1455	Jacob Muffel	1455	1460	5
1458	Gabriel Muffel	1458 1482 1483 1484	1498	20
1502	Jacob Muffel	1502 1514 1519	1526	24
1533	Jacob Muffel	1537 1557 1558	1569	32
1606	Hanß Jacob Muffel	1606		



Das ander Theil

dieses Buchs Von dem alten adel:
ichen geschlöchten die zu der weitberümbten
vnd Käyserlich Reichs statt Nürmberg
wohnhaft sein / darinnen zu findten ist
vnd auch zu Lösen wie vnd wan sie
In die statt Nürmberg sein Kommen auch
Woher sie Jrem anfang vnd Vrsprung
haben auch was J: Standts und wesen
die geführet haben / auch wie sie sein In
Rath Erwöhlet wordten vnd wie Lang
Sie Regiert vnd gelöbt / auch was ampt
Er geführet vnd verwaldtet / wie sie an
kommen vnd abkommen sein solches alles
fein ordentlich zufündten ist wie sie nach
Einandter gehen auch wölches geschlecht
vor dem andern geht / dann die alten
gehen alle zeitt vor vnd die Jungen hindt
en nach // bey Jedem dabey sein wahll
wie viell von Jedem geschlecht sein erwölt
wordten mit dem Jahr zahlen allezeitt
dabey fein ordentlich nach einannder:

Wölches gar kürtz zu samen getragen ist In diesem geschlechtbuch welcher Ich dem günstigen Leser zugefallen hab zusammen geschrieben auch der der Statt Nürmberg vnd dem Er: Rath zu ehren Auch dem Inwohneten Bürgern vnd Adeliches geschlechten zu gefallen Vonn wölchem dieser wörck vnd buechsein anfang: Ich wolte Er viell besser haben gern gemacht aber nicht mörer finden können die weill die alten nicht viel haben auff geschrieben In solchen föllen dan ich hab In alten Heyeradbrieffen gefunden dass manchiger nicht gewüst hatt wer sein vatter oder mütter ist gewesen wie sie geheisen haben solch einen grosen stoss mir giebt Darzu hatt der gemein pöffel viel vorderbt vnd verhöret vnd zerissen // will derhalben gebötten haben wörmöhr weiss Der woller dar zu schreiben er wird platz in mb genung finden.

Die von Seuernma= / rckgenant Meintelein



Wölches gar kurtz zu samen
getragen ist In diesem geschlechtbüch welcher
ich dem günstigen Leser zugefallen hab
zusammen geschrieben auch der der Statt
Nürmberg vnd dem Er: Rath zu ehren
auch dem Inwonetten Bürgern vnd
adelich geschlechten zu gefallen vonn
wölchem diesser werckh vnd büechsein
Anfang. Ich wolte Er viell besser haben
gern gemacht aber nicht mehr finden
können dieweill die alten nicht viel
haben auff geschrieben In solchen fällen
dan ich hab In alten Heyrat brieffen
gefunden dass mancher nicht gewust
hatt wer sein vatter oder mutter ist gewesen
wie sie geheissen haben solches einen grossen
stoß mir giebt darzu hatt der gemein
Pöffel viel verderbt vnd verhöret vnd
zerissen / will derhalben gebetten
haben vermöhr weyß Der weller dar
zu schreiben er wird platz in umbgeung
finden.



Daß geschlecht die Von Neunenmarck genandt Mendelein.

Dieses geschlecht Hatt seinen anfang von dem andern sohn seinen Namen bekomen dan der ander sohn der von Neunmarck und der Mößler bruder der hett ein solche gewonheit an Ihme, Nemlich das er immer und darzu den winder nur zu einem ein fingern Mendelein daher ging und er dergleit die grosste kelt war nicht, Er schadt Ihm auch gar wenig, dann die kelt hatt Ihme nicht gar viel geschadt, auch so bring er nichts auff seinem kopf, wann er zu Rath gieng, dann, er war seiner gewonheit also bey Ihme

Von diesem seiner gewonheit wegen da würdte er von der gantzen gemain nur der Mendelein genandt und geheissen worden, also das auch seine Nachkommen und Erben solchen Namen behalten und daraus auch ein sonderlicher geschlecht worden ist welcher die Mendelein auch genandt ist worden, Man wardt der zeit gemacht da man das Neue Rathauß hatt gebawet, dann Anno 1340 Jhar nach Christi geburt da ist Conradt von Mendelein Burgermeister gewesen, zu der selbigen zeit hatt man auch seine Erben und nachkomen zu der Bürgerschafft und zu Rath erwölt man hatt sie auch für die alten geschlecht einer gehalten dann sie haben sich woll und ritterlich gehalten bey fürsten und Herrn stets, sie haben auch die Geistlichen zu grossen Ehren gehalten und sie reichlich begabet dann sie die Mendelein sein grosses vermögen gewesen, dann sie haben gelebt vor 200 Jaren es sein ir auch nicht gar viel gewesen die sich dem geistlichen ergeben haben, der mehrtheil sein geistlich worden, darumb sie nicht viel Erben und nachkomen bekommen derhalben ist dieser geschlecht aller abgestorben Gott wöll Ihnen genadig sein

Nun Folget der Herrn von Neüenmarckt genandt Mendelein Consules vnnd Scawinÿ

Consules		Scawinÿ	
1340	Conradt Mendelein	1340. 342	1344
1350	Hainerich Mendelein	1350	1350

Das geschlecht ist abgestorben aller miteinander

Nun Folget Hernach das geschlecht der hern Von Neuenmarckt genandt Weigel wie hieneben zu sehen ist



Nachdem der Herr
Bernhardt von Neuen Marck ist.
mit Todt abgangen und wie gemelter + dehn
verlassen hätte durch auß verfahren underschliche
Geschlecht, und Namen die zu gegeben worden
dießer Wechsel sein drey Sön geworffen der Jenige
hatt bey Schwabach ein landtgütt gehabt das
hatt man den Weigelshoff genandt darauff
Er sein wonung gehabt hatt, derhalben ist
Er so offt ab und zu gezogen hin ein In die Statt
und diß wegen Ihn die gemein so offt sehen gehen
auß und ein in die Statt, derhalben sie Ihn
nur den Weigel genandt haben und dießer
Namen ist Ihm also geblieben, Er haben
auch seine Kinder den Namen von Ihrem Vatter
Erbet, darauß dann auch ein sonderlicher geschlecht
worden, welcher auch zu dem Rath erwehlt
ist worden und den Namen Weigel behalten
Nachdem sie ein Lange zeit zu Nurnberg ge-
wohnet haben, und mehrt also ein grosser ge-
schlecht darauß worden ist, seind sie endlich ab-
gestorben Anno 1400 Jahr und sein Ihre gütter
und Ihre Lehen und der gütt und dorff dem Mufflen
heim gefallen dann sie sich auch von Schwabach
schreiben, wie dann ein schildt bey S: Sebold
In der Kirchen bey der Mufflen Ihrem schildt hengt
der Im 1379 Jahr der Jacob Weigel von Schwabach
gestorben ist sie sein Zum theill Vielleicht verwandter



Nachdem der Herr
Bernhardt von Neuen Marck ist
mit Todt abgangen und wie gemelter + zehn
Kerle ein hätte auch aus verfahren underschiedliche
Geschlecht, und Namen die zu geben worden
Dieser Wechel sein drey Sön gewesen der Jünge
hatt bey Schwabach ein Landtgütt gehabt das
hatt man den Weigelshoff genant darauff
Er ein wenig gehaltspeiger derhalben ist
Er so offt ab und zu geritten herein zu die Statt
und diss wegen In die gemein so offt sehen gehn
auss und ein in die Statt, derhalben sie Ihn
nur den Weigel genant haben und dieser
Namen ist Ihme also geblieben, Er haben
auch seine Kinder den Namen von Irem Vatter
gehabt, daraus dann auch ein sonderlicher geschlecht
worden, welcher auch zu dem Rath erwöhlt
ist worden und den Namen Weigel behalten
Nachdem sie ein Lange zeit zu Nürnberg ge-
wohnet haben, und nicht also ein grosser ge-
schlecht daraus worden ist, sind sie endlich ab-
gestorben Anno 1400 Jahr und sein Ihre gütter
und Ihre Lehen und das gutt und dorff dem Müffeln
heim gefallen dann sie sich auch von Schwabach
schreiben, wie dann ein Schildt bey S. Sebold
In der kirchen bey der Müffeln Irem Schildt hengt
das im 1379 Jahr der Jacob Weigel von Schwabach
gestorben ist sie sein zum theil Bischof gewordten

Die Herren von Neuenmarckt genand Weigel Ihre Consules vnd Scawinij

Consules		Scawinij	
1341 Hermand Weigel.	1341 Wardt der erste zu Rath	1341	$\frac{1}{v}$
1344 Hannss Weigel.	1344	1349 ·	5
1349 Hannss Weigel:	1349	1349 ·	7
1352 Herman Weigel:	1366	1367 ·	1
1360 Conradt Weigel	1369	1365	1
1369 Herman Weigel	1369	1369 ·	1
1352 Ringnolt Weigel	1352	1354	2

Das geschlecht ist aller Abgestorben

Die Heronie



Die Herren von Neuenmarck genand Weigel Ihre Consules vnd scawinij

Consules		Scawini		
1341	Herman Weigel.	1341 Wardt der erste zu Rath	1341	½
1344	Hannß Weigel.	1344	1349	5
1349	Hannß Weigel:	1349	1349	7
1352	Herman Weigel:	1366	1367	1
1360	Conradt Weigel	1369	1367	1
1369	Herman Weigel	1369	1369	1
1352	Ringnolt Weigel	1372	1374	2

Das geschleecht ist aller Abgestorben



Die Reichenbacher genandt die Stromer

Als die Fürnembsten Bürger der statt Nürmberg vonn Kaiser Heinrich dem 6 Im grossen Thurnier

sehr gehalten, wider Erhöhet und geadelt hatt, da ist ein edelman gewesen so seine wonung auff dem Schloss Reichenstein gehabt und der Gerhard von Reichenbach genandt der war viel zu Nürmberg gewesen derselbige hatt ein frau und zum gemahl ein Waldstromerin, dieser hatte auch dem Kaiser mit 18 pferden neben andern Burgern biss nach Donauwerth beckriegen helffen, dieser Reichenbacher der ist Im 1205 Jar gestorben und zween Söhn verlassen welche dieweill sonst kein andere Reichenbacher mehr waren die giengen zu dem Herr Conrad Waldstromer In die Cost der sein wonung hatt bey dem frauenthor In dem hauss das man die bren köpff nennet

Diese Reichenbacher seindt mit des Waldstromers seinen kindern zu die schuel gangen

da wurden sie In der schul auch die Waldstromer geheissen und genennt welcher Namen Inen auch geblieben, da sie nun zu Iren tagen kommen sein da haben sie Iren angebornen Namen verlassen und sich selbst die Stromer genandt Nach dem sie aber zu Nürmberg gesessen wurden da sein sie auch zu Rath und der Statt Empter gesetzt worden, und haben sich auch zu den Geschlechtern geschlecht verheiratt auch zu die Kirchen und Clöster Ire stifftung gethan Im 1292 Jahr als die Burger von Rath zu Mülhofen die Bayrischen hertzog heinrichen von Landtshut und hertzog Ernst und Wilhelm gebrüder vertrieben hatt uber 5 Jahr hernacher namen sie die Statt wider, ein da verlohren die herr von Nürnberg Er wurden Ir auch etliche gefangen, darunder des herr Conradt Stromer, war, welcher neben andern 3 Rathsherrn mit dem schwerdt gerichtet worden

Im 1380 Jahr da hetten die Stromeir als nemlich Ulman und Petter einen grossen streitt mit dem geschlecht die Nützel genandt von wegen des wappens, dieweil sie solches gleich dem ihren führen wöll [illegible] bey dem [illegible] wie sie ihre schildt zu sich gebracht [illegible] wurde er verglichen das sie solches [illegible] bis hero gehalten [illegible] von Zunamb [illegible] hinführen solle, biss er anderst wirdt

Im 1554 Jahr da ist der Hanns Stromer in seine Behausung gelegt worden, von wegen das er im Markgräfischen krieg einen Edelman erstochen hatt, erstlich gerichtet worden, da wurde er zur ewigen gefengnis erkennet, dessen sohn hatt sich im 1588 Jahr unter dem weissen thurn mit einem Messer erstochen, der [illegible] lasterkindt

Den 20 Xbr [illegible] ist Hanns Stromer gestorben der [illegible] Stattrichter allhier gewesen und im Marggräfischen krieg von Ein Rath mit etlichen Pferden gedient, der ward etlicher [illegible] wegen halben, und das man vermeint das er dieser Statt auch nicht wohlgetreu were, hatt man ihn auf dem schlossthurn gelegt, darauf er 38 Jahr gefangen gelegen biss er gestorben ist, man hatt ihm [illegible] zu tisch neben andern essen einbracht werden müssen, daraus folget das er diese zeit seiner gefengnis 20440 [illegible] gessen hatt, der wirt war gott genadt ihme

Nun Volgt hernach die Herr Reichenbacher genandt Strommer Consules und ihr Scabini nacheinander

In rath erwehlet	Consules und Scabini der Statt Nürmberg	alte genanndten	Jünger burgermeister	alter	alter herr	Oberst hauptman	Losunger	gestorben	[illegible] register
1340	Wolffram Stromer		1340					1341	1
1340	Conradt Strommer	1340	1343	1344	1346	1347		1348	8 1
1344	Ulrich Strommer		1344	1349	1352			1360	19
1345	Petter Strommer		1345					1345	1/2
1351	Ulrich Strommer		1348					1349	1
1351	Petter Strommer genandt Brandeur		1351					1359	8
1352	Ulrich Strommer		1352		1380			1360	8
1360	Ulrich Strommer zur Rosen		1360		1380			1382	22
1361	Petter zur Rossen Strommer		1361					1396	35
1364	Bertholt Stromer		1364					1364	1/2
1366	Ulrich Stromer der Conraden sohn		1366					1368	2
1367	Petter Stromer		1367					1370	3
1371	Bertholt Pfinzing genandt Strommer		1371	1387	1387	1387		1405	34
1371	Ulman Stromer		1371					1372	1
1372	Ulrich Stromer der Conraden sohn		1372					1373	1
1375	Enders Stromer		1375					1383	8
1376	Ulrich Stromer		1376					1380	4
1377	Petter Strommer		1377					1385	8
1386	Ulman Stromer		1386					1406	14
1403	Conradt Stromer		1403					1419	16

Consules vnd Scabinus

1408	Georg Strommer	1408					1432 24
1410	Frantz Stromber –	1410					1515 · 5
1416	Sigmund Stromer	1416	1420	1323			1435 19
1326	Hanß Strommer	1426					1427 · 1
1445	Hanß Strommer	1445					1448 · 3
1448	Enders Stromer		1448				1458 · 2
1449	Ortolff Stromer	1449	1450				1454 · 5
1467	Hanß Stromer	1467					1465 · 1
1477	Sebold Stromer	1465					1475 · 1
1374	Ortolff Stromer		1474	1483	1489		1498 24
1456	Ulman Stromer	1456	1457	1490	1500	1509	1590 33
1503	Hanß Strommer	1504	1503 1505	1511.			1507 · 4
1520	Hartwolff Stromer [illegible]	1523	1528				1530 10
1559	Frietz Friederich Strommer	1559 1573	1561				1580 21



Consules vnd Scabinus

1408	Georg Strommer	1408	1472 24
1410	Frantz Stromber	1410	1515 5
1416	Sigmund Stromer	1416 1420 1323	1435 19
1326	Hans Strommer	1426	1427 1
1445	Hanns Strommer	1445	1448 3
1448	Enders Stromer	1448	1458 2
1449	Ortolff Stromer	1449 1450	1454 5
1467	Hans Stromer	1467	1465 1
1477	Sebolt Stromer	1465	1475 1
1374	Ortolff Stromer	1474 1483 1489	1498 24
1456	Ulman Stromer	1456 1457 1490 1500 1509	1590 33
1503	Hanns Strommer	1504 1503 1505 1511.	1507 4
1520	Hartwolff Stromer [illegible]	1523 1520	1530 10
1559	Fritz Friderich Strommer	1559 1573 1561	1580 21



Die Reichenbacher genand Krommer hernacher Die Nützel genandt

Die Nützel die haben Ihren Ursprung von dem Kromer

welche auch von dem Reichenbachen Ihren anfang haben, under diesen ist einer gewesen welcher mit seinem Mundt stettigs genestelt und genüsselt hatt, der triebe es wo er ging oder stundte, von seiner Jugend an bis er Man [illegible] von Männiglich derhalben erkandt, da würde er der Nützler genandt welcher Nam auf seine Nachkommen geblieben ist, dieser Nammen ist also bey diesen Krommern also eingewürtzelt, da haben sie sich hernacher selbsten die Nützler geschrieben, und den Namen der Krommern verlassen, das also auch dem Nützlern ein sonderliches geschlecht ist worden und der Nam ist jetzunder der Namen etwas verkürtzet worden das sie jetzt die Nützel genandt worden sie haben auch das altwappen der Reichenbacher mit dem 3 Kugeln gebraucht und sie auch noch führen wie den hienebend zu sehen ist vor augen gemallet

Diese sein auch wie die Kromer in dem Rath erwölt er ward

auch von ein Er: Rath zu einem zeugen benendt der herr Conradt Nützel als man das Rath haus hatt neu gebaudt Anno 1332 dann man In dem selbigen brief findt, dann als von der gemeinde [illegible] ein Mutwilliger auf ruhr zu Nürnberg In der Statt hatt angericht da hatt der Rath auch fliehen müssen dann als Carolus der viert dis Namen Römischer Kayser sie alle samt wider eingesetzt hatt und Ihnen das Regiment wider In die handt geben darunder ist auch Conradt Nützel wider ein gesetzt worden Nun hatt das adeliche geschlecht viel gestifftet wie man es dann noch sicht In allen Kirchen und Clöstern dann denen sein sie auch gar treuhertzig gewest und Ihnen viel allmosen gericht wie sie es dann noch auf den heutigen tag thun so wirdt auch dis geschlecht so Ihn loben ehrn alhier erhalten das man sich zu der gemeinen Statt In besten eingehorn gebraucht worden sonderlich Im Rath zu Consules und Scabinij erwölt worden dann sie auch In grossen vermögen sein sie stehen dem Rath vor mit Ihren vielfaltigen dienste zu aller zeit

Im 1612 Jahr dem 10 November da hat der Conrad Nützel [illegible] ist 3 gaden hoch zum fenster herab auff die gassen gesprungen und sich wunderlich zu Todt gefallen

Consules der herrn Nützel und Scabini

1347	Conrath Nützel	1347	1348	1
1389	Bertholt Nützel	1389	1398	9
1391	Friederich Nützel	1391	1392	1
1425	Bertholt Nützel	1425 1430 1428 1432 1435 1435 1447 1447	1449	24
1445	Bertholt Nützel	1455	1460	6
1463	Bertholt Nützel	1458 1469	1464	6
1464	Gaberiel Nützel	1463 1461 1452 1455 1481 1489	1501	35
1452	Petter Nützel	1427	1502	30
1502	Caspar Nützel	1502 1509 1514 1524 1524	1529	35
1506	Gaberiell Nützel	1506	1507	1
1509	Gaberiel Nützel	1609 1511 erwürdt ein pfleger zu wellen	1523	14
1530	Caspar Nützel	1509 1530 1533 1549 1553	1560	30
1547	Gaberiel Nützel	1547 1558 1565	1536	29
1568	Jochim Nützel	1568 1569 1580 1589 1599 1601	1603	35
1585	Hanns Nützel	1598 1598 1604 1613 1617	1620	35



Am 1612 Jahr dem 10 November da hatt der Conratt Nützel sein [illegible] Hauß [illegible] Ist 3 [illegible] [illegible] und sich wunderlich zu [illegible] gefallen

Consules der herrn Nützel vnd Scabini

1347 Conrath Nützel · 1347 1348 · 1

1389 Bertholt Nützel 1389 1398 9

1391 Friederich Nützel 1391 1392 · 1

1425 Bertholt Nützel 1425 1430 1428 1432 1435 1435 1447 1447 1449 24

1445 Bertholt Nützel 1455 1460 6

1463 Bertholt Nützel 1458 1469 1464 6

1464 Gaberyel Nützel 1463 1464 1452 1475 1481 1489 1501 35

1452 Petter Nützel 1427 1502 30

1502 Caspar Nützel · 1502 1509 1514 1524 1524 1529 33

1506 Gabriell Nützel 1506 1507 · 1

1509 Gabriel Nützel 1509 1511 erwürdt ein Pfleger zwellen 1525 14

1530 Caspar Nützel 1509 1530 1533 1549 1553 1560 30

1547 Gaberiel Nützel 1547 1558 1565 1576 29

1568 Jochim Nützel 1568 1569 1580 1589 1599 1601 1603 35

1585 Hanns Nützel 1598 1598 1604 1613 1617 1620 35



Daß geschlecht die herrn Küedörffer

Die Küedörffer haben auch Ihre herkomens auß dem Burgern zu Nürmberg, die auch In die Neue Statt auffgericht Imm 1140 Jahr kommen sein, darinnen auch Burger worden, alß sie aber eine zeitlang darinnen gewonet haben, Ist einer alß Ulrich Küedorffer Imm Rath erwehlet worden, sie haben auch viel güetter auff dem Landt bekommen und einen grossen Vermögen erworben, haben sich auch zu denen Nürnbergern geschlagen in der Reichstatt Nürmberg, sowoll zu dem adel auff das Landt sich verheyrath, dann er auch ein Rittersitz schloß und dorff gehabt, daß er zu sich erkaufft und solches nach Ihren Namen Küedorff genandt, nach dem sie viel mit dem Adel befreundt worden, da haben sie sich nicht mer In die Statt Nürmberg unter den bürgern wonen wollen, sondern sich einer nach dem andern auff das Landt begeben und sich gesetzt und sich wie die andern von adel verhalten

Nachdeme In 1400 Jaren haben sie die Küedörffer mitt allen Ihren Vermögen auß der Statt Nürmberg In das Marggraffthumb gethan und sich daselbsten seßhafft gemacht und gesetzt, worden noch zu unsern Zeitten die Von Küedorff genandt, der letzte aber von diesem geschlecht der hieße Corentz von Küedorff, der ware ein Dapferer und ein gar fürnemmer und ansehlicher Rittersmann, aber ein solcher grosser Ertzfeindt der Statt Nürmberg, welche Ihm gern den kopff abgeschlagen hetten, dann er sie gar greullich gebrandtschatzt, dann er hat viel wunderlicher handel begangen. Er hatt Vil kauffleut mehr für das thor hin auß [illegible] ziehen, Er hatt sie alle auff die [illegible] geklopfft und geblendet, deßwegen ist er schon zweymall für die Malifitz gestanden, doch allemall loß gebotten worden, und vom Keyser friderich genandt 8 Jahr auff ein Kreutzhauß zu Ungern geschickt worden, welches er auß gethürnet, und widerumb herauß kommen, und der Statt außführ Ihr Reitter hauptman worden, biß In das 7 Jahr alda geblieben, Er hatt alle Jahr 1000 fl zu besoldung gehabt, hatt aber nicht

wollen alda bleiben vnnd hatt sein dienst auffgeben ist zum König zu dennemarck gezogen vnnd hatt Ihn auch etliche zeitt gedienet aber er hatt auch nicht bleiben können. Er ist Ihme gar zu woll gewesen vnnd ist auch wieder heraus gezogen zu dem Marggraffen von Anspach der Ihme auch für ein Reitter hauptman gebraucht Ihm auch das Ampt [illegible] Ein geben daselbst er sein Leben geendet vnnd Im dem 1599 Jahr gestorben also haben diese Kuedorffer ein ende genommen der das gantze geschlecht ist abgestorben Gott sei Ihme gnedig

Das geschlecht der herrn Kuedörffer Zu der dienigen vnd Consules scabinij Gezogen worden

Consules		Scabinij	
1340 Vlrich Kuedörffer	1340	1342	1347 · 7
1369 albrecht Kuedorffer ist alles abgestorben	1369		1370 1



Dieses geschlecht die Edlen von dem alten Stain genandt werden

Die von Stein sein gar ein ihr altes adeliches geschlecht ihres herkommens aus Francken, welche auch Ursach[illegible] zu dieser Stadt Nürmberg kommen sein, Als man zalt 1266 Jahr, der war ein Bischof zu würtzburg genandt Iring oder Heringus der 41 in dieser der Ordnung, [illegible] von [illegible] geboren der 16 Jahr Bischof daselbsten war, welcher ein grosse [illegible] seinen Stetten aufflegt. dieser bischoff war diesem landadel todtfeindt aber solche feindtschaft war auf [illegible] von dem andern von adel verglichen, das die von Stain verwundert [illegible] einem [illegible] an dem Bischof zu haben der [illegible], und diesen [illegible] einer den bischof auf ihren schloss [illegible] Stein bey wirtzburg, laden die ihnen mit andern von adel erschienen als der sie zu [illegible] bischofflichen würden erkhieren, [illegible] nun der abendmale [illegible] das der Bischof von der taffel auffgestanden und zu sein schloss geritten, aber der [illegible] bischoff gedacht, [illegible] sich von dem [illegible]



Dieses geschlecht die Edlen von dem alten Stain genandt werden.

Die von Stein sein gar ein sehr altes adeliches geschlecht, Ihres Herkomens aus Francken, welche auch [illegible] zu dieser Statt Nürnberg kommen sein. Als man zalt 1266 Jahr, der ware ein Bischof zu würtzburg genandt Heinricus oder Heringus der 41 zu [illegible] von [illegible] geboren, der 16 Jahr Bischof daselbsten war, welcher ein grosse [illegible] durch seinen Vetter aufflegt. Dieser bischof war diesem landadel sehr feindt, aber solche feindtschaft war auf ein zeit von dem andern von adel verglichen, da die von Stain [illegible] einen [illegible] von dem Bischof zu [illegible], und dieselben [illegible] einer den Bischof auf Ihren schloss [illegible] Stein bey wirtzburg geladen, die Ihme mit andern von adel [illegible] das sie den [illegible] bischoflichen wirden Erkhieren. Als nun das abendmale [illegible] das ist der Bischof von der tafel aufgestanden und in sein schloss geritten, aber der [illegible] Bischof [illegible] sich von dem [illegible]

Stain rechnen möchte, und sein Ehrwürdiger
ihr haben [illegible], welche [illegible]
[illegible] vom Stain, besonder zu ein [illegible]
allein [illegible] ihn ein besonders [illegible]
daraus [illegible] den andern [illegible]
kam [illegible] in einem [illegible] der haupt ab-
schlagen, [illegible] Stain
Der 12 aber so Heinrich genannt ein [illegible]
und [illegible] Ritter [illegible] und ein Ritter, als
er auch zu der [illegible] gefordert wurde [illegible]
er die sachen, stellt sich zu wehr, und [illegible]
Bischof [illegible] und [illegible]
[illegible] ihm heftig [illegible] auch
sterben, und [illegible]
von Stain alle auß gerottet, da fand sich noch
einer, die ein Johanniter herr war auff
dem Kloster [illegible] sich auß forcht
auß den Orten [illegible] das der
Bischof allerdings [illegible] Wimbringen [illegible]
dieser Johanniter [illegible] ein von adel zu
[illegible] und setzt sich auß forcht in die Statt Nürnberg
und [illegible] von welchem der geschlecht
ist widerumb auffkommen, [illegible]
[illegible] er und seine Erben zu Rathherrn [illegible]
[illegible] aber dieser von Stain allerfeindschaft
so sie gegen dem Bischof hett, [illegible]
[illegible] auß Nürnberg [illegible]
und sich wider zu ihr [illegible]
[illegible] schloß Altenstain [illegible] und
die von [illegible] Stain genandt worden

Consules und Seawiny der herrn von Stain

1365 Hanß von Stain · 1365 168 3



Stain rechnen möchte, Und sein [illegible]
Ir haben [illegible] [illegible] vorgenanten [illegible]
[illegible] Herrn vom Stain, besonder zu ein [illegible]
allein gleichsam Ihr ein besondere Sach zu [illegible]
Dann [illegible] dem andern In der [illegible]
kam darauff er einen [illegible] der Hauptab-
schlagen, [illegible] Stain
Der 12 aber so Heinrich genandt ein wackerer
und dapfferer [illegible] und ein Ritter, als
er auch zu der [illegible] gefordert wurde, da [illegible]
Er die sachen, stellt sich zu wehr, Und bleibt ein
Bischoff ein [illegible] und die [illegible] von der
[illegible] [illegible] [illegible] endtlich auch
sterben, Und [illegible] [illegible] Herrn
vom Stain alle auß gerott da fandt sich noch
einer einer, die ein Johanniter Herr war auß
dem Closter [illegible] der [illegible] sich auß forcht
auß den Orten die weile er fürchten das der
Bischoff alle die vom Stain hat umbbringen lassen
Dieser Johanniter [illegible] ein vom adel zu
der ehe und setzet sich auß forcht zu die Statt Nürnberg
und [illegible] [illegible] von welchen der geschlecht
ist widerumb auffkommen, da [illegible] ein lange
Zeit ist er und seine Erben zu Rath erwelt worden
Nachdem aber diese vom Stain [illegible]
so sie gegen dem Bischoff hett, wurde hin gelegt
sein sie auß Nürnberg wider zu Franken gezogen
und sich wieder zu Ihr [illegible] [illegible] das sie
dannoch vff dem Schloß Altenstain wohnen und
die vom Stain von [illegible] Stain genandt worden

Consules und Scabini der herrn vonstain

1365 Hans vonstain · 1365 168 3



Diß geschlecht die Herrn Grossen sonsten die Hawtzen Genandt sein.

Nachdem kein zweifel

dass vor Etlichen 100 Jahren die alten Burger die Stat Nürnberg durch die Römischen Kayser die dann auch vielfeltigen zu Nürnberg gewesen die zum hohen würden vnnd diensten kommen welche Herrn vnd Vatter Landts der Statt Nürnberg viel gutts gethon da ist auch disser geschlecht der Camergraff zu Nürnberg gewest, vnnd durch den Dienst so sie Kayserlicher Mayestatt geleist zu dem Graffen Thurnier da sie Jhm mit 10 pferden gedient vnnd zu einem adelichen geschlecht der Statt mit ihrem alten Namen die Reitigen bringen geschriben welche aber etlich hundert Jahr auff dem gebürg gewonet da sie viel dörffer vnnd schlösser gehabt, Nach dem aber Nürnberg widerumb nach Jhrer zerstörung erbauet vnd auffgericht worden da haben sie sich auch zu die Statt Nürnberg gesetzt, vnnd dem Rath vnnd der gemeinen Statt fürgestandten, dann Kauffleut Reiche Leut gewesten waren, vnnd sich Jederzeit Erbar gehalten, als aber im 1320 Jahr Einer von diesen Geschlecht gewesten, genandt Conradt der [illegible] von dem Reitigen geschriben der Hatt vor der Statt Nürnberg zu Lustgartten, den welchen Garten er eines Begangen ist sich zu spatziren vnd sich zu erlustigen

Als er aber auß heissen der Sonnen schein müde ge-
wundt faulig worden, und Jme ein dießer
schlaff zu kummen, ist er also under ein linden
gangen und hatt sich dargelegt zu ruhen und
zu schlaffen, In dem schlaff da traumet Jhm
wie er einen grossen schatz in seinem garten
fundte, darueber er sich hoch erfreuet und
aber nicht hette damit er solchen erheben
und auß graben kundt, damit er aber solches
Ortt nicht gar verliehre, da der schatz ver-
graben were, gedenckt er solches Ortt zu zeignen,
derhalben ist er also schlaffent auffgestanden
und hatt von der Linden ein hand voll bleder
abgerissen und gebrochen welcher ungefehr 13 ge-
wesen und legt die auff das Ortt also im schlaff
der vergraben schatz, und er entschlieff abermalen
widerumb ein. Nach dem er kein weitter erwacht
gehet er wider in dem garten umb sich zu er-
lustigen mit gar truben schlaffrigen augen
da kumpt er ungefehr O: zu dem Ortt da er
den schatz gedreumet hatt und sicht die 13 Linden
bletter daliegen, da wirdt er dessen ingedenck
was Jhm getraumet hatt und verkommen ist
gedenckt denselben also noch und hubt
auch alsobaldt an zu graben, da fandt er
alda einen so grossen schatz von goldt und silber
darueber er sich so hoch erfreuet und auch verwundert
Er fiele auch auff seine knie und danckt
Gott fleissig umb das jenige das er ihme
bescheret hatt, Er that auch alsobald ein gelubd
zu

zu der Jungfrawen Maria verheissen als er dann
hierdurch ein mechtiger reichesman worden
da wollte er auch seiner verheissung genug thun
und nachkommen, und wurde wieder zu rathe
wie er dem armen einen hohen Spitall
solt bauen und auffrichten, auch mechtig
zu grossen freunden war er das also ein
guten gedancken bekommen, Er bath ein Er:
Rath Jhme behilfflich zu sein, Und er kaufft
der helfften das Jungfrawen Closter zu dem
Kloster zum Himmelthron genandt, und brachte
dasselbige hin zu wege Und fieng an und
bauet dem Spitall alhier und er gabe ein
grosses gut darzu, Er erkaufft auch
Gründlach darzu von dem graffen Orlandt
das schloß von dem alten burggraffen erkaufft
und zu einem Closter gemacht hatten, zu
dieß Closter hatt der obgenandte Groß
die Nonnen so zum Himmelsthron waren
damit ihr gottesdienst nicht gar abgienge
gab hin auch ein reichliches auß kommen,
Er stifftet auch 12 Chorschüler in die kirche
zum heiligen Geist die tegliche Tagmeß
darin singen müssen, es ist aber dießer Closter
zu Gründlach ein herrenhauß gewesen
dessen Gottfriedt von Brauneck welcher
die burggraffen von Jhme erkaufft haben dar-
auff der Conradt Groß und Conradt der
Bützel genandt 4000 fl. Heller gehabt:

Im 1328 Jahr da haben die Burggraffen
das Halßgericht zu aber in ein Closter
zu Gründlach, von dem Kayser Ludwig
erlangt da er aber zu ein Closter verendert
hatt Kunigunde welche war eine gräffin
von Orlaundt, sich mit dem Ihren zu dem gebiet
der Statt Nürnberg begeben,
Im 1378 Jahr hernach auch Im 1385 uber
geben sich auch das halßgericht dem Rath
zu Nürnberg, Gründlach hatt zu erst
den Herren von Brauneckh kommen und
hernach den herren von Gründlach
zugehörig, nach abgang derselben an die herren
von Brauneckh kommen und hernach erst die
Burggraffen von Ihm erkaufft haben, da
haben sie erlangt eine Statt daraus zu
machen, doch hernacher haben sie es obge-
nander Kunigunde, wider verkaufft. Im
1340 Jahr Kayser Ludwig der 4 einen
Reichstag zu Nürnberg gehalten da kamen
etliche heillige Jungfrauen die baten den
Kayser das er Ihnen ein Closterlein bauet
damit sie Gott für seine Mayestatt bitten
kundten, welches Ihnen der Kayser zugesagt
[illegible] derhalben an S. [illegible] auß
der Statt zu Kosten wol zu [illegible] ein
Ordt, da ein Closterlein zu bauen war
und es war eben damals Conradt
Groß ein Schultheiß zu Nürnberg, der
der auch mit dem Kayser hinein kommen
Ware:

Ware, dießer Groß hett ein Landtgutt
an demselben Ordt, da das Closter angefangen
war, das schenckt er zu dem newen Closter
damit es desto baß begabt werdt. dießer Closter
war erst von holtz gebauet und hernacher,
aber steinen, und wurde zu unser frauen
schidung genent und die Edlisten Kunig-
unde Gräffin zu Orlaundt dieses Closter
12 Nunnen haben und ein Probstin. Nach
dem Nun obgenannter Stiffter Conradt reich
seinen solchen werck volbracht und auf
gericht hett, wolte er nicht mer der vorige
Schultheiß, sondern nandt sich den grossen
als durch welchen ein grosser werck volbracht
ware, verließ auch sein adeliches wappen und
führet die 13 Lindenblatt welche er auf
dem Schultheiß gelegt, zu einem wappenschildt
aus einem rotten Creitz auf einem halben
berg, welchen Namen hernacher sein ganzes
geschlecht angenommen auch dasselbig wappen
geführt, und sie auch die grossen genant.
Nach dem auch gemeldter Stiffter zu Nürnberg
eine lange Zeit Im Rath und 7 Jahr das
Schultheissen Ampt getragen, da hatt er
Im 1348 Jahr alß sein ampt ubergeben, und
sich zuruck gesetzt und Im 1356 Jahr gestorben
und wurde In sein Stifftkirchen begraben zum
heilligen Geist In dem Chor, er hatte sein
wonung am Marckt, so man ietzt den [illegible]
erhoff nennet, den hatt hernach der Seybold
Groß sein Enigkel Im 1368 Jar dem [illegible]
[illegible] geschaldt, und hatt dieselben her-
nach

Nachdem Im 1388 Jahr, dem Heinrich Rümbel,
vnnd Hanß von Hyll der Marggraf Albrecht,
seinen Statthalter verkaufft der dann widerumb
dem Hanß vnnd Eckharden von Ploben verkaufft
von denen er den Namen Plobenhoff bekomen,
Er haben disen großen hernacher Viel
Landtgüetter zu sich erkaufft Nemblich 1345
hatt Conradt Groß Wendelstein, denn der
jm vmb 1000 H heller Pfandtweiß versetzt
war, welches Im von Kayser den Vierten
bestetigt würdt, darzu auch die dörffer
Herbrichsdorff von Weigelsdorff, er hatt
aber dieß Wendelstein zu dem Kayserlichen
Schloß vnd Vestten zu Würtzburg genomen vnd
dem alten Burggraffen Conradt von [illegible]
von [illegible] geweßt, von welchem durch
ablössen an die großen kommen. Im 1359 Jahr
hatt Conradt Groß der Schultheißenampt
auff seine leben gebracht, darumb hatt er geben
3000 H heller, solches solanng Ime zu haben
biß er es wieder verkaufft oder verpfendt
Wie lang sie solches Ampt Inen gehabt
auch wieviel Ihrer dißes Schultheißen Ampt
verwalt, findet man solches sonst beschriben
Im 1463 Jahr da hatt Niclaus Groß
von dem Geschlecht die $\frac{3}{4}$ der [illegible] zu
Wendelstein kaufft, darüber Heinrich Hanß
von [illegible] Wendelstein ein Zeit geweßt
Er haben die Großen auch die Müntz zu
Nürnberg In Ihren handen gehabt vnnd
Viel

Viel Jahr Gemüntzet, welche Müntz hernacher
in Herzogen [illegible] verkommen, von welchem
gestorben der die Burggraff an sich gebracht haben
den Herzogen [illegible] wie hatt übersetzt den
den Burggrafen, Heinrich [illegible]
derwegen er solch Müntz dem Burggraffen
übergeben widerumb Im 1419 vnnd ist also die
Müntz zu Nürnberg vmb die Zeitt mit der Statt
sondern dem Kayser geweßt wie dann dieselbe
vom Kayser Carl dem 4 dem Burggrafen
zu Nürnberg als dem geschlecht der großen
allein versetzt worden vmb eine benante summa
gelts, Conradt vnnd Leupoldt die Großen
waren Müntzmeister zu Nürnberg dieser
wenigerer Zeitten Im 1424 Jahr haben die
Burggrafen die Müntz der Statt Nürnberg
zu kauffen geben, Leupoldt Groß hatt Im 1363
Jahr ein Hof vnnd Herrnhauß zu Leupoltsholtz
dasselbig übergeben er der Statt Nürnberg
solches gesteckt, daß sie macht haben sollen
wenn die Statt erfordert In die Vestung
Kriegsvolck zu legen, vnnd daselbst dar er
solches verkauffen soll, er keinen andern dem
ein Burger In die Statt Nürnberg zu kauffen
geben, weil diß geschlecht hatt auch zu stifften
vnnd Im [illegible] Ihm Stifftung [illegible]
Almosen Ihren leuten Im Rath gegangen
sind

Nun Volget Hernach Der Herrn Grossen ihr Consules vnd Scabiny

1341 Philipp Gross	1341	1347 6
1343 Heinerich Gross	1343	1344 1
1343 Leybold Gross	1349	1349 ½
1349 Leybold Gross	1349	1349 ½
1353 Leybold Gross	1349	1354 1
1356 Hainerich Gross	1356 1350 wardt ein baumaister	1356 20
1351 Hainerich Gross	1351	1356 5
1358 Brandt Gross	1358	1381 3
1379 Philipp Gross	1379	1382 3
1385 Conradt Gross	1385	1386 1
1387 Philipp Gross	1387	1388 1
1389 Petter Gross	1389 1397 Spital Pfleger	1401 15
1392 Conradt Gross	1392 1397	1396 4
1398 Philipp Gross	1398 1408	1413 15
1415 Lamprecht Gross	1415	1416 1
1443 Nicolaus Gross	1447 1458 1468 [illegible]	1500 26
1503 Sigmundt Gross	1533 Erwardt Pfleger zu Reicheneck	1507 4
1508 Nicolaus Gross	1508	1519 11
1525 Sebastian Gross	1525 1544 1555	1558 33



Nun Volget hernach Der herrn Grossen ihr Consules und Scabini

1341 Philip Groß	1341	1347 6
1343 Heinerich Groß	1343	1344 1
1343 Leybold Groß	1349	1349 ½
1349 Leybold Groß	1349	1349 ½
1353 Leybold Groß	1349	1354 1
1356 Hainerich Groß	1356 1350 ward ein baumaister	1356 [illegible]
1351 Hainerich Groß	1351	1356 5
1358 Brandt Groß	1358	1381 3
1379 Philipp Groß	1379	1382 3
1385 Conradt Groß	1385	1386 1
1385 Philipp Groß	1385	1388 1
1389 Petter Groß	1389 1397 [illegible]	1401 15
1392 Conradt Groß	1392 1397	1396 4
1398 Philipp Groß	1398 1405	1413 15
1415 Lamprecht Groß	1415	1416 1
1445 Nikolaus Groß	1445 1458 1465 1460 1465	1500 26
1502 Sigmundt Groß	1533 Erwardt Pfleger zu Reichenneck	1507 4
1508 Nickolaus Groß	1508	1519 11
1525 Sebastiann Groß	1525 1544 1555	1558 33



11

Dieses Geschlecht die Herrn Böhem folget hernacher wie zu lesen ist.

Von ursprünglichem Herkomens diß geschlecht die zeigten sie selbst an, das einer ihrer Vohreltern umb das 1152 Jahr aus dem Landt zu Böhem zu Nürnberg kommen, und sich daselbst niedergelassen und Burger worden, hernacher von Kayser Heinrich dem 6. zu rechten Burgern, daß sie neben den andern Burgern dem Kayser [illegible] 3 pferden [illegible] hätten, daß sie auch Zuwandel und zu einem Erbaren Geschlecht der Stadt Nürnberg gemacht worden. Nachdem sie aber aus Böhem kommen, hat man sie nur die Böhem geheißen. Wie sie aber zu vor geheißen haben ist mir nicht wissend und man kann auch nicht erfahren, wey wie ein Namen sie vor gehabt haben

Dar aber diesse Beheim von Ihren
Hanndl auß Behem darinnen sie gewont
Ehe sie gein Nürnberg kommen, haben
sie Lanndtschafftrecht, bey welchen sie ein
sonderlich Hauß gehabt haben In Behem
derselbig stehen gewesen die [illegible]
gemandt In Ihren wappen gefürt Nem-
lich ein Schwartz Uberzwerg [illegible]
strich In Rotten und weissen abgedacht
feldt, da aber sie sich zu Nürnberg gantz
freundlich woll und Erberlich und auch
Reiblich gegen den Burgern und dem Rath
der gemeinen Statt verhalten, da hat
sie ein Erbarer Rath zu dem [illegible]
gezogen und verhalten In gericht, sie sein
auch In Rath gewelt worden zu Consulen
und Scawinj, sie geben auch noch auff den
heuttigen tag noch In Rath der gemain
Zum gutten und nutzen der Statt, welcher weil
sie haben sich auch zu den Edlen gehalten
und der zu verheyradt und sich ritterlich
verhalten auch zu andern adelichen ge-
schlechten. Nur diesse Beheim haben viel
Stifftung gethan In den Kirchen und
Clostern, wie noch vor augen zu sehen
ist, Nemblich In dem [illegible] Prediger
Closter hierinn In der Statt Nürnberg,
auch bey Sanct Sebaldt ein [illegible]

Zu [illegible] ist Anno 1492 Jahr der werdte
von Kayser Sigmundt zu [illegible] oder zu
[illegible] auff der brucken ein Beheim mit
Namen Hanns Wilhelm zu einem Ritter
geschlagen und gemacht von seiner Ritterlicher
thatten wegen und darzu noch 4 andere
von adel. dieser Beheim hat sich so wolle
gehalten das er zu grossen ehren und an
sehen kommen ist und bey dem Kayser In
grossen gnaden auch ein Hofmaister zu
Hof gewessen biß zu seinem todt. aber
wann er gestorben ist weiß ich nicht und wo er
begraben ligt, diesse Beheim sein grosser
Gutt gewessen wie sie dan noch sein, [illegible]
auch die Beheim Eltern Consull und seiner
gewesen.

Nun Volget der herren Behem Consules vnd Scabinij

Consules vnd Scabinij

1337	Albrecht beheim	1332.		
1355	Friederich behem		1355	1355 1/4
1364	~~Hannerich~~ Friederich behem		1363	1363 1/2
1367	Herdegen behem		1364	1365 3
1365	Friedrich beheim	1340		
1368	Michaell behem		1367	1368 1
1371	Friederich behem		1371	1402 31
1404	Berdtolt behem	1380	1371	1404 34
1376	Herdegen behem	1375	1332 1381 1390	1404 32
1379	Fritz Behem	1378	1373	1395 2
1379	Michaell behem		1381	1380 2
1374	Bertholt behem der Jünger		1384	1382 3
1389	Bertholt behem		1389	1385 1
1389	Bertholt behem		1399 1403	1390 1
1409	Michael behem		1407	1405 6
1431	Michael behem	1405	1416	1410 3
1435	Michael behem Renner		1426 1446	1421 15

Consules vnnd Scabinj

1450 Michael Beheim . 1461. 1518 . 1476 . 11
1472. Martin Beheim . 1479 . 1479 1
1485 Lienhardt Beheim . 1479 1485 . 1480 22
1511 Michael Beheim . 1495 1496
1522 Michael Beheim . 1518 1504 . 1522 16
1533 Friedrich Beheim 1518
1568. Paulus Beheim 1552
1624 Paulus Beheim . 1584 1599 1610 1612 1615 1621 35
1624 Christoph Beheim . 1595 1600 1611 1620 . 1624 29
1648 Lucas Friederich Beheim 1622
1676 Georg Christoph Beheim 1633
1681 Georg Friedrich Beheim 1654
1682. Georg Christoph Beheim 1682.



Consules vnnd Scabinj

1450 Michael beheim · 1461 · 1418 · 1446 · 11
1472 Martin beheim · 1479 · 1479 · 1
1485 Lienhardt beheim · 1479
1511 Michael beheim · 1479 1489 · 1495 1496 · 1480 22
1582 Michael beheim · 1518 1504 · 1522 18
1523 Friedrich beheim · 1518
1568 Paulus beheim · 1552
1624 Paulus beheim · 1584 1599 1610 1614 1615 1621 35
1624 Christoff beheim · 1595 1600 1611 1620 · 1624 29
1648 Lucas Friederich Beheim · 1622
1676 Georg Christoff beheim · 1633
1681 Georg Friedrich beheim · 1654
1682. Georg Christoff beheim · 1682.



Nun volgt das geschlecht der Herrn Förchtel

Nachdem die statt Nürmberg von dem Kaysser Conradten dem 3. widerumb zu ainem gericht worden dahero er die vertriebenen burger hin und her wider versamlet darunder sein diese Förchtel auch gen Nürmberg kommen, und daselbst gewohnet, als aber hernacher die fürnembsten burger dem Kayser Heinrichen dem 6. nach gehaltenem grossen Thurnier mit 400 pferdten biß gen Donnawerth beglaitet haben, diese Förchtel seiner Majestet mit 13 pferdten zu solcher Raiß gedient da sie nun neben andern geadelt und zu einem geschlecht der statt Nürmberg gemacht worden, da sie nun also gestigen und zu selbiger zeitt dem Neuen Closter S. Egidien mitt gebew vil gutts gethan, und andern Gotteshäusern, wurde sie sein auch zum Rath und derselben ämbter gebraucht worden bis sie endlich gantz und gar abgestorben sein Gott sey inen und uns allen genedig

Der Herrn Förchtel ihr Consules vnd Scabinij

1340	Georg Förchtel	1340	1340				1349	9
1340	Heinrich Förchtel	1340	1341	1341	1350	1354 1360	1343	26
1342	Herman Förchtel		1342				1342	½
1346	Georg Förchtel		1346				1347	1
1350	Georg Förchtel		1350				1360	10
1351	Herman Förchtel		1351				1360	9
1358	Gebhardt Förchtel		1358				1359	1
1359	Heinrich Förchtel		1359				1359	1
1361	Herman Förchtel		1361				1364	3
1365	Eberhart Förchtel		1365 1368				1370	6
1365	Heinrich Förchtel		1365				1366	½
1381	Sebaldt Förchtel		1381				1386	5
1388	Sighardt Förchtel		1388				1399	11
1408	Paulus Förchtel		1408				1410	2
1414	Paulus Förchtel		1414 1424	1429 1439	1440 1449			35



Das geschlecht die Katterbeck

Von diesem geschlecht findet man daß solche zu Nürmberg gewohnet Im 1290 Jahr zur zeit als das Neue Rathauß erbauet worden Ist solcher geschlecht Im Rath zu Nürmberg gewest er hat sich aber hernach also verhalten, als Im den Anno 1349 Jahr die gemein burger zu Nürmberg sich wider dem einen E: Rath Erhebet und einen aufflauff anfing hat sich einer diß geschlechts Ulrich Katterböck genant der selb auch sich unterstanden und wider einen Rath sich zu dem auffrührern gesellet zu verhelfen ein gemein sach Im auch zu Ihrem Neuen Rath wahlen ist aber hernacher nicht geschehe da er fundt übel zu ging und die auffrührer von den Kayßer Carll gestrafft würden da hat sich dießer Ulrich Katterbeck auß der statt gemacht und sich fein nicht mehr herein kommen auch hernacher sein ganzes geschlecht außer der statt abgestorben

Die Katterbecken abgestorben

Im 1332 Jahr war Cunradt Katterböck Im Rath gestorben 1348

Im 1346 Jahr war Ulerich Katterböck der Letzte Im Rath gestorben 1345



Das geschlecht die Katterbeck

Von diesem geschlecht findt man daß solche zu Nürnberg gewohnet Im 1290 Jahr zur zeitt als das Newe Rathauß erbauet worden Ist solcher geschlecht Im Rath zu Nürnberg gewest er hat sich aber hernach also verhalten, als Im dem Anno 1349 Jahr die gemein burger zu Nürnberg sich wieder dem einen E. Rath Empöret vnnd einen aufflauff anfing hat sich einer diß geschlechts Ulrich Katterböck genandt der selb auch sich aufwiegeln vnnd wider einen Rath sich In den aufrührer gesellet In meinung ein gemein Stat Im auch zu Ihrem Herrn vnnd Rath wahlen, es aber hernacher nicht geschehe da er sündt übel zu ging vnd die aufrührer von dem keyser Carol gestraffet wurden da hat sich dieser Ulrich Katterbeck auß der Statt gemacht vnnd sich sein nicht mehr herein kommen, auch hernacher sein ganzes geschlecht außer der Statt abgestorben,

Die Katterbecken abgestorben

Im 1332 Jahr ward Cunradt Katterböck Im Rath gestorben. — 1338

Im 1346 Jahr war Ulerich Katterböck der letzte Im Rath gestorben. — 1343

Der Herrn Rattsbeckhe Consules und Scabinum

1346 Conradt Lagerböck	1340 [illegible]	1346. 6
1346 Ulrich Lagerböck	1346	1347. 1



Die Ortlieb.

Das herkomen dises geschlechts ist Nicht gewiss Wissent, wo die Ortlieb ehe sie zu Nürnberg komen gewonet haben, und aber umb das 1250 Jahr: findt sich der anfang zu Nürnberg, welche sich da selbst also wolgehalten, das sie zu Rath gesetzt worden, wie dann Im 1332. Jahr hanns Ortlieb ein zeug des Newerkaufften Rathaus zu Nürnberg gewest, und In demselben kauffbrieff ein geschriben gewest, und In demselben benendt worden mit dem Namen Ortlieb: Hernacher sein auch die nachkomen zu des Reichs Emptern gebraucht, und In Rath gewehlet worden, wie dann auch In dess Mendelstifftung zu sehen Ist, als Marquart Mendel bey Burgerrath und gemein auch bewilligung zu erlauben das Carthäuser Closter auff zu richten und zu bauen, welches war Im 1380 Jahr der zeit war auch Fritz Ortlieb ein Rathsherr. Sie haben sie sich auch zu dem alten geschlechten verheyrat auch ein Rath unter die Von adel, dass hernach Eitel Ortlieb Ritter sein worden. Dan Jacob Ortlieb ein Oberster ist gewesen und 10 Jahr wider den Türcken gefochten und grossen Ritterrhumb erlangt. Nachmals weill es kein gar grosses geschlecht ist gewesen sein sie abgestorben



Die Ortlieb.

Das herkomen dises geschlechts ist nicht gewiss wissent wo die Ortlieb ehe sie zu Nürnberg komen gewonet haben, und aber umb das 1250 Jahr: findt sich der anfang zu Nürnberg welches sich daselbst also wol erhalten das sie zu Rath gesetzt worden wie dann im 1332. Jahr Hans Ortlieb ein Zeig der Neuen kauffen Rathauss zu Nürnberg gewest und in demselben kauffbrieff ein geschriben gewest und in demselben benent worden mit dem Namen Ortlieb: Hernach sein auch die nachkomen zu des Reichs Emptern gebraucht, und zu Rath erwelt worden, wie dann auch in der Mendelschen Stifftung zu sehen ist als Marquart Mendel bey Burgrath und gemein auch bewilligung zu erlauben das Carthäusser Closter auf zu richten und zu bauen welches war im 1381 Jahr der zeit war auch sein Ortlieb im Rathsherr sie haben sie sich auch zu dem alten geschlechten verheiradt auch zu Mann unter die von adel, dass hernach viel Ortlieb Ritter sein worden dan Jacob Ortlieb ein Oberster ist gewesen und 10 Jahr wider den Türcken gefochten und grossen Ruhm und Lob erlangt. Nachmals weill es kein gar grosses geschlecht ist gewesen sein sie abgestorben

Das geschlecht der Herrn Ortlieb

	Consules		Scabini
1340	Heinrich Ortlieb	1340 ein alter herr	1340 · 3
1340	Hanß Ortlieb	1340 · 1342	1349 ½
1349	Zwecker Ortlieb	1349	1369 12
1357	Frantz Ortlieb	1357	1366 · 1
1365	Friederich Ortlieb	1365	1366 · 2
1370	Fritz Ortlieb	1350	1372 · 2
1373	Fritz Ortlieb	1373	1382 · 9
1375	Herman Ortlieb	1375	1377 · 2
1380	Friederich Ortlieb	1380	1382 · 2
1413	Jacob Ortlieb	1412	1416 · 1
1417	Ulrich Ortlieb	1418 1417 1421 1419 1428 1422 1425	1416 · 1
1431	Hans Ortlieb	1422 1431	1430 · 9



Die Schopper

Das Herkomen diser Schopper ist auß Osterreich wölche
da die Marggraffen auß Osterreich zu Hertzogen
gemacht an denselben Hoff gedient auch
sich einer an selbem hoff so dapffer gehalten
daß In der Newe Hörtzog begnadet und geadlet
auch den Roth weißlichten Osterrich zu
führen erlaubt, doch dann In solchem ein
Underschied sey, so soll er 3 felder von einer
Sorten die In der Hertzog [illegible]
[illegible]
Und will er auffrichtig und [illegible]
gewesen sind, sind sie In Rath [illegible]
worden, haben sich auch In dem adellgeschlecht
verheurathet, so haben auch [illegible]
und Clostern viel [illegible] gethan
In S: Prediger Closter eine sonderliche Cappellen
gebaut so haben auch auch viel [illegible]
an Ihnen gehabt, sonderlich ein herrnhauß
und sich zum [illegible] so [illegible]
hoff genandt welches sie dem Rath zu Nürn-
berg Im 1370 Jahr übergeben solcher gestalt
daß sie macht haben, wann es der Rath
erfordert kriegsvolck darein zu legen und
noch ein herrnhauß dem Schopper hoff
genandt von Ihren Namen [illegible]
aber dieser Schopper ein Langezeit zu
Nürnberg gewohnt und stetigs Im Rath
gangen



Die Schopper.

Daß Herkommen diser Schopper ist auß Osterreich wölche

Da die Marggraffen auß Osterreich zu Hertzogen
gemacht an denselben Hoff gedient auch
sich einer an selben hoff so dapffer gehalten
Daß Ine der Neue Hertzog begnadet und geadelt
auch des Roth weißlichst Osterreich zu
führen erlaubt, doch dann dieselben ein
Unterschiedt sey, so hat er 3 glider von einer
Ketten die In der Hertzog [illegible]
[illegible]
und weill er erfahrlich und dapfer gewesen
gewesen sein sie zum Rath erwehlet
worden, haben sich auch In dem adelgeschlecht
verheuratt, sie haben auch In etlichen
und Clostern viel stifftungen gethan
In St. Prediger Closter eine sonderliche Cappellen
gebawt sie haben auch auch viel landgüter
ausser gehabt, sonderlich ein herrnhauß
und sich zum [illegible] so ietzund der [illegible]
hoff genandt welches sie den Rath zu Nurn-
berg im 1370 Jahr ubergeben selcher gestalt
daß sie macht haben, wann es der Rath
erfordert kriegsvolck darein zu legen und
noch ein herrenhauß dem Schopperhoff
genandt von Iren Namen [illegible] nach dem
aber dißer Schopper ein lange zeit zu
Nürnberg gewohnet und stettigs zum Rath
gangen

[illegible] langen auch sonsten gemeiner Statt Sunder
gehabt [illegible] [illegible]
gemangelt also das sich Im 1531 Jahr
abgetheilt und Im 1458 Jahr [illegible]
Ein Rath zu Nürnberg dem Marggrafen
zu ehren ein Thurnier gehalten Ihn welchen
der Marggrafen zu Ehren ein gestochen
auch 5 Graffen Freyherrn Ritter und Edel
auch 13 Geschlecht darunter [illegible] der Vetter
Schopper auch der [illegible] [illegible]
[illegible] Graffen und 8 Ritter seyen abgestorben

Das geschlecht die Herrn Schopper ihr

Consules		Scavinj	
1340	Friederich Schopper	1340	darauf Ins Rath
1349	Georg Schopper	1349	
1350	Veitz Schopper	1350	
1351	Friederich Schopper	1351	
1352	Petter Schopper	1352	
1356	Hanß Schopper	1356	
1358	Friederich Schopper	1356	
1359	Georg Schopper	1359	
1361	Heinerich Schopper	1360	

Consules und Scavinj

Consules			Scavinj			
1363	Christian Schopper		1363		1363	¼
1363	Götz Schopper		1365		1365	¼
1366	Christian Schopper		1366		1367	1
1367	Heinerich Schopper		1367		1370	3
1368	Petter Schopper		1368		1369	1
1369	Christian Schopper		1369		1378	9
1374	Christian Schopper	1380	1374		1399	25
1355	Götz Schopper	1355			1359	2
1379	Christian Schopper	1359			1396	17
1359	Götz Schopper	1359			1382	¼
1380	Fritz Schopper		1380		1382	½
1381	Christian Schopper	1381	1383		1395	14
1382	Fritz Schopper		1382		1383	1
1385	Christian Schopper		1385		1386	1
1393	Caspar Schopper		1393		1394	1
1396	Caspar Schopper		1396		1401	5
1399	Christian Schopper		1399		1399	½
1402	Albrecht Schopper		1402		1404	2
1404	Jacob Schopper		1404		1406	2
1606	Berthold Schopper		1407		1410	3
1406	Jacob Schopper	1410	1408		1420	12
1413	Petter Schopper		1401	1423	1434	24
1413	Frantz Schopper	1413			1414	1
1450	Caspar	1450 1458	1457		1489	19
1481	Hanns Schopper		1481		1493	12



Die Teuffel.

Von anfang das herkomens dis geschlechtes so mit Jhren

Namen Teuffel geheissen weis man anders nichts
dann dz solche Jhren anfang auß dem Burgern
zu Nürnberg haben vnnd Jm 1290 Jahr zu
Nürnberg gewohnet nach dem sie sich aber
so woll verhalten vnnd sich vnter die alten
geschlechter verheyratt, Seyen sie auch zu
Rath gekommen worden, dann sie gar woll ver=
müglich gewesen sein vnnd etliche Gesicht vor der
Welt gehabt dann sie haben sich auch dem adell
gleich gehalten sie haben viel zu die Kirchen
Closter Jhre stifftung gethon, Weill es
aber kein gar grosses geschlecht ist gewesen
ist es ab gestorben vnnd der letzt dieses ge=
schlecht der Teuffel liegt zu dem Closter=
Ebrach neben seiner frau Mutter hanß
Teuffel frau vnnd dem Rechen darob Teuffel
Mutter gewesen begraben, daher dann
auch das Sprichwort kompt dass der
Teuffel vnnd sein Mutter zu Closter Ebrach
liegt begraben sonsten sein viel zu Ritter
Messigen geschlecht gewesen dann sie haben
auch bey fursten vnd herren an Jhren hoffen
gedient auch zu grossen thurnier gestochen vnd
sie woll vnd dapffer gehalten wie man findt



Die Teufel.

Von anfang das her-komens dis geschlechts so mit Ihren
Namen Teufel geheissen weiß man anders nichts
dann dz solche stam anfang auß den burgern
zu Nürnberg haben vnnd im 1290 Jahr zu
Nürnberg gewohnt nach dem sie sich aber
so woll verhalten vnnd sich vnter die alten
geschlechter verheyrath das sein sie auch zu
Rath gekommen worden, dann sie gar woll ver-
müglich gewesen sein vnnd etliche Gesicht vor der
Welt gehabt dann sie haben sich auch dem adell
gleich gehalten sie haben viel zu die Kirchen
Closter ihre stifftung gethon weill es
aber kein gar grosses geschlecht ist gewesen
ist es abgestorben vnnd der letzte dieses ge-
schlecht der Teufel liegt zu dem Closter-
Ebrach neben seiner frauen Mutter haus
Teufel frau vnnd ein herzog dero teufel
Mutter gewesen begraben daher dann
auch das sprichwort kompt daß der
Teufel vnnd sein Mutter zu Closter Ebrach
liegt begraben sonsten sein es auch zu Ritter
messigen geschlecht gewesen dan sie haben
auch bey fürsten vnd herren an ihren hoffen
gedient auch zu grossen thurnier gezogen vnd
sie woll vnd dapffer gehalten wie männiglich

Das geschlecht die Herrn Eilsfogel Teuffel

Consules vnd Scabini

Consules						Scabini
1349 Conradt Teuffel	1349					1349
1353 Conradt Teuffel	1353					1358
1357 Conradt Teuffel	1357					1358
1361 Bertholt Teuffel	1361					1368
1366 bertholt Teuffel	1366					1365
1369 Hans Teuffel	1369					1378
1377 Jacob Teuffel	1377					1355
1401 Hans Teuffel	1401	1427	1439	1439	1439	1441



Die Eÿßvogel.

Die Eÿßvogel haben vor langer Zeitt zu Nürmberg gewonet Im 1230 Jahr da hanset einer der geschlecht genandt Herman Eÿßvogel der hött einen Einigen Sohn welcher nach dem sein vatter gestorben, vnnd er woll geratter war, war kam er In Rath Zu Nürmberg vnnd er ware darinnen lange Zeit vnnd wuren auch seine Erben Im Rath Erwöelt sie haben sich auch Zu dem alten geschlechten verheürathet vnnd sich auch vnter die adels personen gethan auch in dem predigen Closter Ihr stifftung gethan darinnen sie auch Ihr begrebnüs gehabt In stifft oder Testaments briefen Eiwerdt groß Schuldbriefen, vnd sindall sicher befinden sich Herman vnnd Eichard Eÿßvogel zeits Im Rath gewest Im 1446 Jahr ist ein geselln stechen zu Nürmberg gehalten 39 helm vnnd 44 gesellen vnnd wurde zu todt gestochen der Wilhelm Eÿßvogel sie sein auch abgestorben

Im 1332 Herman Eÿßvogel In Rath gestorben 1346
Im 1365 Vlrich Eÿßvogel 1381
Im 1393 Herman Eÿßvogel 1402



Die Eysvogel.

Die Eysvogel haben vor
langer Zeitt zu Nurmberg gewonet Im
1230 Jahr da hat sich einer der geschlecht genandt
Herman Eysvogel der hett einen Einigen Sohn
welcher nach dem sein vatter gestorben, und er
voll gewachsen war, war kam er zu Ulrich
zu Nurmberg und er war darinnen lange
Zeit und wurden auch seine Erben Inn Rath
Erwöhlt sie haben sich auch zu den alten geschlechten
verheurath und sich auch unter die adels persohnen
gethan auch in dem Predigern Closter Ihr stifftung
gethan darinnen sie auch Ihre begrebnus gehabt
In Stifft oder Testament [illegible]
groß [illegible]
sich Herman und Lienhard Eysvogel seind Im
Rath gewest Im 1446 Jahr ehe in gesellen
stechen zu Nürnberg geschlagen 39 helm und
44 gesellen und wurde zu Rath gestochen der
Wilhelm Eysvogel sie sein auch abgestorben

Im 1332 Herman Eysvogel In Rath gestorben 1346
Im 1367 Ulrich Eysvogel 1381
Im 1393 Herman Eysvogel 1402

Daß geschlecht die Herrn Eißfogel.

Consules vnd Scabinij

1340	Herman Eisfogel	1340		1340	3
1367	Vlerich Eüßfogel.	1367		1370	3
1376	Vlerich Eüßfogel.	1376		1385	9

Die Schmiugenhofer



Daß geschlecht die Herrn Eissfogel.

Consules vnd Scabiny

1340	Herman Eisfogel		1340					1346	3
1367	Vlerich Eüssfogel.		1367					1370	3
1376	Vlerich Eüssfogel:		1376					1385	9

Die Schmügenhofer



Die Schmugenhoffer.

Nachdem daß Newe Rathhauß zu Nürmberg im 1340 Jahr volbracht und von Neuen auff gebracht worden haben die Burger des Raths ein Neuen Rath erwölt darein diese geschlecht die Schmugenhoffer auch kommen und Albrecht Schmugenhoffer der erste diß geschlecht zum Rath erwehlet Als sie Ihren anfang oder herkommen haben ist nicht mehr wissentlich dan daß ansehen war gar qualificiret und ehrwürdig also das sie gar fürnemme Leuth gewest sein und weilen mänglich an deütlichen gütern und hab, auch bey grossen Vermögen [illegible] brieff das Albrecht Schmugenhoffer ein deutscher Ritter [illegible] zu Franckreich der [illegible] sein Cammer Rath ist gewest: sie auch unter den Adel gerechnet und erblich gehalten, dann sie haben unter sie geheyrath. Umb die Stadt Nürmberg herumb haben sie viel dörffer und Freyhöffe gehabt sonderlich den Schmugenhof welches hat [illegible] noch auff den heutigen Tag man noch ihn auch Schmugenhof nennet von den Schmugenhoffern den Namen bekommen

Weill es aber so gar kein grosses geschlecht ist gewesen wie man dann gefunden hat In Ihrem genealogiam so sein sie im Jahr 1396 gar abgestorben Gott woll Ihm allen genedig sein

Daß geschlecht der Herrn Schmügen-Hoffer: ihr Consules vnd Scavinij

1340	Hanß Schmügenhofer	1340	der ihm nach	erst 1342	7
1343	Heinrich Schmügenhofer	1343	.	1343	½
1358	Conrat Schmügenhofer	1360	.	1361	½
1360	Friecz Schmügenhofer	1360	.	1329	19
1361	Conradt Schmügenhofer	1361		1361	½



Das geschlecht der Herrn schmügen Hoffer ihr Consules und Scavinij

			der ihm Raes	erst	
1340	Hanß schmügenhoffer	1340		1347	7
1343	Heinrich schmügenhoffer	1343	.	1343	1/[illegible]
1358	Conrat schmügenhoffer	1360	.	1361	1/[illegible]
1360	Frietz schmügenhoffer	1360	.	1329	19
1361	Conradt schmügenhoffer	1361		1361	1/[illegible]



Die Maurer

Die seind Im 1342 Jahr
in Rath erwöllet worden welche
zuuor lang in Nürmberg gewonnet auch
Im Grossen Thürnier dem Kayser mit
[illegible] 9 Pferdten bis gehn werth an die donau
beleittet haben da sie dann auch geadelt
und zu einem geschlecht der stadt Nürmberg
gemacht worden sie haben sich Ritterlich
gehalten und unter dem sich verheyratt
ihr herkommens aus den burgern zu
Nürmberg, aber unter die Erbarn geschlecht
sich gehalten auch zu kirchen und klöstern ihre
Stifftungen gethon sonderlich In sanct Jorgen
kirchen darinnen sie ihr begrebnus haben
sie sein auch reich und ansehlich gewest dann
sie zu den [illegible] gezogen worden wie man
sie zu Nürmberg helt under der gemein und
zu dem Rath

Im 1342 Jahr da findt man das geschlecht
der Maurer oder Maurerlein erstlich zu der
Stadt Nürmberg zu Rath, diser herman Maurer
ist begraben auf S: Sebalds kirchhoff daman
die [illegible], und find sonst
keinen zu Rath als diesen, der ist gestorben
Im 1358 Jahr am S: [illegible].

In der Pfaltz da ist ein Städtlein das heist [illegible]
Stat [illegible] ist mit Mauern umbfangen [illegible]
wie sein schildt in der kirchen [illegible] aus
[illegible] wir noch [illegible] auch einen altar haben
sie gestifft wie man in einem brieff findt:

Daß geschlecht der Herrn Maurer ihr Consules vnd Scabinij

1348	Herman Maurer	1340	der erst	gen Rath		1348	
1346	Herman Maurer	1346				1353	
—							



Die Detzel

Diese Die haben vor-
langen Jahren zu Nürnberg
gewohnet dan sie sich alsbalden nach der zer-
sterung als sie widerumb ist auff gerichte[t]
worden, mit allem Ihrem vermögen dahin gesetzt
auch dem grossen Thurnier dem Kayser zu
[illegible] Pferden biß gehn Donawerth [illegible]
daß er dann auch sein gestellt worden, nach-
dem sie ein [illegible] zu Nürnberg [illegible]
haben sie sich zu dem alten geschlechten verheyrat
und viel stifftungen gethan, also Im 1331 Jahr
da stifften sie das Kirchlein zu Sant Johannes
und hernacher auch das zu S. Peters kirchen
vor der statt Nürnberg auch sonsten In andern
Kirchen und Clöster viel [illegible] Darnach Ihre
erhaltung haben sie bey Sant [illegible] daselbst
sie ein sonderliche Cappelln gebaut zu nechst
an [illegible] Cappell darinnen viel Detzel
begraben ligen diß ist vor alters herein
Erbar geschlecht gewesen die viel grosse
Gut und herrensitzer gehabt wie sie dann
noch haben und sie auch sein noch nicht eben
mit grossem vermögen dan sie noch Im rath
gehen dann Herr Hanns Jacob Detzel hatt
ein stattlich Herrenhauß zu [illegible] meile
weg von der Statt Nürnberg es ist ein stattlich
gut daß sie ein Edelmann garwoll erhalten
kan Man weiß auch alhie In der Statt Nürnberg
ein [illegible] hundert [illegible] Detzel auch



Die Detzel

Dise Die haben vor-langen Jahren zu Nürnberg gewohnet dan sie sich als balden nach der zer-sterung als sie widerumb ist auf gerichte worden, mit allen Ihrem vermögen dahin gesetzt auch dem grossen Thurnier dem Kayser und [illegible] bis gehn [illegible] beholfen [illegible] daß sie dann auch sein geadelt worden, nach dem sie ein [illegible] zu Nürnberg [illegible] haben sie sich zu den alten geschlechten verheyrat und viel stifftungen gethan, Also Im 1331 Jahr da stifteten sie das Kirchlein zu Sankt Johannes und hernacher auch das zu S. Peters Kirchen vor der Statt Nürnberg auch sonsten In andern Kirchen und Clöster viel [illegible] Darnach Ihre [illegible] haben sie bey Sankt [illegible] daselbst sie ein sonderliche Cappeln gebauet zu [illegible] aus Sanct Martin Cappell darinnen viel Detzel begraben liegen dis ist vor alters herein Reiches geschlecht gewesen die viel grosse Gut und Herrnheuser gehabt, wie sie dann noch haben und sie auch sein noch im Leben mit grossem vermögen dann sie noch ein recht [illegible] Hans Jacob Detzel hat ein stattlich Herrnhauß zu [illegible] meill weg von der Statt Nürnberg es ist ein statlich gut daß sie ein [illegible] dann [illegible] auch allhie In der Statt Nürnberg ein [illegible] auch

Dem Tetzel hof gemacht der auch ihr ist Nach-
mals wider auch in Rath erwöhlet worden
und darfür vom bsten Ämpter der Statt Nürnberg
zu verwaltung gehabt. Im 1503 ist Tetzel
umb ein sondern Ursachen willen mit dem
Schwerdt gerichtet worden. Im 18 Jahr da ist
dem Paulus Tetzel seine Tochter von einem
Schneider gesellen geschendet worden der ist hin-
[illegible] hernach [illegible] gebn [illegible]
[illegible] Nürnberg ist gerichtet worden
und ist sampt [illegible] ihrer [illegible]
darnach zu [illegible] gestorben Anno 1514 Jahr
Da würde Anthoni Tetzel der [illegible]
auß dem Rath geschlossen und auf den [illegible]
gelegt daselbst [illegible] gefangen [illegible]
der dem Marggrafen [illegible] die Statt hatt ver-
[illegible] ist Im 1518 Jahr erst gestorben

Anno 1625 Jahr ist Hanß Christoff Tetzel
[illegible] weill vor der Statt Nürnberg erschossen
worden aber man weiß nicht [illegible] gethan hat
[illegible] auß dem Rath geblieben
er ist in der Herren von Nürnberg geschefft [illegible]
[illegible] Capitan Leüttenant [illegible]
[illegible] seinen [illegible] da er sich ein ganze [illegible]
mit [illegible] und [illegible] gewert hatt, die
weill er aber [illegible] ist gewest hatt er
von einem [illegible] durch den Leib bekommen auch
der [illegible] durch den Kopf mit
einer silbern Kugel [illegible] gewest also
haben sie ihn mit Kuglen [illegible] geschlagen
[illegible] das ihrer 20 Soldaten sein aber [illegible]
gewest [illegible] Tetzel [illegible] ist einer von [illegible]

[illegible] dem Marggrafen und einer von Bamberg [illegible] die [illegible]
[illegible] der [illegible] von [illegible] sein [illegible] hatt die [illegible]
[illegible] angerichtet [illegible] nichts viel [illegible] hatt er das
[illegible] Tetzel [illegible] untergangen [illegible]
[illegible] haben sie mit einander [illegible] gestelt
[illegible] von [illegible] ziemlich verwundt worden [illegible]

Das geschlecht der Herrn Tetzel ihr

Consules		Scabini
1343 H: Friedericus Tetzel	1343 der erst im Rath	1343 · [illegible]
1371 Jobst Tetzel :	1371 · · · ·	1402 31
1403 Hanß Tetzel :	1403 1410 1426 1430 1450	1446 43
1446 Georg Tetzel :	1446 · · · ·	1446 [illegible]
1447 Jobst Tetzel :	1447 1458 1458 1466 1468 ·	1473 26
1458 Hanß Tetzel :	1458 kam In Prettiger Closter :	1462 · 4

Dem Tetzelhoff gemacht der auch ihr ist Nach-
mals ... auch zu Rath erwöhlet worden
und darfür vom [illegible] Losunger der Statt Nürnberg
zu verwaltung gehabt Im 15[illegible] ist Tetzel
umb [illegible] willen [illegible]
[illegible] worden Im 18 Jahr Da ist
dem Paulus Tetzel seine Tochter von einem
Schneider [illegible] geschändet worden der sie hat
[illegible] hatt auß geben, welcher
[illegible] zu Nürnberg ist gericht worden
Und sie sampt noch ihrer Schwestern die sein
darnach zu [illegible] gestorben Anno 1514 Jahr
Da wurde Anthoni Tetzel der Losunger
auß dem Rath genummen und auf dem thurn
gelegt daselbst [illegible] gefangen [illegible] darumb daß
er dem Marggraffen [illegible] hatt [illegible]
[illegible] ist Im 1518 Jahr erst gestorben
Anno 1625 Jahr ist Hanß Christoff Tetzel
[illegible] weill vor der Statt Nürnberg erschossen
worden aber man weiß nicht wer es gethan hat
auch sein [illegible] auf dem Rath gablieben
Er ist bei der Herrn von Nürnberg [illegible]
[illegible] Capitanleutenant gewesen [illegible]
[illegible] seinem [illegible] daß er sich ein gantze [illegible]
mit [illegible] gewest [illegible]
weill er aber [illegible] ist gewest hatt er
von einem ein schuß durch den Leib bekommen auch
der [illegible] einer durch den Kopf mit
einer silberen kugel [illegible] ist gewest als
haben sie ihn mit kugeln zu todt [illegible] geschlagen
man sagt daß ihrer 20 Soldaten sein aber [illegible]
gewest, des Tetzel sein Knecht ist einer von [illegible]

auß dem Marggraffen umb einer von Bamberg [illegible] die ver-
[illegible] von [illegible]berg sein [illegible] hatt die ver-
[illegible] angemerckt [illegible] er nicht so viel [illegible] hatt er daß
[illegible] Tetzel war [illegible] dem [illegible]
[illegible] haben sie mit einander [illegible] gestellt
[illegible] von [illegible]berg [illegible] worden das

Das geschlecht der Herrn Tetzel ihr

Consules						Scavinij
1343 H: Friederich Tetzel	1343 der	erst	im Rath			1343 ½
1371 Jobst Tetzel:	1371	.	.	.	.	1402 31
1403 Hanß Tetzel:	1403	1410	1426	1430	1430	1446 43
1446 Georg Tetzel:	1446	.	.	.	.	1446 ¼
1447 Jobst Tetzel:	1447	1458	1458	1466	1468	1473 26
1458 Hanß Tetzel:	1458 kam	In Prettiger	Kloster:			1462 . 4

Consules vnd Scawinij

1469	gaber Jel Tetzel:	·	1469	1473	1474	·	·	1479	10
1476	Hanß Tetzel:	1477	1476	·	·	·	·	1477	
1476 1480	Hanß Tetzel:	1480 1493	1482 1494					1508	25
1480	Anthonny Tetzel:	1480 1483	1481 1490	1494, 1499, 1505 1505 [illegible]				1511	34
1505	Sigißm Tetzel:	1512	1505					1505	1[illegible]
1515	Christoff Tetzel:	1519	1516	1518				1522	
1534	Anthonny Tetzel:	1534	1515 [illegible]	1527	1529	1529	1529	1544	2[illegible]
1539	Jobst Tetzel:		1539	1545	1558			1539	
1547	Johann Tetzel:	1545	erwart baumeister					1562	
1579	Jobst Friederich Tetzel	·	1579	1588	1602	1610	1612	1612	
1556	georg Tetzel:	1576 1581	1578	kam wieder aus				1587	
1587	Pavel Tetzel:	1585	1588	1591	ward Kirchenpfleger [illegible]				
1611	Heronimus Tetzel:		1611					1611	
1620	Hanß Jacob Tetzel		1620	·	·	·	·		

Die Tetzel



Consules vnd Scabinij

1469 Gaberdel Tetzel: 1469 1473 1474 1477

1476 Hanß Tetzel: 1477 1476 1477

1476 Hanß Tetzel: 1480 1482 1493 1494 1505 2[illegible]

1480 Anthonij Tetzel: 1480 1481 1494, 1499, 1505 1505 1514 3[illegible] 1483 1490 [illegible]

1505 Jegihm Tetzel: 1512 1505 1505 1[illegible]

1515 Christoff Tetzel: 1519 1516 1518 1522

1534 Anthonij Tetzel: 1534 1515 1525 1529, 1529 1529 1544 kam wider [illegible] aus dem rath

1539 Jobst Tetzel: 1539 1545 1558 1539

1547 Johann Tetzel: 1545 erwart Baumeister 1562

1559 Jobst Friederich Tetzel . 1559 1588 1602 1610 1612 1612

1556 Georg Tetzel: 1576 1581 1558 kam wieder raus 1587

1587 Pavel Tetzel: 1585 1588 1591 erwarth Kirchenmeister 1611

1611 Heronimus Tetzel: 1611 1611

1620 Hanß Jacob Tetzel. 1620

Die Tucher



Die Bücken

Es ist und man sagt das dieses geschlecht die Bücken haben ihren vrsprung auß der statt Nür-nberg dann sie haben in der statt gewont
zu Nuremberg ehe die statt ist zerstört worden
da haben sie viel güeter gehabt umb die statt
Die weill aber die statt ist zerstörtt worden
sein sie mit ihrem hab zu frembden gezogen
dann als Keiser heinrich die statt Nürnberg
widerumb erbauet und aufgericht hatt
sein sie auch widerumb herein gefordert
worden, darauff sein wieder mit grossem
hab und güettern herein gezogen und haben
da gewonet biß sie sein abgestorben sie haben
sich gar erbarlich gehalten und wider die von adel
und ander alten geschlecht geheyratt sonderlich
zu den Tucheren, also dieweill sie ein solchen
fürnemen wandel gefüert haben sie sein zu der
statt empter gezogen worden und zu rath er-
welt nemlich herr Ulrich Bücken anno
1344 jahr zu Rath erwöllet worden
Diese bücken haben auch ein stattlich dorff
gehabt daß hatt auch von ihnen den namen
bekommen sie haben auch sonst mehr herren
heüsser gehabt wie sie dann ietzundt die bürger
bewonen Die weill es aber so gar nicht ein
grosses geschlecht ist gewest ist es endlich abgestorben

Des geschlecht der Herrn Bücken ihr Consules und Scabinij

1343 Ulerich Bück: 1343 der erst Im Rath 1343 $\frac{9}{4}$



Die Brolandt.

Disses geschlecht hatt seinen ursprung aus sibenbürgen da sein sie nurbauren gewest dan einsmals da ist ein graff und ein Junge fürstin die des graffen sein braudt ist gewesen [illegible]



Die Brolandt.

Disses geschlecht hatt seinen ursprung aus Sibenbürgen da sein sie nirbauren gewest dan einsmals

da ist ein graff und ein junge fürstin die des graffen sein
braut ist gewesten sein sie mit ein ander sich zu erlustiren
mit ein ander hinauß auf einen berg gangen zu
ihrem schloß da haben sie under dem berg ein greulige
grosse schlangen angetroffen die hatt den graffen und
sein braut wollen fressen da ist der graff geflohen
und hat sein braut dahin gelassen da ist die schlang auf
die jungfrau geloffen also ist [illegible]
[illegible] da ist ungefehr der bauer von seinem
pflug gegangen und drey pflugschar bey ihm getragen
darzu kommen und hat die jungfrau in diesem jammer
gesehen da hat er sich über sie erbarmet die schlang mit
gewalt angegriffen und ein pflugschar genommen und die
schlang mit [illegible] durch geschlagen das die schlang hat
den [illegible] gelassen und gegen bauren gesprungen der selbig
der bauer die schlang gar umb gebracht die jungfrau
also umb ihr leben erhalten derhalben hat der graff
ein grosse gutt geschenkt und die jungfrau ein braut [illegible]
[illegible] derwegen hat er die drey
pflugschar in seinem wappen gefürt und auch [illegible]
[illegible] gebraucht worden [illegible] Nürnberg
[illegible] das sie in rath sein erwehlt
worden 1346 jahr [illegible] zu einem geschlecht
gemacht da haben sie [illegible] heußer gekauft
und sich zu dem adel gehalten wie sie dann [illegible]
sein im rath zu S. Sebolts kirchen haben sie das [illegible]
[illegible] gestifft auch sonst in kirchen und clöstern
viel gutts gethan wie dann zu sehen gewesen ist

Consules / vnd / Scavinij

1346	Heinrich Brolandt	.	1346 der erst im Rath	1347
1356	Marthin Brolandt	.	1356	1356
1360	Vlerich Brolandt	.	1360 1389	1398
1363	Vlerich Brolandt	.	1363	1364
1382	Vlerich Brolanndt	1397	1382	1383
1398	Hanns Brolandt	1403	1398	1412
1401	Vlerich Brolanndt	. .	1401	1401
1403	Jacob Brolandt	.	1403	1419
1416	Lorentz Brolandt	.	1416 1425 1429 1420 1421	1425
1420	Hanns Brolanndt	1420	1425 1435 1446 1447 1447	1448
1432	Sebolt Brolandt	1432	.	1445
1449	Hanns Brolandt	.	1449	1451
1451	Linhardt Brolandt	1454	1449 1455 1464	1467
1462	Linhardt Brolandt	1462	.	1463
1466	Nickolaus Brolandt	1466 kam aus dem Rath		1467
1469	Nickolaus Brolandt	1469	1473 1475 1480 1484	1485
1478	Jacob Brolandt	1479	1478 1480 1492 1501 1507	1510
1502	Nückolaus Brolandt	.	1502	1503
1505	Nückolaus Brolandt	.	1505	1506
1507	Lienhardt Brolandt	1508	1507 1509 1511 1519	1521
1516	Jacob Brolandt		1516 kam wider [illegible]	1517
1523	Nückolaus Brolandt	1523	.	1542
1549	Christoff Brolandt	1551	1549 1561	1561
1572	Hanns Brolanndt	1577	[illegible]	1577

Consules / vnd / Scavinij

1619	Herr Wilhelm Brolandt			



Die Geÿschmidt.

Dieße haben vor lan-
ger zeitt zu Nürmberg gewoh-
net eines sein sie Reiche vnd fürneme grosse
Burger gewessen, sich zu dem Pfintzingen ver
heÿrath da beÿ Jhrem Namen die Geÿsch-
midt verlohren vnnd die Pfintzing genannt
worden wie beÿ dem Pfintzingen vorn ver-
meldet Jm 1347 Jahr da war einer auß dießem
Geÿschmidt im Rath erwölt vnnd ist kein(?)
dreÿ Jahr darinn gewessen als aber sich die
gemein sich wider dem rath empörden hatt sich
dießer Geÿschmidt auch der auffrührern
angenommen Jn Verhoffnung daß Jhn die ge-
mein zu einem Obersten Jn Jhren rath erwöllen
sollen welches aber nit geschehen dann wegen
da beÿ(?) Herr Conradt die Aufrührer gestraft
ist er auch auß der Statt entflohen vnnd
nit mehr darein kommen auch keiner von
dießen geschlecht mehr in Rath erwölt worden
Jhr die Pfintzing haben sie auch alle Ding in den
Kirchen vnd Klöstern gethan aber abgestorben
Jm 1347 Jahr war Herr Conradt Geÿschmidt
Herr(?) alhier Jm Rath erwölt, er
war darinn 2 Jahr starb Jm 1349 dießes
geschlechts wappen wirdt auch von dem alten
Pfintzing geführet, welches der Pfintzing
Jhr erst wappen ward, vnnd sie selbs verlohren(?)
... welches darumb geschehen, das

Die Geüschmit



Die Geÿschmidt.

Dieße haben vor lan-
ger zeitz zu Nürmberg gewoh-
net, Eines sein sie Reiche und fürneme grosse
Bürger gewessen, sich zu dem Pfintzingen ver
heyrath, da bey Ihrem Namen die Geÿsch-
midt verlohren, und die Pfintzing genant
worden, wie bey den Pfintzingen zu vernem-
men. Im 1347 Jahr, da war einer aus diesen
Geÿschmidt Im Rath erwelt, und ist kaum
zwey Jahr darin gewesen, als aber sich die
gemein sich wider den rath empöret, hat sich
dieser Geÿschmidt auch der auffrührern
angenommen, zu Verhütung, daß Ime die ge-
mein zu einem Obersten in Ihren rath erwöllen
sollen, welches aber mit geratten [illegible]
Da sey Her Conradt die Aufrührer gestraft
ist er auch aus der Statt entflohen und
nit mehr darein kommen, auch keiner von
diesem geschlecht mehr in Rath erwöllt worden,
Für die Pfintzing haben sie auch alle Ding in den
Kirchen und Klöstern gethan, aber abgestorben.
Im 1345 Jahr war Herr Conradt Geÿschmidt
Herr [illegible] alhier im Rath erwehlt, er
war darin 2 Jahr, starb Im 1349. Dieses
geschlechtswappen wirdt auch von den alten
Pfintzing geführt, welches der Pfintzing
Ihr erstes wappen ward, und sie selbes [illegible]
[illegible], welches darumb geleben. Das

Voralters Ein Geyschmidt ein Tochter gehabt hat,
Die er einem Pfinzing verheyrath hette, vnnd darzu d[illegible]
Wappen auff dieser Pfinzing kommen ist, vnnd geerbet habe

Der Geyschmidt ihr Consules vnd Scavin[illegible]

1347 Cunrath Geyschmidt 1347 der erst im Rath 13[illegible]



Voralters Ein Geyschmidt ein Tochter gehabt hatt, Die er einem Pfänthunng verheyrath hette, vnnd darzu das Wappen auff dieser Pfänthunng kommen ist, vnnd verbot haben

Der geÿschmidt ihr Consules vnd Scavin[gen]

1347 Cunrath Geyschmidt | 1347 der erst | im Rath 1349



Die Nadler

Im 1347 Jahr da war Christian Nadler ein alter Bürger zu Nürmberg in Rath gekomen, er wahr darinnen 5 Jahr und starb im 1352 Jahr, den Mannen aber sein geschlecht ist, daß kann man nicht wol gewiss wissen, sie haben auch nichts sonderliches gestifftet, es ist doch ein geschlecht der Statt Nürmberg gewesen, welche alda gewohnet und sich zu den [illegible] so von dem [illegible] herkommen verheyrathet auch zu andern geschlechten. Nachdem dieser Nadler ist auch von dem aufrührischen [illegible] vertrieben worden, daß er sich zu den Predigern ins Closter versteckt, nach dem solche aufrührischer hauff gestillt hatt er dem Rath etliche gelter fürgestreckt zu bezahlung derselben und zu andern Nothwendigen gebäuen, sie haben auch sonst viel Stifftung gethan zu den Kirchen Clöstern hin und wieder, denn sie gar reich und vermöglich Erbarleut sein gewesen, denn sie viel Handtierung gehabt haben, [illegible]



Die Langman

Dieße sein eines alten und fürnemen Herkomens welche vor 300 Jahr zu Nürmberg gewohnet haben und sein in der statt in grossen wirden gewest dann sie einen dapferen ansehen haben gehabt auch sein sie rittermeßig gewest dann Sigmundt Langman in Schottlandt ein grosse schlangen erwürckt die dem König und dem gantzen landt grossen schaden hatt gethan darauff ihm der König belehnet und ein Landtgrävin zu gemahel geben mit der hatt er einen Sohn gezeügt mit Namen Valentinus derselbig ist in ungern erschossen worden von dem feindt der vatter aber hatt kaum 8 Jahr gehaußt mit der Landtgrävin da ist er im 1423 Jahr gestorben und in Schottlandt begraben worden, diese Langmaner haben sich zu dem adelichen geschlechten verheyratet auch hatt man Herr Hans Langman zu Rath erwöhlt und 22 Jahr darinnen gewesen ihr herkommens ist auch dem burggraven zu Nürnberg verdient Stifftung haben sie zu S: Sebaldts kirchen gethan darinnen ein Priester und ihr Meß zu lesen, sie haben ihr erbauung gehabt bey dem fleischbrucken daselbst hatten sie ein gantzen stock häußer gehabt daher hatt es den Namen noch auff den heuttigen Tag bey dem Langkomster durch den brunnen der Langkomster brunnen heist abgeschrieben

Im 1347 Jahr ward Hans Langman der erst zu Rath erwöhlet er war darinnen 22 Jahr er starb im 1368 Jahr gar ab:



Die Langman

Die sein eines Alten und fürnömen Herkomens welche vor 300 Jahr zu Nürmberg gewohnet haben und sein in der Statt zu grossen würden gewest dann sie einen Dapfern ansehen haben gehabt auch sein sie Ritter [illegible] gewest dann Sigmund Langman in Schottlandt ein grosse schlangen erwürckt die dem König und dem Landt [illegible] grossen schaden hatt gethan darauff ihm der König [illegible] und ein Landtgräffin zu gemahl geben mit der hatt er einen Sohn gezeügt mit Namen Valentinus derselbig ist im ungern erschossen worden von den feindt der vatter aber hatt nur 8 Jahr gehauset mit der Landtgräfin da ist er im 1423 Jahr gestorben und in Schottlandt begraben worden. Diese Langmann haben sich zu dem adelichen geschlechten verheyratet auch hatt man Hans Langman zu Rath erwöhlt und 22 Jahr darinn gewesen. Ihr herkommen ist auch vom burggraff zu Nürnberg. Ihr Stifftung haben sie zu S. Sebalds Kirchen gethan darinnen ein fenster und ihr Schilt zu sehen. Sie haben ihr behausung gehabt bey dem fleischbrucken daselbst hatten sie ein gantzen [illegible] heuser gehabt daher hatt es den Namen noch auff den heuttigen Tag bey den Langkrämer [illegible] der Langkramer [illegible] abgebrochen

Im 1347 Jahr ward Hans Langman der erst zu Rath erwöhlet er war darinnen 22 Jahr er starb im 1368 Jahr gar ab.

Hanns Langman wardt In Rath erwelt Im 1567 Jahr
Vnd ewardt darinnen 6 Jahr vnder starb Im den
1573 Jahr

Hannß Langman wardt In Radt erwelt Im 1567 Jahr
vnnd wardt darinnen 6 Jahr vnder statt Im den
1573 Jahr



Die Krauder

Es haben diese Krauder vor alters lang in Nürnberg gewohnet dann sie so ein gar altes geschlecht sein gewest daheros man nicht wissen kann [illegible] dem namen Krautter führen dan ihrem Ursprung haben sie auch den Burgern zu Nürnberg. Er will ist aber so ein Erbares geschlecht gewest ist und sich zu dem adel verheyrath auch zu dem alten geschlechten da sie sie im dem 1347 Jahr Im Rath erwöhlet und genommen werden auch zu den andern ämptern gebraucht sein worden. Diese Krautter haben auch zu den Clöstern und kirchen ein grosse summa gelt verschafft und verordnet bey ihrem Leben haben sie viel gottes häuser geholfen und grosse stifftungen sonderlich zu S: Katharina Closter dem sie allerdinge viel grosse hilff gethan zu welcher Ihnen ist darumb soll nicht gehalten worden. Der gemeinen Statt Nürnberg haben sie viel guttes gethon mit Ihrem Reichthumb und dar zu getreuen Rath endlich sein sie gar ab gestorben

Der hanns Friederich Krautzer / der erste im Rath erwöhlet, war darinnen 21 Jahr starb im 1368 Jahr ab

Friederich Krautter ward im Rath erwöhlt im 1363 Jahr ward darin 6 Jahr und starb im 1369 Jahr



Die Kraüder

Es haben dieße Kraüder vor alters lang in Nürmberg gewohnet dann sie so ein gar altes geschlecht
sein gewest, daheró man nicht wissen kann
zu vermuthen dann wan Kraütter führen den
Ihren ursprung haben sie auch bei Bürgern
zu Nürmberg, der weill es aber so ein Erbars ge-
schlecht gewest ist und sich zu dem adel verheuratt,
auch bei den alten geschlechten, da sie in dem
1347 Jahr zu Rath erwöhlet und genommen
worden auch zu den andern ämptern gebraucht
sein worden. Dieße Kraütter haben auch zu
den Clöstern und kirchen ein große summa
gelts verschafft und verordnet bey ihrem Leben
haben sie viel gottes häuser gebauen und große
stifftungen sonderlich zu S: Katherina Closter
dem sie allerhand und viel große hilff gethan
zu welcher Ihnen ist dermaßen nicht gefallen
worden. Der gemeinen Statt Nürnberg haben
sie viel gutes gethan mit ihrem Reichthumb
und dazu getreüen Rath, endlich sein sie gar ab
gestorben.

Der hans friederich Krautter der erste in Rath
erwöhlet, war darinnen 21 Jahr starb im
1368 Jahr ab

Friederich Krautter ward in Rath erwöhlt im
1363 Jahr war darin 6 Jahr und starb im 1369 Jahr

Die Erste



Die Erlez



Die Ezler

Diser Ezler Conradt genadt der war eines gar alten geschlechts vnd adelichen herkommens, dann vor langer zeit zu Nürnberg gewohnt da er sich dann verheyrat zu dem alten adelichen geschlecht vnnd also viel erben bekommen dass ein gantzes geschlecht daraus worden ist dass haben sie sich gar erbar gehalten dass sie bey andern fürnemen geschlechten vnd Raths herren zu großen dinsten gewest, auch haben sie großen reichthumb gehabt, dann vor langen Jaren da haben sie das Reichs Schultheissen Ampt getragen, hernacher sein sie auch zu Rath erwölt worden den Bramleib Eßler der erste erwölt worden zu Rath nach dem sich die gemeine Bürger wider einen Rath empört, da hat sich dieser Eßler neben dem Bruschmidt vnnd Katterbecken auch auch zu der gemein begeben, vnnd ihr Rath geber gewessen, die meinung dass sie von der gemein, auch zu ihnen zu Rath gekommen würden, welches aber nit bestehen, dann ihnen auch weill sie aus dem geschlechtverney nit getrauen wollen, wurden da aber die aufrürischen gestrafft ist dieser Eßler auch aus der Statt entflohen vnnd keiner mehr

Ain die Statt Nurmberg Kommen vnd dem rath
gemeinen nutzen sie sein draußen gar abgestorben
Sie haben auch gleichwoll der Statt Nürmberg
Vill güetts gethon mit Stifftungen als
andern Vergleichen gethan die sie ein Erbar
Rath haben für gestreckt auch den Clöstern
vnnd Kirchen viel güetts gethon sie haben auch
ihr Stifft bey Sant Sebolt hangen bey dem
Schulthaissen, auff dem Landt haben sie auch gar
viel Stifftungen gethon Nemlich zu Kross-
stall zu einem sterben ... Zeit weill von der
Statt Nürmberg zu Margrafen thumb zu der
Kirchen einen altar gestifft daran stehet
geschrieben 1345 Jahr da hatt Martin Esler
von Nurmberg diesen altar lassen auff
richten zu Lob dem Apostel Paulus der Ihm
bey dem Herrn Christo ein gütten weg thue be-
reitten sie haben auch noch andere sachen
mehr gestifft das nit wissend ist

Im 1347 Jahr war der Braunleib Esler
der genandt Richter den er also genandt
er war auch ein Ritter, Im Rath gekommen,
vnnd er war darinnen 2 Jahr, dan widerbezer
rait vnnd er zog weg auß der Statt Nürmberg
Im dem 1349 Jahr :



Die Seÿboldt.

Im 1348 iahr da würde :-
in Rath erwehlet ein für nemer.
Bürger Heinrich Seÿboltz genandt, welcher:
der erste aus seinem geschlecht zum Innern
erfordert ist worden als aber die Bürger
zu Nürnberg aufrührisch worden, da müste
er sampt mit den andern aus der Statt dan
viel der Raths mit Ihn entweichen als aber
die aufrührer widerumb gestillet worden
da ist er widerumb in die Statt Nürnberg
erfordert worden und Ihn Rath ein gesetzt
darinn ist er im Rath geblieben 4 Jahr als er
gestorben ist er zu St: Moritzen Capellen
begraben worden, Von seinen Nachkommen
ist nichts weitläufiges dann daß sie aus dem
Bürgern zu Nürnberg entsprungen, dann die
sein ie Reichsfürnemste geschlechter und haben
ein Erbaren handel geführt und sich nur zu den
alten adelichen geschlechter verheÿratt auch
unter die Mandel sonderlich wie dann in ihren
genealogen zu finden ist sie haben sie auch zu
den adel geschrieben seind sie zu Ritter worden
wird dann sie werde [illegible] volbracht
wie dann Hans Seÿbolt zu dem heilligen grab ist
gewesen wie man in seinem reisbuch finden kan
[illegible] das buch haben die Pfintzing noch [illegible]
darinnen auch viel alte Sachen sein Es sein
noch viell Seÿbolt zu finden bis in der Statt
Nürnberg aber sie sein handels leüt



Die Seybolt

Im 1348 jahr da würde
im Rath erwehlet ein fürnemer
Burger Heinrich Seybolt genandt, welcher
der erste aus seinem geschlecht zum Ersten
erfordert ist worden als aber die Bürger
zu Nürnberg aufrührisch worden, da müste
er sampt mit den andern aus der Statt der
weil der Rath mit Ihm entweichen als aber
die aufrührer widerumb gestillet worden
da ist er widerumb in die Statt Nürnberg
gefordert worden und Ihm Rath ein gesetzt
darinn ist er im Rath geblieben 4 Jahr als er
gestorben ist er zu S. Moritzen Capellen
begraben worden, von seinen Nachkommen
ist nichts wissentliches dann daß sie auß den
Burgern zu Nürnberg entsprungen, dann der
sein sie Reichsfürnemb [illegible] gewesen und haben
ein Erbarn handel gefürt und sich nur zu den
alten adelichen geschlechten verheuratet auch
unter die Mandel sonderlich wie dann in ihren
geschriben zu finden ist sie haben sie auch zu
den adel gebrauchet sonst sie zu Ritterstarben
wird [illegible] sie [illegible] erlanget
wie dann Hans Seybolt zu dem heiligen grab ist
gewesen wie man in seinem reisbuch finden thut
dan das buch haben die Pfintzing noch in handen
darinnen auch viel alte [illegible] sein [illegible]
noch viel Seybolt zu haben bis in der Statt
Nürnberg aber sie sein handels leut

Derhalben kann ich nicht wissen ob sich
diesen alten Heiboltern haben zu gehört aber
nicht, dann sie vor langer Zeit sein abgestorben
Im 1348 da wurde Heinrich Heibolt der erste
Im Rath erwehlet, er war darinnen 4 Jahr
starb Im 1352 Jahr ab:



Die Geütter

In dem 1200 Jahr hatt disses geschlecht zu Nür=
=nberg gewohnet welche vom Landt
hein herein kommen, auch zu wohnen
alhie sie sein aus dem adel dann damals
viel stattliche von adel in die statt Nürn=
berg zu wohnen sein kommen vnd bisher
eindringen wollen, nicht als burger sondern
als frembde Innwohner dieweil aber sein als
freiheit zu Nürnberg: gewohnet sein sie also
Burger worden dann sie vnderselben zeit eines
grossen vermögen gewesen, als nun aber
hernacher die gemeinsbürger sich widerumb
einen newen Rath ergeben vnd gleich
Inselben Jahr war der erst dieses geschlechts
In dem Rath kommen, der dann auch mit dem
alten Rath vertrieben als hernacher solchem
aufflauff der Kaiser Carol gestillt vnd
den alten Rath widerumb eingesetzt da
würde auch dieser Geütter widerumb in Neuen
Rath erwölt, es würe auch hernacher der
Heinrich Geütter des Herman Geütters
sohn zu einem Schultheissen vom Kaiser ge=
ordnet, darinnen das geschlecht eine zeit
zu Nürnberg gewohnt, sie einen guten
wandel geführt. Herman, Heinrich vnd
Conradt Geütter Im 1391 Jahr daß gantze



Die Reütter

Zu dem 1200 Jahr hatt dises geschlecht zu Nür-
nberg gewohnet welche vom Landt
heim herein kommen, auch zu wohnen
alhie sie sein aus dem adel, dann damals
vil stattlicher von adel in die statt Nürn-
berg zu wohnen sein kommen und besser
sicherungen willen, nicht als burger sondern
als frembde Innwohner. Dieser aber sein als
feindseitig zu Nürnberg gewohnt sein sie aber
Burger worden dann sie zur selben zeit eines
grossen vermögens gewesen, als nun lang
hernacher die gemeinburger sich widerumb
einen Erbarn Rath empört und gleich
zu einem Jahr war der erste dieses geschlechts
in den Rath kommen, der dann auch mit dem
alten Rath vertrieben als hernacher solchen
aufflauff der Kaiser Carol gestillt und
den alten Rath widerumb eingesetzt da
wurde auch dieser Reütter wider zu Nürn
Rath erwehlt, es were auch hernacher der
Heinrich Reütter des Herman Reütters
Sohn zu einem Schultheissen von Kaiser ge-
ordnet, darumb das geschlecht eine zeit
zu Nürnberg gewohnt sie einen guten
wandel geführt Herman Heinrich und
Conradt Reütter im 1391 Jahr das gantze

Dorff Heroltzberg vmb ein benande summen
gelts von [illegible] oder [illegible]
einem Hertzogen zu Stettin zu bekommen welcher
es von dem Burggrafen Albrecht bekommen
erkaufft sampt Kirchen vnnd 2 [illegible]
was zu die dörffer [illegible] vnnd [illegible]
dorff zu Nürnberger Kreiß gelegen dazu
gehörig gewesen, welcher dorff sie dann zu
1425 Jahr zu einem Marckfleckhen gemacht
die gericht vnnd gerechtigkeiten vom Kaiser Sig-
munda erlangt vnnd erkaufft, sie haben auch
das Schloß zum [illegible]stein eigenthümlich inn-
gehabt welches der [illegible] gütter der
[illegible] vnnd Elisabeth [illegible] ein
[illegible] vnnd selbst [illegible]
kammer dem Burggrafen verkaufft haben,
nach dem aber [illegible] vnnd [illegible] geschlecht
gewesen so mit grossem vermögen gehabt haben
so haben dieselben ihre Lehen gütter vnnd was
sie angemelten güttern gehabt verkaufft, vnnd
welches weillen die vom Rath aller Ihm gefreundt
auff dem [illegible] gelegt vnnd [illegible]
[illegible] gelassen die dann [illegible] außgebracht
das sie nicht haben allerdings erkaufften das
dann [illegible], vnnd damit das Burgerrecht
auffgesagt vnnd sich an einander ort gesetzt
als zu [illegible], vnnd [illegible] die andern
aber so zu der Statt Nürnberg geblieben
haben

Haben dies wie andere geschlecht alda ver-
hartten, vnnd sich Ihrem Standt vnnd gülten ge-
nehrt so gehen auch noch zu Rath alda, des
der meisten gütter der rest ist 50 Jahr zu
Rath gangen, Im 1540 Jahr als König
Ferdinandus zu Nürnberg wurde Herr
Hanß Grütter bestelt neben andern Herrn
des Raths das er dem Himmel müste tragen
helffen, darunder der Kaiser ein [illegible]
Im 1510 Jahr als Kaiser Maximilian zu
Nürnberg ein [illegible] da wurden Ihm zu
Ehren 6000 Mann vnder 9 fahnen auffge-
botten deßgleichen mit 558 Pferden entgegen
geritten worden, damals [illegible] vnd [illegible]
Grütter geordnet das sie neben anderen 6 Herrn
des Raths alhie den Himmel tragen müssen
darunder der Kaiser ein geritten vnnd hat
einen wolgebutzten vnnd bekleidten jungen
hinder Ihm laufen, Vnd im 1501 Jahr da-
mals wurde Herr Martin Grütter neben
so noch 2 Herrn des Raths als gesandten
auff den Tag [illegible] die
[illegible] mit ein [illegible] Rath von Nürnberg vnd
dem Marggrafen Friderich fürzetragen
dann die Grütter gar ansehlich vnd zu dieser
Zeit gewesen sie haben sich auch wie zu dem
Adel gehalten vnnd sich [illegible] verheirath
[illegible] vnd zu [illegible] gezogen vnd

Viel grosse abenteuer verrichtet sein auch etliche
Ritter gewesen vnnd den Ritter Orden gefürt
biß an Ihr endt, den Ihre that die werden weit-
leufftig beschrieben In einer Cronica davon wir
Jetzundt wollen bleiben lassen vnd wiederumb auf
vnsere Marcj kommen. Es ist auch Sigmundt
Gütter ein Rittmeister In Vngern gewesen
vnnd hatt den Türcken grossen schaden zu-
gefügt er hatt das ambt 36 Jahr getragen
Endlich ist er herauß kommen gen Nürnberg
vnd hatt ein Töchtlin mit namen Regina des
Georg Tötzels gewesene Tochter Ihr vatter
war einer des rathß alhie zu Nürnberg mit
der hatt er keinen Erben bekommen ist endlich
Im 1435 Jahr gestorben vnnd liegt zu Hörels-
perg begraben. Dieser Gütter die sein noch
Im leben zu Hörelsperg da wohnen sich In
grossen würden als andere Edelleut, den sie
haben ihr eigen halßgericht vnd sie halten
auch die Justitien darüber wan sie ein übel
thäter ergreiffen.

Daß geschlecht der Herrn Beütter ihr Consules, vnd, Scabinj

		Consules	Scabinj	
1389	Heinerich Beütter		1389 1400	1406
1422	Frietz Beütter		1422	1425
1427	Reitzl Beütter		1427	1428
1430	Georg Beütter		1430	1431
1431	Veitzl Beütter		1431	1441
1441	Georg Beütter		1441 1450	1455
1457	Martin Beütter		1457	1458
1459	Enders Beütter		1459	1470
1472	Heinerich Beütter		1472	1473
1475	Enderas Beütter		1473 1474 1480	1491
1475	Heinrich Beütter	1475		1475
1483	Martin Beütter	1483		1487
1488	Martin Beütter	1488	1499 1509 1516 1532	1532
1497	Endres Beütter		1497 kam wider rans	1512
1520	Hanß Beütter		1520 1549	1557
1533	Georg Beütter		1547 1533 kam wieder rauß	1549
1551	Georg Beütter	1551	kam wieder rauß	1552
1562	Julius Beütter		1562 1571 1584 1591	1594
1565	Vilipslip Beütter	1565	1566 1578 1579 1579	1581
1582	Anthonij Beütter		1582 1589 1601	1604
1599	Alixander Beütter	1599		1601

Die Müntzmaister



Das geschlecht der Herrn Beütter ihr Consules vnd Scabinij

1389	Heinerich Beütter	1389 1400	1406
1422	Frietz Beütter	1422	1425
1427	Reitzl Beütter	1427	1428
1430	Georg Beütter	1430	1431
1431	Veitzl Beütter	1431	1441
1441	Georg Beütter	1441 1450	1455
1457	Märtin Beütter	1457	1458
1459	Anders Beütter	1459	1470
1472	Heinerich Beütter	1472	1473
1475	Enderas Beütter	1473 1474 1480	1491
1475	Heinrich Beütter	1475	1475
1483	Martin Beütter	1483	1487
1488	Martin Beütter	1488 1499 1509 1516 1532	1532
1497	Andres Beütter	1495 Kam wider rauß	1512
1520	Hansz Beütter	1520 1549	1552
1533	Georg Beütter	1547 1533 Kam wieder rauß	1575
1551	Georg Beütter	1551 Kam wieder rauß	1552
1562	Julius Beütter	1562 1571 1584 1591	1594
1565	Philipß Beütter	1565 1566 1578 1579 1599	1581
1582	Antonij Beütter	1582 1589 1601	1604
1599	Alixander Beütter	1599	1611

Die Müntzmaister



Die Müntzmeister

Diese haben ihr her:
komens von Bamberg welche vor
den alten vo Conrath von Berg genandt ihr
Nammen haben, denn er 4. sohn hette, die
alle ihre Nammen verendert haben als der
elste wurde der Rispurger genant der
ander Haller der 3 auch Haller der 4 der
Müntzmeister welche alle dieße Namen verhalten
vnnd daraus vnderschiedliche geschlecht worden
Der Müntzmeister hatt sich mit seinem vermögen
zu letzt alda in Rath erwölet worden vnnd sich
zu dem alten geschlecht verheyratt, der erste
so in Rath ist erwöllet, er hatt Heinrich
Müntzmeister geheissen, nach dem dis geschlecht
lang zu Nürnberg gewohnet haben, ist sich
wider ihr in altes vatterlandt nach Bamberg
gesetzt, vnder schreiben anderer darvon [illegible]
lich zu der Meister Heinrich der 2 [illegible]
sünft bamberg stifftel, der war von Bamberg
oder von bamberg genandt der hette einen
sohn der hieße auch Conrath der wurde zu
der Müntzmeister gefordert, vnnd wür der Müntz
meister genandt. dieser müntzmeister zeigt 2
sohn der eine hieß Braun der ander Conrath
der braun zeigt wider leben, den hieß man braun
schwartz, die anderen erben von dem Conrath
die wurden die Müntzmeister genandt die braun
schwartz haben sich widerumb [illegible] als in

Braunwart hette 4 sohn der eine nam eine von Lisberg der ander nam ein hallerin, war der Ulrichs Hallers tochter der dritt [illegible] zu Bamberg Dreij der [illegible] zu [illegible] gefochten dieselben Kinder [illegible] Die Haller der 3 ware der bischoffs [illegible] meister der 4 ware zu Bamberg [illegible] Davon bleiben zu der Nam Bamberg und das wappen so man albie zu die Kirchen findet, war das Bamberger wappen, Die Müntzmeister haben in der Kirchen und Clostern zu der Statt Nürmberg die Stifftungen gethan

Daß geschlecht die Herrn Müntzmeister Consules vnd Scabini

1350	Heinerrich Müntzmeister	1350	der	erst	ihm	rath	1355
1418	Günther Müntzmeister	1418					1480
1421	Günther Müntzmeister	1421					1400



Die Schürstab.

**Dieß geschlecht hatt sein-
em anfang zu Siebenbürgen die heissen**
mit ihrem Rechten Namen die Trandenburg
welche zur Zeit als Nürnberg durch Kayser
Conradt Im 1140 Jahr widerumb von Ihrer
Zerstörung auf gericht ward, auch dahin
kommen und sich zu den bürgern daselbst, neber
geben, welches Ihnen Zeugnüß gibt, nach dem
sie Ihren alten Namen verlohren und die
Schürstab genandt worden In dem grossen
Thurnier so Kayser Heinrich zu Nürnberg
gehalten, haben sie dem Kayser auch mit
11 pferden gerüsten helffen und also sein
geadelt worden und zu einem geschlecht der
Statt Nürnberg gemacht worden, daß sie für
ein Reichs und würdig geschlecht ist gehalten
worden Im 1350 Jahr da wurde der erste diß
geschlecht Im rath erwehlt sie haben der gemeiner
Statt viel Stifftung gethan, [illegible]
Schürstab der stifftet mit seinem weib der
[illegible] den armen siechen einen spitall
vor der Statt Nürnberg, dabey ein kirchlein
zu Sanct Lienhard genandt von seinen eignen
gutt, so bauet Herr Erhardt Schürstab [illegible]
mit dem [illegible] bey dem [illegible] und
kaufft darzu das hauß auf dem alten Milch-
Marckt bey S. Moritzen Capellen für alle,



Die Schürstab.

Diss geschlecht hatt sein: Iren anfang zu Siebenbirgen die hessen mit ihrem Rechten Namen die Traudenburg welche zur zeit als Nürnberg durch Kayser Cunradt im 1140 Jahr widerumb von Ihrer zerstörung auffgericht ward, auch dahin kommen und sich zu den burgern daselbst nider gelassen, welches Ihnen zeügnus gibt nach dem sie Ihren alten Namen verloren und die Schürstab genandt worden. In dem grossen Thurnier so Kayser Heinrich zu Nürnberg gehalten, haben sie dem Kayser auch mit ii pferden ostreichen helffen und also sein geadlet worden und zu einem geschlecht der Statt Nürnberg gemacht worden, dass sie für ein Reichs und mächtig geschlecht ist gehalten worden. Im 1350 Jahr da wurde der erste diss geschlecht im rath erwöhlt. Sie haben zu gemeiner Statt Verhoffung gethan auss Irem Herman Schürstab der stifftet mit seinem weib der Scheüchsenmennin den armen siechen einen spitall vor der Statt Nürnberg, dabey ein Kirchlein zu Sanct Leonhard genandt von seinem eigenen gutt. So bauet Herr Erhardt Schürstab [illegible] mit dem Spitalamb bey dem Neuenthor und kaufft dazu das Hauss auff dem alten Milch-Marckt bey S. Moritzen Capellen für alle

[S]chürstab welcher vnter Inen geblieben biß:
In 1560 [illegible] der er 3 [illegible] vnnd 10
Töchter [illegible] der Töchter 3 [illegible]
[illegible] Closter vnnd 3 zu S. Claren Closter vnd
3 zu Sant Katharinen Closter der 10 habe er
[illegible]
[illegible] zu Nürmberg
[illegible] 1338 Jahr [illegible]
haben die [illegible] zu 3 Kirchen zu
Spital [illegible]
Spital [illegible]
altaren vnnd andern Kirchen [illegible]
[illegible] 1392 Jahr [illegible]
[illegible] zu Nürmberg
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Daß geschlecht die Herrn schürstab

ihr Consules vnd Scabinij

1350 Reyboldt schürstab	1350	der erst im Rath		1358	7
1351 Conradt schürstab		1351		1351	1/2
1356 Conradt schürstab		1356		1357	1
1355 Leupolt schürstab	1380	1358		1352	24
1359 Conradt schürstab		1369		1365	6
1369 Conrath schürstab		1369		1383	14
1371 Fritz schürstab		1371		1371	1
1381 Conradt schürstab	1380	1385		1385	5

Consules vnd Scabini

1313 Leupolt Schürstab		1333	1354 ·1
1386 Leupolt Schürstab		1386	1397 11
1396 Erhardt Schürstab		1396 1397	1401 ·5
1408 Erhardt Schürstab		1408 1420 1425 1425 1425	1439 31
1440 Gerhardt Schürstab		1440	1460 2
1450 Leupolt Schürstab		1450	1458 ·8
1452 Hans L. Schürstab	1452		1453 1
1459 Hans Schürstab	1459		1470 11
1461 Erasmus Schürstab		1461	1473 13
1454 Jeronimus Schürstab	1454 1492 1494 1492 1501 1501		1507 33
1487 Hanns Schürstab		1487	1488 1
1493 Sebalt Schürstab		1493 1501	1505 12
1508 Frantz Schürstab	15.. 1508 kam wider darauß		1516 ·
1533 Sebaldt Schürstab	1533 kam wieder rauß		1541 ·
1546 Jeronimus Schürstab	1546 1548		1555 2
1561 Christoff	1561 .		1567 6
1556 Jeronimus	1576 1577		1583 8



Consules und Scabini

1353 Leupolt Schürstab	1353	1354
1386 Leupolt Schürstab	1386	1397
1396 Erhardt Schürstab	1396 1397	1401
1408 Erhardt Schürstab	1408 1420 1425 1425 1425	1439
1440 Gerhardt Schürstab	1440	1460
1450 Leupolt Schürstab	1450	1458
1452 Hanns L. Schürstab	1452	1453
1459 Hans Schürstab	1459	1470
1461 Erasmus Schürstab	1461	1477
1454 Jeronimus Schürstab	1451 1492 1491 1492 1501 1501	1507
1485 Hanns Schürstab	1485	1488
1493 Sebalt Schürstab	1493 1501	1505
1508 Frantz Schürstab	15.. 1508 kam wider Raths	1516
1533 Sebaldt Schürstab	1533 kam wieder Raths	1511
1546 Jeronimus Schürstab	1546 1548	1553
1561 Christoff	1561	1567
1556 Jeronimus	1576 1577	1583



Die Derer von Terra

Nach dem zur zeitt da Kayser Rudolff zu Nürmberg wohnet
da wahr ein Burger der hieß Fritz Dörer ein
Nürnberger Mann welcher der erste dieses geschlecht
war vnnd ein guetter [illegible] dann er ein
gar erbaren wandel gefürt, der starb im 1340
Jahr. dise sollen vor langer zeit auß franckhen ihren
vrsprung haben auff dem schloß Derras oder Derras
welches hernacher zu ein Closter verwandelt worden
daselbst sie vor altern ihre wohnung gehabt sie
auch die Dörrer von Derras geheissen welches auch
ir herren hauß ist vorhmals als sie zu Nürmberg
gewohnet haben sie von dem geschlecht die [illegible]
das alte burgfestliche hauß [illegible] so zu gemein
burg genant wirdt erkaufft daruon sie zu dieser
zeit sich obern burg genandt worden auch haben
sie endlich [illegible] guetter von dem geschlecht die
Kauffen holzer erkaufft, im 1350 jahr da Kayser
Carol die auffruhr zu Nürmberg vertriben
vnnd ehrlich gestrafft auch einen andern Rath
von den alten Burgern, widerumb gesetzt ist
worden, dessen nach kommen noch im rath
sein. im 1449 Jahr hatt der [illegible] ein
helffer Christoff von giech, Herr wilhelm Dörrer
bey erlangen ein handt abgehawen auch ihm die
handt zu [illegible] gegeben vnd sein knecht hardt
verwundet das er am 3 tag starbe

Diese dörrer haben sonst auch viel zu Kirchen und [illegible] gethon so haben sie auch
zu [illegible] und noch den hauß
[illegible] dörrer und [illegible] dörrer gebrüder
Die haben etlich Jahr zu [illegible] gehalten und habe
[illegible] der Christoff dorrer der ist
Auch [illegible]
zu [illegible] und in die [illegible] nach Constantij
[illegible] er hat sie mit einer [illegible]
Die hat ihm ein grossen reichthum zu gebracht
Denn ihr vatter hatt [illegible] hundert [illegible] tausent
gulden verlassen und nur ein sun und tochter die Christ
off dorrer hatt [illegible] ist ein Kauffman
[illegible] und ein [illegible] das recht
[illegible] ein hauß stehet

Consules der herrn dörrer und ihr Scabinij.

1351 Friederich dörrer		1350 der erst im Rats	1355
1381 Fritz dörrer		1381	1382
1405 Anthonij dörrer:	1411 1419	1405 1412 1415	1412
1436 Geörg dörrer	1436		1452
1443 Geörg dörrer.	1443	1450 1456	1451
1458 wilhelm dörrer	1458	1468 1471 1481	1481
1498 wilhelm dörrer	1498	kam wider aus	1503
1530 Lanslau deörrer	1530		1539
1536 baltasar derrer		1536 1552 1565 1575 1578	1581
1558 Lanslaus derrer	1558		1580
1586 Balthasardörrer	1	1586 1603 1608 er wurdt zu [illegible] zu den altengenannten gesetzt [illegible] gar [illegible] [illegible] gefangnus	



Diese dörrer haben sonst auch viel zu Kürchen und Clostern Ihre Stifftung gethon so haben sich auch In Kriegs leuffen brauchen [illegible] und noch der Hans dörrer [illegible] dörrer und Anthonij dörrer gebrüder Die haben ettlich Jahr In Bayern gedient und hette [illegible] gefangen Der Christoff dörrer der ist auch weil zu der welt [illegible] gezogen [illegible] [illegible] [illegible] Die hatt ihm ein grossen reichthum zu gebracht Dann ihr vatter hett zweymall hundert gulden [illegible] gülten verlassen und nur ein sun und tochter die Christoff dörrer hatt der [illegible] ist ein Kauffman gewesen und ein [illegible] [illegible] [illegible] in Hauss stehet

Consules der herrn dörrer und ihr Scabinij.

1351 Friederich dörrer		1350 der erst im Rats	1355
1381 Fritz dörrer		1381	1382
1405 Anthonij dörrer:	1411 1412	1405 1412 1415	1421
1436 Geörg dörrer	1436		1452
1443 Geörg dörrer	1443	1450 1456	1451
1458 wilhelm dörrer	1458	1468 1471 1481	1481
1498 wilhelm dörrer	1498	Kam wider aus	1505
1530 Laußlan deörrer	1530		1539
1536 baltsasar derrer		1536 1552 1565 1575 1578	1580
1558 Laußlaus derrer	1558		1580
1586 Baltasar dörrer		1586 [illegible] zu den altengmeister 1603 gesetzt [illegible] [illegible] gethon [illegible] [illegible] gefangknus	



Die Köstel

Im 1351 Jahr da wardt
Krafft Köstel im Rats Erwöll-
et der erste seiner geschlechts der war darin
4 Jahr und starb im 1355 Jahr und
er wurde in die Prediger Closter begraben
wie dann sein wappen im fenster zu sehen ist
von wannen aber dieses geschlecht seinen an-
fang hatt ist nicht mehr zu wissen, dieser Köstel
hatt dem Rath nach der aufruhr, ein
grosse summa geldt geliehen zu ablösung
der gülten so die aufrührer gemacht haben
dadurch er in grossen ansehen ist kommen
und das wegen im Rath gekommen worden
nach dem ist keiner mehr darin kommen
auch haben sie in die kirchen und Closter
nicht viel gestifftet dann das geschlecht nicht
gar viel gewest ist es endlich gar abgestorben

Die Köstel abgestorben

Im 1351 Jahr da wardt Krafft Köstel im
Rath erwollet er ware darinen 4 Jahr
starb im 1355 Jahr:



Die Wendel

Nachdem die Statt Nürmberg von Kayser Conradt den 3. Ein genummen und von Newem wieder gebaut und bewohnt hatt und den Ver-triebenen Bürgern allenthalben wieder dahin befordert worden, welchen diß geschlecht die Wendel auch gewest und von denselben herrhaben sie Ihren anfang zu Nürmberg, hernacher als Kayser Heinrich der 6 einen grossen Thurnier zu Nürmberg gehalten, da hatt dießes geschlecht seiner Maiestatt zu seinem absonderen und ver-traulichen diener neben den andern bürgern der 400 Pferdt neben den andern sein zugestellt worden auch mit 10 Pferden bekleidet biß zum Thurnier werth, da hatt sie die Kayser Heinrich dem andern geschlecht gesetzt zu die Statt Nürmberg welcher geschlecht dann zu der Statt Nürmberg Stifftung gehören von Ihren Eigengütern Und wie im 1354 Jahr Heinrich Wendel der Erst im Rath von dießem geschlecht zu Nürm-berg erwählt, dessen noch kommen auch in den Rathßwall [illegible] Im 1313 Jahr stifftin und Erbauen Eberhart Wendel, dessen [illegible] ein Hausfrawen ein S. Moritzen Capell bey dem Spittal von seinem eigenen gutt und der Verordnung, daß allezeit ein Wendel darüber Pfleger sein soll und das geschah bey M. Hermann



Die Mendel

Nachdem die Statt Nürmberg, von Kayser Conradt
den 3. Ein genummen vnd von Neuem wieder
gebaut vnnd Erweittert Statt vnnd den ver-
triebenen Burgern allenthalben wieder dahin
beferdert worden, welchen diß geschlecht die
Mendel auch gewest vnnd von denselben herhaben
sie Ihren anfang zu Nürmberg, Besonder als
Kayser Heinrich der 6 einen grossen Thurnier
zu Nürmberg gehalten, da hatt dieses geschlecht
seiner Maiestatt zu seinem [illegible] vnd ver-
reysen beneben den andern Bürger der 400
Pferdt neben den andern sein gesandt worden
auch mit 10 Pferden [illegible] [illegible]
werth da hatt sie die Kayser gleich dem
andern geschlecht gesetzt zu die Statt Nürmberg
welcher geschlecht dann zu der Statt Nürmberg
die Aufffüllung(?) gehören von Ihren Eigengütern(?)
Vnnd wie Im 1254 Jahr Heinrich Mendel der
Erst Im Rath von diesem geschlecht zu Nürm-
berg erwölt, dessen nachkommen auch Im dem
Rathstullen gesessen Im 1313 Jahr stiffte
vnd Erbauen Conradt Mendel dessen ge-
freundin ein Karthäuser(?) [illegible] Marien Capell(?)
bey dem [illegible] von seinem eigenen gutt [illegible]
der Verordnung, dess allezeit ein Mendel daruber
Pfleger sein soll vnd das geschlecht [illegible] [illegible]

Deinen des Pflegers herren zu S: Sebolt auch
haben sein nachkommen zu etlichen Zeiten
[illegible] viel almusen mit [illegible] [illegible]
hinein gestifft so weil allein Kirchen [illegible]
war In selben Capellen [illegible] Ist So haben
auch Conradt vnnd Petter Mendel gebrüder
das Seelhaus am Sammerß [illegible] gestifft dar-
inn 8 Seel Nunnen mit aller vnderhalt-
ung geordnet In 1380 hatt herr Marquardt
Mendel das Carthäuser Closter gestifft
mit bewilligung Bauß [illegible] der 6 und
eines Raths der Statt Nürnberg, disses [illegible]
[illegible] Mendel [illegible] vnnd [illegible]
Closter auffgericht von den [illegible] herrn [illegible]
[illegible] bischoff zu bamberg vnnd herrn Conradts
In 1388 hatt herr Petter Mendel der 12
brüder hauß bey der Carthäuser gestifft
vnnd von seinem gutt [illegible] darin
die [illegible] [illegible] das man soll Nemen
12 brüder der alten handtwercks [illegible]
der Ihrer alter arbeit nimer [illegible] können
[illegible] [illegible] In seinem [illegible] oder Gebiet also
[illegible] [illegible] mit einem [illegible]
gekleidet vnnd mit aller vnderhaltung vnd
Notturfft reichlich versehen wie solches In Ihrem
Stifftbrief [illegible] vnnd [illegible] zu sehen welches
[illegible] auch durch den [illegible] [illegible] vmb 6 [illegible]
bestettiget :

Daß geschlecht der Herrn

Consules ·	Mendel ·			Scavinii ·
1356 Haimerich Mendel:	1356			1367
1362 Paulus Mendel:	1362			1363
1368 Paulus Mendel:	1368			1379
1372 Paulus Mendel:	1372			1376
1376 Conradt Mendel:	1376			1378
1377 Conradt Mendel:	1377			1378
1378 Marquard Mendel	1358	Stiffter deß Carthäusser Cl:		1379
1379 Paulus Mendel:	1379			1387
1384 Conrath Mendel:	1384			1384
1397 Petter Mendel:	1390			1391
1390 Cuntz Mendel:	1397			1398
1398 Conrath Mendel:	1403	1398 1403		1405
1403 Wilhelm Mendel:	1403			1404
1405 Wilhelm Mendel:	1405	1420 1420		1405
1401 Conrath Mendel:	1416			1411
1426 Pettel: Mendel:		1426		1440
1428 Marquardt Mendel:		1429		1438
1445 Petter Mendel	1464	1455 1458	Kam er raus	1465
1457 Georg Mendel	1453			1455
1460 Gaberiel Mendel:		1460		1465
1462 Gaberiel Mendel:	1462			1463
1479 Marquart Mendel:		1479 1499 1502	kam wider rauß	1501



Das geschlecht der Herrn

Consules · Mendel · Scabinii ·

Consules			Scabinii
1356 Haimerich Mendel:	1356		1363
1362 Paulus Mendel:	1362		1363
1368 Paulus Mendel:	1368		1379
1372 Paulus Mendel:	1372		1376
1376 Conradt Mendel:	1376		1378
1377 Conradt Mendel:	1377		1379
1378 Marquard Mendel	1378	Stifftet dass Carthenser Cl.	1379
1379 Paulus Mendel:	1379		1381
1384 Conrath Mendel:	1384		1384
1397 Peter Mendel:	1390		1391
1390 Contz Mendel:	1397		1398
1398 Conrath Mendel:	1403	1398 1403	1405
1403 Wilhelm Mendel:	1403		1404
1405 Wilhelm Mendel:	1405	1420 1420	1405
1401 Conrath Mendel:	1416		1411
1426 Dettel: Mendel:		1426	1440
1426 Marquradt Mendel:		1429	1438
1445 Petter Mendel	1464	1455 1458 Kamer raus	1465
1457 Georg Mendel	1453		1455
1460 Gaberiel Mendel:		1460	1465
1462 Gaberiel Mendel:	1462		1463
1459 Marquart Mendel:		1479 1499 1502 Kamerdiener raus	1502



Die Haiden

Im 1357 Jahr da würde Conrath Haidt, der erst diß geschlechts zu Rath zu Nürnberg Er wolt derer nach kommen noch soliche darinnen gangen aber ferigerzeit gar abgestorben. Disse Haiden haben auch gar stattliche Stifftung gethon In die kirchen unnd Clöster so woll auch In der kirchen bey Sant Egidigen Clöster darinnen sie Ihre Stifftung gethon sie haben auch darinn Ihr begrebnüs gehabt, Es würde auch Marthin Haydt Im 1432 Jahr vom Kaiser Sigmundt zu Tiber auf der brucken zu einem Ritter geschlagen worden Dann er war ein beherzter gabeling war dann seines gleichen wardt zu seiner Zeit zu funden der sich hett kennen obsiegen Dann er so viel Jahr [illegible] und kein schlacht niemals verloren und alzeit sig behalten worden Dann er oft selbst biß auf den 30 Man kennen die er mit dem schwerdt hat verwungt und umbgebracht Dann er ein gar kühner held ist gewesen, nachmal da er den Ritterorden hett angenummen da ist er dem abentheuern nach gezogen und viel Lob erstritten und grossen Reinerlang auch viel güeter bekommen die Ihm sein geschenckt worden auch etliche mit dem schwerdt gewunnen Er hat sich Nimmer nochen

Der Ruhdtzen weill er hatt die Waffen führen
vnnd Rüstung tragen können Er ist endlich
gar In die Türckey kommen als ein vnd
christenlich Ritter da hatt er sich auch ritterlich
gehalten dann endlich soll er von einem Tür[illegible]
türckischen Reitter vmb gebracht sein worden
welches aber nicht zu glauben ist dann er her-
nach In Teutschlandt kommen vnd den freij
herren standt getrieben dann er gelt vnd güt
genug gewonnen hatt gehabt hatt wider ehe
genommen ein Junge Fräulin von Hallerstein
wie dann In Ihrem genealogia zufinden ist
vnnd Ihrem Geschlecht zu Nürnberg aber ist nicht
woll wissent woher sie den Namen Haiden
führen wie woll Martin Haidt In Rechtes Streiten
streitz hatt vnd den Namen mit der that beweisen

Die Heyden abgestorben

Im 1355 Jahr war Conrath Haidt der erst Im Rath starb Im 1379
Im 1382 Jahr Otto Heydt 1389
Im 1385 Jahr Conrath Haidt 1385
Im 1386 Jahr Marthin Haidt ein Ritter mitt dem schwert starb Im 1389

Volget Consules vnd Scabinij der Herren Haiden wie hernach volgt hieneben

Consules der Herrn Haiden Scabinij

1355	Conrath Haidt	1355	Der erst Im Rath	1358 · i
1379	Conrath Haidt	1379		1380 · 3
1381	Conrath Haidt	1381		1382 · i
1383	Otto Haidt	1383		1388 15
1383	Contz Haidt	1383		1384 · 1
1383	Otto Haidt der Junger	1383		1385 · 2
1385	Contz Haidt	1385		1386 · i
1386	Otto Haidt	1386		1388 · 2
1387	Cuntz Haidt	1387		1388 i
1388	Otto Haidt	1388		1389 · i
1390	Cuntz Haidt	1390		1391 i
1394	Otto Haidt	1394		1396 i
1396	Otto Haidt	1396		1401 · 5



Die Amman

Im 1357 Jahr war Fried:
erich Aman der erst seines geschlechts
im Rath zu Nürmberg die se sein eines alten
herkommens dann sie auch im 1198 Jahr zu
Nürmberg gewohnet und den Kaiser auch
im Thurnier mit 6 Pferden sein zukhomen
würth zu schwaben becleiden helffen neben and-
eren adellichen geschlechten dardurch dann
auch sein sie geadelt worden und zu einem
adellichen geschlechten der Statt Nürmberg
gemacht worden sie haben auch zu den
alten geschlechten der Statt Nürmberg
verheyrath dann sie haben ein grosses
gutt vermögt der von haben sie vil stifftung
gethan sonderlich in den Clöstern und Kirchen
auch in dem Spitall zu Nürmberg wie
dann in den obgemelten Kirchen zusehen
ist woher sie aber sie iren anfang und her-
kommen haben kann man nit wissen auch
woher sie den Namen Aman führen dann
die ursach aber ist das der gemeine böfel
in dem aufflauff die bücher und brieff alles
verbrent und verdörbet so sein die alten
auch nicht geschrifftig gewesen sonderlich s-
olcher sachen dann ich hab gefunden das
Standiger seines Vatter ... Namen



Die Amman

Im 1357 Jahr war Fried:
erich Aman der erst seines geschlechts
Im Rath zu Nürmberg dieselbe in eines alten
herkommens dann sie auch Im 1198 Jahr zu
Nürmberg gewohnt und der Kayser auch
Im Thurnier mit 6 Pferden sie [illegible]
[illegible] zu [illegible] [illegible] [illegible] haben und
von adellichen geschlechten der durch dann
auch sein sie gezelt worden und zu einem
adellichen geschlechten der Statt Nürmberg
gemacht worden sie haben auch zu der
alten geschlechten der Statt Nürmberg
verheyratt dann sie haben ein grosses
gutt vermacht der [illegible] haben sie viel Stifftung
gethan sonderlich In dem Clostern und Kirchen
auch In dem Spitall zu Nürmberg als
dann In den obgemeldten Kirchen zusehen
ist [illegible] sie aber sie Ihren anfang und her
kommen haben kann man nicht wissen auch
welchers sie den Namen Aman führen dann
die Ursach aber ist dass der gemeine böfel
In dem aufflauff die bücher und brieff alles
verbrent und verdörbet so sein die alten
auch nicht gar fleissig gewesten sonderlich so-
lichen sachen [illegible] [illegible] gefunden dass
[illegible] sein vatter [illegible] [illegible]

Habt gewust ob sie gleich für Ueme in geschlecht gewest sein dahero die groste einfall und freundschaft zu füren ist, ihr geschlecht ist zwar nicht gar gross gewest weiss es endlich abgestorben

Im 1357 Jahr war friederich Aman der erst im Rath under welcher des Raths altreburg [illegible] war darinnen 25 Jahr und starb im 1382 Jahr

1357 Friederich Amman 1357 . . . 1382: 25 Jahr

Consules und Scawiny der Herrn Aman wievolgt

1357	Friederich Aman	1357 der erst im rath	1361
1367	Friederich Aman	1367	1381
1374	Frich Aman:	1374	1380
1377	Frich Ammann	1377 · 1381 · 1381	1382



Nicht gewust ob sie gleich für Ueme Zu geschlecht gewest sein daher die groste einfall vnd freundtheil zu füren ist, Ihr geschlecht ist zwar nicht gar gross gewest Bais es endlich abgestorben

Im 1357 Jahr war Friederich Aman der erst Zum Rath vnder wahr des Raths altreburg ermeister war darinne 25 Jahr vnd Erstarb im 1382 Jahr

1357 Friederich Amman 1357 . . . 1382: 25 Jahr

Consules vnd Scawinn der Herrn Aman wie volgt

1357	Friederich Aman	1357 der erst im rath	1361
1367	Friederich Aman	1367	1381
1371	Friech Aman:	1371	1382
1377	Friech Ammann	1377 · 1381 · 1381	1382



Die Sachssen

Es haben die Sachssen
ein lange zeitt zu Nürmberg gewonet
welche auch in grossen Thurnier dem
Kayser mit 5 pferdten neben dem andern
400 pferden biß gen Thonawerth zu schaben(?)
helffen haben, dardurch sich auch sein ge-
adelt worden auch zu einem geschlecht der Statt
Nürnberg gemacht auch sich zu andern für-
nemen und adelichen geschlecht der Statt
Nürnberg verheyrath und in die Kirchen
und Clöster ihre stifftung gethon in dem
sie lang zu Nürnberg haben gewohnet
und sich wohl und ehrlich auch erbar verhalten,
ist im 1360 Jahr der Rudolff Sax der
erste seines geschlecht im Rath zu Nürnberg
erwehlet worden und nach ihm keiner mehr
Wievol aber sie ihren namen haben und ursprung
das ist nicht woll zu wissen aber auß sachssen sollen
sie kommen sein dann da sie in die Statt Nürnberg
kommen sein mit grossen gutt da hat sie der ge-
mein Pöffel nur die Sachssen geheissen und soll ihn
der namen also geblieben sein

Abgestorben

Im 1360 Jahr da war Rudolff Sachß der erst
im Rath und war darinnen 12 Jahr starb im 1372(?) Jahr

Consules vnd Scawiny der Herren Sachssen

1360 Rudolff Sachss	1360 der erst im Rath		1361
1370 Rudolff Sachs	1370		1376
1372 Rudolff Sachs	1372		1372
1376 Rudolff Sachs	1376		1377



Die Ehinger.

Diese haben Ihr Herkommen sie auß der statt Ulm diesen umb das 1300 Jahr zu Nürmberg kommen sie daselbsten Niedergethon und sich zu den alten geschlecht verheuradet und sie ein lange zeit herrlich zu Nürmberg gewest und ein Erbarn wandel geführet da ist im 1360 Jahr Conrath Ehinger der erst seines geschlechts zu Rath erwöllet worden darinnen war er 2 Jahr und er wurde nach Ihm keiner mehr darein gekommen sie haben das stettigt zu Nürmberg gewohnet und viel landtgütter daselbst gehabt auch in kirchen und Clöstern Ihre stifftung gethon so hat auch im 1370 Jahr der Conrath Ehinger einen Brenn sitz zu Eyrenstelhof mit welchen setz er ein Ewig nach S. Catherina den Rath zu Nürmberg verschriben und übergeben das er es und die seinigen keinen dorff zu verkauffen soll auch soll ein Rath macht haben das es und selbst zu besitzen, als er aber am Mannlichen Stammen abgenommen ist er abgestorben ihr begräbnus haben sie zu S. Sebaldt Kirchen

abgestorben

Im 1360 Jahr war Conrath Ehinger der erst im Rath erwöllet war darinnen 2 Jahr starb im 1362 Jahr



Die Ehinger.

Dieselbe haben Ihr Herkommen sie auß der statt Ulm dieselben umb das 1300 Jahr zu Nürmberg kommen sie daselbsten Niedergelassen und sich zu dem alten geschlecht verheiratet und sie ein lange zeit heußig zu Nürmberg gewest und ein Erbarn wandel geführet daß im 1360 Jahr Conradt Ehinger der erst seines geschlechts zu Rath erwöllet worden darinnen war er 2 Jahr und er wurde nach Ihm keiner mehr darein gekommen sie haben doch stattlich zu Nürmberg gewohnet und viel liegende güter daselbst gehabt auch zu kirchen und klöstern Ihre Stifftung gethan so hat auch im 1370 Jahr der Conradt Ehinger einen Herrensitz zu Eimerßhof mit welchen sitz er am Freitag nach S. Catharina den Rath zu Nürmberg verschrieben und übergeben daß er es und seine Erben keinen dann Nürnbergischen Bürgern [illegible] und soll ein Rath macht haben daß es und [illegible] zu besitzen, also es aber am [illegible] [illegible] ist es abgestorben Ihr begräbnuß haben sie zu S. Sebaldt Kirchen

abgestorben

Im 1360 Jahr war Conradt Ehinger der erst im Rath erwöllet war darinn 2 Jahr starb im 1362 Jahr



Die Zenner.

Im Grossen Thurnier

so zu Nürmberg gehalten worden da
haben diese Zenner zu Nürmberg gewohnet
vnnd daselbstenmall dem Kayser mit 6
pferden biß gen Thonawerth zu schreiben be-
gleittet da durch sie auch geadelt sein worden
deren Ankunfft findt man noch zu Kirchen
vnnd Clöstern sonderlich im Spittall jm 1377
wurdt Conradt Zenner der erst so [illegible]
in seinem geschlecht jm Rath zu Nürmberg
erwöhlet worden darinnen er 5 Jahr dieß
geschlecht biß jm 1400 Jahrn abgestorben
Welcher aber sie ihren Namen die Zenner
haben ist mir nicht woll wissent auch ihre
Ankunfft es ist zu vermuten das sie auch
dem burgern zu Nürmberg entsprungen
aber dieweill sie so grosses vermögen sein ge-
west auch sich erbar vnd woll verhalten da-
rumb sie in grossen ansehen sein bey dem Rath
zu Nürmberg
Im 1377 Jahr war Conradt Zenner der erste
seines alten adelichen geschlechts jm Rath er-
wöhlet vnnd war darin 5 Jahr starb jm 1382
der letzte ist [illegible] zu Lindau am
Bodensee vnnd ohne Leibes Erben abgestorben



Die Zenner.

Im Grossen Thurnier.

so zu Nürmberg gehalten worden da haben dieße Zenner zu Nürmberg gewohnet vnnd daselbsten mall dem Kayser mit 6 Pferden biß gen Thonawerth zu schreiben be- kleittet, da durch sie auch geadelt sein worden deren Ankunfft findt man noch zu Kirchen vnnd Clöstern sonderlich im Spitall Im 1377 wurdt Conradt Zenner der erst in so damalig zu seinem geschlecht im Rath zu Nürmberg erwöllet worden darinnen er 5 Jahr biß geschlecht ist im 1400 Jahren abgestorben dieweilen aber sie ihren Namen die Zenner haben ist mir nicht woll wissent auch ihre Ankunfft es ist zu vermuten das sie auch von burgern zu Nürmberg entsprungen aber dieweill sie so grosses vermögen sein ge- west auch sich ehrbar vnd woll verhalten, da- rumb sie in grossen ansehen sein bey dem Rath zu Nürmberg

Im 1377 Jahr war Conradt Zenner der erste seines alten adelichen geschlechts im Rath er- wöhlet vnnd war darin 5 Jahr starb im 1382 der letzte ist [illegible] zu [illegible] am [illegible] vnnd ohne Leibes Erben abgestorben

Der Zenner

Consules ihr Scawinij

Consules		Scabinij	
1377	Conrat Zenner	1377 der erst Zinrach	1378 · 1
1379	Conrat Zenner	1379	1379 $\frac{1}{2}$
1382	Conr. Zenner	1382	1382 $\frac{1}{2}$

Der Zenner
Consules ihr Scawinij

Consules				Scawinij	
1377	Conrat Zenner	1377	der erst Zinrach	1378	1
1379	Conrat Zenner	1379		1379	$\frac{1}{2}$
1382	Contz Zenner	1382		1382	$\frac{1}{2}$



Die wagner

Im 1380 Jahr da würde Conradt wagner der Erst disses geschlecht Im Rath zu Nürmberg erwellet worden Er ware darinen ein Jahr und starb Im 1381 Jahr und noch Im kam keiner mehr Im Rath zu Nürmberg zu Bamberg auf dem Michelsberg da wardt er zu letz einschreiber dann der Namb mit seinem Sohn Conradt gentz-lich abgestorben Disse wagner hab Von ihnen nicht viel schreiben lassen dann sie seindt gar arm worden Von anfang seindt sie wohl gar große Herrn gewest und Viel güter gehabt aber alles verthon und verschlemmet, welcher sie aber ihren Namen haben daß ist nicht woll wissent dann man findt daß sie Nür-bergisch [illegible] sein gewesten und woll vermög-lich am gutt da haben sie aufgehordt das handtwerckh zu treiben dem [illegible] Stand angefangen und sich erbarlich gehalten und zu dem alten adelichen geschlechten verheurath der halben sie Im Rath sein erwöhlt worden und zu einem geschlecht der Statt Nürmberg gemacht worden da haben sie sich gar [illegible] gehalten bey dem adel also daß sie alles ver-thon und verschwendt haben daß sie In große armutt geratten sein und [illegible] geben müssen [illegible]



Die wagner

Im 1380 Jahr da würde Conradt wagner der Erst disses
geschlecht im Rat zu Nürnberg erwollet
worden Er war darinen ein Jahr und starb
im 1381 Jahr und noch im bemelter mehr
im Rath zu Nürnberg zu würnberg auf
dem Weinsberg da wardt er zu Erst ungscheiber
dann der Namb mit seinem sohn Conradt gentz-
lich abgestorben Disse wagner hab von ihn
nicht viel schreiben kasten dann sie sennd
gar alt worden von anfang seinde woll
gar grosse herren gewest und viel güter gehabt
aber alles verthan und verschlemmet, welcher
sie aber ihren namen haben das ist nicht
woll wissent dann man findt das sie Nür-
nbergischer sein gewesen und wol vermög-
lich am güte der haben sie aufgehört das
handwerkh zu treiben dem kaufmann standt
angefangen und sich erbarlich gehalten und zu
den alten adelichen geschlechten verheyratt
derhalben sie in Rathstuel erwöhlt worden
und zu einem geschlecht der Statt Nürnberg
gemacht worden Da haben sie sich gar freygebig
gehalten bey dem adel also das sie alles ver-
zört und verpanckirt haben das sie in
grosse armutt geratten sein und seltzam gebey
müssen nemmen dann die [illegible]

Die Wagner

Zu finden hat man nichts mehr bey denen ich lebent Wagnern zu finden sein, also sein sie gar das abgestorben

Anno 1380 Conradt Wagner im rath erwält der erst seines geschlecht und stamen Er war darinnen 2 Jhar und starb im 1382 Jahr

Die Flechsdörffer.



Zu finden, [illegible] noch bey dem ietz lebent
Wagnern zu finden sein, also sein sie gar
abgestorben
Anno 1380 Conrad Wagner im rath erwählt
der erst seines geschlecht und stammen, Er war
darinnen 2 Jhar und starb im 1382 Jahr

Die Flechsdörffer



Die Flaydörffer

Im 1380 Jahr würde der Eberhardt Flaydörffer zu Nürnberg im Rath erwöllet der erst dieser Namen
Im 1393 Jahr da starb er der Eberhardt Flay-
dörffer ward ihm kain Einerwöhr zu Rath.
Er war darinnen 13 Jahr sie wohnten stätigs
zu Nürnberg ihre begrebnüs haben sie im
Prediger Closter darin sie ihre Stifftung gethan
dann sie gar vermüglich an gutt gewesen sein
ihren Ursprung haben sie auß dem burggrav
zu Nürnberg woher sie aber den Namen
Flaydörffer bekommen kann ich nicht woll
wissen dann es nicht gar ein grosses geschlecht
gewesen, sie haben sich zu dem alten adel-
lichen geschlechten verhalten und verheyrath
auch hinauß unter die Edelleuth dieweill
aber sie ein solchen grossen bracht getriben
sein sie zu dem grosten ehren gebraucht
worden und zu Rath erwölet in die Statt
Nürnberg da haben sie sich allzeit auff-
gehalten, und dem armen viel gutts gethon
darumb sie viel grosses lob erhalten sonderlich
zu dem Prediger Closter da haben sie ihr be-
grebnüs wie sie bey ihrem schildt und epita-
phium zu sehen ist jetzunder langs abgestorben

Consules | **Scabinij**

Consules		Scabinij	
1380	Eberhardt Haydörffer	1380	Der erst Im Rath
1384	Eberhart Heydörffer	1384	
1389	Eberhart Heydörffer	1389	
1392	Eberhart Heydörffer	1392	

138[illegible]
1386
1391
139[illegible]

Die Grabner



Consules		Scabinij		
1380	Eberhardt Flaydörffer	1380	Der erst Im Rath	138[illegible]
1384	Eberhart Fleydörffer	1384		138[illegible]
1389	Eberhart Fleydörffer	1389		139[illegible]
1392	Eberhart Fleydörffer	1392		139[illegible]

Die Grabner



Die Grabner.

Am 1381 da wardt der Fritz Grabener als der erste In dem Rath gekomen, er war darJnnen 5 Jahr
Da begehret Er selbsten widerumb heraus
Vnd Es ist keiner mehr von diesem geschlecht
In Rath kommen, sie sein Eines guten alten
adelichen geschlecht gewesen dann sie vor langer
Zeit zu Nürmberg gewohnet haben, Dann
sie In grossen ansehen gewest sein vnd reich
an vermügen vnd güttern sie haben auch kauft
Dem Landt ein gut gehabt dar von sie sich ge-
schrieben haben, Die grabner dann das geschlos
hatt grabenstein geheissen daruon sollen sie
Ihren Namen haben dann sie gleich dem
adel sich gehalten haben sie haben sich auch
zu dem alten geschlechten In der Statt Nürm-
berg verheiratt darzu haben sie auch
Ihre Stifftung vnd gemerkung In die Kirchen
vnd Clöster vilvaltig vnnd reichlich gethon
wie dann noch zu sehen bey S: Sebaldt Jn
der Kirchen da haben sie Ihre schilt vnnd
Epitaffiumb hangen auch Ihr begrebnus dar-
innen gehabt, Vnd es ist dises geschlecht
Jm dem 1485 Jahr abgestorben Dann es
ist nicht so gar ein grosses geschlecht gewest.

1381 Fritz grabner 1381 der erst Im Rath 1382

Die Pirckeimer



1381 Fritz grabner 1381 der erst Jm Rath 1382

Die Pirckeimer



Die Pirckhamer

Die sein eines Alten fürnemens herkomens welche ihre wohnung zu Nürmberg an dem Fisch marckt gehabt, welches Hauss auch ein und dem andern Erblich gefallen, und es sein auch allezeit wolgelerte Leut unter ihnen gewesen, auch woll vermuglich und reich an gutt dann sie haben sich auch zu dem alten geschlechten gehalten, also sein sie In grossen ansehen bey der Statt Nürnberg gewest das man sich zu dem Rathe nymmen erfordert hatt dann Im 1386 Jahr da ist der Erber Hans Pirckamer In Rath gangen der war der erst darin seins geschlecht und war darin 2 Jahr und starb Im 1381 Jahr wie auch Wilibald Pirckammer der letzt gewest dieses geschlechts der ein gewaltiger gelehrter man mitt grossem verstand der erö dem Keyser Maximilianus In grossen Ehren und wirden gewest ist Er hatt auch etliche schöne bucher lassen auss gehen sonderlich Ein büchlein uber das gantze Tüchstand darinnen alle sachen der Kirchen geschriben sein auch schlachten und rechts verlauff mit ?? ihrer gesatzt ... halten und ...

Dieser Pirckamer war 26 Jahr im Rath
26 Jahr damit [illegible]
als [illegible] abwarten können, da hat
er sich im 1522 Jahr aus dem Rath ge-
beten und [illegible] im 1530 Jahr
gestorben mit welchem sein geschlecht ein ge-
[illegible] hat. Ihre [illegible] ist die [illegible]
sie zu S. Sebalds Kirchen gehabt zu der Statt
Nürnberg, zum welcher Kirchen sie [illegible]
gar grosse steuer geben zu dem [illegible]
Im 1470 Jahr den ersten Tag vor Mariae
Magdalenae da ist Philipp Pirckamer dieses
Mutter ein grosser [illegible] begeren eines
Erbarn Raths zu einem Spital Meister
der Pfleger [illegible] und im Tag
auf befehl eines Erbarn Raths mit dem
[illegible] Martin [illegible]
[illegible] Pirckamer ein [illegible] im 1495
Jahr da [illegible] die von Nürnberg dem
[illegible] 200 [illegible] darüber waren
Hausfrau der Herr Willibald Pirck-
amer sein [illegible]

Consules und Scabini der Herrn Pirckamer

1386	Hanß Pirckhamer	1386	der erst im Rath	1391	2.
1388	Hanß Pirckhamer	1388		1389	1
1390	Hanß Pirckhamer	1390		1395	5
1397	Hanß Pirckamer	1397		1400	3
1461	Hanß Pirckamer	1460		1464	3
1496	Wilibaldt Pirckhamer	1496		1501	8
1468	Hanß Pirckamer	1468	1470	1476	8
1506	Wilibaldt Pirckamer 1506		Hatt sich des Raths gebetten	1522	17

Die Böhmer

Im 1295 Jahr da wurde Görg Böhmer der erste diß ge-
schlechts zu Nürnberg im Rath erwöhlet
[illegible] war der Jenner ein Jahr darnach der
[illegible] kommen nach dem selben [illegible]
dieser Böhmer die haben ihr herkommen
von königen [illegible] auß dem land zu
Böhmen, darinnen sie erstlich gewohnet
wie sie aber derselben Zeitt gedrungen, ist
nit mehr [illegible], alß sie sein auch [illegible]
kommen, da haben sie sich erst zu [illegible]
gesetzt und hernacher erst gehn Nürnberg
kommen und die Böhmer genandt worden
darumb und dieweill sie außer dem landt
zu Behmen herein, ihre brieflichen urkhund
die funden sich das sie im ~~[illegible]~~ 1215 Jahr schon
zu Nürnberg gewest, sein auch Ao 1331
ihr fundet sich der Heinrich Böhmer gestorben
der ein [illegible] sein weib gehabt von dem
da kommen alle die Böhmer her so jemals
zu Nürnberg gewohnet haben, nachdem
diß geschlecht lange Zeit zu Nürnberg
gewont und sich zu den alten geschlechten
verheiratt auch als ein geschlecht der statt
Nürnberg aufgenommen ist worden, sie haben
auch ihre stiftung in die Kirchen und Clöster
gethan wie auch ihre schildt außweisen


Die Pömer


Die Pömer

Consules vnd Scawinij der Herrn Pömer

1395	Georg Pömmer	1395	der erst im Rath
1420	Sebaldt Pömmer		1420
1426	Sebaldt Pömmer	1427	1426 1437 1449
1456	Balthasar Pömmer		1456
1482	Hector Pömmer	1482	1483 [illegible]
1499	Wolff Pömmer	1501	1499 1502 wurde Stattrichter
1517	Wolff Pömer	1517	1518 1522
1539	Barnabas Pömmer		1539 1545 1558
1558	Joachim Pömmer		1558 Er wurd Pfleger zu Lauff
1563	Bartholome Pömer		1563 1575 1579 1586
1567	Joachim Pömmer	1562	1569 1578 [illegible]
1590	Jacob Pömmer	1590	1603
1602	Hanß Jacob Pömmer	1602	1603 1617 1620 1624
1608	Georg Aberam Pömer	1608	1609 1622



Consules und Scabini der Herrn Pömer

1395	Georg Pömmer	1395	der erst im Rath				1396
1420	Sebaldt Pömmer		1420				1431
1426	Sebaldt Pömmer	1427	1426	1437	1449		1436
1456	Balthasar Pömmer		1456				1459
1482	Hector Pömmer	1482	1483	kam wieder auß, sein sohn war brobst bey S: Lorentz			1458
1499	Wolff Pömmer	1501	1499 1502	wurde Stattrichter			1503
1517	Wolff Pömer	1517	1518	1522			1523
1539	Barnabas Pömmer		1539	1545	1558		1551
1558	Joachim Pommer		1558	Er wurd Pfleger zu Lauff			1565
1563	Bartholome Pömer		1563	1575	1579	1586	[illegible]
1567	Joachim Pömmer	1563	1569	1578	kam wider umb weiß		1587
1590	Jacob Pömmer	1590	1603				1607
1602	Hanß Jacob Pömmer	1602	1603	1617	1620	1624	
1608	Georg Aberam Pömer	1608	1609	1622			



Die Grasser

Von diesem geschlecht

die Grasser so In dem alten Anali-
buß gefunden das sie vor langer zeit zu Nür-
nberg gewohnet haben, auch In einem guten
Ehrlichen wandel sich verhalten auch Reich
an gutt und woll vermöglich, Dann sie haben
sich woll und ehrlich verhalten auch sich zu
dem alten adelichen geschlechten verhalten und
verheyrath Dann Sebaldt grasser hatt
zwey weiber gehabt Nemlich ein Haimgartein (?)
und ein gruderin, er ist aber one Menliche
Leibs erben als der letzt diß geschlecht ge-
storben Dann diese grasser die haben alle
zeit bey einer gemeinen statt zu gesetzt (?) und
bey gestrickt (?) [illegible] zu 1398 Jahr
Im Rath erwelt und [illegible] der
grasser der Erste Im Rath gewest der 2
Jahr denselben Ist vorgestanden und Im
1418 Jahr gestorben nach Im [illegible] keiner
mehr Im Rath erwöllet auß ursachen das
Er den Menlichen Leben hatte abgestorben (?)
[illegible] und entlichen gar abgestorben wo sie
Ihr Rüstung gehabt haben das kan man
nicht woll wissen aber Ihr Schildt die hangen
In der Kirchen bey St. Sebalt thür zu sehen [illegible]

Consules vnd Scabinij der Herrn Grasser

1395	Wenzel Grasser	1395 der erst Im Rath	1396 i
1405	Weinel Grasser	1405	1418 ib
1336	Hanss Grasser	1436	1452 ib

Die Baumgartner



Consules und Scawinij der Herrn Graßer

1395	Wetzel Graßer	1395 der erst im Rath	1396 i
1405	Weigel Graßer	1405	1418 i
1436	Hanß Graßer	1436	1450 i

Die Baumgartner



Die Baumgartner

Dieße haben vor viel Jahren zu Nürmberg In der Statt gewohnet, wo sie aber den ersten Irem anfang haben, das ist nit mehr wissent, Ir anfang der ist zu Nürmberg Im 1280 Jahr, die sich alda zu dem geschlechten wol verheyratt haben und Iren gütern adel gefüert sich wol und erlich verhalten, das sie Im 1396 Jahr In Rath kumen worden sein desselben Rath lang dem Rath wol beseßen, und der Statt Nürmberg höchste Empter verwaltet, sie haben auch viel statliche Stifftungen In den Kirchen Clöstern gethon sonderlich In S: Sebalds Kirchen darinnen sie auch Ihr begrebnus haben, diß geschlecht ist auch zu burger[illegible] In einem grossen wirden und ehren gewest, sie haben viel herrschafft an sich erkaufft als [illegible] Erenberg, des Hauß Baumgarten, [illegible] Hohenstein und andere orten mehr, diß ist ein mechtiges Reichs geschlecht, es ist Ihrer Baumgartner einer auf ein Reichstag verschickt und zu Reichstag da hatt wollen hin Reiten, da ist er gefangen worden und er hatt selbst einen gefangenen Sohn widerumb ledig gemacht, der dem [illegible] versprochen hatt und zuegesagt, wann er Ime wolle ledig machen, so wolt er Ine auch ledig machen und sein gefengknus dem Rath zu Nürmberg anzeigen, dann sie kunden Ine schon ledig machen, der [illegible] ist zu Nürmberg [illegible] zu burger worden.

[illegible] Consilier wie lang der Baumgartner wie sie zu Raths erwelt worden sein wie hernach volgt

Consiler						regirung
1396 Conradt Baumgartner i		1396 der erst zu Rath				1403 5
1425 Conradt Baumgartner		1425				1426 1
1428 Conradt Baumgartner		1428				1429 1
1431 Conradt Baumgartner		1431	1450			1461 30
1462 Anthonius Baumgartner		1462	Lam Raus			1465 3
1507 Steffan Baumgartner		1507	Er reiset zu dem heilligen Landt			1508 1
1511 Caspar Baumgartner		1511 1515	1512			1523 1
1519 Bernhart Baumgartner		1519	1530	1535		1549 30
1525 Jeronimus Baumgartner	1525	1530	1533	1549	1553	1565 40
1565 Jeronimus Baumgartner		1565	1575	1577	1581 1586	1602 37
1582 Caspar Baumgartner		1582	[illegible]			1585 3
1604 Georg Baumgartner	1604	1622	1624			

Die Steinlinger



Consiler und Scarpeny der Erbarren Baumgartner wie sie zu Raths erwelth worden sein wie hernach volgeth

Consiler			Scarpeny
1396 Conrath Baumgartner		1396 der erst Judicus	1405
1425 Conrath Baumgartner		1425	1426
1428 Conrath Baumgartner		1428	1429
1431 Contz Baumgartner		1431 1450	1461
1462 Anthonij Baumgartner		1462 Landtvogt	1465
1507 Steffan Baumgartner		1507 Er wirt? zu dem heilligen Landt	1508
1511 Caspar Baumgartner		1511 1515 1512	[illegible]
1519 Bernhart Baumgartner		1519 1530 1535	[illegible]
1525 Jeronimus Baumgartner	1525	1530 1533 1549 1553	[illegible]
1565 Jeronimus Baumgartner		1565 1575 1577 1581 1586	1602
1582 Caspar Baumgartner		1582 [illegible]	[illegible]
1604 Georg Baumgartner	1604	1622 1624	

Die Steinlinger



Die Stallinger

Dieße die sein Eines Uhralten Herkomens und In dem 1198 Jahr zu dem Grossen Thurnier so alhier zu Nürnberg gehalt und auch dem Kayser mit 12 Pferdten bis gehn Donawerth zugeritten beleiden helfen. Da sie dann auch daselbsten sein geadlet worden neben andern adelichen geschlechten dann sie sein auch zu einem geschlecht der Stadt Nürnberg gemacht worden. Die dann sie sich auch woll und ehrlich verhalten und sich nur zu dem adel und alten geschlechten verhalten und verheürath. Dann Inn dem 1193 Jahr auch In der Statt Nürnberg zu Rath erwelt worden sein, wie sie dann durch Ihr Stifftungen In den Kirchen und Klöstern gethan haben nachdem sie sich auch mit dem Edlen auff dem Landt verheürath haben, Da sein sie auß der Statt Nürnberg gezogen und sich auff das Landt wie andere von adel gewendet sie haben sich meisten theill bey den Fürsten Grafen auffgehalten, es sein auch ritter unter Ihnen gewest:

Consules vnd Scabinij der Herren Steinlinger wie sie im Rath erwöhlet worden

1393	Heynerich Steinlinger		1397	der erst im Rath	1398 · i
1399	Vlerich Steinlinger		1399		1400 · i
1451	Lutz Steinlinger	1451			1455 · i



Daß geschlecht die Zoll=
ner ist eines vhralten herkommens zu
Bamberg vnd solle von Kayser Hainerich
als derselbe dem Stifft Bamberg fundiert neben
dem geschlecht der Törckler zu der Stifftung
herein gezogen worden sein, dessen auch ihr
alte begrebnüs daselbst vnnd ihre freije
Häuser, die sie jederzeit zu Bamberg gehabt,
vnnd haben sich ihre [illegible] hierauf gehn
Nürnberg nieder gethan, vnnd mitlerzeit
zur Raths dignitet gelangt, vnnd ist dieser
Eberhard Zollner [illegible] vnd [illegible]
Hauptman der Statt worden, er hatt sein
Leben bis 1438 Jahr [illegible] nach
[illegible] Zollner zu Rath kommen, Eberhard
vnnd Gerhard [illegible] 1451 Jahr zu
Rath kommen ist, vnnd hatt noch dieselbige
Jahr für dem Rath gebetten, [illegible]
[illegible] zu Nürnberg das sie [illegible]
wider [illegible] hinaus gezogen oder die
selbige linien abgestorben. Zu Bamberg aber sein
sie noch in ansehlichem wesen, vnd sich in zwo
Linien getheillet, deren die eine sich schreibt
die Zollner vff dem brand, vnnd [illegible] ihre
[illegible] mit [illegible] vnnd halten sich
vnter dem Adel, wie sie dann zu dem [illegible]



Daß geschlecht die Zoll-
ner ist eines uhralten herkommens zu
Bamberg und solle von Kayser Hainerich
als derselbe dem Stifft Bamberg fundiert neben
dem geschlecht der Törkler zu der Stifftung
hern gezogen worden sein, dessen auch ihr
altes ergerbtung daselbst, und ihre freye
häuser, die sie jederzeit zu Bamberg gehabt
und haben sich ihrer etliche hieher gehn
Nürnberg wider gethan, und mitlerzeit
zur Raths dignitet gelangt, und ist dieser
Erhardt Zollner aufgehalten viel Verster
Hauptmann der Raths worden, er hatt ge-
lebt biß ins 1438 Jahr und seine söhn nach
Hanns Zollner zu Rathsherrn, Conrad
und Gerhardt welcher im 1451 Jahr zu
Rath kommen ist, und hatt noch dieselbige
Jahr für den Rath gebetten, Gültigstags
weilert hinweg zu Nürnberg der sie [illegible]
andere wieder hinaus gezogen oder die
selbige linien abgestorben, zu Bamberg aber sein
sie noch in ansehlichen ehren, und sich in zwo
Linien getheilet, deren die eine sich schreibt
die Zollner von dem Brand, und halten ihren
Sitz mit ein freyer herrschaft und halten sich
unter dem Adel, wie sie dann zu dem [illegible]

Als Nürnbergischen Ritterlichen Taffel Steher die [illegible] durch sonst viel Nachkhunng gekhomen [illegible] Kirchen und Clöster auch den Spitalle und [illegible] andern orten mehr [illegible] allhir zu Nürnberg [illegible] Kürtzig [illegible] Stiel und wappen bringen:

Consules und Scabinij der Herrn Zollner

ankommen		abgefordert
1402 Gerhardt Zollner	1402 der erst im Rath	1405 [illegible]
1407 Gerhardt Zollener	1407 1412 1423 1427	1431 [illegible]
14³⁹07 Eberhardt Zollner	1439	1440 [illegible]
1442 Eberhardt Zollerner	1442	1443 [illegible]
1471 Gerhardt Zollner	1471 kam wieder in braunschw[illegible]	[illegible]

Die Rummel



Auß Würtzburgischen Rütterlichen Taffel Stebet die Leben durch sehr viel Stifftung gethan zu Dem Kirchen und Clöster durch Jr Spitall und sonsten zu andern ortten mehr wie dann allhir zu Nürnberg zu Sanct Sebbolts Kirchen ihr Schilt und wappen hängen:

Consules und Scabini von den Herrn Zollner

ankommen		abgestorben
1402 Gerhardt Zollner	1402 der erst im Rath	1405
1407 Gerhardt Zollener	1407 1412 1423 1427	1431
14$^{39}_{07}$ Eberhardt Zollner	1439	1440
1442 Eberhardt Zollerner	1442	1443
1471 Gerhardt Zollner	1471 kam wiederumb	1472

Die Kümmel



Die Kümmel

Anno 1402 Jahr da findet man das geschlecht die Kümel das sie sein zu Nürmberg in Rath erwöltt werden, nemlich vierzehen Personen biß auff 1576 Jahr zur Raths dignitet [illegible] gelangt alß aber im gedachten Jahr sich ein Irrung zwischen Ihnen und einem Erbarn Rath zu Nürmberg des dorffs Lonerstatt halben, so deme sie vor alters ihr burgstall gehabt, und der Ehren Lehen zu Lehen getragen, begeben haben sie Lonerstatt verkaufft, und sein auß aus der Statt In die Pfaltz zogen, wie dann welchen Kümmel wolden alhie zu Rath genommen biß auf sein [illegible] zu Rath [illegible] Kolmung gutt gewohnt, Ihrer soll vor alters auch das Stettlein [illegible] bey Lohnerstatt gelegen gewest sein dieweill aber sie das adels gewohnt haben sich sich widerumb hin auß begeben und den rath auffgeben auch das burgerrecht, dieweill sich die Kümmel haben nicht mit denen von Nürmberg vertragen können, sie haben sich ritterlich und woll verhalten dan ihr hauß hat Lohnerstatt 150 Jahr besessen, sie haben mit Ritter und grafen gethurniert auch große Stifftung gethan,

Consules und Scabini der Herrn Rümmel

ankommen			abgestorben
1303	Haimerich Rümmel	1403 der erst im Rat	1416
1413	Wilhelm Rümmel [illegible]	1413	1414
1419	Wilhelm Rümel	1419	1425
1426	Hantz Rümmel:	1426	1426
1427	Hans Rümmel:	1427	1428
1429	Hans Rümmel	1429	1431
1428	Frantz Rümmel	1428	1428
1435	Hans Rümel der reiche	1435	1446
1448	Lorentz Rümel	1448	1458
1449	Frantz Rümmel	1449	1450
1450	Lorentz Rümmel	1450	1450
1451	Sebaldt Rümmel	1451	1456
1457	Frantz Rümmel	1457 1458	1459
1463	Frantz Rümmel	1463	1464
1465	Frantz Rümmel	1465	1474
1492	Hans Rümmel	1492	1496
1499	Hans Rümmel	1499 1502	1504
1521	Wilhelm Rümmel	1521 1525 1534 kam wieder raus	1526

Die im Hoff



Im 1300 Jahr Se:

kommen auch in diesem Jahr et:liche geschlecht, als die im Hoff von Wehrt und Lainingen, und die Volckammer von Neuen Marck gehn Nürnberg, die im Hoff sein auch hirein kommen welche auch noch darinnen sein, dann dis geschlecht die Höffischen, hatt anfennglich am ersten zu Lauingen, in ehrlichen standt gelebet, von denselbigen haben sich ihr etliche durch theils gen Nürnberg auch gen Nördlingen und gehn Donawerth auch gehn Augspurg darnach gehn Nürnberg gethon und sich sehr gemehret darinnen, haben sie mit grossen ehren und erbarem standt auch mit grossem gutt und reichthumb wol zehen jahr gewonet und sich mit ritterlichen spill täglich geübet. Dann anno 1502 da ward herr Nickolaus im Hoff zu Rath zu Nürnberg erwölt, der im Hoff geehret und seines erbarn verhalten willen, dann hernacher sein und seiner Marckkammer in rath erwölt worden und die fürnembsten ämbter getragen nemlich das Schultheissen ampt und Losunger und sein verwaltet wie dann sie noch auff dem heüttigen tag zu Nürnberg die höchsten ämbter tragen und verwalten



Anno 1200 Jahr Seindt kommen auch in diessem Jahr etliche geschlecht, als die im Hoff von Wehrt vnd Lainigen, vnd die Volckammer von Neuen Marckt gehn Nürnberg. Die Im Hoff sein auch hierein kommen welche auch noch darinnen sein Dann diß geschlecht die Höfischen, hatt anfengs sein wonung zu Lainingen In adelichen standt gelebet, Von denselbigen haben sich ettliche theils gen Nürnberg auch gen Nordlingen vnd gehn Thonawerth auch gehn Augspurg. Darnach gehn Nürnberg gethon vnd sich sehr gemehret darinnen haben sie mit grosser ehren vnd erbarn Standt auch mit grossem gutt vnd Reichthumb wolgehen Jahr gewont vnd sich mit Ritterlichen spiell töglich geubet Dann anno 1402 da wardt herr Nicolaus Im Hoff zu Rath zu Nürnberg erwöhlt, einer Im Hoff genant vnd seines erbarn Verhalten willen Dann hernacher sein von seiner Nachkommen In Rath erwöllt worden vnd die fürnembsten Empter getragen nemlich das Schulltheissenampt vnd Losunger vnd sonst verwaltet wie dann sie noch auff dem heutigen tag zu Nürnberg die höchsten Empter tragen vnd verwalten

Diesse Imhoff die haben allezeitt albie zu Nürn-
berg grosse und stattliche Kauffmanschafft und
handtlung getrieben auch noch auff den heuttigen
Tag nach Venedig und andere Ortt mehr
sie haben auch so stattliche stifftungen gethan
das will die wellt sehet ihr Lob nit wirdt
[illegible] geben so viel güetter haben sie dem armen
volck dann täglich raicht man ihnen das
Almossen, In der grossen Pfarr bey sanct Lo-
rentzen In der statt Nürnberg da haben sie
Mitten In der Kirchen einen altar ge-
stifft auch das schön kunstreiche werck das
Sacrament heußlein von stein gehauen wie
wie man es dann vor alters hatt gebraucht
darzu auch ein schönes kirchlein bey auff
dem Kirchhoff zu S: Rochius genandt
die haben auch zu sanct Lorentzen den Kirchen
kirchen Casten vergüldten wie dan noch zu
sehen ist auch ein Glocken darinnen von lautter
silber welche nur zu den grossen festen gezogen
wirdt dann gott hatt sie reichlich gesegnet
an reichthumb und leben dann dieses ge-
schlecht hatt also zugenommen das ihrer
woll noch mehr dann über die 100 Inleben
sein wie dann noch vor augen zu sehen ist
auff den heutigen tag alhie in dieser
statt Nürnberg

Ein wunderbarliche historien so sich albie
Zu Nürnberg verlauffen hatt mitt
einem: In Hoffischen geschlecht

Ein wunderbarliche geschicht von den Hoffisch-
en geschlecht am abendt der gestifften ge-
funden hierauß zusehen wie der Teuffel
so mechtig über der abgötterey, das geschach
albie, als man gezeltet hatt Im 1430 oder
1503 Jahr In Hoffischen alten Exempel
steht 1530 Jahr welches aber nicht recht
ist und die Zahlen wollet lang gestanden
verletzt sein worden, als eine aus dem
geschlecht eine Wittfrau, Ein Imhoff
vermehlet worden ist, nachdem er aber
Ihr zeittlich mit Todt abgangen, ob welches
sie sich hefftig betrüebet, und sie sich nicht
mehr verheyratten wollen, als sie aber
Ein gewonheit hette das sie allezeit
Meßen [illegible] fleissig besuchen und Ihn
gewölten sehr am aller Seelen
tag den 2. November Ihr gewonheit
nach, solches [illegible] auch besuchen wollen
als sie aber In Leutten und schlagen ist
Irr worden, und umb mitternacht ist sie
Wider auffgestanden, Ihrer gewonheit
nach zu sanct Lorentzen In die Kirchen gangen
welche sie auch offen gefunden darinnen
so viel liechter und Lampen und der
gar dunckel geschienen, als sie nun die
Kirch verlassen gefunden, und sich In Ihrem

Still gesetzt, da hatt sie gedenckt die Leut
weil sonst dem Pfaffen so die Meß hielten
die waren verdambten leben gestorben
und zu begraben, auch ihr meinung hatt
sie eine ihrer gefatterin und gespielen, so
neulich gestorben und zu ehrlich verschieden
darinnen gefunden, ob welcher sie woll
zu verwundern sich heftig entsetzt, welche zu
ihr gestorbenen Gevatterin, wann man
zu unserm Herren Gott leutt und die
wandelung geschicht, so werdet euch
geschwindt und nicht eher dan lang nur
auß der Kirchen, ihr kommet sonsten umb
Leib und Leben, welchem Rath sie
gefolget, und alsbald die wandelung
sie sich auß der Kirchen gemacht, das
ehe sie nicht anderst gedacht dann aller
so in der Kirchen gewesen sind, ihr mit
grossem geschrei hernach gelauffen
und so gedrang geben, das sie ihren umb
habenden Mantel da hinden gelassen
(als sie nun auß dem Kirchhoff kommen
haben solche verstorbenen leut oder
vielmehr der Teuffel geschänckt von
ihr noch gelassen, und sie darauß
erkranckt und schwach worden, das sie
kaum hatt können zu hauß kommen)

dann zu hauß da ist sie eine lange zeitt
kranck gelegen, biß endlich der morgen her
für kommen, da hatt sie die sachen ir
Eltern und einem geistlichen Seelsorger
erzölet und ihrem Mantel lassen suchen
da hatt sich der Pfarherr gewiß ver-
wundert und sie mit Gottes wort getröst
und auß dem sein gerettet, aber den ...
Mann den morgen auff dem Kirchhoff
gefunden, derselbig ist zu viel stuck und
wund zerstört und zerrissen gewesen auch
bey jedeglichem grab ein stuck gelegen
und gefunden worden, diese obgemelte
Im hoff als sie von ihrer kranckheit
ist widerumb mit gesundt, und gewesen
ist hatt sie sich zu Sant Martha in das
Closter zu den Eyden begeben, und
also ihr Leben darinnen geendet
Darumb sollen wir alle tag Gott den
Herrn bitten das er uns nicht in ver-
suchung führe, wie wir dann täglich
das Vatter unser betten und führ uns nicht
in versuchung, wie dann die guten
Manne zu hoff widerfahren ist
wie oben erzehlet worden, davon woll
uns Gott behüetten und bewahren aller
Zeit

Im 1495 Jahr da ist das schön gebeü das
Sacrament Gottes heüßlein zu Sant Lorentzen
In der Kirchen, In der Statt Nürnberg auß
Verlag der Höfflischen auffgericht worden
wie dann noch auff dem heüttigen tag zu
sehen ist dann es stehet noch Zierlich, welche
sagen es sey In Stain gehauen welches die
Unwarheit ist, dann es ist gegossen sein wie
den [illegible] achten ist das der Stain sie
nicht also werden last dann ein grosse Kunst
daran ist mit den Laubwerck Schnitzen auch den
gewundenen [illegible] und Seillen so daran sein,
dann der Stain lest sich nit In die gewunden
[illegible] dann Nur einer ist gewesen der
die Kunst ist hat gekonnt wie er dann
bey Sant Sebaldt auch [illegible] gegossen
hat von welchem woll ein grosse Kunst
ist das Stain giessen auch woll zu gewinnen

Nicht lang darnach hat sich der fall mit
den Höfflischen [illegible] zu getragen wie noch
vor augen zu sehen ist bey S: Lorentzen
In der kirchen da die gebein [illegible] In einem
altar zum Zaichen des wercks das er
unschuldig ist umb sein Leben kommen von
wegen [illegible] dann er solle
gegangen haben und auch [illegible]
[illegible] er bekommen müssen [illegible] gestellen

Nemlich das sie einem diener [illegible] bezichtig-
ung als solte er Ihnen ein silbern und
verguldt Porell, das an einer gastung
verlohren ist worden, er gestollen soll haben
und Ihne gefänglich eingebracht haben
welches er auß grosser Noth und Forcht
vor der Marter bekennt hatt, und ist
darumb über unschuldigen hatt henken
lassen, der aber In Martern sich seine unschuld
durch Wunder sich ereignet haben solle
das man das verlohren Porell noch selber
[illegible] unter einem bett gefunden ist worden
da hin vielleicht einer gesetzt hatt, der
es nicht aber die noch wert wollen außbringen
sein darauff die Höfflischen gestrafft worden
un die weill sie [illegible] zu gestifft
sein [illegible] Das sie disen und
den Altar [illegible] zu S: Lorentzen
Kirchen bauen, und von Ihrem geschenckten
diener dreyssig darin und oben darauff
ein ein Porell setzen, und [illegible] der
Bussigen müssen, diese historij die bleibe
bey Ihren wert und [illegible] dann sie
bey mir nit wie [illegible] hatte aber
gleichwoll ist es ein gewisse warheit
dann der altar [illegible] es auff der
noch zu sehen ist In Sant Lorentzen Kirchen

Sie haben sich auch woll verhalten bey den
grossen Herren dass sie zu grossen ehren sein
kommen wie dann noch zusehen ist, dass sie
grosse einkommen haben, Denn herr
Jobst Jan Hass(?) wardt zu ein Ritter geschlagen
von dem Keyser friderich dem 3 zu
Prag auf der brucken dann derselbige hat
sich so woll wider den [illegible] Castenbawern(?)
Er ist auch albie zu Nürnberg zu [illegible]
herlich [illegible] und hat ein Sohn zu weiber(?)
hat auch deren [illegible] verlassen [illegible]
und [illegible] die sein auch zu dem Kriegen
und sich [illegible] lassen ist endlich der [illegible]
albie zu Nürnberg Bürgermeister worden zu
dem [illegible] Krieg Der ander ist zum
Rath erwehlet worden, sie haben sich alle
Zeit Ritterlich gehalten wie sie dann noch
albie zu der Stadt Nürnberg das [illegible]
[illegible] und sich zu [illegible] und
[illegible] sie stehen dem armen
und einer gemeinen Stadt treulich vor dann
sie gnedig der [illegible] sein und die [illegible]
[illegible] besitzen albie in der Stadt

Consules vnd Regirung der Herren Jmhoff Wie sie sein darein Gewöhlt worden

1402	Nicolaus Jmhoff:		1402 der	erst	Jm Rath		1403 · 1
1453	Hanß Jmhoff:	1453					1454 1
1455	Hanß Jmhoff:	1455					1465 10
1457	Hanß Jmhoff:	1457					1459 12
1459	Hanß Jmhoff:	1559	1475				1498 39
1477	Paulus Jmhoff:	1477					1478 · 1
1491	Conrath Jmhoff:	1492	1491 1499	1505			1518 2[illegible]
1508	Frantz Jmhoff:	1509	Kam widerumb rauß				1510 · 1
1513	Hanß Jmhoff:	1513	1519	1519			1522 9
1523	Anderes Jmhoff:		1523	1529	1522	1544 1544	1529 5[illegible]
1532	Gabriel Jmhoff:		1532	1554			1557 2[illegible]
1558	Andera Jmhoff:		1558	1565	1579	1586 1589	1598 [illegible]
1586	Jacob Jmhoff:	1586	1590	1598			1598 1[illegible]
1598	Enders Jmhoff:	1598	1599	1613	1617	1622	1624



Consules vnd Heawing der Herren Imhoff Wie sie sein darein Gewochlt worden

1402 Nickolaus Imhoff:		1402 der	erst Im Rath			1403 · 1
1453 Hansz Imhoff:	1453					1454 1
1455 Hansz Imhoff:	1455					1465 10
1457 Hansz Imhoff:	1457					1459 12
1459 Hansz Imhoff:	1559	1475				1498 23
1477 Paulus Imhoff:	1477					1478 · 1
1491 Conrath Imhoff:	1492	1491 1499	1505			1515 2[illegible]
1508 Frantz Imhoff:	1509	Kam wiederumb rausz				1510 1
1513 Hansz Imhoff:	1513	1519	1519			1522 9
1523 anderes Imhoff:		1523	1529	1522	1544 1544	1529 6
1532 gabriel Imhoff:		1532	1554			1557 2[illegible]
1558 Andera Imhoff:		1558	1565	1579	1586 1589	1598 1[illegible]
1586 Jacob Imhoff:	1586	1590	1598			1598 1[illegible]
1598 Anders Imhoff:	1598	1599	1613	1617	1622	1624



Die Valtzner

**Anno 1403 Jahr da fin-
:det man Herrdegen Valtzner**
zu Rath, solle alß balden deß Raths ein alter
herr worden sein, er hatt gelebt biß auff 1423
Jahr, wiewoll man Ihn zu Rathbuch weitter
nicht [illegible] biß auff 1418 Jhar findet
und hernach keinen mehr diß Namens,
das sein sohn Herdegen Valtzner, bald hernacher
in 1425 Jahr ledigs standts, alß der letzte
diß geschlechts verschieden, aber der alter herr
degen Valtzner, die Vatter, hatt den Spitall
[illegible] gebawen, darinnen Er auch in einem
erhöhten grab begraben liegt, sein Vatter der
hatt [illegible] und sein [illegible] [illegible] erkaufft
und [illegible] zur ehr gehabt, von seinem
verwandtern wolt niemand [illegible], das
Er sey ermördet worden, zeigt aber seinen
Namen nicht an, nachdem sein weib gewesen
[illegible] Conradt Haller zu [illegible]
von dem [illegible] geschlecht [illegible]
sein [illegible] sey zu [illegible] alß zu [illegible]
[illegible] und von Ihnen [illegible] mit größtem
vermögen alhir wider gekommen, und die große
behausung zu der [illegible] gassen [illegible]
gewohnt habe seinen Tag.

Consules und Scabini der herrn Paltzner

ankommen abgestorben:

1503 Herdegen Paltzner 1503 1511 1511 1518 15

Die Schützen von Hag: gen Bach



Der Consules vnd Scawiny der herrn Valtzner

ancommen | abgestorben:

1503 Herdegen Faltzner 1503 1511 1511 1518 19

Die Schützen von Hag=gen Bach



Die Schützen von Hagenbach

In diesem Jahr da findet man Walter Schützen im Rathals Anno 1404 Jahr und sonsten keinem mehr diß geschlecht welches ein altes adeliches herr kommen ist, und sich vor altert zu Stifftbam-berg uffgehalten, wie sie dann daselbst des Closters [illegible] Stifter sein, aber ihr ge-[illegible] ist ziemlicher [illegible] Von ihnen haben sich etliche zu dieser Statt Nürn-berg nieder gethan, und hier Linien [illegible] welche doch bald abgangen, dann Jörg Schütz die sich welcher Schützen [illegible] ist der letzte und ein Mönich zu Closter [illegible] gewest, die ander Linien so mit zu Nürnberg [illegible] ist [illegible] gewest, und hatt sich gewöhnlich von Hagen-bach nicht weit von [illegible] gelegen ge-schrieben, der letzten Joachim Schütz genannt hatt Marggraf Jörg Friedrich seiner geschriebener [illegible] und [illegible] haben, die er mit seinem [illegible] gebraucht zu [illegible] mit dem Rath [illegible] ist worden, dann er hatt auch die Reichsstädt auf der straßen angegriffen und ein [illegible] geben wie er dann letzlich nie nit [illegible] hatt auch

Consules und Scabinij der herren Schützen von Hagenbach

1507 Walther schütz · 1504 der erst im Rats · 1505 …



Consules vnd Scabinij der herren Schützen von Hagenbach

1505 Walther schütz 1504 der erst im Rats 1505



Die Kreß

Die Kressen sollen vor alten Jahren vff dem gebirg vnd Im Voitlandt, ehrlich vnd adelich gewohnet vnnd nachmals gehn Nürmberg mit stattlicher Nahrung auß Krieg vnnd Zügen kommen sein, deren erst, so zu Nürmberg gewohnet hatt, eine Nöblin von Selbitz zur Ehe gehabt vnnd mit derselben Hochzeit gehalten Im 1301 Jahr, er ist gestorben Im 1340. Dessen Ehrenenkel ist dieser obgemeldt Conradt Kreß gewesen. Im 1305 Jahr Friederich Kreß der Erste zu Nürmberg gewohnet haben vnnd die Kirchen zum Crafftshoff gestifftet, er ist sonst ein gar Ritterlicher geschlecht gewesen, dann sonderlich war Hauptleuth In grossen ansehen bey den Fürsten vnnd Herren, derselbe ist zweymahl zu Ritter geschlagen worden, erstlich von dem Kaiser Heinrich zu Nürmberg, zum andern mal von dem Babst zu Rom auff der Bruckhen. Diß geschlecht hatt auch stifftung gethon, wie dann noch zusehen ist In der Kirchen bey Sanct Augustinern, da haben sie ein Capellen gestifftet vnd erbauet, auch Im 1623 Jahr der kleinen Capellen auch dem armen Weibern geben. Sie tragen auch noch die Rathsherrnstelle In der Statt Nürmberg.

Consules vnd Scabini der Herren Kreßen wie sie zu Erwölet worden:

1417	Lorentz Kreß:		1417 der erst Im Rath				1442	25
1452	Jeronimus Kreß:		1452				1453	1
1455	Jeronimus Kreß:		1455				1465	10
1466	Jeronimus Kreß:		1466	1474			1477	11
1492	Anthonj Kreß:	1493					1520	28
1513	Christoff Kreß:	1531	1519	1529	1532		1535	22
1542	Christoff Kreß		1542	1557			1560	18
1566	Christoff Kreß	1566	1567	1579			1583	17
1579 1584	Jeronimus Kreß	1579	[illegible] 1585				1596	12
1584	Jeronimus Kreß		1584	1589	[illegible]		1596	12
1608	Herr Wilhelm Kreß	1608						



Consules und Scabini der Herren Kressen wie sie in Erwöhlet worden:

1417	Lorentz Kress:		1417 der erst im Rath			1442	25
1452	Jeronimus Kress:		1452			1453	1
1455	Jeronimus Kress:		1455			1465	10
1466	Jeronimus Kress:		1466	1474		1477	11
1492	Anthony Kress:	1493				1520	28
1513	Christoff Kress:	1531	1519	1529	1530	1535	22
1542	Christoff Kress		1542	1557		1560	18
1566	Christoff Kress	1566	1567	1579		1583	17
1579 1584	Jeronimus Kress	1579	[illegible] Pfleger [illegible] 1585			159[illegible]	12
1584	Jeronimus Kress		1584	1589 [illegible]		1596	12
1608	Herr Wilhelm Kress	1608					



Die Zingel

Die Zingel haben
Ihren anwösen in der Pfaltz allenthalben
als zu Amberg, Sulbach, gehabt, auch eines
theils im Schwabenlandt zu gewohnt wie
sie dann zu Heidenfeldt ein freyhaus gehabt
vnnd im Closter zu Evrsburg (?) Ihr begrebtnus
mit aufgesetzten Steinen haben, auß Ihnen haben
sich etliche mit Ehelichen heyrath alhier nider
gelassen, vnnd es sein ihr 3 in des Raths dignitet
gelangt, Heinrich Zingel findet man das
letzte mal im Rathsbuch, deß im 1481 Jahr
Er ist ohne Erben verstorben, vnnd wie ihr
darfür halte der letzt seines Stammes (?) so
alhier gewohnet vnnd hette, dann Ihrer
auch zwar abgestorben sein, vermög der würtz-
burgischen Landt taffel: sie haben sich auch
Ritterlich gehalten vnnd sein Ir weitte ab
gelegene Landt verreisst auch sich in krieg
begeben vnnd sich adelich gehalten, darumb
sein sie auch zu einem geschlecht der Statt
Nürnberg gemacht worden sie haben auch
viel Stattliche Stifftung gethan wie dann
Ir Schildt bey Sant Sebalder Kirchen außweiß
dann sie haben den armen auch viel gutts
gethan:

Consules vnnd Scabinj der herrn Züngel wie sie Jn Rath erwöllet worden

ankommen				abgestorben
1435	Conrat Züngel:	1435 der erst Jm Rath		1436
1452	Thoma Züngel:	1452		1453
1467	Haimeram Züngel	1467		1481

Die Rietter

Jn diesem 1437 Jahr

fündet man das Vetter Rietter, deß ersten dießes geschlechter Jm Rath gangen biß Jn 1451 Jahr vnnd ein Barfüsser Münch worden, sein gedächtnus ist Jm Creutzgang dieß Barfüsser Closters alda er begraben liget, sein hausfrau ist eine von Seckendorff gewesen, die auch in ein Closter ist kommen, Diß geschlecht hat seinen ankunfft aus dem künigreich Zipern, darinnen sie vor vralten Jahren Jn adelichen würden gewesen, vnnd das wappen mit den Schwanen von dannen Jn Teutschlandt gebracht, welches Jhnen hernacher Janobius ein König Jn Cippern verbessert vnnd bestendiget, haben sich erstlich vmb vnnd an dem Nordwaldt aufgehalten, auch etwan zu Hof Jn franckhen auch Jm [illegible] gewohnet, wie sie dann nach etlicher meinung den Namen Rietter daruon haben, Jtem, das sie aufs dem Reiß oder diß Jahr Nürnberg kommen, als Man meldet (?) seit das adeliche geschlecht deren von Kornburg abgestorben vnnd die Rietter Jhre Güetter vnnd Schloß zu Kornburg an sich gebracht, vnnd vnter Jhnen dieße Ordnung gemacht, das allwegen der Eltest dieses geschlechts dieselbigen Jn der Stift (?) vnnd [illegible] haben, solches haben sie von dem Kaiser Friderich dem 3 durch ihre mannigfaltigen

[illegible] 1477 [illegible]

Dienst zu wegen gebracht das er Irem geschlecht das
abgestorben wappen verlihen, welches der zu Haw-
des schloß Kornburg neben Irem angeborn [illegible]
[illegible], darinnt der wappenbrieff stehet zu Nürnberg
donnerstag vor dem sontag Letare Anno 1477
nachmals haben sie auch deren von Kalbenstein-
berg abgestorben wappen, weill sie auch deren
verlassene güetter ahn sich gebracht, und zu der
vorgedachten verbindung [illegible] dem eltesten
geordnet neben die drey obgedachte wappen ge-
[illegible], das aber Jenige, welcher den [illegible]
nung gewis, die drej wappen führet, aber
das hatt Georg Rietter vom Kaiser Max-
imilian dem ersten, das abgestorbenen geschlecht
[illegible] von Bocksberg wappen aus gebracht:
deren schloß Bojberg in der Marggrafschaft
Burgau gelegen, er und sein Vatter, da zu
mall allebereit über die 70 Jahr: sie haben
sich auch Ritterlich gehalten bej fürsten und
Herren, Damhans Rietter der ist von dem
Kaiser und darnach vom babst und zu Letzt
von einem Erbarn Rath zu Nürnberg zu
Ritter geschlagen worden, dann Ir die Herren
von Nürnberg zu ein gesandten gebraucht haben
Er war gar ein wolberedter mann, gros von
leib [illegible] in der faust



Dienst zu wegen gebracht das er seinem geschlecht das
abgestorben wappen verlihen, welches der zu Kar[illegible]
Ort schloss Kornburg neben Ihrem angeborn von führen
Vetter, Darinnen des [illegible] stifftel zu Nürnberg
Donnerstag vor dem Sontag Letare Im 1477
dazumall haben sie auch deren von Kalbenstein-
berg abgestorben wappen welliche sie auch deren
verlassene güetter auff sich gebracht vnnd zu der
vorgedachten verbindung dem eltesten
Stammen neben die bede obgedachte wappen ge-
stattet, das aber Jenige, welcher der verschrei-
bung gemess, die drey wappen führet, aber
das hatt Georg Rietter vom Kaiser Maxi-
milianj den ersten das abgestorbenen geschlecht
[illegible] von Bergern wappen auß gebracht:
deren schloss [illegible] in der Marggrafschafft
Burggrauischafft, er vnnd sein Vetter, die zu
[illegible] allbereit vber die 70 Jahr: sie haben
sich auch Ritterlich gehalten bey fürsten vnnd
herren [illegible] Rietter der ist von dem
Kayser vnnd darnach vom Babst vnnd zu Engl-
von einem Erbarn Rath zu Nürnberg zu
Ritter geschlagen worden denn In die herren
von Nürnberg zu ein gesandten gebraucht haben
Er war gar ein wacker [illegible] ein grosser
Leib [illegible] In der [illegible]



Consules und Scavinij der Herrn Rütter

ankommen				abgestorben:
1454 Sebaldt Ritter		1454		1455
1456 Hannß Rietter		1456		1457
1464 Paulus Rietter		1464		1482
1474 Sebaldt Rietter	1474	1476		1486
1489 Hanß Rietter		1489		1501
1524 Hanß Rietter	1524 1542	1525 1537		1553
1524 Andreas Rietter	1536	hat für dem Rath geboten		1537
1562 Hanß Rietter	1567 1569	1567 Kam wider raus		1571
1573 Hannß Rietter	1569	1567 1577 1584		1584
1576 Petter Rietter	1591	1576 Er würd ...		1584
1591 Hannß Rietter	1603	1595 Kam wieder raus		1611
1603 Märx Rietter		1603		1605
1614 Lutwig Rietter	1614	1616		

Die Löffelholz



Consules und Scavinii der Herrn Ritter.

ankommen			abgestorben
1454 Sebaldt Ritter		1454	145…
1456 Hannß Rietter		1456	145…
1464 Paulus Rietter		1464	148…
1474 Sebaldt Rietter	1474	1476	1488…
1489 Hanß Rietter		1489	150…
1524 Hanß Rietter	1524 1542	1525 1537	1553…
1524 Andhanß Rietter	1536	hat für dem Rath gebotten	153…
1562 Hanß Rietter	1567 1569	1567 kam wider rauß	157…
1573 Hannß Rietter	1569	1567 1577 1584	158…
1576 Petter Rietter	1591	1576 er würd ein pfleger [illegible]	158…
1591 Hannß Rietter	1603	1595 kam wider rauß	161…
1603 Marx Rietter		1603	160…
1614 Lüttwieh Rietter	1614	1616	

Die Löffelholz.



Die Lettelholtz

Dieses geschlecht des
hatt seinen anfang vnd auß dem
Landt zu sachsen, von dannen sich etliche auff das
Bambergischen gebürg zu Holfeldt niederge-
thann, Deßgleichen auch gehn Bamberg
wie sie dann ein [illegible] viel dorffer
güeter auch ein freyhauß auf dem Brandt
gehabt, vnnd lange zeit den ehrlichen von frey
dem Stifft bamberg gewohnet, Nachfolgende
sindt sie Ihrer gelegenheit nach In der Christ-
lichen Kirch mit Nachtheiler verdrängung
wider gehn Nürnberg kommen; Thomas
Lettelholtz, weillandt vnnd [illegible]
[illegible] Ist ein tüchtiger [illegible] mit
Kommen vnnd sterben, vnnd viel herzogen
albrecht vnnd Herzogen Wilhelm In beyern
obersfeldthaubtman In Rath gewesen, vnnd
von Kayser Carol dem 5. ein Neues
Wappen erlangt, das Er vnnd sein geschlecht
des abgestorben adelichen geschlecht, der Jü-
mann so vor zeitten Im Landt zu Bayern
gewohnet, wappen neben Ihrem angeborn
In einem Quartierten schildt vber einem:
Thürnierhelm führen sollen.

Consules und Regiment der herrn Löffelholtz
Wie sie In Rath erwelt worden

1440	Hanß Löffelholtz		1440	der erste Im Rath	1451
1444	Hanß Löffelholtz		1444		1445
1454	Wilhelm Löffelholtz		1454	1460	1456
1502	Wolff Löffelholtz		1502	kam wider rauß	1503
1527	Walther Löffelholtz	1545	1527		1547
1528	Martin Löffelholtz	1528			1533
1554	Thoma Löffelholtz	1554	1558	1565 1569	1575 1583
1566	Walther Löffelholtz	1566	1567	1579	1583
1585	Hanß Löffelholtz [illegible]	\	1585	er starb gehling auf dem marckt	1600
1588	Wolff Jacob Löffelholtz	1589		1598 [illegible] baumeister	1611
1601	Walther Löffelholtz	1601			1605
1606	Christoff Löffelholtz	1606	1608		1619
1618	Hanß Friedrich Löffelholtz	1618			



Die Degner.

Im 1441 Jhar hundet man Ulman Degner Jm Rath

biß nach der 1459 und seyend keiner mehr
zu Rath, biß daß alles abgestorben ist das
gantze geschlecht. Dieses geschlecht [illegible]
anfenglich sein sie zu den vesten Lobenberg
und Dültzberg gehabt, von dannen sich [illegible]
mit großer Regierung zu Nürnberg nider
gelassen und zu unserer zeit da wonen
sie widerumb zu der Oberpfaltz, denn sie
haben sich allerzeit zu dem Adel gehalten
auch seiner ein theil ritter worden, sonderlich
Wilibalt Degner der von dem babst [illegible]
zu Rom zu einem ritter ist worden, der
ist aber endlich gar verlohren worden, sie haben
sich auch alhie zu Nürnberg auch nur zu
den aldenadelichen geschlechten gehalten und
verheiratt, denn sie sein mit großem ver-
mögen alhie in der Statt gewesen und dem
Rath auch Gelt für gestreckt, doch endlich
sein sie widerumb hinweg gezogen, Jr stiff-
tung haben sie in dem spitthall bey dem
heiligen geist, Jhr begrebnüß auch, Jhr wappen
und schildt hangen noch auf dem [illegible]



Die Degner.

Anno 1441 Jahr findet man Ulman Degner im Rath

biß auff das 1459 vnnd seyend Ihrer mehr
im Rath, biß das alles abgestorben ist, das
gantze geschlecht. Dieses geschlecht welches
anfenglich sein sie zu den ersten zu Nürnberg
vnnd Sultzbach gesessen von dannen sich dieses
mit grosser Vermögen zu Nürnberg nider
gelassen vnnd zu vnserer zeitt da wahren
sie widerumb in der Ehrnvestheit dann sie
haben sich allezeitt zu dem Adel gehalten
auch seiner zum theil ritter worden sonderlich
Wilhelm Degner der von dem babst geweiht
zu Rom zu einem ritter ist worden, sie
ist aber endlich gar verloschen worden sie gaben
sich auch alhie zu Nürnberg auch nur zu
den altenadelichen geschlechten gehalten vnnd
verheiratt dann sie sein mit grossen ver
mögen alhie in der Statt gesessen vnnd dem
Rath auch gelt für gestreckt. Doch endlich
sein sie widerumb hinweg gezogen. Die stift
ung haben sie zu dem spittall bei dem
heiligen geist Ihre begrebnus auch Ihre wappen
vnnd schilt hangen noch auf den heiligen



Die Camerai

Dieß 1443 Jahr da
findet man das erst an Camerai
im Rath, und hernach im 1445 Jahr wieder-
umb. Sind geschlecht aber keiner mehr dieses
Namens. Dieser Cammermeister Geschlecht
heißen mit ihrem rechten Namen die
[illegible], sie haben anfänglich zu [illegible]
gewohnt, und alda [illegible] gehabt
[illegible] der hatt sich einer gen Bam-
berg wider gethan, aldar er des
Bischoffs sein Cammermeister gewesen
[illegible]
haben [illegible] und ihren [illegible]
[illegible] haben, dann sie haben sich
auch zu Nürnberg zu dem alten adelichen
geschlecht gehalten und das Regiment auf
der Stadt mit ihren diensten ein lange
Zeit vorgestanden und [illegible]
getragen, auch sonsten viel Stifftungen ge-
than zu den Kirchen und Clöstern
was dann noch zu sehen ist, auch haben
sie zu dem Spittal gewisse Stifftung thun
nach Ihr beschriebener Ordnung gehabt



Die Camerai

Dieß 1443 Jahr da
findet man das erst an Camerai
Im Rath, vnd hernach Im 1449 Jahr wieder
vmb kein Geschlecht aber keiner mehr dieses
Namens, Dieses Cammer meister Geschlecht
sagten mit ihrem Rechten Namen Die
Leitbard, sie haben anfenglich zu Weiden
gewohnet, vnd alda ein [illegible] haus gehabt
Aus Ihnen der hat sich einer gehn Bam-
berg nieder gethan, daselbst Er des
Bischofs sein Cammermeister gewesen
welches [illegible]
haben [illegible] vnd [illegible]
[illegible] haben, dann sie haben sich
alhie zu Nürnberg zu dem alten adelichen
geschlechten [illegible] vnd [illegible] auf
der Stadt mit ihren Diensten ein lange
Zeit vorgestanden vnd [illegible]
getragen, auch sonsten viel [illegible] ge-
than In den Kirchen vnd Clöstern
was dann noch zu sehen ist, auch haben
sie In dem Spitale gar ein Stifftung than
[illegible] beschrieben [illegible]

Consules vnd Scawinij der Herrn Camerarij

Consules vnd Scawini

1443	Steffan Cammerarij	1443	der erste im Rath
1445	Steffan Caminerarij	1445	



Die Reichel

Im 1442 Jahr da findet man diß geschlecht im Rath die Reichel die haben Iren ankunfft von Regenspurg wie sie dann Iren gedechtnus vnnd begrebnus zu S. Heimeran gehabt biß auf das Jahr 1536 aber seithero der zeit keiner mehr daselbst findet auch Ihr schilt vnnd helm In dem Closter bey Sanct Catharinae, als aber der Ludwig der Hertzog In bayrn Regenspurg verheert [illegible], da haben sie dise Reichel mit grossem gutt hinweg begeben vnd sich nach Nürmberg genomen daselbst sie zu burger auf genommen worden, Alß sie sich aber ehrlich vnnd woll verhalten, daß sie zu kirchenpflegern der Statt Nürmberg gemacht worden, auch In Rath zu einem Burgermeister erwehlet worden diß Ampt haben sie eine lange zeit getragen biß sie endlich von Gott hin abgefordert In die Ewige freudt durch den zeitlichen todt sie haben auch bey dem geistlichen vil stifftung gethan In der Statt vnd auch auf dem Land menniglich zu [illegible]



Die Reichel

Am 1442 Jahr da findet Man diß geschlecht im Rath die
Reichel die haben Iren ankunfft von Reg-
enspurg wie sie dann Irem gedechtnus
vnnd begrebnus [illegible] haben
bis auf das Jahr 1536 aber seit her der
zeit kein mehr daselbst funden auch Ire
schilt vnnd helm In dem Closter bey Sant
Catharinae, als aber der Ludwig der
Hertzog in Bayrn Regenspurg [illegible]
[illegible] da haben sie disse Reichel mit
grossem gutt hinweg begeben vnd sich nach
Nürmberg genomen da sein sie zu burger
auf genomen worden, als sie sich aber
Ehrlich vnnd wol verhalten da sein sie zu
[illegible] der Statt Nürmberg gemacht
worden, auch In Rath zu einem Burgermeister
erwelet worden [illegible] haben sie eine
lange zeit getragen bis sie endlich von Rath
[illegible]
dem zeitlichen [illegible] sie haben auch [illegible]
[illegible] stifftung gethan In der Statt
vnd auch auf dem land [illegible]

Consules vnd Scabinj der Herrn Reichel

Consules	Scabinj
1517 Thoma Reichel:	1517 der erst im Rath
1525 Sebaldt Reichel:	1525
1534 Thoma Reichel	1534



Die Lemmel

Dieses geschlecht die Lemmel deren ankunfft ist von Bamberg dan vor alten jaren da wohnet-
en sie im francken Landt als andere von adel
Dann als Heinrich der 6 keiser den sechsten
Thurnier zu Nürnberg in der Statt
Anno 1198 gehalten hatt da sein
diese Lemmel auch darauff geritten
und sich Ritterlich verhalten. Dann
Lang vor 400 Jahren da hatt auch
dieses Lemmlische geschlecht dem Kayser
helffen bestreiten bey [illegible]
[illegible] zu [illegible] mit 6 [illegible]
Werden neben andern adelichen geschlechten
derhalben sein sie auch von dem Kayser
geadelt worden und zu einem geschlecht
der Statt Nürnberg gemacht. Dieweill
sie aber sich so adelich haben verhalten da
wurdt Hans Lemmel im 1447
Jahr zu einem burgermeister erwöllet
Er hatt eine Lange Zeit der Statt gedient
ist auch der gemeinen Statt kriegshauptman
gewesen und den Krieg wider den marggrafen
gefüehret sie sein alle Zeitt Ritterlich [illegible]



Die Lemmel

Dieses geschlecht die Lemmel deren ankunfft ist von Bamberg dan vor alten Jahren da wohnet, seindt sie in Francken Landt als andere von adel Dann als Heinrich der 6 Keiser gestech Thurnier zu Nürnberg In der Statt Anno 1198 gehalten hatt Da sein Dieße Lämmel auch darauf geritten Und sich Ritterlich verhalten Dann Lang vor 400 Jahren da hatt auch Dieses Lemmlische geschlecht dem Kaiser helfen beistehen bis noch vollendete Thurnier zu [illegible] mit 6 wolgerüster Pferden Neben andern adelichen geschlecht, Derhalben sein sie auch von dem Kaiser geadelt worden Und zu einem geschlecht der Statt Nürnberg gemacht Sie weill sie aber sich so adelich haben verhalten Da würdt Hanns Lemmel Im 1447 Jahr zu einem burgermeister erwelet Er hatt eine Lange Zeit der Statt gedienet ist auch der gemeinen Statt Kriegshauptman gewesen In dem Krieg wider den marggrafen geschehen da sie sein alle Zeit Ritterlich [illegible]

Vnnd hauptleutt gewesen. Nach dem hundert
Mann keinen mehr der Zu dem Rath
gangen ist oder erwöhlet worden. Da sie
Nun ein Langezeit Zu Nürnberg gewohnet
haben mit grossem schimpf vnnd wirden sein
sie endlich widerumb hinauß gezogen
vnnd Zu die Pfaltz gezogen vnnd sich daselbst
Nider gelassen darbei sie noch ihr leben
Standt auf den heutigen tag vnnd geben
fürnemb Kriegsleüt, alhir haben sie
In dem Frauen Closter Ihr gedechtnüs:

Consules vnd Scavini der Herrn Lammel

Consules		Scavini	
1445	Hanß Lämmlein	1445	der erst im Rath
1450	Hanß Lämmlein	1450	1463



Die Harstörffer

Es ist gewiess das dieses
geschlecht die Harstörffer die haben
Iren Ursprung aus dem Landt zu Behaim zu
Prag und Kuttenberg da sein sie zu grossen ehren
und würden gesessen Dann man findt das die
harstörffer vor viel langen Jaren sein adelich
und Edel gewesen, welches Titell ihnen von
den Königen in Behaim ist also geben
sein worden, Als aber zu Kayser Rudolfs
Zeitten König Ottackher anhub zu kriegen
und zu kriegen, da sein dise harstörffer hin
weggezogen und gehn Nürnberg kommen und
sich daselbst nider gelassen und lange Jar sich wol
und Erbar gehalten da sein sie zu burger auf
genommen worden und endlich zu dem Rath
erwöllt und die höchsten ämpter aufgetragen
worden, dann Anno 1450 herr Peter har-
störffer des Raths erwölt und zum burgermeister
standt gesetzt, Er war kommen gehn auch
auf dem Kuttenberg des Raths Es sein auch
andere harstörffer noch in Behem geblieben und
der Königen ämpter getragen und müntzmeister
gewest sie haben nach und [illegible] grosse
gestalt diese [illegible] dem Königen [illegible]
haben auch zu Pilsen in der Pfarrkirchen
Iren grabstain, die gestorben sollen dieselben sein
und es leben sonst keine mehr also hie zu Nürnberg



Die Harstörffer

Es ist gewiss daß dieses
Geschlecht die Harstörffer die haben
Jren Ursprung auß dem Landt zu Behaim zu
Prag und Nürnberg, da sein sie zu grossen ehren
und würden gesessen. Dann man findt, daß die
Harstörffer vor viel langen Jahren sein adelich
und Edel gewesen, welches [illegible] ihnen von
den Königen in Behaim in acht gegeben
sein worden. Als aber zu Kayser Rudolffs
Zeiten König Ottackher auch zu streitten
und zu kriegen, da sein dise Harstörffer hin
weggezogen und gehn Nürnberg kommen und
sich daselbst nider gelassen und lange Jahr sich woll
und Erbar gehalten, daß sein sie zu burger auff
genommen worden und endlich gar zu rath
erwölt und etlichen ampter auffgetragen
worden. Anno Domini 1450 [illegible] Peter Har
störffer zu rath erwölt und zum burgermaister
standt gesetzt, Er were kommen gehn [illegible]
auff dem [illegible] zu Roß. Es sein auch
andere Harstörffer mehr zu Behaim geblieben und
der Königen ampter getragen und münzmeister
gewest, sie haben auch [illegible] grosse
gestalt [illegible] den Königen erlanget
haben auch zu Pilsen in der Pfarrkirchen
[illegible] begraben sollen, dieselben seien
und es leben sunst keine mehr als sie zu Nürnberg

Sie trugen die höchsten ämpter mit grossem verstandt, sie haben auch zu Nürnberg grosse stifftung gethan in den Clöstern und kirchen, sie haben auch grosse lehen auff dem Landt, davon sie sich erhalten und in der Statt grosse heüsser wie sie dieselben noch innen

Consules und Scabini der herrn Harstörffer

1499 Petter Harstörffer		1499 1506	1501 [illegible]
1501 Hanß Harstörffer		1501 1505 1505	1501 [illegible]
1511 Fabian Harstörffer	1511	kam wiederumb raus	1512 [illegible]
1532 Wolff Harstörffer		1532 1554	1557 [illegible]
1575 Lazerus Harströffer	1556	1575	1581 [illegible]
1590 David Harstörffer:	1590	1603 kam wieder raus	1607 [illegible]
1613 Wolff Harstörffer		1613 1618 1620	1623 [illegible]
1616 Paulus Harstörffer		1616	



Die Starcken

Die Starcken haben Ihren Urspring auff dem Nordtgauin der Statt weissenburg vor alten zeitten: gewohnet mit grosser herrlichkeit auch in grossem ansehen weyl sein alt aber statlich viel grossen Reichthum gehabt in demselben landt, da haben sich diese Starcken hinweg gemacht und gen Nürnberg in die Reichs Statt sich gethan und wohnhafft worden, da sie aber einen ehrlichen fürnemen wandel geführet haben, da sein sie zu burger auff genummen worden, denn als man zalt nach Christi geburtt 1453 jar da wurden als diese Starcken auff genummen und in Rath erwelet worden herr Ulrich Starck der erste war zu einem burgermeister erwelet darinnen sein sie eine gutte zeit gewesen auch die Losungampter getragen und noch im Rath bis auff den [illegible] sie haben den armen viel guttes gethan und noch wie dann zu sehen ist zu S. Sebaldts kirchen da haben sie grosse stifftung gethan auch in andern Clöstern und kirchen mehr, sie haben ein stattlich hauss auff dem weinmarckt behalt also von einem auff den andern, welcher der elste ist der hatt zu wohnen darin weile er lebt, auch ein schöner gartten darbey vor dem Thiergartner thor

[1] die grosse [illegible] … [illegible] S. Sebaldt [illegible]



Die Starcken

Die Starcken haben

Ihren Ursprung auff dem Nordtgau in der Statt Weissenburg vor alten Zeitten: gewohnet mit grosser Herrlichkeit auch in grossem Ansehen weil sie ein alt aber statlich viel grosser Reichthum gewest In demselben Landt da haben sich diese Starcken hin weg gemacht und gen Nürnberg in die Reichs Statt sich gethon und wohnhafft worden Da sie aber einen ehrlichen fürnemen Wandel gefürt haben da sein sie zu burger auff genummen worden Dann als man zalt nach Christi geburt 1453 Jar da wurden all diese Starcken auff genummen und in Rath erwelet worden Herr Ulrich Starck der erste war zu einem burgermeister erwält darinnen sein sie eine gutte Zeit gewesen auch die Losungmeister gewesen und noch im Rath biß auff den [illegible] sie haben den Armen viel guttes gethon und noch wie man zu sehen ist zu S. Sebalts Kirchen da haben sie grosse Stifftung gethon auch in andern Clöstern und Kirchen mehr sie haben ein stattlich Hauß auff dem weinmarckt daß alt also von einem auff den andern welcher der elste ist der soll es haben darin weil er lebt auch ein schöner garten drauß vor dem Thiergartner thor

[illegible]

Consules vnd Scabinij der Herrn Starcken

Consules	Scabinij	
1453 Ulrich Starck	1453 der erst ins Rats	1454 1
1456 Ulrich Starck	1456 Kamrers	1461 5
1465 Ulrich Starck	1465	1466 1
1543 V. Hanns Starck	1559 1543	1546 2
1574 Ulrich Starck	1574 1575 1586	1586 12
1578 Jacob Starck	1578 1583 1591 1604 1612 1615 1617	32



Consules und Scabinij der Herrn Starcken

Consules		Scabinij	
1453 Ulrich Starck	1453 der erst im Rath	1454	.1
1456 Ulrich Starck	1456 Kamraith	1461	.5
1465 Ulrich Starck	1465	1466	.1
1543 Hanns Starck	1559 1543	1548	.2
1574 Ulrich Starck	1574 1575 1586	1586	12
1578 Jacob Starck	1578 1583 1591 1604 1612 1615	1617	32



Die Hirschvogel im Landt zu Sachsen oder nahent dabey so genent würdt auff dem Sültzgew

Diese Hirschvogel erstlich won-
haft waren auch eine lange zeitt daselbst gewohnet
nicht [illegible] ehr und [illegible], aber letzlich sein sie hi-
naus kommen vnnd gen Nürnberg zogen und
sich aber [illegible] und [illegible] worden sie auch mit
vielen güttern vnd Nahrungen ehrlich [illegible] sie
sein auch burger darinnen worden dann sie haben
uber 130 Jahr wie man findt in der statt gewohnet
dieweill sie aber eines solchen ehrlichen herkommens
waren, da sein sie zu einem geschlecht der statt
Nürnberg auffgenommen worden, vnnd ist herr
Linhard Hirschvogel Anno 1450 zu Rath erwölt
worden darinnen ist er geblieben 53 jar hatt
doch ihr alsbaldt wider [illegible] auffgeben der andern
aber sein noch eine lange zeit zu Nürnberg geblieben
vnnd ihr gutt alles verzehrt und verprasst das
sie endlich zu grosser armutt geraten und handwerck
lernen müssten damit sie sich ernehren kunnen
ist also ihr gantzes geschlecht zu grundt gangen
vnnd unter handwercks leut kommen das man
sie für kein geschlecht mehr gehalten hatt dann
der letzt ist ein glasmacher worden wie man findt.

Consules vnnd Scabinij der herrn hirßvogel:

Consules	Scabinij
1473 Lienhart hirßvogel:	1353 der erst im Rath

Die Weickhner



Consules vnnd Scabinij der herrn hirßvogel:

Consules	Scabinij
1453 Lienhart hirßvogel:	1353 der erst Jm Rath

Die Weickhmer



Die Meichsner aus der Neuenmarck sind herauskumen diese Meichsner mitt

hauß unnd haben sich gehn Nürmberg gesetzt
die sein auch grosses vermögen gewest dann sie
gar ein ehrliches geschlecht gehabt sie haben auch
woll 140 jahr alhie gewohnet mit ehrlichem
wandel unnd nahrung biß man sie hatt auff
genummen zu einem geschlecht darnach sein
sie in den rath erwelet worden als man zelt
nach Christi geburtt 1453 aber wurd er
erwelt von den burgern des raths zu einem
Heinrich Meichsner im rathsfellung er war
der erste von seinem geschlecht und der statt
woll 13 jar nach ihme doch wurde keiner
mehr von seinem geschlecht erwöllet sie sein auch
noch lang in der statt Nürmberg geblieben
in grossen ehren unnd würden, sie haben auch
nach ihrem vermögen vil gestifft in den
kirchen und clöstern auch in der statt unnd
auff dem land es sein auch ettliche hin
aus gezogen das auff die letzt bald keiner
mehr in der statt geblieben ist also ihrer gar
vergessen worden auch umb ihres liederlichen
verhaltens willen man kann nicht gewiß
wissen wo sie hin kommen sein

Consules und Scabini der herrn Meichßner

Consules		Scabini
1453	Heinerich Meischner	1453
1458	Heinerich Meischner	1458
1460	Heinerich Meischner	1460

Die Prünsterer



Consules und Scabini der herrn Weichßner

Consules		Scabini	
1453	Heinerich Weischner	1453	1453
1458	Heinerich Weischner	1458	1458
1460	Heinerich Weischner	1460	1460



Die Prünsterer bey Keiser Hainrichs des Sechsten zeiten Als ir Mayestat von

dem grossen Thurnier woltreitten der zu Nürm-
berg In der Reichs Statt war gehalten worden
von Fürsten und herren Ritterlichen Personen
Da haben sich die von aderlauff gemacht auch
die fürnemmen burger darunder etlich graffen
gewesen Und dem kayser helffen beleitten
mit 400 Pferden von volck an die Thonau
zu schwaben Da hatt der Kaiser alle dieße
geadlet die mit Ime sein geritten zu einer danck-
sagung, darunder ist auch dießer Prünsterer
gewesen der dem kayser mit 7 Pferden hatt
helffen beleitten darzu ist er auch geadlett
worden und zu einem geschlecht der Statt
Nürnberg gemacht worden Darnach dieses
alles volendt ist worden Da haben sie sich wider
auch gehn Nürnberg gethan und aber ein
Erbaren wandel geführet das sie ein grossen
Dehn haben bekommen bey der gemein und
dem Rath sie haben auch also ein ehrlichen
standt biß man zu letzt den herrn Steffen
Prünsterer In Rath hatt zu Nürnberg alß
Mann zalt nach Christi gebuhrt 1400 Jahr

Da ward Herr Steffan Prünsterer zu Rath Er-
welt, des Ordentlichen ... 77 Jahr alt der
Erste von seinem geschlecht ist Er gewesen und
ward Ihm ... zu Rath kommen
von seinem und diesem geschlecht sie sein dort
aber lange Zeit In großen würden und ehren
alhier zu Nürnberg gewohnt, biß endlich ihr
geschlecht hatt gar ab genommen biß auff
Ulrich Prünsterer welcher keinen mans
Erben hett also ist er Endlich gar gestorben
und mit ihm sein gantzes geschlecht dieweill
Er der Letzte war Es Leben wall noch die
Prünsterer Weiber aber sein dieses geschlecht nicht
sie wollen sich des wappens und schildt ...
aber es gebührt ihnen nicht

A: 1455 Steffan Prünsterer 1455 der erst Im Rath 1455



Da wardt Herr Steffan Prünsterer zu Rath Er-
wöllet, Ulrich Prünsterer war der 77 Jahr alter
[illegible] von seinem geschlecht ist er gewesen [illegible]
[illegible] zu Rath komen
derselben und diesem geschlecht sie sein dort
[illegible] lang zeit in großen würden und ehr
alhier zu Nürnberg gewesen, biß endlich ihr
geschlecht hatt gar das [illegible] biß auff
Ulrich Prünsterer welcher keinen manns
Erben hatt, also ist er entlich gar gestorben
und mit ihm sein gantzes geschlecht, dieweill
er der letzte war. Es leben wall noch die
Prünsterer [illegible] aber sein dieses geschlecht nicht
sie wollen sich [illegible] und [illegible]
aber es gebüret ihnen nicht.

A: 1455 Steffan Prünsterer 1455 der erst im Rath 1455



Die Rehlinger

In Schwaben vor alter
zeitt da man zehlet 1228 jar bereit
da fündet man bey dem geschlecht die Reigel
genant das sich dieser Rehlinger zu ihnen
verheyratt haben dann bey Augspurg
In der alten Reichs Statt da haben dieße
Rehlinger herumb gewohnt, dann als
man zehlt 1300 Jahr da sein sie zu Augspurg
In grossen ansehen gewesen man fündet es in
dem alten histori herr Stotzolt von
Rehling der wohnet auff dem ...schloss
[illegible] zu seinem adelichen Standt
Er war auch mit dem Rath zu Augspurg
gar wohl daran das er seinen sohn In die Statt
verheyratt zu einer [illegible] also sein
sie endlich gar hinein In die Statt gezogen
und bürger darinnen worden auch ein ehrlichen
und ansehlichen handel und wandel geführet
derwegen sein sie woll vor 300 Jahren In den
Rath zu Augspurg gangen und wohl uber die
100 Jahr darinnen geblieben auch eine gar
Lange zeit darinnen gewohnt In der Statt
Augspurg und In grossem ansehen gewesen

Darum Anno 1400 und 60 Jahr da zu Augspurg
ein [illegible] haben sie [illegible]
Neblinger herab gen Nürnberg begeben und
sich aber mit grossem Reichthumb und gutt gesetzt
und bei dem Jahr Anno 1400 und 60 haben also
ein lange zeit in grossen ehren zu Nürnberg gewohnt
bis endlich Jacob Neblinger genant einer reichen
burgers tochter [illegible]
[illegible] vatter dieselbige ihm [illegible]
verliess, die weill er auch so ein gutten geschlecht
ware, darumb er zu Nürnberg in rath er-
wöhlet als man zehlet Anno 1460 und 8 Jahr;
darneben auch zu [illegible] geschlecht gemacht
Er ist über 5 Jahr im Rath gesessen bis sein
[illegible] gestorben ist, da hat er also bald dem
Rath aufgeben und der Burgerrecht und ist
widerumb sein vatterland zogen und sich
gen Augspurg in die Statt begeben und sich alda
ehrlich und aufrecht gehalten auch dem Rath
widerumb gedient bis auf den [illegible] bey
[illegible] bey dem
Burgern und dem Rath [illegible] Kaiser Carl
selbst 5 [illegible] niemall [illegible]
[illegible] auch dem rath [illegible]
[illegible]
1455 die Jacob Neblinger 1470 1460 der ward der erst [illegible]



Darum Anno 1400 und 60 Jahr da zu Augspurg
ein zwyspan der burgerschaft erhaben, so die
Neslinger herab gen Nürnberg begeben und
sich aber mit grossem reichthumb und gütt gesetzt
umb das Jahr Anno 1400 und 60 haben auch also
mit dem geschlecht grossen ehren zu Nürnberg gewohnt
bis endlich Jacob Neslinger genant ein eh reiches
bürgers tochter [illegible] dess vatter [illegible]
[illegible] vatter dieselbige [illegible] kauffmann gutts
verliess, die weile er auch solchen gutten geschlecht
[illegible] darumb er zu Nürnberg zu rath er-
wöhlet als man zehlt Anno 1460 und 8 Jahr;
darneben auch zu einem alten geschlecht gemacht.
Er ist aber 5 Jahr im Rath gesessen bis sein
[illegible] gestorben ist, da hat er also [illegible] dem
Rath aufgeben und das burgerrecht und ist
wiederumb sein Vatterland gezogen und sich
[illegible] die Statt begeben und sich aller
ehrlich und aufrecht gehalten auch dem Rath
widerumb gedient bis auf den [illegible] bey
[illegible] grossen [illegible] und [illegible] bey dem
[illegible] und dem Rath [illegible] Kaiser Carl
[illegible] 5 [illegible] geschlecht [illegible] einmall [illegible]
gesetzt [illegible] auch dem rath [illegible]
[illegible]

1455 die Jacob Neslinger 1470 1460 derwardt der erst [illegible]



Die Topler Zu Rottenburg an der Tauber.

Wohnten vorzeiten diesser geschlecht die Topler wohnten vorzeiten aneß ander geschlecht mehr die kommen gehn Nürnberg In die Statt damein ungefehr zehlett 1350 Jahr sie haben ein zeitlang alhie als burger gewohnet sich auch mit dem Rath sehr bekandt gemacht denn sie sein grosses vermögen gewest und sich alhie zu dem alten geschlechten verheyrattet daß sie zu burger auff genommen worden denn darnach hat man Christi geburtt 1400 und 25 Jahr Da wurdt heinrich Topler aus diesem geschlecht zum Rath erwöhlt wie ich höre und er war darinnen allein ein zeitlang Jahr darnach wie Er heraus zukommen war da seint von diesem geschlecht keiner mehr zu Rath sie sein doch burger geblieben In der Statt Nürnberg sie haben auch viel gestifftet In dem Vatterlandt sonderlich zu Sanct Peters altar bey Sanct Sebalt In der Pfarr Kirchen vor vielen langen Jahren wie man liest sie haben sonst auch noch mehr In den kirchen und Clöstern gestifftet wie man findet dieweil es aber so gar nicht ein grosses geschlecht ist gewesten der nachfolgend topler der hat auß [illegible] kinder [illegible] gebracht ist der letzte gewesten

Derselb ist Endlich hinnaüs gezogen weiß aber
niemandt wohin, ob er Erben bekommen hatt
oder nicht dann Ich findt In einer Cronica wie
daß die Topler sich haben In dem Kriegsbrauch
Lassen auch mit Namen genent werden alß Jacob
Toppler des Pfandtrech von Nürnberg sein sohn ist
Wachsen sich von tag zu tag von Kindt zu Kindt
zu dieser Zeit

Ao 1455 Wernerich Toppler 1455 - . . . 1475 ½

Die Dülle[illegible]



Derselb ist Endlich hinnaus gezogen weiß aber
Niemandt wohin, ob er Erben bekommen hatt
oder nicht, dann es findt sich in einer Cronica wie
daß die Tetzler sich haben In dem kriegsbrauch
Gehalten auch mit Namen genandt worden als Jacob
Tetzler des Pfandtz von Nurnberg sein sohn ist
Gestorben daß von tag zu tag von kindt zu kindt
zu dieser Zeit

Ritter Conrad Tetzler 1455 – ... 1475



Die Hüller.

Das alte Rathsbuch
der Stadt Nürmberg klärlich be-
zeuget hatt wie das vor langen Jahren als
man zelt nach Christi geburtt Anno 1351 Jahr
von dem Burgern alls hinfürdiner ein ehrlicher
Mann genandt Friedrich Hüller war so dem
Rath gar woll bekannt Die weill er ein solches
güttes herkommen hatt und sich ein lange
Zeitt zu Nürmberg alls bürger gewohnett und
sich auch lobeblich verhalten und ein gutten
wandel und ehrlichs leben geführett hatt auch
zu dem Rath und andern geschlechten geselt
auch unter sich verheyrett auch woll gar hin-
aus unter dem adel Also wurdt er zu dem
Rath erwehlet und zu einem geschlecht der
Statt Nürmberg gemacht worden In dem
obgemeldten Jahr Er wardt von seinem geschlecht
der erste und er hatt zwey Jahr allein
dem Rath gedient und viel langern Zeitten bis
gestanden wie man dan von ihme beschriben
findt Von diesem geschlecht aber keiner mehr
In den Rath ist kommen oder gewesen biß
hieher auff die jetzige Zeit dann der erste
und auch der letzte Er allein ist gewesen
weitter kann man nicht findten und etwas
mehrers wissen von Ihme und ihrem geschlecht

Doch findt man noch ein wenig von ihnem
Nemlich daß sie ein Erbarer Rath alhier
zu Nürmberg haben ein grosse summen
geldts vorgestreckt und geliehen nach dem
auffslauff, denn der pöfel hatt viel grosse
schadt gemacht die ein Erbarer rath hatt
zahlen müssen die summa die die Büller hetten
hergeliehen die war 13950 gulden grossen
dann sie waren reich am gutt und gar vor
möglich darvon zu tragen sein sie zu dem
Rath genommen worden und erwöhlet
Doch endlich sein sie zu grundt gangen und
gar abgestorben dann man von ihnen nicht
viel mehr weiß: oder wissen kann

Anno 1351 Friederich Büller 1351 der erst im Rath 1355

Die Prüller



Doch findt man noch ein wenig von ihnem
Ordentlich dass sie ein Erbarn Rath alhier
zu Nürmberg haben ein grosse summen
gelds fürgestreckt und geliehen nach dem
aufflauff, denn der Kaiser hatt viel grosse
schuldt gemacht die ein Erbarn rath hatt
zahlen müssen, die summa die die Hüller hetten
hergeliehen, die war 13950 gülden grossen
denn sie waren reich am gutt und vermögen unvor
möglich, darvon entwegen sein sie zu dem
Rath genummen worden und erwöhlet
doch endlich sein sie [illegible]
gar abgestorben dann man von ihnen nicht
viel mehr weiss oder wissen kann

Anno 1351 Friedrich Hüller 1351 der erst im Rath 1351

Die Hüller



Die Brüller.

Vor langer zeit war ein geschlecht alhier zu Nürmberg In der statt die waren die Brüller genandt sie sollen ein fürnemmen handel gefürt haben Es soll auch ein fürnemmes geschlecht gewesen sein von altem, und darzu auch In Rath kommen Dann da man zelt nach der geburt unsers lieben herrn Jesus Christi Ao. 1351 Jahr da ward ein Brüller In den Rath erwöllet zu einem Burgermeister worden und dasselbige ampt verwaltet aber Er ist nur ein Jahr In dem Rath geblieben. Von wölchen Ersamen anfang wer und wie sie herkommen ist auch wie sie In die Statt kommen solches kann nicht finden kann auch gar nichts von Jhnen geschrieben finden Dieweill es nicht mehr als einer ist gefunden worden Ob auch er nichts nach Catholischem brauch gestifft In die Kirchen und Clöster auch an die armen kein beschreibung gethan Dieweill so gar nichts von Jhnen geschrieben find kann hie in der Statt Nürnberg gar nichts von ihn zu finden müglich ist

Endlich ist er gar abgestorben mitt Jhme
sein geschlecht [illegible] gar abgestorben und
[illegible] Kommen denn sie haben gar
kein gedechtnüs sonder [illegible] so man
dort finden will In diesser Statt dar
[illegible] von Jhnen ein [illegible]

Anno: 1351 Götz Brüller 1351 der erst Im rath 1351



Die Wolffen

Bey Keiser Friderichs zeiten da ist In der Statt Nördling
gewonhafft Heinricus wolff von Thal genant
daselbst ein fürnem Burgerstandt gefüert den
sein sohn hatt auch Heinrich wolff [illegible]
hatt zu der ein Stettlin von [illegible] der
war ein Reicher Kauffman vnnd gar verstendig
Er hatt seinen sohn mit grossem gelt das er
an des Kaysers [illegible] hoff kam
man findt In den alten historien vorge-
schriben das er des Kaysers Cammermaister
ist gewesen vnnd bey dem Kaiser In grossen
gnaden war Er ist auch erhebt worden zu
dem adelstandt Er ist auch gefreiet worden
vnd zu einem grafen gemacht worden vnnd
hatt erhaben der zeichen der Kaiser ihm
hatt ergeben Er verordnet das Er ihm reich-
lich [illegible] wurd zu [illegible] vnnd weissenburg
dann damals wurd er von wolffsthal genannt
dieser gewesen kam in die Statt Nürnberg
vnd wonet alda dann Heinrich wolff wardt
In den Rath erwöllet als man zalt nach Christi
geburtt 1449 da der Er ist auch biß zu einem
alten geschlecht auch gekommen worden die
weil er von des Kaisers hoff ist kommen,



Die Wolffen zu Keiser Friderichs zeiten da ist In der Statt Nördling

gewonhafft Heinerich wolff von Thal genant
daselbst ein fromen Burgerstandt gefuhrt dan
sein vater hatt auch heinerich wolff [illegible]
[illegible] ein [illegible] von Nörlingen ge-
war ein Reicher Kauffman und [illegible]
[illegible] mit großen fleiß das er
an des Kaysers [illegible] hof kam
[illegible] In den alten historien [illegible] ge-
schriben das er des Kaysers Cammermaister
ist gewesen und bey dem Kaiser In großen
gnaden war Er ist auch erhebt worden zu
dem adelstandt Er ist auch gefreiet worden
und zu einem grafen gemacht worden und
dem Erhaben der gleichen der Kaiser ihm
hatt ergeben Er [illegible] das Er [illegible]
[illegible] zu [illegible] und [illegible]
dem damals ward Er [illegible]
[illegible] kam in die statt Nürnberg
und wonet alda dann Heinerich wolff ward
In dem Rath [illegible] nach Christi
geburtt 1449 da [illegible] Er ist auch [illegible] einem
alten geschlecht auß kommen worden die
[illegible] von des Kaysers hoff ist kommen

Er ist In dem Rath geblieben biß In das 5. Jahr
Er ist auch [illegible] genandter [illegible] Leben
umb die zeit alß man zelt 1551 Jahr Da
Kayser Maximilianus den grossen Reichs
tag zu Nürnberg hielt die [illegible] da
[illegible] dem Kayser viel zu schaffen wolten
geben derwegen viel [illegible] [illegible]
Dann die Er diss Reich zu Nürnberg [illegible]
[illegible] umb die 10000 gulden wolts [illegible]
von dem Rath zu Nürnberg begerdt würdt
das sie selben [illegible] die handtwercksleut
Dieweill aber ein Er: Rath solches nicht begern
[illegible], da hatt sich dieser wolff angedingt
und das gelt daraus bezahlt [illegible]
[illegible] der Kayser sich dessen bedanckt und
seinen Standt noch einmall [illegible]
gulden [illegible] verehrt alß aber dieser wolff [illegible]
ohn Erben verschieden hatt er zwen Söhn hinder
[illegible] verlassen die haben sich alhie under die
adelichen geschlechten verheyratt sonderlich
under das geschlecht die Volckamer mit welcher
[illegible] bekamen die burg [illegible]
derwegen sie [illegible] den burger standt gar auf
geben und sich [illegible] auf [illegible] Landt
[illegible] gehalten wider die von adel [illegible] zu gleich
[illegible] Leben auch noch zu dieser zeit [illegible]
wie die andern [illegible] also
1499 Heinrich wolff 1502 1499 1504 9



Die Führer

Vor vielen Jaren hab-en die Führer gewohnet albereit

zu Strassburg und daselbst herumb da der
[illegible] des [illegible] Regiert der,
durch der [illegible] war Dann da er [illegible]
[illegible] alle Landt und gleich da [illegible] sich
zu grosser [illegible] und Reich [illegible]
[illegible] darauff die Freundtschafften alle die
dem Keiser anhingen [illegible] derselben
sich die [illegible] sich [illegible]
[illegible] sie [illegible] wie man dann [illegible]
[illegible] geschrieben findt darunter die Führer
[illegible] gewesen [illegible] Keiser [illegible]
[illegible] zu Nürnberg ein grossen Reichstag
hielt A°. 1474 Jahr [illegible]
Führer Er war des Keiser [illegible]
[illegible] von diesem geschlecht
[illegible] zu Strassburg gewest
[illegible] Conradt [illegible]
[illegible] zu Nürnberg blieb
[illegible] Tochter
Dann von ihnen alle Führer ihren Ursprung haben
die ietzt leben noch [illegible] ein Lange
Zeit zu Nürnberg gewohnet [illegible] ein Erbarn [illegible]
[illegible] im Jahr 1501 [illegible]
und [illegible]
[illegible] sie haben auch
viel Stifftung gethan In den Kirchen und Clöstern
[illegible] dem Heiligen [illegible] nach |



Die Führer

**Vor vielen Jaren hab-
en die Gefuhrer gewohnet albereit**
zu Straßburg und daselbst herumb da der
Catharina des Kaisers [illegible] regiert der
durch der erste war Conrad da er mit seinem
Bruder alles Land und gleich der herr sich
zu großer [illegible] und Reich [illegible]
[illegible] darauf die Freundschaften alle die
dem Kaiser anhingen vertrieben derhalben
sich die vertriebenen sich gehn Speyr gewendet und
[illegible] sie sollten wie man dann befunden
bei ihnen geschrieben findt. Darunter die Führer
auch gewesen ein Conrad des Kaisers [illegible]
Reiter der zu Nürnberg ein großes [illegible]
hielt Ao. 1424 dabei auch ihren [illegible]
Führer er war des Kaisers rath und getreuer
[illegible] der erst [illegible] dieser geschlecht
sind wie wol ihr vor viel zu Straßburg gewest
sein dann Conradt sein Sohn kam auch mit
ihm der vorhin weil sich zu Nürnberg bleib
auch häuslich nehmen [illegible] und [illegible]
dann von ihnen alle Führer herkommen haben
die [illegible] noch dann die weil sie ein lange
zeit zu Nürnberg gewohnt und ein [illegible]
[illegible] sein sie im Jahr 1501 [illegible] worden
und zu dem [illegible] worden auch
[illegible] geschlecht [illegible] sie haben auch
viel Stiftung gethan in den Kirchen und Clöstern
sie gehen auch [illegible] dem heiligen [illegible]

Consules vnd Scabinij der herrn Führer

Consules		Scabinij	
1501 Sigmundt Führer		1501 der erst Jm Rath	1503 · 1[illegible]
1531 Christoff Führer	1513	1514 hatt fur dem rat gebetten	1523 1[illegible]
1518 Sigmundt Führer	1518		1546 28[illegible]
1553 Christoff Führer	1553	1559	1560 · [illegible]
1557 Carol Führer:		1555 der würdt gar vorlobernis 1561	1[illegible]
1555 Sebastian Führer		1557	1560 · [illegible]
1561 Jacob Führer		1561 1568 kam wieder aus 1575	1[illegible]
1570 Christoff Führer:	1570	1572 1582 1589 1601 1602 1610	1[illegible]
1577 Martz Führer	1577	hatt fur dem rat gebetten	1591 2[illegible]
1603 Christoff Führer iunior	1603	1604 1614 1618 1622	
1611 Hanns Sigmundt Führer		1611 1624	



Consules vnd Scabinij der herrn Führer

Consules	Scabinij	
1501 Sigmundt Führer	1501 der erst Jnn Rath	1503 · 1
1531 Christoff Führer	1513 1517 hatt Sich dem rath gebetten 1523	1
1518 Sigmundt Führer	1518	1546 28
1553 Christoff Führer	1553 1559	1560 ·
1557 Carol Führer:	1555 der würdt gar verloschen 1561	1
1555 Sebastian Führer	1557	1560 ·
1561 Jacob Führer	1561 1568 kam wieder raw ...	1
1570 Christoff Führer:	1570 1572 1582 1589 1601 1602 1610	1
1577 Martz Führer	1577 hatt Sich dem rath gebetten	1591 2
1603 Christoff Führer in sor	1603 1604 1614 1618 1622	
1611 Hanns Sigmundt Führer	1611 1624	



Die Wöllischer

Auß dem gebürg genant Wöllischer da haben diese Welser Ir

Ursprung und haben auch mit gebracht Irem namen zum [illegible] dann vor 700 Jahr seind gen Augspurg sich daselbst nider gelassen und alda wohnhaft worden dieweil sich damal [illegible] von wegen der [illegible] die [illegible] krieg in vil völligkeit dem Hunnenvolk mit Ritterlicher hand [illegible] abgewunen und gar auß dem Land vertriben und dort erschlagen da haben sie Ihre Statt widerumb auf gebauet zu derselben zeit der anfang des [illegible] geschlechts / dann zu Augspurg sie der alterzeit wohnhaft gewesen / und allweil umb das Jahr do man zelt nach Christi geburt 1141 / ein Kaufmann gestellt zu derselben zeit auch Ir den Rath [illegible] wie Jeder von Ihnen hab geschriben gefunden sie / haben auch dem Burgern und dem Rath ein lange zeit gedienet wol umb 300 Jahr welches durch der [illegible] geschlecht [illegible] dem [illegible] die [illegible] dem Edlen dem [illegible] Kaiser [illegible] Rath [illegible] im / 1548 Jahr das Regiment zu Augspurg der Statt [illegible] /

Andern Ihnen auss ver geben hatt vnnd dießer
Wolfgang geschlechtten Jacob wölfer sich nach
Nürnberg begeben der hatt dem dorff da zu
Augspurg Anno 1523 Jahr [illegible] wann da
Stifftung dahe geblieben daß der hatt vnnd [illegible]
[illegible] mit [illegible] kummerich dem
von dem alten wölffern her kommen die
wölffer all seldt zu Nürnberg erworben
dieweill Er von einem solchen alten geschlecht
ist herkommen da hatt man ihn balt auff zu
Nürnberg vnnd zu einem geschlecht der statt Nürn-
berg gemacht worden auch In Anno 1504 In
Rath erwöhlt auch sein Sohn nach kommen In Rath
noch auff den heüttigen tag Nun dießer
Jacob wölfer hatt auch den Armen [illegible]
bey aufferbawen Casten auffrichten auch ander
Stifftung neben dem Armen Casten viel almosen
da es ihnen alle [illegible] gereicht wird da zu
hatt er auch dem [illegible] die Stifftung gethan
dann wölcher In vermüglich ist der solle von
der Stifftung geniessen vnd zu den studieren brauchen
wölches gar wohl gethann sie haben auch noch ein
[illegible] Stifftung von gelt gulden verschafft daß
[illegible] alle Jahr soll gereicht werden sie
haben auch noch zu Augspurg In der statt vnnd
zu Nürnberg In Rath kummen wie sie noch
Regieren [illegible] grossen verstandt.

Consules vnd Scabinij der Herrn Welser

1504	Jacob welser : .		1504	der	erst	Im	Rath (Kam wieder raus)	1505	1
1523	Jacob welser :	1523						1529	6
1530	Sebastian welser	1530						1566	36
1561	Hanns welser		1561	1572	1581	1591	1597	1601	40
1569	Jacob welser :	1569	Kam wieder raus					1586	17
1587	Sebalt welser :		1587	Er starb zu Ulm				1589	2
1613	Jacob welser	1613							



Die Fütterer

Da man schrieb vnd zelet Nach Christi 1500 vnd 4
Jahr gleich war zur selben zeit da ward der
er wardt In dem Rath Erwöhlet vnd genannt
wirdt Herr Georg Fütterer der erst von
geschlecht Ein fürnemmer Mann gar ein aufrichtig
gemüet het Er, darumb wurdt er burger-
maister Vnnd er verwaltet der gleichen
Vil ämbter geschlecht wurd zu solchen ehren
aufgenommen Denn Eher worden ir mehr
Vil In Rath kommen Darumb alle Fütterer
wurden Erkandt zu einem Erbarn Standt
Vnnd geschlecht gemacht haben lange zeit
gewohnt In der Statt Nürnberg der gemein
geschickt vnnd auch dem volk Es sein auch
Viel dapferer Männer Vnter ihnen gewesen
die auch viel gestifftet haben vor 150 Jahren
In die Kirchen Closter vnnd Spital den armen
Leutten zu gut kommen Vberall Dann vor der zeit
Im 1360 Jahr diese Fütterer allbereit In
[illegible] worden [illegible]
Diese fürnem geschlecht der [illegible]
Vnnd [illegible] Da man schrieb
Nach Christi geburt 1500 vnnd 26 Jahr



Die Fütterer

Da man schrieb und zelet Nach Christi 1500 und 4 Jahr gleich war zur selben zeit da ward der
Er warth In dem Rath Erwehlet und genant
Nämlich Herr Georg Fütterer der erst vom
geschlecht Ein fürnemmer Mann gar aufrichtig
gemüther hat Er, darumb ward er burger
Meister Und er verwaltet der gleichen
Ämpter [illegible] ward dieselben ehren
[illegible] Dann Er war der [illegible] nicht
[illegible] In Rath kommen, darumb alle Fütterer
wurden Erkant In einen Erbarn Standt
Und geschlecht gemacht haben lange zeit
gewohnt In der Statt Nürnberg der gemein
[illegible] und auch dem Rath [illegible] auch
Viel dergleichen Männer [illegible]
Die auch viel gestifftet haben vor 150 Jahren
In die Kirchen Clöster und Spital den armen
[illegible] überall dann der [illegible]
Im 1360 Jahr diese Fütterer [illegible]
[illegible]
Diese Fütterer geschlecht der [illegible]
Und [illegible] über blieb da man schrieb
nach Christi geburt 1500 und 26 Jahr

Verdodt dem Letzten auch Hainrich gar
Herr Jacob Fütterer von diesem Stamb der
Letzte mit Ihm sein gantz geschlecht vnder
gangen [illegible] er hatt gehabt
aber keinen Leben mit [illegible] gehabt
darumb sein Namen also gar abgestorben
vnd begraben zu [illegible] auf
seinen [illegible] zu dem obenandern Jahr also
dieses [illegible] alt geschlecht sein end erreicht
[illegible]:

Consules vnd Scavinij der Herrn Fütterer

1504	Georg Fütterer	1504 der erst im Rath	1515 17
1519	Jeronimus Fütterer	1519 kam wider auß	1519 ½
1551	Jeronimus Fuetterer 1551		1551 10
1555	Sebastian Fuetterer	1555	1560 5
1561	Jacob Fütterer	1561 1568 kam wieder	1575 17


Die Schlüsselfelder.


Die Schlüsselfelder.

Die Schlüsselfelder

In Francken und zu
Schlüsselfeldt haben vor alters
diesses geschlecht gewohnet von dannen
sein sie herein gehn Nürmberg kommen
und sich aber nider gethon und sein wohn-
hafft worden, man hat sie auch nur den
Schlüsselfelder genandt und solcher Namen
ist ihnen auch geblieben biss auf den heuttig-
en Tag, haben also eine lange zeit zu
Nürmberg gewohnet und sich unter die
alten geschlecht verheyratt, denn sie haben
sich alle zeit Ritterlich gehalten und sich
zu Kriegs und Hauss brauchen lassen, sie
sein auch grosses vermögens gewesen und
einen Erbarn wandel gefüeret, darumb
sein sie zu burgern auf zu Nürmberg worden
von wegen ihres altenherkommens und
guten verhaltens, dieweil sie ritterlich
gestritten haben sein sie endlich auch zu
dem Rath erwehlet und genommen worden,
dann Anno 1536 Jahr, Wilhelm
Schlüsselfelder der erst war von seinem
geschlecht zu burgermeister erkiesen,

1320 oder 1360

Der dienet dem Rath vnd dem vatterlandt
[illegible]
auch zu Rath sein erwehlet worden vnnd
[illegible]
[illegible]
[illegible]
das sie haben zu S. Sebaldts Pfarr Kirchen
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Rath dienen dem vatterlandt

Consules vnd Scabini der Herr Schlüsselfelder.

1536	Wilhelm Schlüsselfelder	1536	der erst im rath starb 1549						
1559	Wilibaldt Schlüsselfelder	1559	1572	1576	1576	1578	1579	1586	1589
1558	Carl Schlüsselfelder	1579	1578 1609					1610	5
1611	Carl Schlüsselfelder	1611	1615						

Der dritte vnnd letzetheill Dieses Adeliechen geschlächt Büechlein Anno 300 Jar

Patrich

Folgen die vhralte Adelichen geschlächt daraus der rath von 300 Jaren hero erwölt vnd noch das Regemen füeren zu sam gebracht vnnd an tag geben


Der Dritte vnnd letzetheill
Dieses Adeliechen geschlächt
Büechlein Anno 300 Jar
Darinn
Folgen die vhralte
Adelichen geschlächt
Darauß der Rath von
300 Jaren here er-
wölt vnd noch das
Regemen füeren zu
sam gebracht vnnd
an tag geben

Das drite vnd letzte theill dieses adeliche vnd vhralten geschlecht Büchlein Anno dreyhundert Jahr herr Darisch dar aus der Rath von 300 Jahr hererwölt worden vnd noch das Regimentt führen ist also zusammen gebracht vnd Anfang geben darinen sich Ein Jeder Junger Raths herr Ersehen soll wie sich die alten haben gehalten auch was dlandts vnd wyssen die gefürett / damitt dem Kläger nicht vnrecht geschicht / das Regimentt aber haben sie von den alten Köysern bekomen vnd gefreyett worden Nemlich das sie sollen aus Irem burgern vndt alten geschlechten den Rath besetzen nach Irem gutt bedüncken damitt das Reich Jn Ruh mocht Regiertt werden Also haben sie den Rath sein vor 300 Jahren ein gesitzt vnd ab wie Er Jhnen gutt bedunckt hatt dann Er sonderliche geschlech wiessen deinn

Also hab sich diesses dritte
Theill auch zu sammen getragen damit
Er auch an tag kommen ist hab desal-
so solches zu sammen getragen damit ein
ganzer volkhummlicher geschlecht dar
durch werdten voll: Dann zu diessem
buch will ich den beschluss machen und
ein endtschafft an diessem werck machen
der Liebe gott der wolle diessen verstorben
alten adelichen geschlechten ein fröllige
auffersteung verlöhen und uns allen
ammen

Dem Regirten aber so noch im Leben
sein den wolle Er weissheitt und verstandt
verleihen damitt das Regiment in fried
und Ruh Regirtt werdt doch günstiger
Leser bitt wollest dir das buch lassen
woll gefallen / wann du mehr weist er
sey wer er wöll das thu dem buch zuge-
fallen und schreib darzu Nir und bessern
bericht willen
Das verleyh uns gott der vatter und sohn
und der heilige geist Ammen

Die Schilt



Also hab sich diesses dritte
Theill auch zu sammen getragen damit
Es auch an tag kommen ist hab dasal-
so solches zu sammen getragen damitt ein
gantzer volkhümmlicher geschlecht der
dreÿ werdten voll: Dann zu diessem
buch will ich den beschluss machen und
ein endtschafft an diessem werckh machen
der liebe gott der wolle diessen verstorben
alten adelichen geschlechten ein fröllige
aufferstehung verleihen und uns allein
Amment

Dem Regirten aber so noch im Leben
denen den wolle Er weissheitt und verstandt
verleihen damitt das Regiment in fried
und Ruh regirtt werdt doch günstiger
Lesser bitt wollest dir das buch lassen
woll gefallen / wann du mehr weist er
deÿ wer er wöll das thu dem buch zuge-
stellen und schreib das zu mir umb bessern
Bericht willen
Dar verleÿ unss gott der vatter und sohn
und der heilige geist Ammen

Die Thile



Die Von Wintterstein



Die Von Wintter stein



Dieses geschlecht

Die Stainer gehaisen vor gar alt verflogenen Jaren zu Nürmberg gewonet wie die Brieflichen urkhunden des Closters Engelthal zu erkennen geben darinnen Herr Hanns Winter Stainer ein Zeug benent wirdt umb das Jahr Christi 1273. Welcher von des Raths weillen darzu erkennet worden, dahero abzunemen, das diese Stainer ein alt Adelich geschlecht der langen Jaren gewest. Wie derselben gedacht und bey den Clostern Kirchen und andern gefreyen [illegible] anzaigung gibt. Dergleichen wirdt auch bey vielen Erbarn Burgern gefunden, dass sich mit denselben sich befreundt, schwägert, gehaucht haben. Wann aber diese Stainer Ihren anfang haben, oder was Lands [illegible] und zu welcher zeit sie in die Statt Nürnberg kommen, dass wirdt nit mehr beschriben gefunden. In dem Burgerbuech so vor langen Jaren beschriben wirdt Herman Stainer benent der Anno 1305 burger worden, dessen

Söhne

Jörgen Bremblich Soler vnnd Seitz
Stromeyr gewest er war der letzt
des Geschlechts angenommen
Vnder denselben wirt derer nit mehr
mehr gedacht, Vnnd den letzten
Herman Stromeyr de Anno 1386
Zu Dalwyl des grossen Rathsgesell
der war 29 Jar, Vnnd bey seinen
Zeiten der Statt, Nach dem grossen
Sterben Vnder dem Grossen Rath
Kostbar, Nach 1415 Nach dieser
Wirdt wenig mehr Ihrer gedacht
Das sie gar nit wirdige Geschlechten
Sind also mit Schild vnnd Helm ab-
gestorben

Die Gräffen



Nach des Herz geburth 1299 Jar wirdt in alten brifflichen Urkunten gezaigt an, daß Herr Herman wie auch Conradt die Graven zu einer zeitt im Rath gewest, von wannen aber dieses Geschlecht kommen und zu Nürnberg wohnhaft worden, das ist umb wegen viel verlauffen Jarn und [illegible] und Bürger so der zeitt im 1349 Jahr verderbt, nicht mehr gewiß zu berichten, und so wirdt auch noch fürder [illegible] keiner mehr im Rath gedacht. Aber unter andern Personen des grossen Raths wirdt etlicher dieser Graven gedacht, als im 1340 Jar Conradt und [illegible] und anno 1369 [illegible] Graffen. Nach dieser zeit haben etliche dieser Graven sich aus der Statt in Polln in die Statt [illegible] gesetzt, daselbst grosse Kauffmanschafft getrieben in Preussen und Littauen, damit gross gut erworben, stattlich [illegible] worden, und unter denselben sich dapffer in Kriegen wider die Moscowitter und andere Feindt gehalten, dardurch

in

Die Gräffen



Nach des Herrn geburth 1299. Jar. wirdt in alten Brieflichen Urkunden gezeigt an, daß Herr Herman wie auch Conradt die Graven zu einer Zeitt im Rath gewest sein, wenig aber dieses Geschlecht kommen und zu Nürnberg wohnhafft worden, daß ist und wegen viel verlauffen Jarn und erstlich durch verderbung und Bürger so der Zeitt im 1349 Jahr Forderst nicht mehr gewiß in gedächtnus, so wird auch noch solcher empörung keiner mehr im Rath gedacht. Aber unter andern Namen des grossen Raths wird etlicher dieses Namens gedacht als im 1340 Jar Conradt und Seboldt und Anno 1369 Leonhardt Graffen. Nach dieser Zeit haben etliche dieses Namens sich aus der Statt in Polen in die Statt Krossen gesetzt daselbst grosse Kauffmanns handel getrieben in Preussen und Littauen damit groß gut erworben, letzlich geadelt worden, und unter denselben sich etliche in Kriegen wider die Moscowitter und andere Feindt gehalten, dardurch

Jm Fürnemmens ansehen kommen, dernach
sie aber nacheinander Thails abgangen,
als Seitzel Graff der letzte noch ledig ge-
storben [illegible] worden, welcher seine Gütter
allerhandt [illegible] Jaren bis auff ein
Gartten, darbei der Marckstein gelegen,
in verlobung Er sich erhalten, vnnd ist
Anno 1584 Abends verfahren, vnnd mit
Jme das gantz Geschlecht sich geendet.
Von disem geschlecht Wappen wirdt
noch bei den Kirchen vnnd Clöstern ge-
funden, wie auch zu S. Lorentzen pfarr-
kirchen noch ein [illegible] mit [illegible]
Schildt vnnd andern allen Gaistliche
Ornat übrig geblieben. //

Die Lönterhaimer



Im Fürnemmens ansehen kommen, demnach
sie aber nach einander thaillis abgangen, zu
St. Sebaldt Kirch der letzt noch ledig
standts werden, welcher seine Güter
etlich hundert Jaren lang biß auf die
Garten nechst der Statt Vestung gelegen
in ... Erstlich erhalten, und darnach
Anno 1584 abgestorben, und mit
Ihme das gantz Geschlecht sich geendet.
Von diesem geschlechts Wappen wird
noch bey den Kirchen und Clöstern zu
finden, wie auch an S. Lorentzen Pfarr
Kirchen noch ein Bild mit Ihrem wappen
Schild und andern alten Geistlichen
Ornat übrig geblieben. //

Die Cöntzhaim



Daß geschlecht die Herrn Lentersheimer.

Es werden diese Lentersheimer von Edlen herkomen gehalten welche vor alten Jaren in der Statt Nürmberg wonhaft gewest, und wirdt vermeldt daß sie zur Zeit, als die Graven von Hennenberg, Bischoff Conradt von Wirtzburg bekriegte, die Statt Schwartzach darinn sie sesshaft gewest, gantz in Brundt gesteckt, geflohen und zu die Vesten und Nürmberg endlich gar in die Statt kommen, welches beschehen ist umb das Jar Christi 1283. Es wirdt aber mit befunden das sie derselben Zeit burger gewest sondern nicht inwohner gesessen und erst anno 1300 burger worden, dieweil sie dann ein ansehenlichen wandel gefuert mit dem Rath sich befreundt, zu dem daß sie denselben nach der gestillten aufruhr des gemeinen Povels im 1349 Jar zu abzahlung der von denselben newen Rath gemachten schulden sonderlich Herr [illegible] Lentersheimer ein ansehnlichen Summen Gelts fürgeliehen, darumben er

Für ein wolthäter auch gehalten, dießer herr
Ulrich Underßhaimer oder sein sohn so auch
Ulrich gehaißen ist A°. Christi 1368 inn
Rath erwölth, unnd dasselbig Jars das
Burgermaisterambt verwaltet, aber nit
mehr dann diß Jar benent, wie auch sonsten
keiner mehr zu Rath gedacht wirdt. Anno 1330
seind worden Hartman unnd Ulrich Underßhaimer
Burger, welche lang zuvor in der Statt wohnhafft
gewest, Under den Zalman der grossen Raths
worden A°. 1383 Hartman 1399 Ulrich
die Underßhaimer bevor. Anno 1468 starb
herr Sigmundt von Underßhaim welcher der
Letzt gewest, so in der Statt gewohnt, auff
dem Landt unter denen vom adel, wohnen
noch die so von Underßhaim genant,
welche gleiches wappen führen.

Die Seckendorffer



Für ein woltheter auch gehalten, dießer herr
Ulrich Entersheimer oder sein sohn, so auch
Ulrich gehaissen, ist A° Christi 1368 inn
Rath erwölth, unnd desselben Jars das
Burgermaisterampt verwaltet, aber nit
mehr dann diß Jar, benantlich auch sonsten
kainer mehr zu Rath gewehlt wirdt Anno 1380
Und werden Hartman unnd Ulrich Entersheimer
Burger, welche lang zuvor in der Statt wohnhafft
gewest, Unter den Salman der grossen Raths
Erkorn A° 1383 Hartman 1399 Erich
die Entersheimer kommen, Anno 1468 starb
herr Sigmund von Entersheim welcher der
Lezt gewest, so in der Statt gewohnt, auff
dem Land unter denen vom adel, wohnen
noch die, so von Entersheim genannt,
welche gleiches wappen führen,

Die Seckendorffer

266



Die Seckendörffer

Es haben diese alte von Seckendorff einen Edlen Anfang welche gar vor lang verwichenen Jahren unter dem Rittermässigen des Herr-
zogthumb Francken und Stifft Wirtz-
burg als die freyen Francken gewohnt,
Wiewohl sie aber die von Seckendorff
genant, das wissen sie selbst nit anzuzeig-
en, wird aber dieser Adel vor sehr alten
Jahren in dem Turnier gedacht, so die Tor-
nier Register zu erhaltung der adelich-
en eingesetzten Namen gehalten, das sie die-
selbigen Ritterspiel besucht und mit vielen
unterschiedlichen Namen benandt als
die Seckendorffer von Rinhofen, welche
dem Closter Birkenfeld ob der Aurach
Nuet an der Aisch so Burggraff Fried-
rich zu Nürnberg der erst auß dem
Stamm von Zollern mit seinem gemahl
Helena die ein fürstin aus Sachsen war
und gottsforchtig geliebt wegen seiner
Heyrat des letzten Herzogen zu

[illegible] wann er ohne Erben abgieng
dise sein erbschafft und güeter dem geist-
lichen zu zu wenden im Jar Christj 1276
geschafft und gütt gethan, derselbe Closter
Ergeben und aufrichten auch ihme und
derselben leben und alter von derben
dort begräbnuß [illegible] und [illegible]
[illegible] mit grossen einkommen dahin ver-
ordnet, dann sie ein [illegible] und Pfarr-
schafft so weit das sie innhalt dem
alten burggrafthum das burggrafft-
thumb gar ab zu kauffen und [illegible] zu
gebracht haben. Item werden auch
[illegible] von Seckendorff aber der [illegible]
[illegible] Bischammer und under
mehr Namen dannoch aber diese
Seckendorffer sich auch gebraucht, sonder-
lich vor alters ehe die von Zollern
Burggraven zu Nürnberg Erwählt, der
Zeitel güeter auff den Nürnberger
Wäldern verwalter gesagt, dannen sie
Kayserlichen Eittels, und gerechtig-
keit gehabt, daher sie zweiffels ohne
mit dem Rath und Burgerschafft gute

Correspondentz gehabt, und, theils aus
ihnen in der Statt gewohnt, sich mit
dem [illegible] befreundt und zu burgern
[illegible] gethan, etliche aber ihme [illegible]
geblieben, der erste aber Johann [illegible]
fündt [illegible] der alten [illegible] Eintzge-
nandt A: 1307 und der [illegible]
1311 dannen sie [illegible] mit dem Rath
und der Statt [illegible] gehalten, seind
etliche auch [illegible] zu der Statt [illegible] gezogen
und ihr Rath erwehlt worden, wie solches
[illegible] aufgezeichnet gefunden
wann der burgermeister [illegible] des
1349 Jar wirdt keiner mehr im Rath
gedacht, under den kleinen und grossen
Rath werden benannt 1342 [illegible] von Seck-
endorff von [illegible] 1358 [illegible]
1373 [illegible] 1387 [illegible] von Seckendorff
welche ihre eygne behausungen in
der Statt under der Kayserlichen Vesten
gehabt, darinn [illegible] Seckendorffer
ob sie gleich nit [illegible]
des [illegible] A° 1427 der Rath und
gemein dem Burggraven zu Nürnberg
Friderich den Eltern, Friderich und Albrecht
gebrüedern ihre abgebrante Burghutt

Ob der Statt Nürnberg brüeder ihren
gerechtigkeiten auch auff dem Wäldern
umb Nürnberg abkaufft, haben vier
von diesen Seckendörffern darunder
Georg Ritter den Kauffbrieff helffen
siegeln Und A°: 1165 [illegible] den [illegible]
Ein Zeit war einer genant Götz von der
Linden genandt von Seckendorff, Er ist
auch ein Seckendorffer gewessen, der war
der von Nürnberg großer feindt, Er
wurdt entlich gefangen und der kopff ab
geschlagen alhie zu Nürnberg auff der
Wall Statt, sieht man haben sie sich nit
viel zu der Statt gethan.

Erstlich findet man daß die Seckendörffer
ein hauß unter der Vösten gehabt haben,
welches ein Erbarer Rath zur Zeit deß
Marggrävischen kriegs Anno 1449 nider-
reißen lassen, alß der, so sich zu den Marggr-
ävischen feindt geschlagen hatte. darauß
erscheinen, daß sie [illegible] in der statt gewohnt.
ob sie gleichsam bürger gewessen, ein freyen
auß und ein Sitz gehabt. alß aber ein Erbarer
Rath der statt Nürnberg den Burggraff
Friderich und Albrecht gebrüder Anno
1427. ihre abgebrandte Burgk abkaufften
haben.

haben vier von diesen geschlecht der Seckendörffer darunder
zwey den kauffbrieff helffen siegeln und bestettigen.
Ist aber A°: 1467 Herr Arnoldt von Seckendorff alhie
gestorben und in die Augustiner kirchen begraben
worden, den andern Ostertag, wie sein schildt zeugnuß
gibt.

Alß aber A°: 1499 der frenckische Adel sich gegen dem
Rath und der statt Nürnberg sich feindtselig erzeigt und
ein Edelman der Contz Schott genandt ein Pfleger uff dem
Rotenberg ihnen ein großen anhang macht auch [illegible]
den Marggraffen an die statt Nürnberg gehetzt.
und viel Muthwillens braucht, mit handt abzuhauen
und leuth hinwegführen, also hatt sich auch zu diesem
Ritter Sebastian von Seckendorf gebrauchen lassen welche
hernach A°: 1512 von den Nürnbergischen Söldnern
gefangen und hieher gebracht. weil er aber ein bößes kindt
war, wurde ihm am Pfinztag nach St. Sebastian tag ein
endlicher Rechtstag angestellt und alß ein Übelthäter
zum schwerdt verurtheilt, da er hinauß auff die wahl-
statt kam, wolt er lang nit nieder knien, gieng hin
und wieder, sahe immer gen waldt zu, in hoffnung seine
gesellen solten ihm zu hülff kommen, daß trieb er so
lang biß Wolff Poemer stattmeister hinzu rith und
sagt: Juncker Sebastian, wolt ihr dem Meister keinen
frid halten, so halt ich ihm zehen darfür, da [illegible] er
sich und kniet auff ein schrantz außgebraittes tuch gar
[illegible] darnieder und wurdt endlich gerichtet, wie
wol er starcke fürbitt hatte, es half aber nichts.

Es würde auch Ao 1558 ein Seckendörfferin welche [illegible] hat Hesel der Heltsenin von grünbach den 29 decembre alhie mit dem schwerdt gericht. vnnd in St: Peters kirchen begraben worden.

Hernach folgen alle Seckendörffer von vrsprüng der Fürstenger oder Fürstenberger Gesellschafften welcher Schildt Inn dieser Capeln hanger.

Als Kayser Carolus der Vierte vnser frauen Capeln gestifftet, hatt er zu gleich einen Ritterlichen Orden oder gesellschafft angerichtet, welche an Ketten [illegible] wappen, mit güldenen gürtel [illegible] geführet, so die [illegible] Ritter Ordens [illegible] daher man sie die fürstenger genant, vnnd ist dieser Orden oder gesellschafft vnter etlichen [illegible] etlichen geschlechten im franken auffgericht worden, welche wan sie mit Tod abgangen, hatt man sie zu [illegible] zeit des Jahrs [illegible] am Montag nach Misericordias Dommini 14 Tag nach Ostern [illegible] adelichen gebrauch in der [illegible] Capeln zu vnserer frauen zum Nürnberg mit [illegible] vnnd Vigilien begangen, vnnd ist gewohnlich einem [illegible] den ein Schildt, darinnen sein adelich wappen gestanden in dieser Capeln auffgehenckt worden [illegible] als die Capeln [illegible] worden [illegible] halben kein [illegible] gethan. Nachdem aber Post Reformation Religionem die begängnüssen in dieser Capeln nicht mehr gehalten worden, haben sie dieselben in vnser frauen kirchen zu Bamberg vnnd würzburg in vnserer frauen Capeln angestelt, dahin [illegible] viel dieser fürstenger schildt gehenckt worden, vnnd es befindt sich bey vnserer Capeln in einem sonderbaren darzu verordneten buch diese hernach volgende adeliche geschlecht vnnd Personen.

Nün folgen In der Ordnüng alle Seckendörfferische Schildt alhie In diesser Gesellschafft.

[..]precht	Von Seckendorff	1392
[..]nradt	Von Seckendorff	1398
[..]rckhardt	Von Seckendorff	1399
[..]precht	Von Seckendorff	1400
[..]alter	Von Seckendorff	1414
[..]anns	Von Seckendorff	1418
[..]tpolt	Von Seckendorff	1424
[..]nolde	Von Seckendorff	1434
[..]einrich	Von Seckendorff	1440
[..]eorg	Von Seckendorff	1444

[..]se waren alle Rittermessig.

[..]ter	Von Seckendorff	1420
[..]iderich	Von Seckendorff	1425

Hilpolt	Von Seckendorff - - - -	1432
Leopolt	Von Seckendorff Junior - -	1432
Conradt	Von Seckendorff - - - -	1440
Hanns	Von Seckendorff - - - -	1446
Arnoldt	Von Seckendorff - - - -	1467
Heintz	Von Seckendorff - - - -	1469
Jacob	Von Seckendorff - - - -	1475
Hanns	Von Seckendorff - - - -	147[illegible]
Sebastian	Von Seckendorff - - - -	14[illegible]
Ercklinger	Von Seckendorff - -	148[illegible]
Burckhart	Von Seckendorff - - - -	149[illegible]

Ich hab auch ein alten Seckendörffer gefunden d[er] A° 1080 zu Augspurg unter dem kayser Heinrich d[em] Vierten gehaltenen Thurnier Roß gestochen haben und sich Götz von der Linden genandt, von Secken[dorff]

Als nun vorgemelter Sebastian von Seckendorff [hin]gerichtet war und sich der Marggraf mit seinem Anhang nicht konnte rechnen, nahmen sie in der E[illegible] wohn bey Forchheim 36 Kaufleüth gefangen, darunter der mehrere Thail von Nürnberg, alß sie auß der M[esse] heim reitten wolten und wurden hinweck gefüh[rt] und geschetzt aber der Bischoff von Würtzburg und der Bischoff von Bamberg musten einem jeden sein abge[schetztes] gelt wieder geben, und den schaden ablegen und bezahlen.

Hernach an St. Maximiliani, da fielen d[ie]

[vo]n Nürnberg ein zu Pöllingen mit 22 Pferden weil man [i]n Rathsherr und begnaden deß Pflegers zum Wolfstein [he]raus am Ring und erstach sie, der wolt sich aber nicht [ge]fangen geben, und wehrt sich so starck er ware, da [w]urde er gestochen und geschossen, und da sie in heraus [g]ezwungen brachten, da starb er ihnen unter den handen [illegible] [w]ürdt genant Neidhartus Stöer, ein böß mutwillig [illegible]dt. hett viel auf der Nadel. also musten unsere Reisi[gen] [illegible] halten, daß sie auff dißmahl nicht weitter dorfften [ei]len, sondern mit dem todten Pfleger, den sie heraus brachten, und die flucht geben, dan die Pauren zu Pöl[lin]gen hatten die sturmglocken angezogen und war auch ~~Nürnberg~~ Neumarckt jederman auff.

[He]rnach an St. Matthens Tag zog man zu Neum[ar]ckt mit dem Volck in das Lager, für ein Zelt [illegible]schloß [illegible] genandt, das man zuvor vor etlichen [Jahr]en nicht gewinnen konnten, das wurde dißmahls [in etl]ichen Tagen gewonnen, und aber den Burgstall [zer]brochen, geschach alles von wegen dieses Secken[dörff]ers.

Die Fechlewitze.



Die Fechlewitzer.



Anno 1198 als Kaiser Hanerich der 6 einem Grossen Thurnier zu Nurmberg gehalten hatt

zu derselben zeit da wohnten die Schlewitzer auch schon zu Nürmberg, dann sie den Kaiser auch mit 5 pferden under den 400 pferden biss gehn Thonawerth beleidet haben, da sie dann auch neben andern geadelt und zu einem geschlecht der Statt Nürmberg gemacht, diss geschlecht hatt auch viel stifftung zu die kirchen und Clöster gethan, sonderlich hatt ein Schlewitzer, also der ein Silberin zum weib gehabt einen schönen altar zu der kirchen oder Capellen zu S: Christ[illegible] darinn gestifft darinnen sant Marta zu welchen sie ohne Zweiffel werden alle andere freundt mehr gestifft haben so haben auch ihre begrebnüss daselbst sie auch 2 schön Ulrich und Conradt genandt dieselben sohn haben ein [illegible] zu S: Lorentzen kirchen gestifft sonder dem frawen altar [illegible] sie sein auch grosses vermogen gewest wie

man

In alten Brieffen hatt Befunden,
Nemlich das sie dem Keyser Heinrich
haben 10000 ducaten fürgestreckt und
bar gelihen, Diese Rotter sein
auch zu Nürnberg In grossen ansehen
gewest bey der gemeine und burgern
von wegen ihres Erbarn wandels den
sie gefüehrt haben, also dass man sie
zu des Raths ämptern hatt gebraucht
und sein auch Anno 1200 zu Rath
gangen

Die Rotter



In alten Brieffen hat man befunden
nemlich daß sie dem Keyßer Heinrich
haben 10000 Ducaten fürgestreckt und
dargeliehen, diese [illegible] sein
auch zu Nürnberg in großen ansehen
geweßt bey der gemeinde und burgern
von wegen ihres erbaren wandel den
sie gefüehrt haben, also daß man sie
zu der Raths ämptern hat erbraucht
und sein auch Anno 1200 zu Rath
gangen

Die Rotter



Die Rotter

Demnach Kaysser Conrath anno 1240 im Jahr zu ihrer Statt Nürmberg war, vnnd ihm Closter zu den Barfüssern so wenig Jahr zuvor durch Conradt Waldstromer mit hilff der alten burgermaister vnnd werckhen von Kaiser gestifft Herrn Conradt Rotter zu einem verwalter fürgesetzt, dahero zu vermuthen das dieses geschlecht von alter zeitt in der Statt gewohnet, wie dann auch als der Creutzgang auff dem Schloss der Vesten eingefallen ein Rotter mit vntergangen vnnd verfallen. So wirdt noch In den den alten briefen befunden das im 1262 Jahr Herr Conradt von Rott vnnd dann anno 1265 Herr Heinrich vnnd Herman von Rott Zu Rath gewesen, wie auch in obgedachtes Closters alten Briefen angezeigt das Anno 1288 Conradt von Rott ein Zeug gewest, der gleichen auch Anno 1291 Herr Friderich von Rott im Rath gesessen, welcher aber dieses geschlecht seinen anfang hatt ist vnbe= kommen der von den vierzigsten Reichsvolck

Verderbten schrifften vnnd alten Büechern mit
Mühe in erfarung. Es hatt sich aber jeder
Zeit der Statt Zins vnnd ihrer Jahrtägen
erhalten, vnter die fürnembsten burger
verheurath wie bey dem Halleren angezeigt
Vnnd den fürstlen beschrieben worden.
Gegner büchfurder wiel mit mehr bericht des
einer von Statt vnd wer im Rath gewest
sondern nach solcher Zeit an Vermöglichen
Stammen abgenommen vnd entlich gar ab-
gestorben, ihrer hinderlassnen Stifftung
Vnnd gedechtnus sind wenig mehr vor-
handen, doch aber sicht man bey S: Sebalds
Pfarr Kirchen Ornatt vnd an S:
Lorentzen Kirchen S: Catharinen bildnus
Jn Stain mit dem wappen

Das geschlecht die Gotzman

Die Gotzman Anno 1289 Jar



In dem Stifft Babenberg des Ostfranckenlandts werden

diese Gotzmäner für Alte Adeliche Lehenleuth
benant wie deren auch bey etlichen Clöstern
gedacht wirdt, denen sie mit Stifftungen und
Vermehrung deren ein Zimmerlich Gutes er-
zeigt, welcher gestallt und zu was Zeit diese
Edlen Gotzman in die Statt Nürnberg kommen,
Wann sie darin Burger und Seßhafft worden
Ist nit gewiß wissent, Ich hab aber der Lorentz
Schürstab in seinen Alten Raths verzaichnüssen
beschrieben gefunden, daß diese Gotzman
vor dem 1332 Jar in der Statt gewonth
und zu Rath gangen sein, wie dann in einem
alten Nürnbergischen Brieff als Fritz Oelhaf
Anna Schopperin Ehelicht, Herr Sebastian
Gotzman und Albrecht Schürstab Bürgschafft
und das Heyrath gut verschreiben, welcher
Anno 1323 für den Rathe gewest sein
soll, Ob auch mehr dieser Edlen im Rath
gewest, oder aber in der Statt als burger
gewonth, das ist umb wegen der verlohrnen
Brieffen und bücher von dem Paul Valck
nit mehr wissent, dergleichen wirdt nit
gefunden, ob sie etwas gestifft, oder etwan
andere gedechtnüs auffgericht, so wol wann
sie auß der Statt gezogen, Ruht dannenhero



In dem Stifft Bamberg des Ostfranckenlandts werden

diese Gotzmäner für Alte Adeliche Lehenleuth
benant wie deren auch bey etlichen Clöstern
gedacht wirdt, denen sie mit Stifftungen und
Vermehrung deren ein Zimmer viel Güter
Zeigt, welcher gestalt und zu was Zeit diese
Edlen Gotzman in die Statt Nürnberg kommen
Wann sie darin Burger und Seßhafft worden
Ist mit gewiß wissent. Erhart aber der Lorentz
Schreiber in seinen Alten Raths verzaichnussen
beschrieben gefunden, daß diese Gotzman
vor dem 1332 Jar in der Statt gewohnt
und zu Rath gangen sein, Wie dann in einem
Alten Nürnbergischen Brieff als Fritz [illegible]
Anna Schopperin Verheirat Herr Sebastian
Gotzman und Albrecht [illegible] Bürger
Und das Gericht [illegible], welcher
Anno 1323 einer des Raths gewest sein
soll, Ob auch mehr dieser Edlen im Rath
gewest, oder aber in der Statt als burger
gewohnt, das ist umb wegen der [illegible]
Schrifften und bücher von dem Paul [illegible]
nit mehr wissent der schriben wirdt nit
gefunden, ob sie etwan zu [illegible] oder etwan
ander gedechtnuß auffgericht, So viel wann
sie auß der Statt gezogen, [illegible]

Vnnd In Francken, wohnen sie noch
im Calw, Bruck vnnd weyher, Von denen
vil Bürgerliche geschlecht Lehentragen



Die Eschloer

So werden dieselben die Eschloer genandt zu

zeit der grosen von Kaiser Hainrich gehalten
Turnier zu Nürnberg erwehlt und
den Kaiser [illegible] nachdem
die [illegible] in [illegible] der Herr
[illegible], daß sie derselben zeit in guter
Wolstand gewest, darumb sie dann vor
aller zeit, zu dem Rath und gemeiner
Stadt [illegible] erwehlt und genommen
worden, [illegible] Geschlecht [illegible]
[illegible] gefunden, die die [illegible] jederzeit
[illegible] und [illegible] erhalten
und niemals Handtierungen getrieben
[illegible] in einer [illegible]
[illegible] anno 1319 [illegible] er mit [illegible]
[illegible] dem [illegible]
[illegible]
und [illegible]
er mit [illegible] gleich
[illegible] dann aber anno 1349



Die Eschelber

Sy werden diese so die Eschelber genandt zue Zeitt des grosen von Kaiser Hanrich gehalten [illegible]

[illegible] Anno 1319 [illegible]

[illegible] Anno 1319

Die Gemainen Bürgern wieder dem
Rath sich feindtlich setzten, unnd ein grosse
auffruhr erregten, hatt sich auch
[illegible] dis Geschlechts zu denen Re-
[illegible] als einfürer des aufflauffs
gesellet, unnd in ihren newen Rath
[illegible] lassen. als aber Kaiser Carl
der Vierdt solchen aufrührischen Rath ein
Ende gemacht, Ist dieser, Eines Edlen
auch mit Ihnen zu Grundt gangen, sein
unnd seines geschlechts Nachkommen haben
gleichwoll noch viel Jar in der Statt ge-
wohnt, zu dem Erbarn gehörig, auch
Schildt unnd Ihre gedechtnus hinderlassen
Wie in S. Sebalds Kirchen noch ein
Teppich von einer Schilterin, der-
gleichen auch ein Grabstein, auff
dem Kirchhoff vorhanden, zu diser
Wirdt Ihrer nimmer gedacht unnd
für abgestorben gehalten

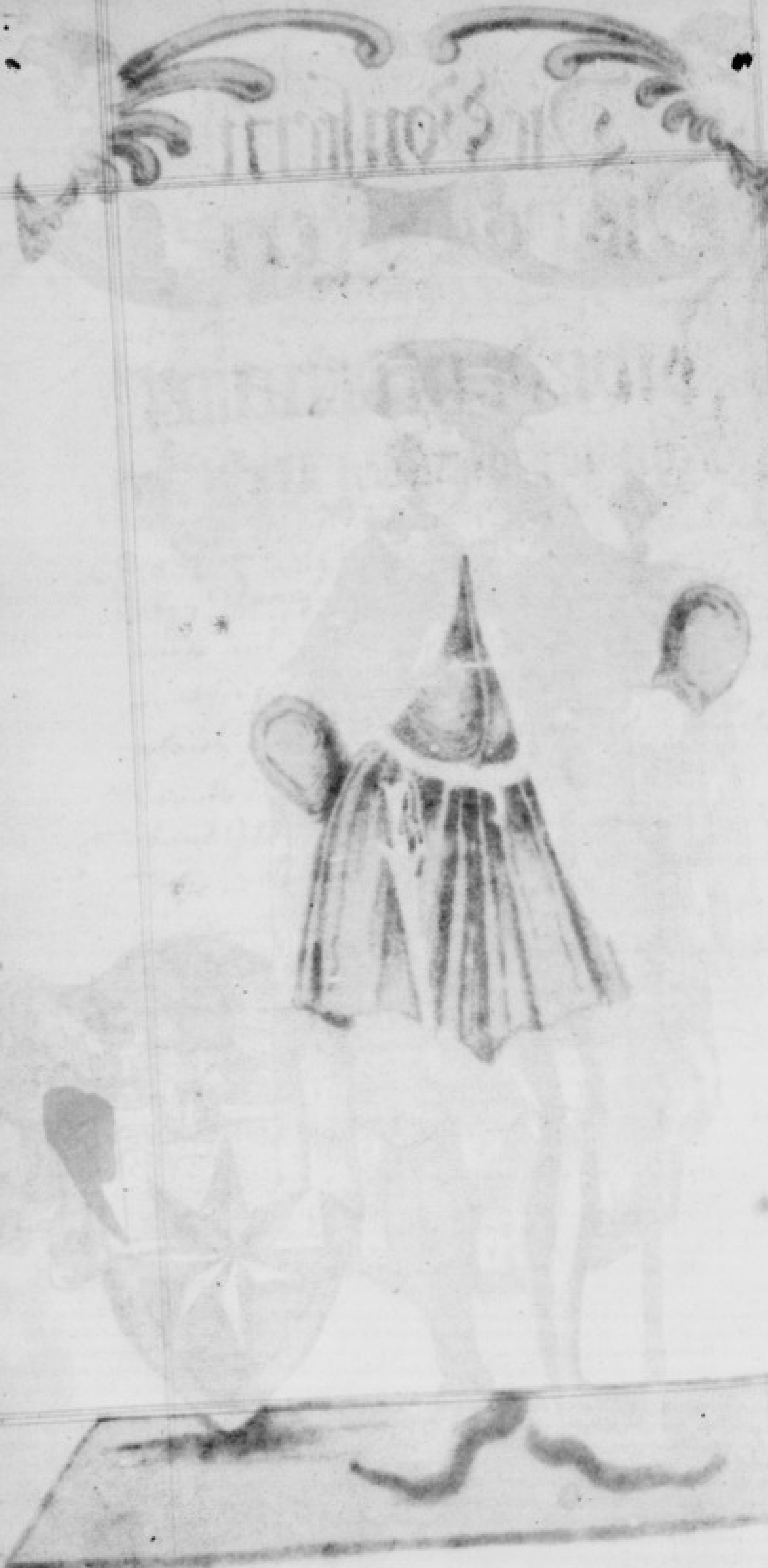
Die Vonstern



Die Gemainen Burgern wieder dem
Rath sich heimlich setzten, und ein grosse
aufruhr erregten, hatt sich Conradt
Schloser dis Geschlechts zu dem Re-
bellen als einkommer dess aufleufts
gesellet, vnnd in ihren kleinen Rath
erwehlet worden, als aber Kaiser Carl
der vierte solcher aufrührer hand am
Leben straffet, ist dieser Conradt Schloser
auch mit ihnen zu grundt gangen, sein
vnnd seines geschlechts Nachkommen haben
gleichwoll noch viel Jar in der Statt ge-
wohnt, zu dem Erbarn gehörnachts
vnnd ihre gedechtnus hinderlassen
Wie in S. Sebaldts Kirchen noch ein
Epitaph von einer Schlosserin, der-
gleichen auch ein Grabstein auff
dem Kirchoff vorhanden, zu dieser
Wirdt ihrer nit mehr gedacht vnnd
für abgestorben gehalten

Die Vonstein





Die von Stern

So wirdt in den alten Raths verzaichnussen welche Lor:
entz Schirstab von seinen voreltern ererbt
unnd vor gar lanng vor vierhundert Jaren
aufgemerckht, vieler Erbaren Burger
gedacht so von dem Jar 1280 biß auf
1332 Jar des Raths unnd der Statt
Ambter anbevohlen worden, der Namen
unnd geschlecht, nachmals in dem 1349
Jar von dem unsinnigen Pöfel so sich wider
den Rath unnd alle Erbare gesetzt, aus
getilgt, Bücher unnd Schrift verderbt
und welcher darüber waren, theils der
selben Burger sich hinweg begeben, etliche
aber mit wenig der ihren in der Statt
erhalten, derowegen auch, zu billiger
Vereinigkeit, andere ansehenliche Inwohner
zu burgern aufgenommen, demnach
im Neuen Rathhauß deß Closters halb
seinen gestanden gewandt unnd vollendt
worden, etliche der standige Burger die
mit weißheit begabt zum Rathe herfür

Erzogen vnnd erwölt, Jst Anno 1365
herr Georg vom Stein, der erst diß vnder
Steinen fürtreffliche Mann, benambt
gewest zu einem Burgermeister in dem Rath
Erwelt, welcher darinen etliche Jahr gedient
Endlich aber zu Ruhe sich gesetzt vnd endt
Stand des Disthumb Münch bey Dießen
Lector des selben Zeiten gewest zu der
Carthüßern Lambürth, würdt Frawen
Anna von Stein gedacht die einer von
Mariental vnnd Georg vom Stein weib
gewest, so würdt Anno 1395 Erhart von
Stein Burger der Statt 1405 Vorth
dießen würdt keiner dießes geschlechts
mehr im Rath noch in der Statt gedacht
daher vermuetlich sie abgestorben, den
Ihren Stifftungen nichts vorhanden
vielleicht durch die neuerung der
Kirchen abgangen, das dießes
Geschlecht in der Statt sein end
genommen.



Die Mückentaller Von Mückenthal oder Mirchentahl wird diesses ge-

schlecht welche etwan mit Babst Bonifatij
Botschafften zu Kaiser Adolpho in Teut-
schlandt unnd gehn Nürnberg gesandt worden
Von wannen sie aber ihren anfang und
herkommens haben ist nit an zuzeigen
Es meldet aber ein büchlein so vor alten
Nürnbergern Lorentz schreibers von sein
em geschlecht unter anderm beschrieben, Dass
diese Mückenthaler gewisser Stat zu
Nürnberg vor langen verfallenen Jahren
In dem Rath gedient zu was zeiten aber
dasselbige beschehen unnd was ursach sie ver
lassen, dass ist zu diesen tagen nit be
wusst [illegible] ob der [illegible]
[illegible] solches vertilgt, kann gleichergestalt
nit gewiss angezeigt werden, und ist
derowegen zu vermuthen dass dies geschlecht
widerumb aus der Stat gezogen und sich
In die pfaltz und bayern gesetzt, wie dann
der von Mückhentall: mit gleichmässigen
Wappen vor viel zeitt also geführt
[illegible] dass sie dasselbe vor dem adel



Die Mückentaller von Mückenthal oder Mirchentahl wird diesses geschlecht

welche Ettwan mitt Babst Bonifatij Bottschafften zu Kaiser Adolpho in Teutschlandt vnnd gehn Nürnberg gesandt worden, Von wannen sie haben ihren anfang vnnd herkommens haben ist nit zu bezeigen. Es meldet aber ein büchlein so vor alten [illegible] Georg Conradt [illegible] von seinem geschlecht vnder anderm beschrieben, Das die Mückenthaler gemeiner Statt zu Nürnberg der Losungen verfallenen Jahren In dem Rath gedient. Zu was Zeiten aber dasselbige geschehen vnnd was vrsach sie verursachet, das ist zu diessen tagen nit zu wissen, ob der [illegible] solches vertilgt, kann gleicher gestalt nit gewiß angezeigt worden, vnnd ist [illegible] zu vermuten das diß geschlecht widerumb auß der Statt gezogen vnnd sich In die Pfaltz vnd Beyern gesetzt, wie dann der von Mückhenthall mit gleichmeßigen Wappen vor viel Zeitt alda gewest [illegible] das sie daselbst [illegible] edel

Passirt vnnd wirdt sonderlich einer gedacht [illegible] der Büchsenschiesser gewesst welcher [illegible] der Statt und des Raths [illegible] zu Nürnberger Gemeinde aber endtlich [illegible] 14 von Herrn [illegible] Rath zu Handt gebracht, In gefengnis gebracht und gelegt vnnd endlich umb seiner Misshandlung wegen so er gegen dem Rath vnnd Bürgerschaft geübt der Kopff herab gerissen. Nach Endung dieses Büchsenschiessens wirdt keins mehr dieses geschlechts weder ein noch auffer der Statt mehr gedacht, so ist auch kein gedechtnus noch Stifftung vorhanden so sie hinderlassen haben [illegible] Namen so der zeit [illegible] auß der Statt kommen.



passirt vnnd wirdt sonderlich einer gedacht
[illegible] Münchenhöfer genannt welcher
ein gewesster freundt der Statt vnd des Raths
zu Nürmberg war, Er wurde aber endlich
Ao 14.. von Herrn Michel Volckhamer des
Raths zu handt gebracht, In gefengnis
gebracht vnd gelegt vnnd endlich vmb seiner
Missehandlung wegen, so er gegen dem
Raths vnnd burgerschafft geübt, der kopff
herab gerissen. Nach Endung dises
Münchenhofers wirdt keins mehr dises
geschlechts weder ein noch außer der Statt
mehr gedacht, so ist auch kein gedechtnus
noch Stifftung verhanden so sie hinderlassen
da bey ad zu kommen so der gar lange
Zeitt auß der Statt kommen.



Das geschlecht der herrn Kopff wie zu sehen ist

Diese Kopff sint eines guten alten herkomens welche vor alt vergangenen Jaren in der Statt Nürnberg seßhafft gewest unnd zu den alten Erbarn Burgern gehörig, auch herr Melchior Schürstab der Junger Anno Christi 1198 Chatrina Kopffin zur ehe gehabt, welches das Elliste geschlecht und ihres herkommens ist, Dieweil dieses geschlecht also in der Statt vor alters angesehen worden, seind etliche aus Ihnen nach dem 1290 Jar auch zum Rath erwölth und zu der Statt Emptern gezogen worden wie dann ein Verzeichnuß vor Zeiten bey dem Lorentz Schürstab gefunden worden, wie viel aber deren zu Rath gangen Und wie sie benannt gewest, das hatt aller der Burgerliche auflauff Anno 1349 verderbt unnd hinweg genommen, dennach dieser Unwillen von Kayser Carl dem Vierten gestillet Und ein newer Rath gesetzt, wird nicht

Befinden daß einer von diesen [illegible] der
zugenommen, [illegible] in A° 1360
der [illegible] Berthold [illegible] Rathe be-
[illegible] welcher A° 1362 [illegible]
Ulrich [illegible] zu [illegible]
Senior Albrecht [illegible] Berthold
[illegible] Berthold [illegible]
und [illegible] zu den [illegible]
[illegible] in der Statt [illegible]
[illegible] die Rath [illegible]
im 1358 Jar Seitz [illegible] im Rath gewest, und
1359 Marquart [illegible]
aber [illegible] dem Handtwerckern [illegible]
worden, [illegible] Handtwerck sie aber [illegible]
das ist nit gemelt. Nach diesser Zeit ist keiner
[illegible] von diesen [illegible] im Rath [illegible]
[illegible], haben doch noch viel Jar
in der Statt gewonet, ihrer [illegible] und
[illegible] einkommens erhalten, biß sie [illegible]
gar abgestorben. Ir gedächtnus wierd
[illegible], haben sie [illegible] in d. [illegible]
[illegible] kirchen [illegible] unter den [illegible]
und bey dem Tauffstein, dahin sie auch
[illegible] Kirchen [illegible] und andere
Kirchen [illegible] verordnet, wie sie auch in
andern kirchen und Clöstern gestift
haben.

Die Brantner



Befinden diß einer von diesen Geschlechter,
zu genannt, [illegible] in Anno 1360
der [illegible] [illegible] des Raths be-
nent, welcher ao: 1362 [illegible]
Ulrich [illegible] [illegible] [illegible]
Senior Albrecht [illegible] Senior Berthold
Junior Berthold, Walter Hanns [illegible]
und [illegible] [illegible] zu [illegible]
[illegible] in der Statt [illegible]
Worden [illegible] die Rathswal [illegible]
im 1358 Jar Fritz [illegible] im Rath gewest, und
1359 Marquard [illegible] erwehlt worden
aber [illegible] den Handtwerckern benent
worden, was Handtwerck sie aber getriben
das ist nit gemelt. Nach dieser Zeit ist keiner
mehr von diesen Geschlechter im Rath nachgesetzt
worden, haben doch noch viel Jar
in der Statt gewohnt ihrer [illegible] und
und einkommens erhalten, biß sie durch Zeit
gar abgestorben. Ir Begrebnus und
Grabstein haben sie [illegible] in S. Lorentzen
Pfarkirchen [illegible] under den [illegible]
und bey dem Tauffstein, dahin sie auch
[illegible] Kirchen Ornat und andere
Kirchenzier verordnet, wie sie auch in
andern Kirchen und Clöstern gestifft
haben.

Die Prantner



Die Prantner

Soll zirckt in den alten Raths verzaignis und annalibus gefunden das Anno Christi 135? Jahr herr Ulrich Prantner so auch der Kromer genandt im Rath gewesen wo here sie aber Ihren anfang haben kann nicht woll erfahren werden Es wird woll In dem Zur stadt seinem buchlein etwas davon gefunden aber umb kurtzen willen nicht gemeldet kan werden man findet auch das hans Brandner alhie zu Nurmberg den Christoff Rudolff ist zu einem gesandten erwölt worden dann ein woll verstendiger herr der welt ist er gewesen

Die Glaßnapff




Die Glaßnapff

Die Glaßnarrt

Die Glaßnarrt so iren Namen von ein glässen Tranck narrt herobaben wöllen sie zum reisen In iren schildt führen haben doch etwan der vill hingewichnen Jaren das nit In grosser an zal In der Statt Nürnberg gewohnt und Kauffhandel nach Venedig und Osterreich getrieben wie dieselbs zu Venedig In seinem Bürgern Cosper von Mirbelglaßnarrt dem Jüngern ein Rißbruchen Brayen von Roten Sammat mit goldt gewirckt Vrsgewandt von zu Jetzigen tagen zu sehen welches aber zu einer Buß und verbrechung wegen In dem Jar des Herrn 1352 oder etlich 1355. dahin zu geben worden, woher und aus was Landt aber sie In dise Statt kommen ist bey unseren gegenwertigen tagen der alten nichts ungeendlichen gedechtnus entwichen. Es befindt sich aber in der Statt bey Sant Lorentzen ein begrebnus dergleichen ein gedechtnus In einem grossen fenster welches die Nummer weyst Conradt Nummer so A. 1346 gestorben Conradt glaßnarrt löblicher erwiesens zu gedechtnus und In der Vermehrung

Der Kirchen, die gestorben und mitt bildern
gemacht, sonder der Kirchen [illegible]
gegeben [illegible] und allein ein altes
gedächtnusbildtnus und wappenschildt [illegible]
alten Todtenstains daraus gelassen, so
wirdt In glaubwirdig [illegible]
bericht, das obernante Conradt Glasnagl (?)
Anno 1316 zu Nürnberg zum Rath gangen,
welcher Anno 1329 gestorben und zu Sant
Lorentzen Kirchen begraben sein solle. Es [illegible]
[illegible] Michael Glasnagl (?) sein Leben zu
Venedig [illegible] und mit Ime sein geschlecht geendet.
Es ist nit anzuzeigen, ob der Statt Nürn-
berg, ist dieser Glasnagl (?) in 200 Jarn nit
mehr gedacht worden, der langen zeit [illegible]
[illegible] haben:

Die Stiber



Der kirchen, die gestorben und mitt büstern
gemacht, so in der kirchen begraben liegt,
zugeben hinweggethon und allein ein altes
glasmahlwerk und wappenschildt darin
alten vorderstuben darinnen gelassen, so
wirdt zu glaubwirdig wiesthüschaft kundt
bezeugt, das obenannte Conradt glasmacher
Anno 1316 zu Nürnberg des Raths gewest,
welcher Anno 1329 gestorben und zu Sanct
Lorentzen kirchen begraben sein soll. Ob nun
gedachter Michael glasmacher sein leben zu
Venedig, von welchen sein geschlecht grundtlich,
das ich nit anzuzeigen, zu der Statt Nürnb(erg)
komb ist, dieser glasmacher in 200 Jaren und
mehr gedacht Geschlecht vor langer zeit ihr
Handtgewinnung haben:

Die Stiber



Die Stieber unter den aldten Edlen franckhischen geschlecht

Den werden auch diesse Stieber als ein der
gleichen wolherkommen ansehenlich standt
erhalten, vor viel hundert Jaren im
Ostfranckischen Landt gewohnt und sich in
etliche unterschiedlichen Linien getheilet,
deren etliche von Prettfeltz, Büttenheim
welches der Neunstetter standt und mitt
andern Namen benent [illegible] gewesen, von
dannen auch sie die alten Turnier besucht
wie dann vor langen vergangenen Jaren,
nemlich Ao. 1275 auff dem berumbten
der franckischen Ritterschafft gehaltenen
Turnier zu Wirtzburg Herr Heintz Stieber
Ritter zu [illegible] Turnier und [illegible]
Stieber auch dahin geritten [illegible]
zu Bamberg Ao: 1362 Turnier Herr [illegible]
[illegible] Stieber zu Darmbstatt Ao. 1403 Herr
Ott und Carll der Stieber [illegible]
haben lange Jar ausgesetzt dannenhero
Anno 1479 zu Würtzburg die Stieber nit
zugelassen, darumb das seine Eltern
in 50 Jaren kein turnier nicht besucht

Jedoch nachmals Ao: 1485 zu Onolzbach
Herr Heinrich Rieter eingeritten [illegible]
weiss dann Ebenmess Ao 1486 zu Bam-
berg Ao 1487 zu Augspurg geturnier
haben darnach aber zur Zeit also viel
grosse Zwispaltigkeit wegen der Langen [illegible]
strengung und unbeständigkeit der
Römischen Kayser dem reich [illegible]
viel Herrn geschlecht zu den Stetten sich
gesucht also und solcher Ursachen willen
etliche dieser Ritter in die Statt Nürn-
berg sich gesetzt etliche auch burger worden
und wie von Lorentz Rieter ab [illegible]
[illegible] in Rath genommen wie
viel aber der zu Rath genommen ist zu
jetzigen [illegible] nit mehr in gedechtnus
Er [illegible] aber ein Ritterischen wappen
schildt und begraben in S. Lorentzen Pfarr
kirchen dort Ritter Ao der
Statt gestorben und da hie begraben worden
welcher von [illegible] in der Statt ge-
wohnet, aber nicht burger gewest auch
der jedoch keiner mehr burger worden
zu dieser Zeitten weilen dero alten
Ritter geschlecht noch unfreundlicher

unter dem Bisthumben Bamberg und
Würtzburg zu [illegible] und [illegible]
und werden noch für ein alt adelich Frenk-
isch geschlecht gehalten Es wöllen aber dise
jetzt lebende Ritter nichts gern zulassen
das etliche geschlecht und [illegible] zu
Nürnberg gewohnet und burger auch
zu Rath gewest [illegible]
vor der Zeit [illegible]
abgenommen sein dieweill sie in Ihren gene-
alogia dessen nichts beschrieben finden
so beschreiben aber der [illegible] zu
[illegible]
[illegible]
lich der [illegible] Kayser [illegible]
König [illegible]
gebrüder [illegible] alten [illegible]
Nürnberg zu Ihren Vättern [illegible]
und aldo wonhaft geblieben sein
unter welchen vielleicht [illegible] Ritter
gewest so auf einem Turnier nicht zu
gelassen worden, mit andern [illegible] Ritter
und zu [illegible], dieweill er zu einem
Bürger sich untergeben

Anno 1349 findt man [illegible] Rieter im Rath

Die Pitzwang



Das geschlecht die Herrn Pitzwanng

Woher etc. diese mit dem Namen Pitzwang gehaissen etc. bekomen haben das ist zu gegenwertigen Tagen nit mehr in gedächtnus wirdt auch von ihnen bey andern geschlechten wenig gedacht, dass sie mit denselben sich ehrnamen befreundt haben, In der Frauenbrüedern Closter Regenspurg, wie auch derselben alten Kirchen, seind dieses Geschlechts wappen gefunden worden, so wol bey dem Predigern Closter ein alter wappen Schildt, unter denen Ringolsten abgestorbenen wappen vorhanden, dessen Jarzahl nit zusehen aber mit dem Namen Peter Pitzwanng genant gewest, so hatt Conradt Schiessel von seinen voreltern auf gezaichnet gefunden, das vor erpawung des Neuen Rathaus dieses geschlecht zu Rath gangen und etliche aus ihnen gemainer Statt gedienet, dennach aber hernach der Augsburgerischen Feindt erstreckt durch vil erbare geschlecht des Raths sich enthielten



Das geschlecht. die Herrn v. Pitzwang

Wohe:c. Diese mit dem Namen Pitzwang gehaissen. ic. bekomen haben daß ir zu gegenwertigen Tagen nit mehr in gedächtnus wirdt auch von ihnen bey andern geschlechten wenig gedacht, das sie mit denselben sich etwann verheurathet hetten, In der Heiligen Creutzer Closter [illegible] die auch derselben zu alten Kirchen, sind dises Geschlechts wappen gefunden worden, so wol bey dem Predigern Closter ein alter wappen schildt, under dem [illegible] abgestorbenen wappen vorhanden, dessen farbe mit zeichen aber mit dem Namen [illegible] Pitzwang [illegible] gewest, so hatt Conradt [illegible] von seinen Voreltern auf gezeichnet gefunden, das vor erpauung des Neuen Rathaus dises geschlecht zu Rath gangen und etliche aus ihnen gemeinen Nutz gedienet, dennoch aber hernach der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] geschlecht [illegible] [illegible]

Dieses wirdt von disem Geschlecht auch
keiner mehr in der Stadt Nürnberg
gefunden, dann der letzte desselben
solcher Zeit verarmet vnnd darauch
den Stadt aufgesagt, Ihre Stiftungen
vnnd Geistliche Lehen ist vmb
wegen vieler Jahre her vergessen
worden.



Dises wird [illegible] nach
keiner mehr in der Welt [illegible]
gefunden, darauf [illegible] nach
welcher Zeit und [illegible] und der durch
den Tod aufgeendet. Ihre [illegible]
[illegible] wol geboren [illegible]
[illegible] vielen Jahren [illegible] vergessen
werden.



Die Kötzel sein ein altes

Adeliches geschlecht auß denen seher viel
den Ritterstandt geführt vnnd mit Fürsten vnnd
Herrn grosse Raisen gethan fürnemblich ins heyllige
Landt, wie dessen die fenster in Sanct Egydien kirch
vff der Parkirchen anzaig thun, Inn welchem Wappen
vnnd mit Namen verzeichnet stehen.

Heinrich Kötzel zog zum heylligen grab vnnd vff
Sanct Katharina berg Anno 1389.

Georg Kötzel zog zum heylligen grab mit Marg-
graff Churfürst auß der Marck Anno 1453.

Nota dieser Georg Kötzel hat Anno 1459 daß
Capellein vnd grab hinden in dem Neuen Spittal
Kirchhoff nach formb deß heylligen grabs zu Jerusalem
gestifft vnnd bauen lassen. Vnd man dorffte kein
Wappen drein machen oder mahlen lassen.

Hainrich Kötzel fuhr vff dem wasser auß dem Nider-
landt zum heylligen grab Anno 1482.

Martin Kötzel zog zum heylligen grab mit Herz-
og Otten In Bayrn Anno 1458 vnnd mit Herz-
og Albrecht Inn Sachsen Anno 1477.

Wolff Kötzel zog zum heylligen grab mit Herzog
Friederich auß Sachsen vnnd Herzog Christoff
auß Bayrn Anno 1493.

Georg Kötzel zog zum heylligen grab mit Herzog

Hainrich von Sachsen Anno 1498.

Michael [illegible] zu [illegible]

[illegible]

Jhr gedechtnuß ist jm Sanct Sebaldts kirchen,

vnnd daß [illegible] ist in einem stain daselbst, mit der

Jahr zall Anno 1435.

Es hanget auch etliche schildt jm Sanct Johannes

kirchen vnnd einer im Closter Marienkirchen.

Paulus Kötzel der letzt dieses geschlechts, dessen

Vatter statrichter allhie gewesst, ist gestorben

den 11 Augusti Anno 1588 vnd mit schildt vnd

helm begraben worden.

[illegible]

Die Meÿenthaler



Die Meÿentaler.
Die von Meÿenthal

haben ihren anfang vnd herkomen auß: ost
Francken alda bey dem Stifft wirtzburg vnd hertzog
zu francken in die Ritterschafft gestelt, von welchem
Bißthumb sie ansehenliche Lehen getragen, Von dann
sie in die Statt Nürnberg komen vnnd vmb das
Jahr 1298 heinrich von Meÿenthal alda alle
zu guten wolstandt gewendt, welcher A° 1313
darin Bürger worden, wie auch des andern Jahrs
hernach A° 1314 Conradt von Meÿenthal
zu einem Bürger sich in diese Statt nider ge-
than, welcher nachkommen zu den Erbarn
Bürgern verheyrath vnnd befreundt, wie dann
herr Seybolt bruder Seybot von Meÿenthal
zur ehe freundt, dessen bruder herr Seibolt
von Meÿenthal A°: 1326: des Burggraf-
thumbs Landrichter war, die starb 1364 vnd
wurde in den Newen Chor zu S: Sebaldt vor
S Niclaus Altar mit bezahlung 15 Pfund
heller, das erste in ihre kinder Erbbegräbnuß
mit begraben, Als nun Anno 1332 ein
Newes Rathauß zu bauen angefangen A°:
1340 Jahr volbracht vnnd darauff zu S:
Görgen tag ein Newer Rath gesetzt wurde
Im andern Jar 1443 herr Conradt von
Meÿenthal zu einem Rathsherrn worden vnnd

Die Meyenthaler



Die Meyentaler.

Diese von Meyenthal

haben ihren anfang vnd herkomen auß ost
Francken alda bey dem Stifft Wirtzburg vnd hertzog
zu francken in die Ritterschafft gezelt von welchem
Bistumb sie ansehenliche Lehen getragen von dannen
sie in die Statt Nürmberg komen vnnd vmb das
Jahr 1298 Heinrich von Meyenthal alda
In gutem wolstand gewesst welcher Ao 1313
darin Burger worden, wie auch des andern Jahrs
hernach Ao 1314 Conradt von Meyenthal
zu einem Burger sich in diese Statt nider ge-
lassen, welcher nachkommen zu den Erbarn
Burgern verheyratt vnnd befreundt, wie dann
herr Berthold bruder Eybel von Meyenthal
zur ehe freundt, dero bruder herr Seibolt
von Meyenthal Ao: 1326: des Burggraff-
thumbs Landrichter war, dis starb 1364 vnd
wurde in den Newen Chor zu S: Sebaldt vor
S: Niclaus Altar mit bezahlung 15 Pfund
heller das erste in ihre Kinder Vnterbegrebn-
nus begraben, Als man Anno 1332 ein
Newes Rathaus zu bawen angefangen Ao
1340 Jahr selbes verbracht vnnd darauff zu S:
Georgen tag ein Newer Rath gesetzt wurde
Im andern Jar 1443 herr Conradt von
Meyenthal zu einem Rathsherrn worden vnnd

Bürgermeister und Rath ... Gemeiner
Stat ...
Ordnung gebraucht, Nachmals sich dessen hierbey
vnd also von derselben Zeit her dieser Von
Gleichheit ... zu Rath gedacht
Den gleichen ... Ihre Mitburgern bey dieser
Zeit zu Verordnung kommen ist also dieselb
gestellt gar zu ... kommen



Die Grossen Von Meckenhaußen

Dieses geschlecht, so die grossen von Mecken oder Ecken-haussen genandt, haben vor alt hingeschlieben
Jaren adelichen Namen gefürt, und dieweil
ehe der Statt Nürmberg ihr eigenwohnung
In dem Dorff Meckenhaußen gehabt, ihr her-
kommen ist aus Nidern Bayern wie in etlichen
Erbenbriefen zu Neumarckt verhanden be-
meldet wird, dieser grossen von Meckenhaußen
haben sich theils in der Statt Nürmberg
auf gehalten, und als Inwohner alda ge-
sessen etliche aber Burger worden und sind
den Raths verwandten befreundt dahero
Ao: 1341 zu S. Georg als der New Rath
besetzt herr Philip Groß von Meckenhaußen
zum Rath und Jüngern Burgermeister statt
genommen, welcher gemeiner Statt gedient biß
zur Zeit als der gemeine Pöbel in der Statt
zu Pfingsten sich wider den Rath erregt, hat
sich dieser von Meckenhaußen genant groß
aus dem Rath begeben aus der Statt geflohen
und zu andern seinen befreundten wieder
umb gesetzt, und also nach ihm keiner mehr
zu Rath gewehlt wirdt, doch sein andere von
diesem Namen und geschlecht hernach wider-
umb



Die Grossen Von Weckenhaußen

Dießes geschlecht so die grossen von Wecken oder Eeken-hausen genandt, haben vor alt hingeschlieben
Jaren adelichen Namen geführt, und derweil
ehe der Stadt Nürmberg ihr eigene wohnung
In dem Dorff Weckenhaußen gehabt, ihr her-
kommen ist aus Nidern Bayern wie in etlichen
Lehenbriefen zu Neuenmarck verhanden be-
deutet wird, dieser grossen von Weckenhaussen
haben sich theils in der Stadt Nürmberg
auf gehalten, und als Inwohner aber ge-
sessen etliche aber burger worden und biß
den Raths erwandten befreundt darvon
A°: 1341 zu S. Burg als der Neu Rath
besetzt, herr Philip Groß von Weckenhaussen
zum Rath und jüngern burgermeister dort
genommen, welcher gemeiner Statt gedient bis
zur Zeit als der gemeine Pöbel in der Statt
zu fungieren sich wider den Rath erregt, hat
sich dieser von Weckenhaussen genandt groß
aus dem Rath ergeben aus der Statt geflohen
und zu andern seinen befreundten wieder
umb gesetzt, und also nach ihme keiner mehr
zu Rath gewehlt worden, doch sein andere von
dießem Namen und geschlecht hernach wider-
umb

In der Statt zu wohnen kommen und als frembde
darin herberg[illegible] bei iren selbs [illegible]
und Stifftungen in der [illegible] Clöster
Kreutzgang anzaigung geben das sie
auch iren begrebnus verordnet haben, seind
sich aber umb das Jar 1394 widerumb
hinauß komen, und sitthero keiner mehr in
der Statt wonhaft worden.

Die Steiner auch genant Die Winterstein



Die Winterstein

In dem Jar Christi

1365 wirdt herrn Ulrich Winterstein gedacht das derselbe zu einem Ratman dess grossen Raths in der Statt Nürmberg gesetzt sein worden, kommen ist bey jetzigen tagen nicht wissent, Es wirdt aber eines [illegible] gedacht an einem [illegible] in dem Predigern Closter dieser Winterstein gefunden dabey ist zu vernemen das Er ob diesem [illegible] selbst gestifft haben, so wirdt von Lorentz [illegible] verzeichnet gefunden das ob gedachter Ulrich von Winterstein A° 1368 im Rath zum burgermeister [illegible] erwöhlet und zu einem [illegible] auf [illegible] gedienet [illegible] Statt in das dritte Jar und starb A° 1370 [illegible] wirdt keiner mehr von diesem geschlecht im Rath noch bey dem [illegible] gedacht noch [illegible] gefunden das sie mehrers gestifft derowegen zu vermuten das sie vor vielen Jahren abgestorben und mit ihrem Nammen ein endt erreicht.

Die Steiner auch genandt Die Winterstein



Die Winterstein

In dem Jar Christi 1365 wirdt herrn Ulrich Winterstein gedacht das derselbe zu einem Ratman deß grossen Raths in der Statt Nürmberg gesetzt sein wor-
kommen ist von jetzigen tagen nicht [illegible]
Es wirdt aber eines wappens gleich an einem
[illegible] zu dem Predigern Closter dieser
Wintersteiner gefunden dabey ist zu vermuten das
Er oder dieselben solches gestifft haben, so wirdt
von Lorentz [illegible] Verzeichnus gefunden das ob
gedachter Ulrich von Winterstein ao: 1368 im
Rath zum Burgermeister Ampt erwöhlet und
zu einem gesandten auf [illegible] bedienet ge-
[illegible] Statt in das dritte Jar und starb
ao: 1370 [illegible] ableiben wirdt keiner mehr
von diesem geschlecht im Rath noch bey den
[illegible] gedacht [illegible] gefunden das
sie mehrers gestifft [illegible] zu vermuten
das vor alten Jahren abgestorben und
mit ihrem Namen [illegible]



Die Altroſt

Herr Hainrich Altroſt

ware wie die Brieflichen Vhrkunten
deß Closters Engelthals so von herren Vlrichen
von Konigstain vnnd Adelhaitt seiner Ehewirthin
ein geborne von Gerspach Im Jar 1243 zu
Engelthall oder Dorff gestifft worden, anzaig
auß geben A° 1275 einer deß Raths in der Statt
Nürnberg, welcher geschlecht von Erbarn
vorkommen auß Franckreich vor vil Jaren
kommen vnnd sich in die Statt gesetzt, zu was
Zeiten sie aber erstlich zum Rath erkhoren vnnd
erwölt, auch wievil darauß zu Rath genommen
vnnd was für Ämpter sie darin verwaltet
daß ist vmb wegen Langwiriger Zeitt
nit mehr in gedechtnus, gleicher gestalt
wirdt von Ihnen nit beschriben was gedenck-
würdiges sie gestifft oder dem Geistlichen, wie
derselben weil die grösten Ehren da nit ange-
zaigt, gute Werke, dieweiles villeicht in
ander weg verzeichnet worden, wann auch
dieses geschlecht Altroſt in der Statt Nürn-
berg zum End genommen, ist nit anzuzaigen
Inn dem letzten Wandel der Pfiff, ist noch Herr
Friderich Altroſt A° Christi 1584 in ansehen-
lichen Würden vnnd Ehren auch grossen Reichthumb

Die Aeltroſt



Die Aeltroſt

Herr Hainrich Aeltroſt,

ware wie die Brieflichen Urkunten
deß Closters Engelthals so von Herrn Ulrichen
von Konigstain vnnd Adelhaid seiner Hausfrawen
ein geborne von [illegible] im Jar 1243 zu
Engelthal [illegible] gestifft worden anzaig,
[illegible] Ao 1255 einer deß Raths in der Statt
Nürnberg, welcher geschlecht von Erbarn
herkommen auß Franckreich vor vil Jaren
kommen vnnd sich in die Statt gesetzt, zu was
Zeiten sie aber erstlich zum Rath erkoren vnnd
erwöllt, auch wievil derselben zu Rath genommen
vnnd was für Ämpter sie darin verwaltet,
daß ist [illegible] wegen [illegible] Zeit
nit mehr in gedechtnuß, bleiben gestalt
wirdt von Jnen nit beschriben, was gedenck-
würdiges sie gestifft oder dem Geistlichen, wie
derselben Zeit die grösten Ehren [illegible]
[illegible] gethan, dieweiles villeicht in
ander weg [illegible] worden, Wann auch
dises geschlecht Aeltroſt in der Statt Nürn-
berg zum Endt genommen, ist nit anzuzeigen,
[illegible] der Stifft ist noch Herr
Friderich Aeltroſt Ao Christi 1584 in ansehen-
[illegible] vnnd Ehren auch [illegible]

Vnnd bey Kaiser Rudolpho dem andern wol [illegible]
[illegible]
[illegible] abzunemmen, [illegible] von diesem geschlecht
[illegible]



Die Zeiner

Es werden viele Zeiner Anno Christi 1280 in der Statt Nürmberg wonhafft befunden und derselb. genanndt Heinrich Zeiner würde für ein Erbarn Mann gehalten wie es Lorentz Schigsab anzeigt, das einer aus diesem geschlecht Heinrich Zeiner Anno 1317 zu Rath genommen und zu welcher Zeit er aber darzu erwöllt, auch ob vor Jhme mehr dieses Namens im Rath gewest, das ist bey diesen Zeiten nicht mehr in gedächtnus, Nach Anno 1332 Jar als das Neu Rathhaus erbaut, und Anno 1340 volbracht, und Rath besetzt worden, keiner mehr in den Rath genommen worden, bey dem geschlecht der Rümmer wirdt beschrieben, das Herr Heinrich Rummer der Erst in ihrem Stammen Mechtilt Zeinerin zum weib gehabt, der gleichen wirdt bey andern geschlechten mehr gemeldt das sie zu Ihnen geheüratt, Und allweil für ein Erbar geschlecht gehalten worden, Wann sie aber etc. und wann abgestorben oder hinaus gezogen das ist nicht mehr wissend so wirdt auch kein gedächtnus sonderlich mehr von ihnen gefunden dann allein in d.



Die Seiner

Es werden viele Seiner Anno Christi 1280 in der Statt Nürmberg wonhafft befunden vnd derselb genandt Heinrich Seiner wurde für ein Erbarn Mann gehalten, wie es Lorentz Schreiber anzaigt, das einer auss diesem geschlecht Heinrich Seiner anno 1317 zu Rath gangen wäre, vnd zu welcher Zeit er aber darzu [illegible], auch ob vor Ihme mehr dieses Namens im Rath gewest, das ist bey diesen Zeiten nicht mehr in gedächtnus. Nach dem 1332 Jar als das Neu Rathhaus erbaut, vnd anno 1340 volbracht, vnd Rath besetzt worden, keiner mehr in den Rath genommen worden; bey dem geschlecht der Sömmer wirdt beschrieben, das Herr Heinrich Sömmer der Elter in ihrem Namen [illegible] Seinerin sein weib gehabt, der gleichen wird bey andern geschlechten mehr gemeldt, das sie zu Ihnen geheuratt, vnd alzeit für ein Erbar geschlecht gehalten worden. Wann sie aber [illegible] vnd [illegible] abgestorben oder hinaus gezogen, das ist nicht mehr wissend, wird auch kein gedächtnus anders mehr von ihnen gefunden, dann allein in d[illegible]

Sebaldts Pfarrkirchen vor dem Engelthörlein

[illegible]

Schildt vorhanden

Sebalder Pfarrkirchen vor dem Schulthürlein
[illegible]
Schild vorhanden

Die Haugen



Die Haugen Auff den Mönchs-berg zu Bamberg in deßelben Clost-

ers nach vorhanden alten Register vnnd ver-
zeichnüsen würdt beschrieben daß in dem Jahr
Christi vnsers Heilandts 1293 d.
Martin der Ebenbach zügenant Mann
Seitzen Haug vnnd Johann sein Brüder
Hohn Bürgmann zu Bamberg dem Closter
In einer hochangelegener Notturfftigen
zeiten sach gedienet haben, daß ihnen vom
Closter vnnd ihrer geleisten dienst wegen
Järlich die zeitt ihres Lebens an S. Mar-
tins tag ein Halbfuder des besten
Weins, Sampt Acht Schöffel
Korns geben vnnd aus dem Closter ge-
raicht werden soll darneben dem Vatter
sie auch geladen göttin, alle Feier vn
fest tage, wann es ihnen geliebt in dem
Closter an des Abts tisch zu essen, vnnd
mit ihm fürden welche ergnadung
Vatter vnnd Sohn genossen 43 jar lang
Aus diesem ist abzunemen das dis
geschlecht die Haugen zu Bamberg sein
Anfang hatt, von dannen es sich gehn
Nürmberg sich gesetzt, wie dann ...

Die Haugen



Die Haugen Auff den Mönchs-

berg zu Bamberg in desselben Clost-
ers noch verhandten alten Register vnnd ver-
zaichnüssen würdt beschriben dass in dem Jahr
Christi vnsers Heilandts 1293 zu S.
Martini der Ehrnvest Hillgraf Mann
Seitzen Haug vnnd Johann sein Brueder
Beede Burgmann zu Bamberg dem Closter
zu einer lobengelegener wolbürtigen
güetenfarb gedienen haben, dass ihnen vom
Closter vnnd ihrer geleisten dienstwegen
järlich die zeitt ihres Lebens an S. Mar-
tinns tag ein Halbfuder des besten
Wein Mass, Sampt Acht Schöffel
Korns geben vnnd aus dem Closter ge-
raicht werden soll, Darneben denn Ihnen
sie auch geladen gästen, alle Feier vnd
Festtage, wann es ihnen geliebt in dem
Closter an der ersten Tischen essen, vnnd
mit ihnen zechen, Welche ordnung
Vatter vnnd Sohn genossen 40 Jar lang
aus diesem ist ab zu nemen dass dis
geschlecht die Haugen zu Bamberg sein
Wohnung gehabt, von dannen aber gehn
Nürnberg sich gesetzt, wie dann fürnemlich

Die Haintzen

Alten Verzeignüssen befinden daß Die
Anno 1322 hat sich ein … Haintz
genannt, sein wir mit ainem alten brief
so im 1317 Jar vom gericht gegeben, der
einen Herrn Heinrich Haintz ein Rathsherrn
benent, worden, sonsten ist von ihnen nichts
mehr geschrieben verhanden, daß sie zu
Rath gangen, Unter den Rathsherrn oder
genandten worden, A°: 1360 Walther
1356 Claus 1380 Fritz die Haintzen
gefunden, So wirdt auch bey etlichen ge-
schlechten angezeigt, daß sie zu dem Schön-
bart gelauffen haben und sich befreundt wie
auch bey dem Predigern, die eine Stift-
ung Vnnd ewige Licht angericht, Vnnd
Hanns Haintz ein ordens Brüeder ge-
west, dergleichen auch zu S: Sebaldt
ihre gedächtnus und begräbnus ver-
ordnet, Endlich ist dies geschlecht
zur Anno [illegible] abgestorben, Vnnd
ihre Todtenschildt in S: Sebaldt
Pfarrkirchen aufgehenckt.



Die Schnöden In der Statt Nürmberg

vnter denselben alten, sonderlich derselben Frauntzen vnnd Raths geschlechten, werden

Von dem alten, sonderlich Lorentzen Schiestaber älter
vnnd Ahnen Nammen dieser familia, so der
Schnöden genant werden, daß sie eines sehr alten
herkommens, die etwan von 500 Jaren zu den
zeiten als die Statt Nürmberg kürtz zuvor er
schüttig zerschlaift worden oder verendert,
Wie deren alten wappen schildt stett in S.
Lorentzen Pfarr bey iren begrebnussen an
zaigen geben, also das irer herkommens
anfang die lange zeit gantz vergeslich ge
macht. Es ist aber kein zweifflich das sie einen
guten herkommens sein weill sie bey der
Statt A°. 1198 gelebt gewest, vnnd wirdt
jrer bey dem gehalten Ritter werke so
etwan derselben zeit gehalten gedacht
das Herman Schnöd mit den Edlen gestechen
vnnd hernach auch Michlmallen mit andern
fürnemen Bürgern der Statt, Nachmallen
wirdt A°. 1340 bey Verendung des Innern
Raths vnnd gemainen zweyer Schnöden Herman
vnnd Ludwigen gedacht wie auch hernach
stettigs biß auff Ludwigen den Letzten in der
Statt hernach geschehen so ein Schnöden vnd gemainder



Die Schnöden in der Statt Nürmberg

vnter denselben alten, sonderlich

derselben Freuntschafft vnnd Rath geschlechten, werden
von den alten sonderlich Lorentzen [illegible] ältern
vnnd Ahnen Nahmen dieser familia so der
Schnöden genent bemerkt, daß sie eines sehr alten
herkommens, dieweil von 500 Jaren in den
zeiten als die Statt Nürnberg [illegible] zuvor [illegible]
[illegible] worden oder gewendet,
Wie deren alten [illegible] schloß [illegible] in S.
Lorentzen Pfarr bey [illegible] begrebnüssen an-
zeigung geben, Also das jres herkommens
anfang die lange zeit gantz vergeßlich ge-
macht. Es ist aber kein zweiflich, daß sie einen
guten herkommens sein weill sie bey der
Statt A. 1198 schon gewest, vnnd wirdt
jrer bey dem gehaltenen Ritter werck so
etwann derselben zeit gehalten gedacht
das Herman Schnöd mit den Edlen gestochen
vnnd hernach auch [illegible] mit andern
fürnemen Burgern der Statt, Nachmalen
wirdt A. 1340 bey erwehlung deß Innern
Raths vnnd gemeinen zweier Schnöden Herman
vnnd [illegible] gedacht wie auch hernach
[illegible] biß auff [illegible] den Letzten in der
Statt [illegible] geschehen so ein [illegible] vnd [illegible]

gewest, Erzeigeten oberandter Schirstab vnnd Stromer
[illegible]
auch [illegible] 1270
[illegible] 1270 auch im Rath gewesen [illegible]
gedient haben, Doch vorbenandte deren Namen
Zwar erfunden aber A° 1520 dis geschlecht, wo-
rauf sie sich ehelich verheyratet auch doch
keiner genugsamer erkantnus eines Raths
ferner vnnd lenger, Und doch als gleichsam
[illegible], da es doch ein sehr alt geschlecht ge-
wes auf dem Rathaus zu tanzen zu ge-
lassen, dass es gegenwertiger zeit nit mehr
[illegible] Enderung
Schürstab In dem Marggräfischen [illegible]
gebraucht worden, In denselben Krieg A° 1512
auf dem Schloss Lichtenau ein Pfleger war, der
die Marggraff den endlich auch fur das Schloss kame
dasselbe aufforderten, hat er widter schnell als
ein Verzagter mann alsbaldt aufgeben, darumb
Er in großer vngunst bey einem Rath kame, die
weill der Marggraff das Schloss alles zerstoren
liess. Endlich Ludwig Schürstab der Jünger A° 1558
das Burgerrecht aufgekündet vnnd in die Reichs
Statt Ulm sich setzte, daselbst sie zu diesen tagen
ein Ansehenlich Raths geschlecht worden vnd
dass In der Statt Nürnberg sich [illegible]
bleiben wie alte Stiftung vnnd gedechtnus noch
täglich vor Augen.



Die Modtler

Nach des Herrn Christi geburt 1347 Jahr als damals die Burger-
schafft In der Stadt Nürmberg wegen der zwytracht
vnnd Uneinigkeit zwischen Kayser Ludwigen
dem Eltern vnnd Carll dem Vierten König
sehr widerwerttig vnnd streittig worden, sobalt
ein Erbar Rath alle mittel vnnd weg wie sie
ihre gemein zu Rube erhalten möchten be-
dachten, demnach(?) dass besser zu sein, dass man
etliche wolgeachte burger aus der mittel
gemein zum Rathstandt erwöhlet, auff
solches wurde dis obgesetzt Jar 1347 zum
Rath gefordert vnnd erwöhlet Christian
Modtler ein gutter aufrechter Erbarer man
der auch woll der Modler genandt wurde
der auch zu den geschlechten zu gelassen vnnd
Confirmirt, als aber balt hernach des 1349
Jahr zu Pfingsten der gemeine Pöfell gantz
vnEinig wurde, vnnd sich wieder einem Rath
vnnd alle Erbare Burger Rebelirten auch
alle Raths personen aus der Stadt vertrieben
burgerbrieff vnnd alle alte gerechtigkeit zer-
rissen vnnd gar kein(?) freiheit vnnd allen
gewalt vorgehalten(?) ist auch dieser Modtler
von dem aufruhrern aus der Stadt gewichen

der



Die Modtler

Nach des Herrn Christi gebürt 1347 Jahr als damals die Bürger-
schafft In der stadt Nürmberg wegen der Zwytracht
vnnd vneinigkeit, zwischen Kayßer Ludwigen
dem altern vnnd Carll dem Vierten König
sehr widerwillig vnnd schwierig worden, hat
ein Erbar Rath alle mittel vnnd weg wie sie
ihre gemein In Ruhe erhalten möchten be-
schlossen dermassen, das besser zu sein, das man
etliche wolgeachte burger auß der mittel
gemain zum Rathßstandt erwöhlet, auß
solchen wurde diß obgesetzte Jar 1347 zum
Rath erfordert vnnd erwöhlet Christian
Modler ein gutter aufrecht erbar man
der auch woll der Modler genandt wurde
der auch zu den geschlechten zu gelassen vnnd
Confirmirt, als aber baldt hernach deß 1349
Jahr die Schmiedt vnnd der gemeine Pöfell gantz
vnsinnig wurden, vnnd sich wider einen Rath
vnnd alte Erbare burger Rebelirten, auch
alle Rathspersohnen auß der Statt vertrieben
burgerbrieff vnnd alle alte gerechtigkeit zer-
rißen vnnd gar auß geleget vnnd alles
verrath verzehret, ist auch dieser Modler
von dem aufruhr auß der Statt gewichen

der

der trügeres etliche alten an alhier vornemlich
Denselben aber Kayser Carl der 4 den Sein
Adel angemiest [illegible] zu [illegible] Rath
widerumb einsetzt, kam er mit denselben
auch herfür, wolte aber nit mehr in Rath
sein sondern erzeigt sich sonsten gegen einem
Ersamen Rath und gemeiner Statt in selber Not
so viell er mit seiner Persohn vermocht und
sich Vermügen erwarb liebe auch zu abzahl
ung der gemachten Schulden und anderer Nott
wendigen Schulden und sonder ein anschlich
Summa gelt her, deß wurde er und die
sein auch für Notthelffer gehalten, nach
mals haben sie etliche Ehrenemter auf dem
Rathgeschlechten zu ihnen verheurath als
die Pfinzing untereinander, von dieser Nachkomen
Rüffnung oder andern gedenckwürdigen
Sachen sind man dieser zeit nichts mehr be
schreiben derowegen zu vermutten daß der
selben nit viel gewest, und also ist schild
und helm vorlangst abgestorben und alle
gedechtnuß mit ihnen hin und gefallen

Dieschlenger.



der drit gab Ettliche acker an alspur vormenlich

[illegible] Kayser Carl der 4 [illegible]

[illegible] Rath [illegible] Zu [illegible]

wiederumb einsetzt, kam er mit den seinen

auch herfür, wolte aber nit mehr in Rath

sein, sondern begibt sich sanften gegen einem

kleinen Rath und gemeiner Statt in selber Noth

so viell er mit seiner Person vermöcht und

sein Vermögen erwarb Liebe auch zu abzahl-

ung der gemelten schulden und andern Noth-

wendigen schulden und [illegible]

[illegible] helt her, deß wurde er und die

sein auch für Nothhälter gehalten, Nach-

mals haben sie etliche [illegible] auf den

Rath geschlossen zu ihrem verheyrath als

die Sitzung [illegible], Von dieser Noth[illegible]

[illegible] oder andern [illegible]

worden find man dieser Zeit nichts mehr be-

schreiben derowegen zu vermutten, daß der-

selben nit viel gewest, und also [illegible]

Stamm und helm [illegible] abgestorben und alle

gedächtnuß mit ihnen [illegible]

Die Schleüger.



Die Letscher



Die Neystetter genandt Lochner.



Die Letscher



Die Neustetter genandt Lochner



Die Bustelr



Die Helchner



Die Buffelst



Die Helchner



Die Landtauwer



Die Diethern



Die Landtawer



Die Diethern



Die Halbecken



Die zeugen



Die Haselbecken



Die zeügen



Die Weringenrüh



Die Weringenrüth



Die Ostoreicher



Die Gletzelman



Die Oſtoreſcher



Die Letzelman



Die Brackefeltz



Die Scheideraschürer



Die Brackefelt



Die Scheidemachhürer



Lucas Lüps



Die Baldinger



Lucas Lüchs



Die Baldinger



Die Mechel zu G



Die Knöbel zu G



Die Melber



Die Knöbel



354

Die Otten



Die wendelstein



Die Otten



Die wendelstein



Die Schatz



Die Schatz



Die Vichsler



Die Chunerzn



Die Vichsler



Die Chünerzu



Die Reÿpper



Die Nortwein



Die Reÿpper



Die Scortwein



Die Stüber



Die Schraier



Die Gruber



Die Schraier



Die Kitzen



Die Drachten



Die Ritzen.



Die Drachsten



Die Elwanger.



360

Die Siegwein



Die Elwanger.



Die Siegwein



Die Reinsperger



Die Morn



Die Reinsperger



Die Worn



Die Wernutzer



Die Winckler



Die Werncke



Die Winckler

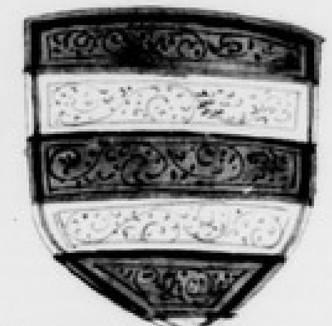


von Steinfeldt



Cüntz Steinfeldt von Süchs hat sich aines gen Nürmberg Anno. gesetzt.

von Steinfeldt



Hintz Steinfeldt. von Suchs hat.
[...]ies aus gen Nürmberg Anno . getson.

Die Graffen von Schwartzbürg.

Der Wolgeborn Herr Herr. Ott Heinrich. graff zü Schwartzenbürg Herr zü hohen Landsberg Rond[illegible] [illegible]ufeldt, [illegible]hoffen und weinger. hat ein Zeitlang in der Statler behaüssüng den herrn [illegible] gewohnt.

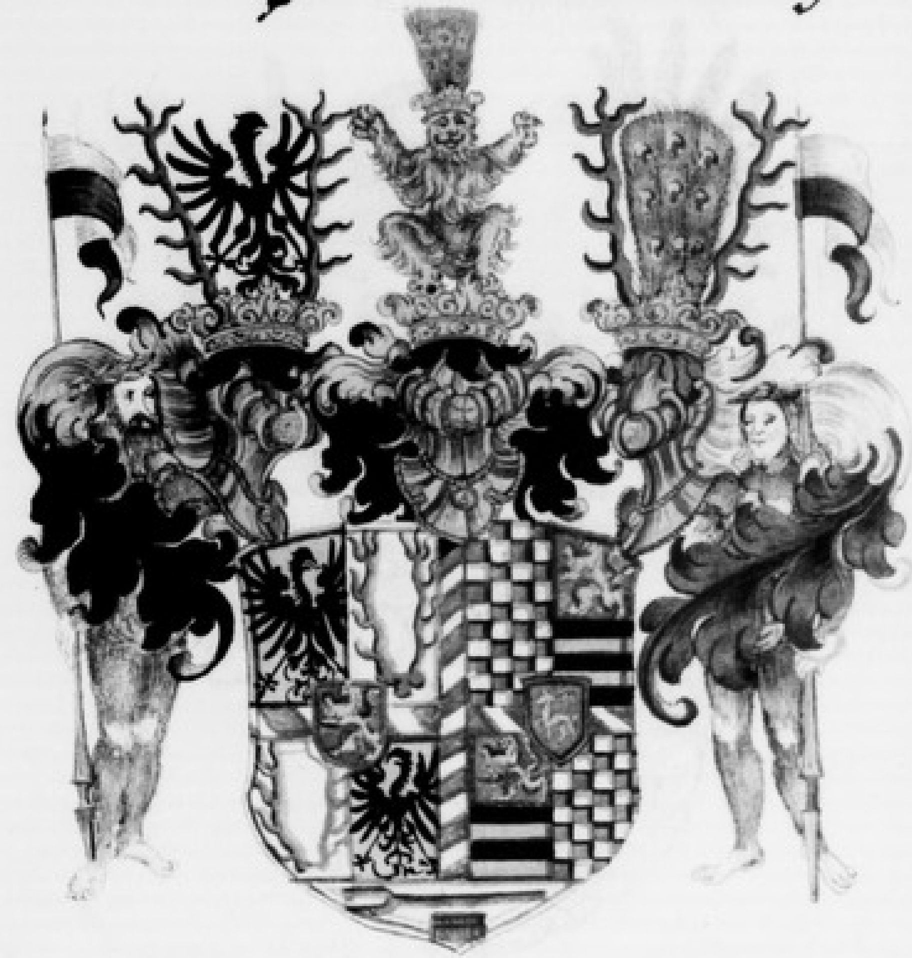
Die Grauen von Schwartzberg



Die Graffen von Schwartzbürg.

Der Wolgeborn Herr Herr Ott Heinrich. graff zü Schwartzenbürg Herr zü Hohen Lands burg [illegible], [illegible] und [illegible] hat ein Zeitlang in der Kaiser [illegible] gewohnt.

Die Grauen von Schwartzberg



366

Die Grauen von Ortenburg



Die Grauen von Hohenlohe



Herr Georg Friderich Grau

zu Hohenloh Obrister hatt sich Anno 1629 nach Nürnberg gethon vnnd sich hinder der Herren Rathe zu ihrem schutz begeben ~~[illegible]~~ ist ein andern halb Jahr:

Die Grauen von Ortenburg



Die Grauen von Hohenlohe



Herr Georg Friderich Grau

Zu Hohenloh Obrister hat sich Anno 1629 nach Nürnberg gethon unnd sich hinder den Raht zu ihrem schutz begeben ~~[illegible]~~ auff ein und ein halb Jahr:

Die Graffen von Nassau



Die Graffen von Nassau



Die von Seinßhaimb

Der Edel vnd wolgeborn Herr Georg Ludwig von Sainßhaimb zu hohen Kottenhaimb. Der kaiß: Vnnd Königl: Freyherr vnnd fürstl: Würtzburgischer Rath.

Die Heerdegen

Als man zehlet 1446 wardt ein groß
gesellen Stechen zu Nürmberg gehalten In
dem 40 stecher auffzogen, alle in schönen Zeugen,
Unter denen wardt einer Hanns Heerdegen,
der damalß mit etlichen Rossen alhie im Veldt lag
wie wol ich nun nit gewiß weiß, ober von der Erb-
gewest, so ist doch zu erachten, daß er gutt herkom-
mens muß gewest sein, weil er sonsten nicht zu
gelassen worden.

Die Herdegen



Die Heerdegen

Alls man zehlet 1446 wardt ein groß gesellen Stechen zu Nürmberg gehalten In dem 40 Stecher auffzogen, alle in schönen Zeugen. Unter denen wardt einer Hanns Heerdegen, der damalß mit etlichen Rossen allhie in Soldt lag wie wol ich nun nit gewiß weiß, ob er von den Edel gewest, so ist doch zu vermuten, daß er guts herkommens muß gewesen sein, weil er sonsten nicht zugelassen worden.

Die Herdegen



Die von Diell



Die Scheürel



Die von Diell



Die Scheürel



Die Ölhafen



Die Ölhafen



Die Mischling

Der Wolgeborn Herr Herman Heinrich Freyherr zu Würckmichling vnnd Wilmeßdorff hatt ein eigene behaüsung am Sonnenberg.

Die Müntzer von Bamberg.

Der Müntzer gedechtnuß ist in zimlicher
anzahl in Unser frauen Pfarr kirchen zu Bamberg.
da sie von dannen in diese statt kommen sein, in der sie
doch nit lang gewohnt haben, deß letzten dieses Na-
mens vnnd stammes schildt hangt in einem
Chor frühlein in St: Sebaldts kirch mit dieser schrifft.
alß man zelt nach Christi geburth A° 1577. den
19 May verschied der gestreng und vest Herr.
Wolf Müntzer von Bamberg Ritter, der letzte
seines Namens und stammes, welcher all seine
hinderlassene gütter, armen leuthen verschafft
hatt, er ist begraben auf St: Johannes kirchhof
bey dem hohen steinern Epitaphio welches er bey
seini lebzeiten hatt lassen aufrichten.

Die Fortenbach



Die Müntzer von Bamberg

Der Müntzer gedechtnuß ist in zimlicher anzahl in unser frauen pfarr kirchen zu Bamberg, da sie von dannen in diese statt kommen, sein aber doch nit lang gewohnt haben, deß Müntzer dieses namens und stammens schildt henckt in einem Chorstülen in St: Sebaldts kirch mit dieser schrifft: als man zelt nach Christi geburth A° 15.77. den 19 Maij verschiedt der gestreng und vest Herr Wolf Müntzer von Bamberg Ritter, der letzte seines namens und stammens, welcher all seine hinderlassene gütter, armen leuthen verschafft hatt, er ist begraben auf St: Johannes kirchhof bey dem hohen steinern Epitaphio welches er bey seinen lebzeitten hatt lassen aufrichten.

Die Fortenbach



Die von Pappenheim



Die Mordeiszen



Die von Bappenheim



Die Mordeiſzen



Die Herrn von Seinß: heim



Die Herrn von Seinßheim



Die Schmidmer.



Die Schmidmer



Die Löler.



Die Bücher.



Die Löler



Die Bücher



Die Helden



Die Besler



Die Helden



Die Velle



Die Örtel



Die Voiten



Die Örtel



Die Voiten



Die Cammerer



Die Cammerer



Die von haudeck



Die von haũdeck



Die Wolffstein



Steffan Wolffstein hatt sich
Anno. Nach Nürmberg begeben

Die Füchsen



Dieterich Appel die Füchsen
haben Sich Nürmberg gethon Anno.

Die wolfstein



Steffan Wolfstein hatt sich Anno. Nach Nürmberg begeben

Die Füchsen



Diterich Fuchs[?] die Füchsen haben Sich Nürmberg gethon Anno.

Lemwach



Haunk Lemwach ist Anno
nach Nürnberg kommen

heinrich Marschal



Heinerich Marschal von Bappen.
heim hatt sich Anno nach Nürnberg gezogen

Littwach



Haunk littwach ist Anno
nach Nürmberg kommen

heinrich Marschal



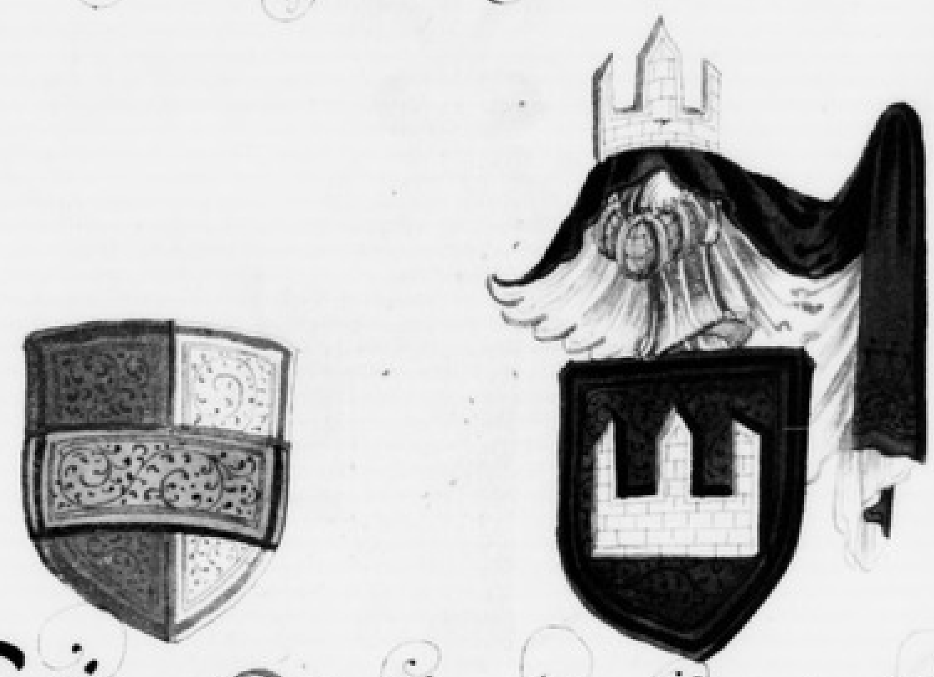
Heinerich Marschal von Bappen.
: heim hatt sich Anno nach Nürmberg getzon

Fuchs



Lambrecht Fuchs hatt sich Anno
nach Nürmberg begeben

Die Eberhardt.



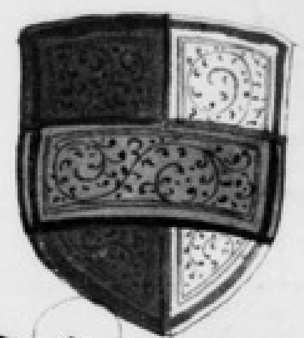
Steffan Eberhardt hat sich
Anno. nach Nürmberg begeben.

Fuchs



Lamprecht Fuchs hatt sich Anno
nach Nürmberg begeben

Die Eberhardt.





Steffan Eberhardt hat sich
Anno. nach Nürmberg begeben.

Die Kraitzen



Friderich vnd Jorg die Kaitzen
haben sich Anno nach Nurmberg begeben

Diese Hernach Volgente
Rittermessigen vnd Adel:
:lichen Geschlecht: sein alle:
Burger In der Statt zu
Nurmberg gewessen.
Ao: 1395 vnd Anno 1434
Laudt den Büchlein in
der Losung Stüben wie
darinen verzaignet stehet

Die Kraitzen



Friderich vnd Jorg die Kaitzen
haben sich Anno nach Nurmberg begeben

Dieße Hernachvolgente Rittermessigen vnd Adelichen Geschlecht seinallee Bürger In der Statt zu Nürmberg gewessen. Ao. 1395 vnd Anno 1434 Laudt den Büchlein in der Losung Stuben wie darinen verzaignet stehet

Die von Halßbrūn aūch Closters wappen



Die von Halsbrūn auch Closters wappen



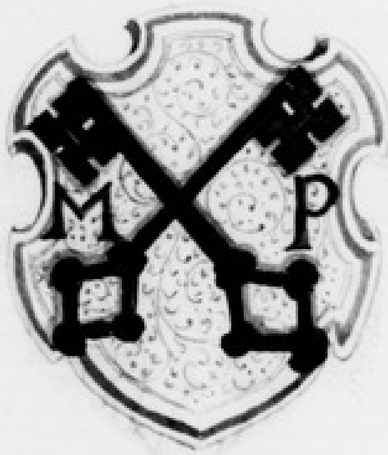
Mariaburg Closter Wappen



St. Egidien Closter Wappen



Mariaburg Closter Wappen



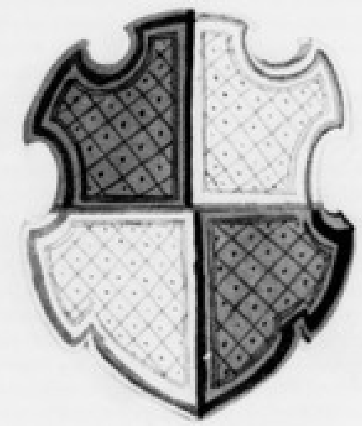
S. Egidien Closter Wappen



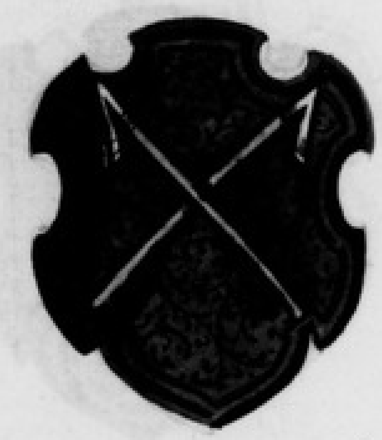
Die Wachßman



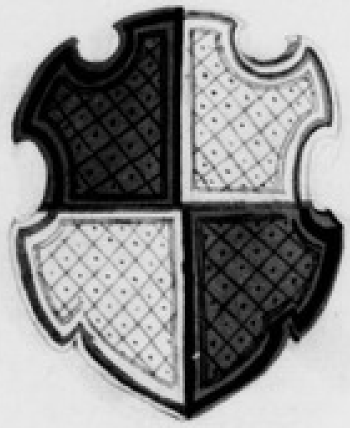
Die Ebermanstetter.



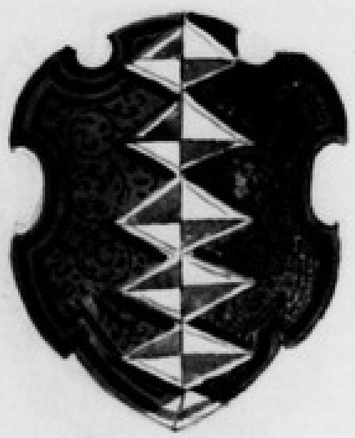
Die Wachßman



Die Ebermansteter.



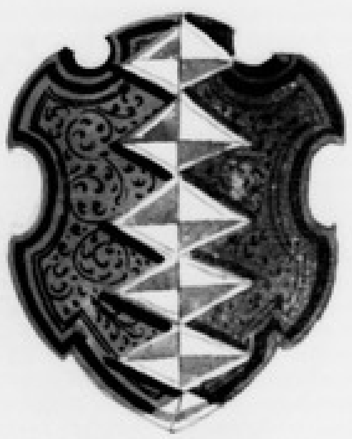
Die Landtsperger



Die Ebervelder



Die Landtsperger.



Die Eberveldeꝛ.



Die Hagenauer.



Die von Brachenstein



Die Fagenauer.



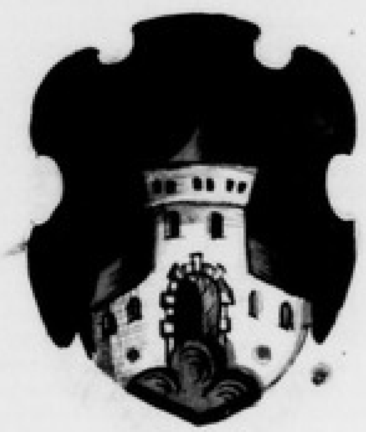
Die von Brachenstein



Die von Krumben Burg.



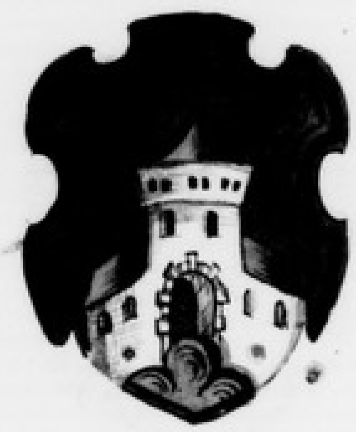
Kottbürger.



Die von Krumben Burg



Rottbürger



Die von Dietten-Thal



Die herrn Dornberger.



Die von Diettenthal



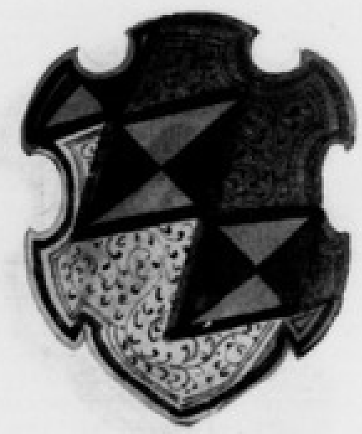
Die herrn vom Berge



Die Senger von Lichtenstein



Die Auerbacher



Die Senger von Lichtenstein



Die Auerbacher



Die Löbenburger



Die Eberauer



Die Löbenbürger.



Die Leberauer.



Herrn von Sibenbürg



Die Graffen von Aben-berg



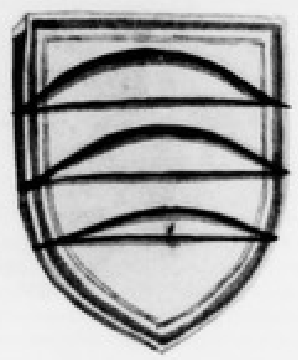
Herrn von Sibenbürg



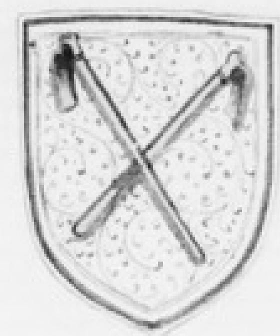
Die Graffen von Aben-berg



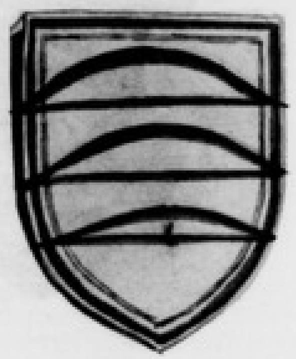
Die Herrn Graffen von Bogenberg vnd zu Nürnberg



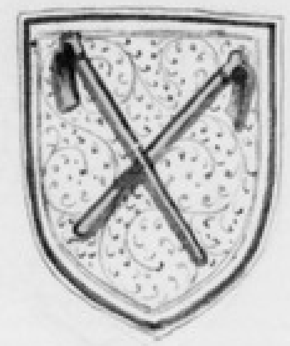
Die Von Khennelor



Die Herzn Graffen von Bogenberg vnd zu Nürnberg



Die von Lhenneloe



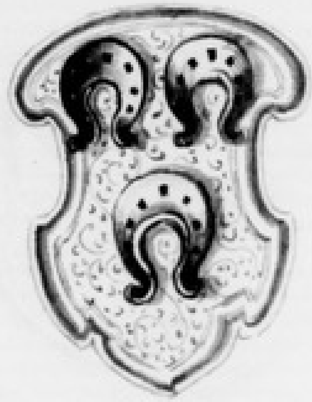
Grauen von Wolffberg



Die von Braunspach



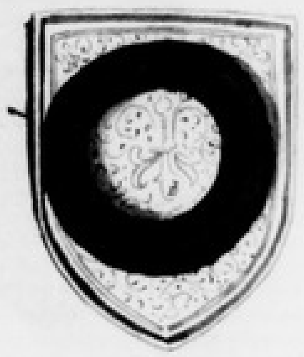
Graffen von Wolffberg



Die von Braünspach



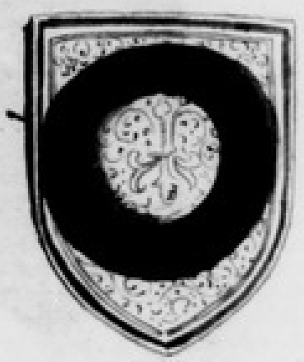
Von Brünbach



Die haßen von Hassen



Von Brũnſpach



Die haʒen von Haſſen



Die von Kornbůrg



Die Krinhorn von Müllach



Die von Kornburg



Die Krünhorn von Müllorch



Die Meißenbach



Die herlein von Blatzenberg



Die Meitzenbach



Die Herlein von Blasenberg



Die Hertzogen Zu Schaben



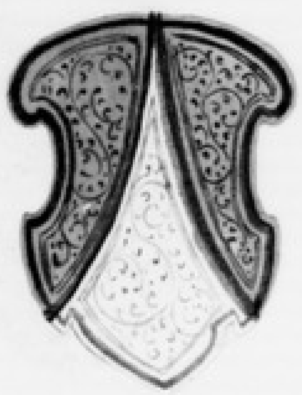
Blakenbürg



Die Hertzogen Zu Schwaben



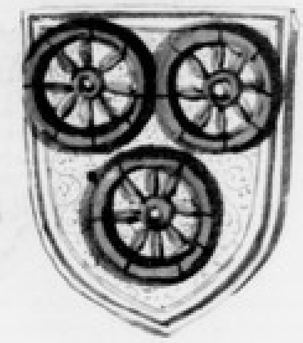
Blanckenburg



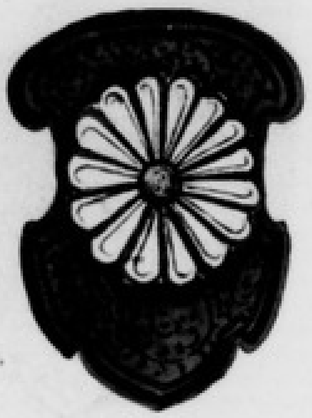
Die von Blanckhenberg



Die Reden



Die von Blanckhenberg



Die Reden



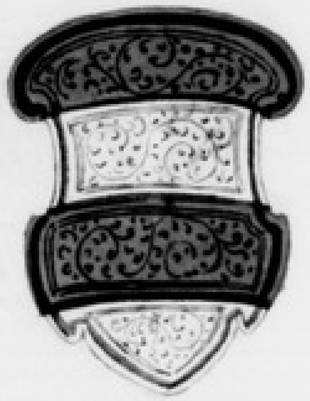
Die von Hirzach



Die von Hohbürg



Die von Kürzach



Die von Hohbürg



Die Falchenauer



Die von Conerstatt



Die Falchenauer



Die von Lonerstatt



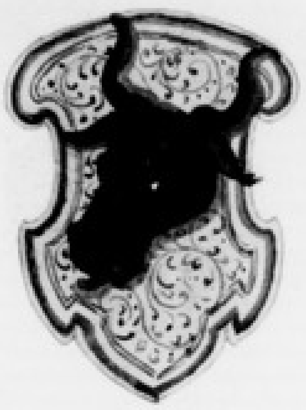
Von der Than



Die Motter von Eibach



Von der Than



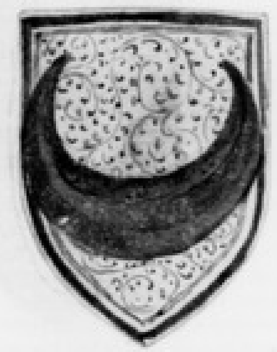
Die Motter von Eibach



Die Von Eschenau



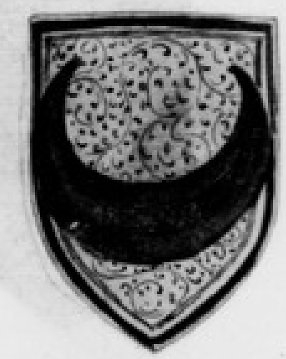
Die Lengenvelder



Die Von Eschenau



Die Lengenvelder



Hans Wettwich



Die Volandten



Hans Hettwich



Die Volandten.



Ebracher auch des Closters



Die Engelbrg von Heerigen



Ebracher auch des Closters



Die Engelbrg von Weerzen



Die Rabenspergen



Die von Hohen Werdt



Die Rabenspergen



Die von Hohen Werdt



Die Prünackher auß Steirer :·



Einer von Ehenhoffen



Die Prünacher auss Steirer



Einer von Ehenhaussen



Herrn von Eitzing



Die herrn von Vriting



Herrn von Eitzing



Die herrn von Vriting



Die von Altenberg



Die von Fliglingen



Die von Altenberg



Die von Fliglingen



Von Seitz



Die Branackher



Von Seitzt



Die Branackher



Von Seitzt



Die Branackher



Die Fellner von Stein



Die Rotstengel



Die Feltner von Stein



Die Rotstengel



Die von Sigelbürg



Die Semmler



Die von Sigelbürg



Die Semmler.



